Miesbadener Caublatt.

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Andgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. bierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten. Aluzeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lokale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, fur die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachte erscheinenden Ausgabe, wie fur die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Gorge getragen.

Mo. 223.

Berlags-Ferniprecher Ro. 2958.

Samstag, den 13. Mai.

Rebaftions-Gernipreder Ro. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

Politische Wochenschau.

Mit einer Einmütigkeit, wie fie in ber heutigen Beit ber politischen, wirtschaftlichen und fozialen Rampfe in der Lat für immer als eine ebenfo bemerkenswerte wie hocherfreuliche Erscheimung verzeichnet werden wird, ist allüberall nicht nur in deutschen Landen, sondern so weit die deutsche Zunge klingt, das Schillerfest, die bietätvolle Erinnerung an den hundertjährigen Todeslag des großen Dichters und Menichen begangen worden. Eine jolde, nicht nur äußerlich begangene, sondern mit dem Bergen mitempfundene Beier tut doppelt wohl in einer Zeit, die über den materiellen Gorgen und den realen Rämpfen nur zu oft die idealen Giiter des Lebens vernachlässigt.

Freilid, feben wir both gerade jest, wie die ftudierende Jugend sich dieser Güter bewußt wird. Denn tmag auch manch philisterhaftes Gemilt vor der neuerbings entfachten Bewegung jum Schute ber afabe. mischen Freiheit ergittern, jo wird doch fein objeftiv Urteilender ben idealen Rern biefes Rampies gegen huremikratische Bevormundung und Reglemen-tiererei verfennen. Ja. wer dieser Bewegung auf den Grund gehi, der wird bald zu der Einsicht kommen, daß die akademische Freiheit, um deren Aufrechterhaltung die Bürger der alma mater besorgt sind, in sehter Linie nur einen Teil der Freiheit der Wissenschaft, der Lehrfreiheit und der freien Forschung bildet.

Gleichzeitig mit bem in Beimar zufammengetretenen Beidzeitig mit dem in Weimar granmineigerteiteit.
Berbandstag der deutschen Studenten vereine, der zur Erörterung dieser Fragen berusen worden wort, haben sich auch der deutsche Reichstag und das preußische Arbeit zusammengefunden. In beiden Parlamenten ist noch ein gut Stild Arbeit zu hun, und es wird eines großen Gifers und einer ftarfen Selbstzucht bedürsen, wenn das Gesetgebungsmaterial einigermoßen bis Pfingften erledigt werden foll. Böllig imgewiß ift noch immer das Schidial der preußischen Berggesetzreform. Zwar heißt es meierdings, daß ein Kompromiß über die Bergarbeiterschutzvorlage der Regierung in Aussicht sei, aber bisher hat dies Compremis noch feine greifbare Geftalt gewonnen,

Ebenja wie dieje gesetgeberische Aftion der preußischen Magierung dient dem Werfe der Sozialresorm auch die internationale Arbeiterschunk onferenz, die seit Beginn dieser Boche in Bern ihre Beratungen abhält. Die Borgangerin bieser Konferenz, die erste internationale Arbeiterschutzfonserenz, hat besamtlich im Jahre 1890 in Berlin gefagt. Die setzt nach Berlauf bon 15 Jahren einberufene zweite Konferenz dürfte um so cher zu praktischen Ergebnissen gelangen, da ihr Programm genan umfdrieben und eng begrenzt ist; bem die Beratung foll fich nur auf zwei Buntte erftreden, auf das Berbot des weißen Phosphors und die

Nachtarbeit der Frauen.

Bahrend jo von den Machten auf fozialpolitischem Gobiet, wenn auch nur in engen Grenzen, eine Einigung erstrebt wird, scheint die Uneinigkeit auf dem Gebiete der hohen Bolitit gurgeit größer denn je zu fein. Zwijden Deutschland und Frankreid schwebt der noch immer von seiner Beilegung anscheinend sehr entfernte Maroffo. Konflift, während gleichzeitig die törichte Brand. rede des englischen Admirals Titgerald der fogar das Gespenst eines Krieges mit Deutschand an die Wand malte, eine lebhafte Breffehde hervorgerufen bat, in der allerdings der verninftigere Teile der englijden Presse von dem friegerischen Admiral weit abriidte. Auch zwischen Frankreich und Italien herrscht infolge ber Aufrolling der Tripolis . Frage noch inuner eine gewisse Spannung. Nach den Erklärungen, die der italienische Minister des Ausgeren Tittoni in der Rammer abgegeben hat, wird man allerdings in Frantreich wohl oder ifbel jeden Wettbewerb mit Italien um Tripolis aufgeben miljen. Die Drohung, daß Italien nötigenfalls feine bevorrechtigte Stellung in Tripolis zu wahren wissen werde, ift ja offiziell nur an die Pforte darüber wird man an der gerichtet, aber offizios -Seine nicht im Zweisel sein — auch an die Abresse Granfreich &.

Diefes wird um fo weniger Reigung verspüren, zu dem Maroffo-Ronflitt noch einen Tripolis-Ronflift gu gesellen, da ja der Neutralität sitreit mit apan dem vielgeplagten Serrn Delcaffe ohnehin Stopfichmergen gening verirfacht. Die dem völferrecht-Gebrauch widersprechende Beginftigung der Flotte Rojchdiestwensths in den frangofischen Gewässern hat die japanische Regierung zu einem scharfen Protest veraniast, der offendar durch freundschaftliche Mad-nungen der englischen Regierung anterführ worden ist, die durch eine Zusbitzung des französisch-japanischen Konflistes in eine sehr heiste Lage geraten

Dieser Protest Japans kann freilich die Tatsache nicht mehr aus der Welt schaffen, daß der Flotte Roschdjeinvensfys durch die wohlwollende "Neutralität" Frankreichs die Bereinigung mit dem Geschwader Nebogatows ermöglicht wurde. Nachdem jest die ruffische Flotte ihren Kurs wieder nach Norden genommen hat, find die Aussichten auf die wiederholt angekimdigte Seeichlacht, die allgemach zur Seeichlange zu werden drohte, wieder in greifdare Nähe gerückt.

Politifde Aberficht.

Der Geichäftsbericht bes Reichs-Berficherungsamtes.

Der Geschäftsbericht bes Reichs Berficherungsamtes füllt wieder ein ftarfes Drudheft der "Antlichen Rachrichten". Bei der Fille des gebotenen Materials ist es immöglich, im Rahmen eines furzen Artikels eine Inhaltsangabe des Berichtes zu geben. Wir unterlassen daher jegliche Wiedergabe von Zahlen und heben nur

einzelne, besonders bemerkenswerte Bunkte über die bom Reichs-Berficherungsamte gemachten Exfahrungen hervor. Das Reichs-Berficherungsamt hatte im Berichts. jahre noch eine weitere Angahl von Seilanftalten ermittelt, die sich ausschließlich over fast ausschließlich mit der Behandlung von Unfallverletten befassen. wurden unter Buziehung von Bertreiern der Berufs-genossenschaften und der Arbeiter revidiert, eine andere, die schon früher besichtigt war, einer unvermuteien Revision unterzogen. Die Revisionen hatten ein befriedigendes Ergebnis. Das Reichs-Berficherungsamt hebt ausdrucklim pervor, daß die bei den Revisionen gepflogenen perfonlichen Erörterungen mit den Anstalts-leitern in einzelnen Fällen zur Beseitigung imrichtiger oder misverständlicher Auffassungen unter den Beteiligten geführt haben. Die Arbeiterhillfsgefuche haben sich im Berichtsjahre etwas vernindert und sind vom Reichs-Borficherungsamt ebenso wie in früheren Jahren erledigt worden. Der Umstand, daß aus dem Gebiete der Krankenversicherung zahlreiche Eingaben an das Reichs-Beriiderungsamt gelangen, deren Erledigung wegen Unzuständigkeit abgelehnt werden muß, beweift, daß bei den Beteiligten das Fehlen einer einheitlichen Oberinstanz in Krankenversicherungssachen als Mangel empfunden wird. Muf dem Gebiete der Invalidenberficherung ist es besonders erfreulich, das verschiedene Bersicherungsanstalten von dem Rechte, Wehrleisungen gemäß § 45 des Gesetes zu gewähren. Gebrauch gemacht haben; auch die Errichtung von Invalidenhäufern hat einige Fortschritte gemacht. Bei ber Kontrolle ber Beitrage hat fich gezeigt, daß bei einer erheblichen Steigerung der Kontrolle fich unberkennbar bedeutende Erfolge gezeigt haben. In der Tat lätt fich auf diesem Gebiete noch viel erreichen. Die vielen Schabenersauflagen aus unterlaffener Beitragsleiftung beweifen es, daß bie legtere immer noch viel zu wimschen übrig lägt.

fiber ben Rationalreichtum Japans

veröffentlicht die "Öfterreichische Monatsschrift für den Drient" auf Grund eingehender Angaben öfterreichischer Geichäftsträger in Totio eine ausführliche Zusammen-stellung. Danach belief sich im Jahre 1904 das Gesamtvermögen der in Handel, Industrie, Landwirtschaft, Bankwesen, Bergban, Schiffahrt und Eisenbahnwesen tätigen Gesellichniten Japans auf 1760 Willionen M., wovon etwa 85 v. H. auf Afriengesellschaften entfielen. In den Banken Japans waren Depositen von etwa 1440 Millionen M. eingelegt. Diese Summe erscheint groß, wird ober durch eine vergleichende Betrachtung als ein verhältnismäßig geringer Betrag gekennzeichnet. Die Depositen der britischen und irischen Banken beliefen fich Ende 1904 auf 15 940 Millionen M. Wenn man fämtliche japanischen Bandbepositen und das ganze Rapital der japanischen Bant-, Handels- und Industrie-gesellschaften zusammennunut, so ergibt sich erst ein Biertel der zulet angegebenen Summe. Bier große englische Banken verfügen allein liber Depots, die all diese javanischen Engagements um 670 Millionen D. übertreffen. Die in der Industrie und im Bergbau Japans angelegten Kapitolien erreichten 1902 einen

Fenilleton.

"Tics".

Die Belt ift fehr nervos geworden, heißt es haufig, und es wird meift jo dargefrellt, als ob nicht nur unfere entfernteren Borfahren, nein, auch unfere Eltern ober minbeftens unfere Großeltern überhaupt feine Ahnung hatten, was Nerwen find. Dodfrens follen damals Damen, die nicht gewußt, was mit fich, ihrer Zeit und ihrem Gelbe anfangen, eingebildeter Beise an den Nerven ge-

litten haben. Aber gang guireffend find berartige Behauptungen richt, man fprach vielleicht weniger von den Rerven, aber baß sie fich damals steis nach Bunsch aufführten, ift nicht ber Fall, wenn fie fich auch, da man ihnen nicht so viel aumattete, vielleicht nicht fo aufdringlich bemertbar machten. Go bat es gu allen Beiten Leute gegeben, die mit dem fogenannten Tie behaftet waren, d. h. mit einem mandmal schmerzhaften Zuden der Glieder, das nicht nur für die davon Betroffenen, fondern auch für die Umgebung, welche es notgebrungen mit anseben muß, höchft unangenehm ift.

Rein Spezialift hat wohl noch versucht, eine Klaffiisterung der Dies vorzunehmen, wahrscheinlich weil es ihrer fo viele und fo verschiedenartige gibt. Jeder Mustel fann ber Gig berfelben fein, und biefer wieber auf anbere einmirfen, fo bag mandmal die manderlichiten Ber-

renfungen entfreben. Dos menichliche Geficht mit feiner großen Bemeglich fett ift gang besonders bagt geeignet, und man follte alles penmeiben, mas der Sache Boridub leiftet. Bas anfangfic vielleicht nur eine einfache Grimaffe ift, die man "aus Unfinn" machte, fann, wenn mon fie ofter wieberholt, ju einer franthaften Gewohnheit fich herausbilben.

So das Jusammendrüden der Augen, das zuerst vielleicht geschah, um eine nedische Miene aufzusetzen, und fpater nicht mehr gelaffen werden fann, das Beigen auf bie Lippen, das Bergieben des Munides, die eigenfümlichen Kanbewegungen mit demselben, auch wenn gar nichts gu effen da ift, das Schütteln des Kopfes ufw. Manchmal hat man die Empfindung, als ob der Be-treffende gefitig nicht gang normal fei, doch ist dies in ben wenigften fallen gutreffend, wenn auch mandmal Schwachfinnigfeit fich in fo eigentümlicher Beife außert.

Die Finger find felten der Gip wirflicher Tice, boch gibt es Personen, die die fehr unangenehme Angewohnheit haben, die Glieder derfelben fnaden gu laffen.

Bang beonders banfig find die Tick ber Sprache. Das Stottern ift bier nicht gemeint, obgleich manchmal bas fogenannte Saden mit ber Sprache auf Nervofität fich gurudführen läßt. Dagegen ift ber Gebrauch eines Bortes, das fortwährend an paffender und unpaffender Stelle wiederfehrt, dagn gu rechnen. Dasfelbe ift ben Beireffenden als hübsch oder bezeichnend einmal aufgefallen, sie wenden es da und dort an und schließlich sortwährend, was nicht selten lächerlich, saft steis aber für die, welche fich gewöhnlich in ihrer Umgebung befinden, bis zur Unerträglichteit fibrend wird.

Gigentfimlich, aber von allen Spezialiften als ameifellos festgestellt, ift, daß die Tics nie im Schlafe fich gelbend machen. Es ist dies ein Glud für die davon Befallenen, ba trot der großen Gewohnheit ftets eine gewiffe Mustelanstrengung damit verbunden ift. Man hat Individuen, die von ihren Ties im Bachen absolut nicht laffen fonnten, beobachtet, und es hat fid ftets gezeigt, daß ihr Leiden mahrend des Schlafes vollftandig verschmand. Da alfo boch ber Bille des Betreffenden in verriffer Weife babei ins Spiel kommt, so liegt eine Moglichfeit gur Behandlung und vielleicht gur Seilung

der Ties vor. Biele hervorragende Argte find gang entschieden dieser Ausicht, aber auch, daß nur durch die perfünliche Intervention der Leidenden felbst ihnen Abhülfe gebracht werben fann. Dieje muffen geheilt werden diesem Bebufe Auftrengui попен ппо Den unwillfürlichen, fast automatischen Bewegungen muffen bewußte, direft hervorgerufene gegenüberfteben. Es ist dies eins der Kapitel der "Erzichung des Willens", auf welche die Bsychologen und Philosophen jest so große Soffnungen grunden, und wohl mit Recht. Man muß den Patienten erft dazu bringen, handeln zu wollen, und wenn er dazu jähig tit, ihn lehren, wie er handeln foll.

Bas die Ties betrifft, fo umfaßt bas Spfrem zu ihrer Befeitigung amei Extreme, die beablichtigte Unbeweglich-feit und die beablichtigte Bewegung. Der Kranke muß das betreffende Glied oder Organ zu einer Unbeweglichfeit von nach und nach wachsender Daner bringen und dann einfache Bewegungen ansführen, die frei von jeder fiberflüffigen Geste find.

Eine intereffante Bebandlungsmethode ift die mittels des Spiegels, der fich fo gut dazu eignet, eine icharfe Kontrolle auszufiben. Unbarmberzig darin, daß er auch nicht den geringsten Fehler durchläßt, übt er andererseits feine Funftionen mit vollfommenner Unparieilichfeit aus. Der Leidende fann ihm also nichts vorwerfen und muß fich nach dem richten, was er ihm zeigt, wenn er wirklich den festen Willen bat, geheilt gu merden,

Bie erfichtlich, ift bas Berfahren fein fcmeralices oder ichwer au befolgendes, und es mare minichenswert, wenn burch ein jo einfaches alle Arten von Gehlern und Leiben, groß und ffein, unter denen die Menichheit feufat, befeitigt weren fonnten. Große Billensfraft ift aber notwendig und diefe leider nicht fo baufig angutreffen, wie im Intereffe nicht nur bes ermäßnten Ubele, fonderm and jo vieler anderer gewilnicht werben muß.

an

be

be

be:

be

fol

DD

fe:

big

fel

18

Sic

du

De

Att

nI

nI

tro

Ъe

Rig

3

fai

fid

jel

230

fal

12%

ici

Bros

Mi

功

ch

被防

8

桶

B

110

De Bu St

Betrag von 350 Phillionen M., und das ware mur ein Drittel der Depositen, die allein die englische Alopos-Bank befist. Die Eisenbahn- und Schiffahrtsgefellfcaften in Japan hatten ein Rapital von 580 Millionen ober nur die Galite der Depositen biefer einen englijchen Bant. Das Gesamtrapital der japanischen Banten belief fic 1902 auf rund 2340 Millionen M., und auch dieje Simme wird von drei bedeutenden englischen Banten, zu denen außer der genannten die National-Provinzial-Bank und die London and Country-Bank gehören, um mehr als 640 Millionen übertroffen. Selbst wenn man die Staatsschulden Japans mit 1140 Millionen zu den Bantdepositen und dem Industriekapital hinzufügt, is kommunt man erst auf eine Summe von 4340 Millionen. Nimmt man hingegen zu den Depositen der drei genannten englischen Banken noch die bon mur zwei weiteren, weniger bedeutenden hinzu, jo komunt man auf eine Summe von 4580 Millionen M. Nach englischem Mößstab gemessen war Japan also im Jahr 1902 ein armes Land. Zieht man nun außerdem in Betracht, daß sich seitbem von den genannten Bosten in Japan wohl nur die Staatsschulden gesteigert haben, so kann man die sinanzielle Lage des Landes füglich keine glänzende nennen. Diese Erwägung dat selbswerständlich ihre große Bedeutung für die Beurteilung von Wogenwart und Lufumst in Ostosien. Selbst wenn Japan als Sieger aus dem Kriege hervorgeht, würde 28 seine Finanzkraft aus Kuherste erschöpft haben missen. Daraus ergibt sich auch, daß unter den vorzelchlossenen Friedenskadingungen, die Lechtung einer geschlagenen Friedensbedingungen die erheblichen Kriegsentschädigung eine so wichtige Stellung eingenonmen hat, und daß es wesentlich auf die Erledigung diefer Frage antommen wird, ob die "gelbe Gefahr" nach Beendigung des Kriegs mit akuter Schärfe guftreten wird ober nicht,

Same ag, 18. Mai 1905.

Mus bem buntelften Rongo.

Man erinnert fich noch der Aufschen erregenden Berhaftung des französischen Rolonialbeamten Toque, der beschuldigt wird, im Berein mit seinem Gehilfen Band im Rongo Granfamsleiten an Eingeborenen begangen zu haben, wie fie fauen die Boantafie eines hintertreppenromanciers auszudenten vermag. Toque gegen den die Unterfuthung noch nicht abgeschlossen ist, hat nun eine Art Verteidigungsschrift erscheinen Lassen. die wenig Glauben verdient. Er charafterisiert die gegen ihn erhobenen Bejduldigungen als Berleumdungen und fucht einzelnes zu widerlegen. Wenn er eine alte Negerin in einem Ziegelofen hätte verbrennen lassen, so sei das aus sanitären Gründen geschehen und erst nachdem die betreffende Berjon an Boden gestorben mare. Daß ein gefangen gehaltener Eingeborener burch eine in seinem Munde zur Explosion gebrachte Mine in Stilde geriffen wurde, gibt Toque gu, wolfst aber die Schald für diese Ungeheuerlichkeit auf seinen Gehilfen Gand und will felbst zur Zeit des Borganges bettlägerig gewesen sein. Zur weiteren Entschuldigung führt er an, daß es sich um einen Berräter gehandelt hätte, der eine französische Expedition einige Monate vorher in einen Sinterhalt geführt und dadurch den Werlust von Menschenleben bewirft habe. Der Höhepunkt der Unverfrorenheit ist es aber, wenn Toque verlangt, daß das Hauptbeweisstille gegen ihn, ein Brief an seinen Gehilfen, in dem er sich im Plauderton der begangenen Graufamfeiten richmt, als eine Fronisiemung der gegen ihn erhobenen Berleumdungen aufgefakt werden foll. Es gibt gliidlichenveise noch Richter in Franfreich, denen die Dialettit dieses einstigen "Rulturfragers" nicht zu imponieren vermag, und so bürfte es Toque faum gelingen, über feine Unfläger zu triumphieren.

Aus Kunft und Teben.

* 3mm Tode Ludwigs II., worüber wir biefer Cage eine interessante Version and dem Hammersteinbuche brachten, wird dem "Berl. Tagebl." von einem seiner Münchener Korrejpondenten geschrieben: "Ich gelangte in den frühen Morgenftunden als Bertreter eines Blattes nach Berg, gerade in bem Angenblide, als bie Beiche des Königs in einem der fleinen Sale des Schloffest aufgebahrt wurde. In einem nebenan befindlichen Saale log die Leiche Gudbens. Aus den Angaben der Schiffer, die den Runig im Gee auffanden, und des Eigentumers der Restauration in Berg, der sich an dem Bergungs-werfe beteiligte, wie aus den sosort erhaltenen Mitfeilungen des herrn v. A., Barons v. B. und anderer, wie endlich aus den von mir selbst eingesehenen Fußspuren in dem Beitenboden des Sees ergab sich solgende,
auf Juverlässigseit Anspruch machende Gestaltung des Herganges: Der König war mit Gudden im Garten spazieren gegangen. Auf seinen Wunsch ließ Gudden die Bächter, die das Baar sonst begleiteten, etwas zurück, da der bedentende Frrenarzt visenbar der Ansicht war, den König von einem eiwaigen Gelbitmordverfuche, an den nach vorbergegangenen Angeichen in Sobenforwangan ja immerhin gebacht werden mußte, gurudhalten gut fonnen. Ploplich lief ber König an der Stelle, an der gurudhalten gu ber Bartweg fehr nabe am Geegestade binlauft, gegen ben Gee gu und in benfelben binein. Gudden eilte ihm nach; die Juffpuren des letteren, die wesentlich kleiner waren als die des Königs, vereinigten sich von der rechten, der Secieite, kommend mit denen des Königs. Dier muß der Kampf zwischen dem König und Gudden, der biefen gurudbringen wollte, ftatigefunden haben. 3mei-felbohne ift Gubben bierbei der viel größeren Rörperftarte bes Königs erlegen, und ein großer blauer Fleden auf dem linten Luge Guddens, der beutlich als von einem Schlage herruhrend erbennbar war, ließ an der noch frifden Beide die Spuren bes Rampfes ertennen. Bon irgend einer Befreiungsaftion ober einer beabsichtigten Flucht in die Belt feitens bes Königs mar bamals nirgends die Rede. Der König hatte offenbar in einem fichten Augenblide die Frucht in den Tod als das ihm minidenswert erideinende Ende einer ihm unerträglichen, aber naturgemaßen Gefangenicaft gewählt; Gubben ging als ein Opfer feiner im gegebenen Valle ihn im Stiche laffenden Biffenfchaft jugrunde. Bilbeim

Der ruffifd-japanische Krieg.

Die Rohfenverforgung von Ariegofchiffen auf hober Gee ift jest mahrend des oftaffattiden Ariegs eine außerst wichtige Tagesfrage geworden, von beren praftifcher Erledigung vielleicht fogar die Entscheidung des Bolferzweitampfs abhängen fann. Wenn die puffifche Flotte feine Schupwinfel an ber binterindifden ober dinefifden Rufte mehr findet, wo fle ihren Roblenvorrat in Rube ergangen fonnte, jo wird ihre Lage eine augerordentlich viel schwierigere fein. Je größer und je schneller ein Fahrzeng ift, desto mehr Kohle verbraucht es, und dies Wesetz bezieht fich felbstverständlich in befonderem Grade auf die Rriegsichiffe. Tropbem ift man mehr barauf bedacht gewefen, einzelne Robienfrationen in verschiedenen Meeresteilen zu erwerben, als die Bersorgung der Ariegsschiffe mit Brennmaterial auf hober See ins Auge zu sassen. Uber diesen wichtigen Puntt verbreitet sich Ingenieur Bewin im neuesten Dest der Franksurer "Umschau" in fehrreicher Weije, indem er gunachft an ben Ausspruch eines englifden Abmirals erinnert, ber nadfte ftrieg werde nur ein Kuhlenkrieg fein. Was die Lage der einzelnen feefahrenden Nationen betrifft, fo hat England ben Borteil bes Befiges vieler Roblenftationen in fast allen Weliteilen und reicher Kohlenlager innerhalb feines Beides. Deutschland hat in Ofiafien nur eine einzige Avhlenstarton, verfügt bagegen über viele San-belöschiffe, die im Eriegofall wegen ihrer großen Fahrgeschwindigfeit gu Kohlenschiffen trefflich geeignet waren, weshalb ja auch die ruffilde Marine jest melft deutsche Roblenichtife benutit. Die Bereinigten Staaten allein find jum Ban befonderer Anblenfchiffe übergegangen, bie 200 000 Tonnen Tragfähigfeit und eine Geschwindigkeit von fiber zwanzig Anoten erhalten follen, damit fie einer Ariegeflotte überallbin folgen konnen. Um eine Borftellung von dem ungeheuren Kohlenverbrauch eines großen Schiffs zu geben, sei nur furz bavon erinnert, baß ber beutiche Schnellbampier "Aronprinz Wilhelm" bei voller Majdinenleiftung an jedem Tage fast 600 Metergenug Aohien zu laden vermag. Daraus ergibt fich als Folge der modernen Schiffsentwickelung eine höcht läftige und gewiffermaßen bedentliche Abbangigfeit ber Schiffahrt von ben Kohlenhäfen. Die Aufnahme der Kohle geschieht in der einfachsten Form berart, daß ber Brennitoff aus einem baneben liegenben Schiff mit Sand magen in die Löcher der Kohlenbunter des Dampfers bineingefahren wird. Diefe Arbeit ericeint bei ben heutigen technischen Fortschritten als fehr primitiv und fast menschenunwärdig, ist auch meist burch maschinelle Einrichtungen überholt. Diese bestehen aus Sebewersen, von denen die Kobsen aus dem Rohlenschiff herausgeholt werden. Eine neue englische Einrichtung, der foge-nannie Temperley-Transporter, foll das Berladen der Roble auch vom Lande und wenigftens auf einen Abstand von einen 30 Meiern gestatten und bewirtt alle not-wendigen Bewegungen burch ein einziges Seil. Auch diefe Borrichtung ift jedoch feineswegs ibeal gu nennen, weil sie nur bei einem beschränften Abstand anwendbar ift, mas bei bewegtem Seegang immer bie Gefahr best gusammenfioftes amijchen bem Kriegsschiff und bem Aohienschiff bedingt. Daber erfüllt ein noch neuerer Apparat, ber von bem amerikanischen Ingenieur Spencer-Willer fammt, ein wesentliches Bedirfnis. Er befieht aus einer Rabelbahn mit einem ftarten Drabtfeil, bas mit einer Geschwindigfeit von dreißig Metern in ber Minnte auf eine erhebliche Entfernung au ben beiben Schiffen läuft und fo Roblenfade mit 400 bis 1000 Kilogramm Anhalt befördert. Borläufig können auf diese Beise auch bei bewegter See 40 Tonnen Roble ber Sminbe verladen werden, jedoch hofft ber Erfinder die Beiftungsfähigfeit bis auf 60 Tonnen ftundlich beben zu fünnen. Immerhin koftet der Apparat etwa 60 000 Mark, und seine Einführung für alle größeren

Ariegsschiffe wurde daber feine kleine Ausgabe fein. Bewin meint, daß die deutsche Technit wohl einen ebenso guten und vielleicht billigeren Apparat dieser Art zu ftefern imftanbe mare.

Dentidjes Reich.

* Der 5. Rongreß ber Gewertichaften Dentichlanb3. ber am 22. d. M. in Rolln gufammentritt, wird diesmal über eine Reihe von Fragen, die von einschneidender Bedeutung für die gewertschaftliche Entwidelung find, ju beschließen haben. Auf der Tagesordwung sieht zunächst die Stellungnahme der Gewertichaften gur Maifeier, ferner die Anigaben der Gewerfichaftstartelle in der Gewertichafisorganifation. Der Kongreß foll ferner eine einheitliche Stellungnahme zu der Frage ob Arbeitsfammern ober Arbeiterfammern bringen, Befanntlich geht die Metnung mehr auf die Errichtung paritätischer Arbeitstammern. Den beigeften Streit ber Meinungen wird die Frage bes Weneralftreifs anslöfen, die burch die Kampfe der italienischen Gifenbahner, fowie die umfangreichen Arbeitseinstellungen in Rugland gang befonders attuell geworden ift; fie wird auch auf bem nächsten fogialbemofratischen Parieitage in Jena eine Rolle fpielen, Die Idee des Generalftreife an fich ift fcon alt, bereits Mirabean hat dem Gedanken Musbrud gegeben, eine intensivere Propaganda dafür hat auerst die Internationale namentlich unter ben Anhängern Bafunins entfaltet. Eine praftifche Berminklichung fand die Ibee bes Generalftreits querft im Jahre 1886 in den Bereinigten Staaten bei einer Beteiligung von rund 300 000 Arbeitern; durch Anwendung der graufamfien Mittel, u. a. Berhängung der Todesfrrafe über die Githrer, wurde diefer Streif unterbrudt. Es folgten hierauf andere große Streifs, namentlich in ber Wergwerfsinduftrie und unter ben Gifenbahnern. Sier handelte es fich um Generalftreifs, die entweder ein beitimmtes Gewerbe umfaffen und mehr wirtschaftliche Zwede haben, ober die fich auf die hauptsächlichten Gewerbe eines Begirfs erstreden und einen revolutionären Charafter tragen. Bu biefen beiben Arten ift in ben febien Jahren, fo g. B. im Jahre 1908 in ben Nieberfanden, vor wenigen Monaten in Italien, eine dritte Art bes Generalfiveits getreten, als beren 3wed die Erfämpfung bezw. Erhaltung politischer Grundrechte bezeichnet werden fann. Diese verschiedenen Arten werden in Köln berudfichtigt und die Stellung der Gewerfschaften gu ihnen festgestellt werben.

* Freiwillige Stenergahler. Rad einer ftatiftifden Bufammenftellung für die lepten Jahre wurden im Dents iden Reich in einem einzigen Salbjabre 117 475 600 Dt. für Staatslotterieloje verausgabt, und gwar verleilt fich dieje Summe auf die fieben benischen Staatslotterien wie folgt:

Bächfiche Lotterie 28 250 000 Hr. Breugliche Lotterie 40 880 000 ". Braunichweigliche Botterie . . 12 980 000 " Samburgische Lotteric . . . 14 029 600 Bitbediiche Lotterie 4 202 000 " Wedlenburgtiche Lotterie . . . 7 608 000 "

Sahrma 117 475 600 202.

Da die genannten Lotterien - von benen neuerbings die lubecifche und medlenburgifche mit der preußischen Staatelotterie vereinigt murben - jahrfich gwei Ausfpielungen veranstalieien, ergibt fich für ein ganges Jahr die Summe von 234 951 200 M., die im deutschen Bater-lande von Leuten, die schwell und mühelos reich werden möchten, als freiwillige Steuer erlegt wurde.

Brager, Morrefpondent bes Berliner Tageblatts." -Bir möchten trot bes Sammerfieinichen Gewährsmannes biefe Darftellung bes Münchener Korrefpondenten für autreffender halten.

* Ein Portrat bes Monigs Chufu (Cheops), ber um 2700 v. Cor. lebte und ber Erbauer ber größten Buramide mar, ift, wie bem "Stanbard" aus Rairo berichtet wird, in ber Wegend bes Sinai wieber aufgesunden worben von R. T. Froft in Wady Ragbara. Es handelt fich um die befannte große Gebenfiafel, eine farbige Culptur auf bem fecilen Abbang eines Singels, Die ben Aguptologen feit Anfang des vorigen Jahrhunberts befannt ift; Lepfins gibt in feinem Werke eine Darftellung Der Ronig wird vorgeführt, wie er einen bertonbuliden Gefangenen bes finaitischen Stammes nieber-Idilagt, wahrend ber Gott Thoth, in ber Form eines Mannes mit 3bistopf, die rechte Seite bes Bilbes einnihmnt. Die Infdrift besieht nur aus ber gewohnlichen Rartniche, Die ben Ramen bes Abnigs in Dierogluphen enthält und ihn mit bem Gotte Couemu in Berbindung bringt. Der Geffen, auf bem bie Bebenftiafel eingebauen war, wurde por mehreren Jahren von einer Gefellicaft gesunden, die nach Bitrfifen fuchte. Sie zerstörte alles, was the hindernd im Wege ftand; fie ift wahrscheinlich für bie Berfpirmmelung mehrerer Denemaler verant-Sie fprengten ben Gelfen und gerftorien babei worilid. den Ropf des Ronigs und die Waffe in feiner rechten Sand. Die Gedenttafel felbit, die von riefiger Große ift, war im übrigen unbeschädigt; Frojt bat nun, wie angunehmen ift, die gerftreuten Bruchftide gefunden,

* Gin einzigartiges Dampfboot findet in jebem Jahr während der großen Frühjahrsisuten auf dem mächtigen Strom des Mississpie Berwendung, und zwar mit der einzigen Aufgade, die durch diese Fluten berbeigeschwemmten Schisspielichernisse zu beseitigen. Es ind das namentlich Baumstämme, die der Fluß, wenn das Kasser sich verlausen hat, auf den Bänken und an seinen Usern abset, und die schon manches Schisspielichen Ukrasse. Scheitern gebracht baben. Ihre Jahl und ihre Größe sind so beträcklich, daß man eben ein ganz besonderes Schiff zu ihrer Beseitigung hat erdenken und bauen mitsen. Das erste Fahrzeug dieser Art ist der "General Bright". Es besigt auf der Borderseite einen doppelten Kumpf, so daß in der Mitte eine Höhlung entsteht, in

bie beim Sprengen bes Gelfens gerftreut murben.

ber Baumstämme gefangen werden. Das Schiff mißt rund 50 Meier in ber Länge und 30 Meier in ber Breite. Betrieben wird es mit Dampfrädern, deren jedes feine besondere Maschine besigt. Da die Stämme hamptsäch-lich aus sehr seichtem Wasser aufgelesen werden mussen, hat das Schiff einen Tiefgang von nur zwei Buß; vier mächtige grane, die gleichfalls jeder einen besonderen Motor haben, dienen gur Debung der hinderniffe. Den vorberfte Kran trägt oben einen fehr ftarten ftahlernen Saten, der herabgelaffen werden tann und die Baumflamme geniffermaßen harpimiert, wenn man ble Mafchine rudwarts arbeiten laft. Sind bie Stamme febr groß, fo werden fie vor der Bebung geridmitten. Da bas Fabraeug eine schwere und langwierige Arbeit zu leisten hat, ift es mit trefflichen Wohnungen für die Offiziere und Die Bemannung ausgestattet.

" Bismards Appetit. In ben Briefen und Mufgeichnungen bes Freiheren v. Sammerftein, Die Sans Leuß foeben (Berfin, Bermann Balifer) berausgegeben bat, wird von Sammerstein in draftischer Weife auch ein Mittageffen geschilbert, an dem ber einftige Chefrebatteur der "Areuggig." in Bargin teilgenommen hat. Fir Bismard, fo wird hier craahlt, wurde egtra eine größere Schuffel mit faltem Braten aufgetragen, beren Inhalt, nadidem der Filtit feinem Gaft vergebens davon angeboten, Jener allein vergehrt habe, mit Musnahme eines Stüdes, das der Dogge des Reichstanzlers ider Disch zu-geworsen worden sel. Getrunden wurde ein schwerer Umgar, den der Reichstanzler von Andrassy goschenkt betommen batte. Bon Beit gu Beit ichenkte ein Diener bem Reichstangler Rognaf ein, und gwifden ben Gangen nahm Bismard Baftillen gur Bofbrberung ber Berbauung. Rach Tifch murbe geraucht und Bier getrunten. "Er war in allen Dingen groß, auch im Gffen und Erinfen", mit biefen Borten ichließt hammerfiein feinen Bericht fiber bas Mittageffen.

K. Das Telephon im Dienfte ber Fischerei. Um bas Geränsch au hören, das die Fische in den Tiefen der See machen, hat ein Norweger, wie eine englische Beitschrift berichtet, ein Telephon erfunden, das von den Stichers booten itder Bord gelaffen wird. Er behauptet, daß ein Silcher mit Gulfe dieses Telephons das Borhandensein von Fifden, ihre gabl und felbft ihre Art erfennen tann. Benn Geringe ober fleinere Fifde in großer Mugahl I tommen, fo erzeugen fie einen pfeifenden Ton, Rabelfau' Bremen und Mannheim, seit den Jahren 1878 und 1882,

nio

tb3,

te8.

der

, âu idht

etne

118-

tlide

der

gen

urdi

um-

Dê=

bem

tine

fion

bie

ern

Ditti

1886

pour

alle.

iber

ticip

rige

rier

Oc=

rent

ben

tite

Er-

ben

ten

.3TR

Bid)

ien

ahr

ben

det.

ite.

en,

der

rem

den

pelp

IIIIo

vie

bina

ten

tind

id)=

euß.

ein eur

1180

ere

ait,

ge=

nes

ôlts

nět

ner

gen

au-

en. in= Be=

bas See

rift

er

ein ein

ohl

Aus Sindt und Jand.

03 ic 8 baben. 18. Mai.

morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Poftfistalifche Aufichten über Sicherheit ber verfcliefs baren Abholungsfächer.

Bielfach berricht im Publicum die Anficht, daß die Einführung von verichließbaren Abholungsfächern im Reichsposigebiet nicht mir den Zwed habe, baß der Schließsadzinhaber in die Lage gesett wird, baldmöglichit idmell un'd ohne an den Schalfern infolge Andranges des Publifums auf Abjertigung warten gu niuffen und felbit auch außerhalb der Schalterbiewitftriben in ben Befit ber für ihn bestimmten Sendungen gelangen fann, fondern auch, daß demselben durch diese Einrichtung eine bosondere Sicherheit in der Weife gowährt wird, daß die Bon bie Genbungen nur jur Beringung begienigen balben barf, ber bas Schließfach mittels des Schfliffels au Offnen vermag, eine Aushandigung an den, der ohne im Befipe des Schlitffels au fein un'd fich gur Abholung melbet, aber ungufaffig ift. Gegen lettere Anficht, daß mit ber Einführung ber verschließbaren Abholungsfächer auch eine Sicherheitsmaßregel im vorerwähnten Sinne begivedt werde, nimmt der Poffisfus in einem bet dem Oberlandesgericht in Roln anhängigen Rechtsftreite in bemerkenswerter Beije Stellung. Es handelt fich um folgenden Fall: Gin Raufmann zu Reng hatte bei ber bortigen Poftanftalt ein Schlieffach gemietet. Seinem Rommis B., der feine Bollmacht zur Abholung der Postfachen, auch nicht die Schlitffel gu bem Schlieffach befaß, wurden nach der Behauptung des Kaufmannes tropbem bon den Postbeamten die in dem Fache bestindsichen Post-sendungen, darunter auch Postanwersungen, ausgehän-digt. Letzere fässichte der Kommis mit der Unterschrift feines Pringipals und unterschlug ihm auf diese Beise 1875 M. Bur biefen Schaben machte ber betreffende Kaufmann ben Posstiskus auf dem Alagewoge verant-wortlich. Die Alage wur'de burch das Düffeldorfer Landgericht abgowiesen. Es bezeichnet die Ansicht des Migers, daß die in dem Schlieffache befindlichen Sendungen wur an ben Schliffelbesiper ausgehändigt werden dürfen, als ungutreffend, denn wolle man diefes annehmen, fo nitife man in dem "Schlieftfach-Bertrag" rin "befonderes Abtonemen" im Ginne des § 48 bes Boffgefetes finben, wonach bie Boft die Legitimation bes gur Abbolung fich Melbenben infofern gu prifen hat, als fie Sendungen nur bem burd Befit des Edfüffels als berechtigt fich Musmeifenben ausbandigen burfte. Gur ein foldes befonderes Mitommen biete aber ber Bertragsinhalt feinen Anhalt. Gogen diefes Uricil legie ber Alager Berufung ein. In ber Berufungeverhand. ling bei bem Rolner Oberlanbesgericht läßt ber Raiferliche Pofifistus folgende Musführungen burch feinen Berireier portragen, Die wegen ihrer grundfablichen Stellungnahme ber Boft gegenüber ber Sicherheitsfrage bei ben Schlieffachern weitgebenbes Intereffe beanfpruden bürften. Mus der Gefetesvorlage gur Ermöglichung ber Ginführung verichflegbarer Abholungefächer im Reichsvoftgebiet gebe unfechebar benvor, daß das Schließfachwerfahren lediglich eine besondere Art des Abholungs. verfahrens barftellen foll; maßgebend für die allgemeine Ginfithrung ber Schlieffacher war ausschlieflich die Abficht, dem abholenden Publifum eine Erleichterung gu somabren, ihnen wunschgomäß die Moglichteit zu geben, jederzeit (auch außerhalb der Schalterdiensteinnden) ohne Bergug in ben Befin ihrer Senbungen ju gelangen, mas bei ber Ausbehnung, die das gewöhnliche Abholungsverfchren angenommen batte, häufig nicht mehr angängig war. Gine erhöhte Sicherbeit für die Moholer war dagegen nicht ind Auge gefaßt, mirbe fich auch mit ber Bragis nicht haben vereinbaren laffen. Denn bide hatte feit ber proviforischen Ginführung ber Schlieffacher in

gelehrt und lehrt noch beute, daß bas Schlieffachverfah. ren in gewiffer Begiehung fogar weniger Gewähr für die richtige Aushändigung aller Sendungen bietet, als die gewöhnliche Abholungsweise. Bei dieser ist der Ausgabebeamte in ber Lage, die Sendungen vor ber Ausgabe einer nochmaligenDurchsicht zu unterziehen, mahrend dies bei bem Schlieftsachverfahren meiftens nicht der Fall ift, da die Abholer ihre Schlieffacher häufig leeren, bepor die eingefächerten Gendungen von dem Beamten einer nodimaligen Durchficht unterzogen werden fonnen. Auf Diefe Beife fonnen die Abholer leicht in ben Befis falich eingefithrier Gendungen gelangen. Unter Punti 2 der Grundfage für die Aberlaffung verschliegbarer Abholungsfächer ift beshalb ausbrudlich zugelaffen, daß ein Abholer zu feiner Sicherheit neben dem Schlieffachverfahren für einen Teil feiner Poftfenbungen (a. B. Bertfendungen, Postanweifungen ufm.) von bem gowöhnlichen Abholungsverfahren Gebrauch machen oder ihn fich beftellen laffen fann. Wenn ber Wogner behauptet, Die Aufgabe bes Fistus werbe bei bem Schlieffacwertrage bodburch erleichtert, daß er die Polisachen nur in das Schlieffach gu logen braucht und die Abholung dem Bcrechfigten iwerlagt, fo wird biefe Behauptung burch das vorfiehend Gefcilberte icon infofern miberlegt, als gur Berteilung ber Genbungen, bedingt burch die gebotene Borficht, ein größerer Zeitaufwand nötig ift, noch mehr geschieht bies aber burch bie Tasfache, daß bei Sendungen, die wegen gu großen Umfanges ufin. in den Fächern nicht untergebracht werden fonnen, fowie Rachnahmeferdungen das Berfahren feiner Ratur nach überhaupt nicht anwendbar ift, und mit Porto belaftete Senbungen, wenn der Abholer bas Borto nicht ftunden läßt, nach wie vor durch die Ausgabebeamten verabfolgt werden müffen. Bon bem Borliegen folder Genbungen, gu beren Mufbewahrung die feitherigen Gacher bei dem Musgabeichalter auch ferner erforderlich find, muß bem Abholer durch Gin-Tegen von Benadrichtigungefarten in fein Gad Reuntnis gegeben werben. Diefe Karten tragen, wie unter 1 ber Grundfabe für die Aberlaffung verichliegbarer Abholungsfächer angegeben ift, nur ben Bermert "Beitere Senbungen am Ausgebeschalter", nicht etwa ben Ramen bes Empfangsberechtigten. Jeber fann unter Borgeigung ber Rarie bie begeichneben, oft febr michtigen Posssaden verlangen, ohne bag es des Schlüffels bebarf ofine bag ber Schliffel nach Lage ber Cache auch nur als Legitimation verwandt werden townte. Zwar ift die Benachrichtigungsfarte nur mittels eines Schliffels erhaltfich. Unredliche Schließfachabholer fonnen jedoch mit ibr ohne weiteres in ben Befig von Sendungen anderer Ilba holer, g. B. ihrer Konfurrenien, gefangen, mahrend es ihnen ein foichtes ift, bie eigenen Sachen mit einer fväjer ins Fach gelegten Starte abzuholen. Much in bies fer Begiehung ift gerabe bie Sicherheit für ben Schlief. fachinhaber eine geringere als für denjenigen, ber das gemobnliche Abbolungeverfahren beibebalten hat. Bagrend nämlich die Ansgabebeamten die letteren und ihre Angefrellten, mit benen fie ftets in Berührung fommen, balb fennen gelernt haben, offenbar alfo Unberechtigte guruckgeweisen instande find, bleiben ihnen die Schliefefachabholer mehr ober weniger unbefannt, da die Beamten im allgemeinen fein besonderes Interesse daran baben, auf sie zu achten, sie von ihrem Arbeitsplat aus auch meistens nicht feben und entennen fonnen. Aus porfichendem erhellt gunadit, daß ber Poffistus bei ber Einführung der Schließfächer eine erbobte Sicherheit gar nicht beabsichtigen fonnte. Ferner geht aber aus dem Gefchilderien unsweifelhaft bervor, daß die Postvermaltung, die den nicht eingeführten Teil ber für den Schließfachabholer befrimmien Gendungen jedem auf Grund ber Benachrichfigungsfarte ohne meitere Legifimation ausbandigen muß, nicht vertragswidrig bandeln fann, wenn fie, die Abholung beschleunigend, auf Wurich auch die bereits eingesithrten Sachen herausgibt. Gelbiwerftand lich nuß es hierbei bem Ermeffen und der reiflichen Erwägung des Ansgabebeamten fiberlaffen bleiben, ob er den fich Melbenben berechtigt halt ober nicht. Aus der Begründung des Wesegentwurfes jur Ermöglichung der Ginführung verfchliegbarer Abbolungsfächer ift beutlich erfennbar, baß die Bahlung ber Schließfachmiete lediglich eine Berginfung der burch die Einrichtung der Schließ. fächer aufgawandten Ruften, aber feine Geblifr für eine erhöhte Saftoflicht barftellen foll. Bei ber Itbemmeifung eines Schliegiaches werden dem Mieter je ein Drude exemplar der "Grundfabe für die Aberlaffung verichließbarer Abholungsfächer" und der Anweifung über das bei Leerung ber Schlieffacher gu beachtenbe Berfahren nebit bem gu biciem Sache gehörigen Schliffel gegen Empa fangsanerkenninis itbergeben. Rach Buntt 3 bicier Grundfage ift er gehalten, eine Abholungserflarung, und swar, wie es wörflich heißt, eine gawöhnliche Abholungs. erklärung nach Maßgabe der dariber beftehenben Borichriften im § 42 ber Postsorberung vom 20. Marz 1900 abzugeben. Schon nach bem Wortsaut ist es ausgeichloffen, daß gerade diefer Abholungserflarung, wie est ber Gegner ann'immt, rechtlich eine andere Bedeutung als ben fonfrigen Abholungserflärungen beigemeffen merben follie, gang abgesehen davon, daß dies schon beshalb nicht möglich ift, weil das Schfieffachverfahren, wie bewiefen, nichts anderes als ein erleichtertes Abhohingsverfahren darftellt. Da bei Ausstellung ber Abhohings. erklärung nach § 48 des Postgeseiges jede Garanfie aus-geschiloffen ift, so hat die Bostvenwaltung auch durch die Arberweffung des Schließfachs eine besondere Garantie nicht übernommen, ja gar nicht übernehmen können, woil fie itberhaupt nicht in ber Lage ift, von ben allgemein bindenden gesethlichen Borfchriften abweichende Berpflichtungen auf fich zu nehmen.

Statistif über die Fürforge-Ergiehung Minderjähriger.

Mus ber im Minifterium des Innern aufgemachten Statistif itber die Bürsorge-Erziehung Minderjähriger jär das Rechnungsjahr 1908 (1. April 1908 bis 31. März 1904) fei folgendes mitgereili: Die Zahl ber der Fitz-forge-Erziehung überwiesenen Minderjährigen beirug im Jahre 1908: 6528 gegen 6196 im Jahre 1902 und 7787 im Jahre 1901. Die Zunahme gegenüber dem Bor-jahre ift so gering, daß fich besondere Ursacen dafür kann entdeden laffen. Dem Geschlechte nach find die männlichen Böglinge etwa mit zwei Dritteln, die weiblichen mit einem Drittel beieiligt, ein Berhalmis, das fich gegen bas Borjahr fast gar nicht, gegen 1901 um ein geringes guungunften ber mannlichen Boglinge verichoben hat. Was das Alier anbetrifft, fo gehoren ifber zwei Drittel aller Zöglinge der Alterstufe von 12 bis 18 Jahren an, 1902 war dieje Berteilung foft die gleiche, 1901 bagegen betrug ber Anteil diefer Stufe nur 57,4 vom hundert, mahrend die Altersfruse von 8 bis 12 Jahren einen Anteil von 86,1 v. H. hatte (1908 nur 80,2 vom Sundert). Relativ erheblich gestiegen ist die Zahl der weiblichen Zöglinge von 17 bis 18 Jahren; das ist ein Zeichen dasur, daß die Fürforge-Erziehung sich der jugendlichen, der Ungucht verfallenen Madden befonders annimmt. Bedeutsam ift die Tatfache, daß die großen Städte an der Stellung von Fürforge-Zöglingen in ungleich höherem Mage beteiligt find als die Landgemeinden. So beträgt der Anteil der gleichaltrigen Bevoffe-rung in Berlin 4,1 v. S., der der Fürforge-Böglinge da-gegen 9,4 v. S.; für die Großftädte von mehr als 100 000 Einwohnern find die Zahlen 9,9 v. S. und 22,0 v. S., für die Gemeinden von 20 000 bis 100 000 Einwohnern 12,9 v. H. und 22,3 v. H., für bie Gemeinden von 2000 bis 20 000 Einwohnern 25,9 v. H. und 25,9 v. H., dagegen für die Gemeinden von unter 2000 Einwohnern 47,2 vom Sundert und 20,4 v. S. Daraus ergibt fich, baß

dagegen ein henlendes Geränsch. Wenn sie dem submarinen Telephon nahe kommen, kann man die Bewegungen der Fische genan unterscheiden. Das Strömen des Wassers durch die Kiemen tönt wie das mühfame Uimen eines Vierfüßlers. Die Tätigkeit der Flossen erzeugt ein dumpses Rollen. Das Justrument besteht aus einem Mikrophon in einem kuftdicht versiegelten Stahlkassen. Es ist durch elektrische Dräste mit einem Telephon im Schisse oben verbinden. Jeder Laut im Wasser unten wird das Wisrophon versärkt und durch die elektrischen Dräste zum Telephon geleitet.

* Sunde für 20 000 Mart! Aus Conbon mirb berichbet: Die Ausstellung von Schofthunden im Ernftal den und wird von vielen eloganien alace ift eröffnet wor Damen mit großer Bewunderung und ungahligen Ausrufen bes Enthudens befucht. 1216 Sunde, ein jeder die Bierbe feiner Gattung und unter ihnen die herrlichten Exemplare überhaupt, befanden fich in ihren Abfeilunzen auf feidenen Kiffen, deren Färbung mit bem Ton fbres Gelles gusaurmen stimmten, hinter feinen Spitzen-vorhängen, die größte Anzahl Schoshunde, die je vereinigt worden ift. Ihre Rofenamen waren auf feibenen Schleifen gefridt, die fiber bem Plat eines jeden flatterten. Sie murben mit Lederbiffen und Guftigfeiten gefürbert und gefüßt und gehätschelt wie fleine Rinder. Bei manden waren auch ihre toftbaren Toifeitengegenftanbe, filberne Bürfren, Kamme ufm., mit ausgestellt. Ginige hatten ihre Ställden mit Seibe ausgeschlagen, anbere mit Blumen gefdymildt. Ein ftolger fleiner Bolognefer trug eine Reihe von Medaillen an einem felbenen Banbe um ben Sals. Bei einigen maren die Borbange berabgelaffen und fie ichliefen ben Schlaf ber Berechten, wahrend ihre Berrinnen forglich Schifdwacht bielten. Anbere wieder ftanden Modell zu Gemalben. 3mei Hunde wurden gerade von indischen Wärterinnen mit großen Turbanen berumgeiragen, und eine große Menge von Pflegerinnen war fitr die anderen hunde da. Der Bert mancher diefer Sunde beläuft fich auf 20 000 M.

* Berschiedene Mitteilungen. Bon einer durchaus duverlässigen Seite wird der "Berliner Morgenpost" aus Kepenhagen mitgeteilt, daß sich dei Henrik I bien Erscheinungen einer schweren Geistes forung zeigen. Ihen sich mehr in der Lage, folgerichtig zu denken, sondern führe zumeist unzusammenhängende Selbstgespräche oder richte mit Vorliede das Wort an

einen Bund. Zuweifen wieder verfalle der greife Dichter in einen Auftand ber tiefften Niedervorfcliggenheit.

in einen Zustand der tiefften Niedergeschlagenheit.
Der "Münft. And." veröffentlicht einen bisber un befannten Brief Schillers an feine Schwester vom 6. November 1782 über seinen Blan, das Baterland zu verlassen und vielleicht nach Petersburg zu gehen.

Ein Fund altbygantinischer Glasmalereien ist in einem "loeulus", einer Grabnische, von San Bitale zu Navenna gemacht worden. Es handelt sich um eine Masse der herrlichsten bemalten und vergoldeten Glassragmente mit Heiligendildern, Inschristen und dergleichen.

Der Besuch der simsten ärztlich en Studienreise wird sich, vorbehaltlich etwaiger nommendigen
Beränderungen, auf solgende Kurorte erstrecken: Gmunden, Ebensee, Jichl, Aussee, Salzdurg, Reichenhall,
Berchtekgaden, Hallein, Gastein, Jell a. See, Junsbruck,
Brennerbad, Gossenigen, Levico, Roncegno, Arco, Riva,
Gardone, BozensGries, Meran. Die Reise beginnt in
München am 10. September und endet in Meran am 23.
September. Das vorläusige Programm wird in allernächster Zeit erscheinen und ist vom Generallekretär Hosrat Dr. B. H. Gilbert, Baben-Baben, erhältlich.

Ans Bondon wird berichtet: 18 000 M., den höchsten Preis, der je für eine Bioline in einer Auftion gezahlt wurde, erzielte am Dienstag ein von Joseph Guarnerius im Cremona geboutes Instrument det Mesirs. Glendining in London. Es framm aus derselben Zeit wie die befaunte Guarnert Baganinis. Der höchte Preis, der bis jeht für eine Bioline auf einer Auftion gezahlt wurde. beirna 17 200 Mark.

ver dis jest für eine Bioline auf einer Auktion gezahlt wurde, beirug 17 200 Mark.

Bie aus New York mitgeteilt wird, hat sich der Alaviervirtusse Gerr Paderewsti bereits nach Europa eingeschifft, um sich nach seiner Schweizer Bestiung zu begeben. In einem Berichte über das Besinden des Kinspiters beist es: "Die Arzte versichern, daß derr Paderewski nach seiner Seereise und einiger Ruhe vollständig wieder hergestellt sein wird. Die lezien vierzehn Tage Ruhe haben für seinen Zusiand wehr getan, als erwartet werden konnte"

Das Prachtfeit der neuen Ausgrabungen von Prof. Rudolf Herzog-Tübingen im Asklepteion von Kos ist ein überlebensgroßer Marmorfopf. Er lag unter dem Milichen Edblod des fildlichen Giebels begraben und blieb dadurch bewahrt. Das Wert bedeutet einen Gewinn für die Kunsigeschichte. Es ist ein behelmter Jünglingstopf. Projeffor Herzog feilt daritber im Jahrbuch bes kaiferlich deutschen Archävlogischen Justifuts näberes mit.

Französische Künstler haben sich vereinigt, um in Moret, wo er seine befanntesten Werke schuf, ein Dents mal für Alfred Sislen, den impressionistischen Weiser (gestorben 1899), zu errichten. Dem Komitee gehört auch ein Deutscher, Paul Höniger, an.

yom giichertifch.

= "Die Ausnühung der Kraftquellen beim Klavierfpieltlicht die befannte Alavier-Pädagogin Titel verössentlicht die befannte Alavier-Pädagogin Elisabeth Caland (früher in Wiesbaden — jeht in Berlin) eine sehr beachtenswerte kleine Schrift, die sich mit physiologisch-anatomischen Untersuchungen siber den Anschlag, die Hand und Armitellung des Pianisten dersist. E. Caland gibt zunächt (unter umfangreichen blidichen Darstellungen) eine genane Beschreibung aller menschlichen Knochen, Gelenke, Muskeln und Nerven und deren Tätigkeit beim Klavderspiel und kommt zu dem Schluß, daß die eigenkliche Krastquelle in dem "Heruntersenken des Schulterblatis" zu suchen ist. Dies veranlaßt zu sürkerere Spannung der Klücken und Schultermuskeln, welche Arm und Hand beden, und gewährt eine Festellung für die Nuskeln, die den Arm niederdrücken. Diese Bedingung ist von größer Bedeutung sür "Freiheit und Schwang der Bewegungen der Handenmuskeln an dis in die Kingerspissen hinein "ein inneres Keshalten aller Gelenke und Glieder anstreben, wodurch ihm der größte Tonumsang, das seinste Pianissimo, sowie alle dunamischen Zweischeit und Schwang der Krastenstung ermöglich werden. E. St. Alhelich wird auch die Halung und Siellung der Sänder und Kinger — dier seiert die alte Deppesche Wethode über Triumphe — auss genaueste geregelt; und soviel man all dergleichen aus Büchern überhaupt sernen kann — es gibt za auch Bücher zur Erlernung des Schwimmens — soviel ist über dazu gelichen. Das lebendige Beispiel des Leberes wird trellich wohl bet diesen physiologischanatomischen Kinessen gescheben. Das lebendige Beispiel des Leberes wird trellich wohl bet diesen physiologischanatomischen Kinessen keine unsern Klavier-Pädagogen als "schäpbares Material" anempsphlen. O.D.

Samsiag, 13. Mai 1905. Belle 4. Me Befahr der Bermahrlofung eines Jugendlichen in | ben großen Gemeinden etwa vierfach jo groß ift als auf bem Lande. Sehr hoch tit noch immer die Zahl der mit Freiheitsftrafen belegten Burforge-Boginge, auch zeigt fie keine Reigung zur Abnahme. Bon den beftroften Böglingen (über 12 bis 18 Jahre alt) hatten unter den schulpflichtigen mannlichen 71,8 v. H., unter den weiblichen 53,7 v. D., von den ichnlentlaffenen mannlichen 86,1 v. D., ben weiblichen 71,4 v. S. Gefängnisftrafen erhalten. Auch mehrfache Bestrafungen find leiber banfig, in brei Gallen waren die Boglinge je fiebenmal mit Gefängnis beftraft. Unter den Straftaten überwiegt ber einfache Diebftahl, unter ben ichulentlaffenen mannliden Böglingen ift auch ber fcmere Diebstahl nicht felten (16,0 v. S.); daneben auch Sittlidfeitsverbrechen, fährliche Körperverletzung, Ranb; bei den weiblichen Schulentlaffenen ift die gewerbemäßige Ungucht befonbers häufig. Bedauerlich ift auch die Junahme der Landftreicher unter ben iculpflichtigen Anaben, fowie ber gefolechtlich Berborbenen unter ben ichulentlaffenen Dab-Die Bahl ber ersteren stieg von 927 im Jahre 1902 auf 1025 im Jahre 1903 (1901 beirng fie inbessen schon 1127), die der letzteren von 657 auf 758 (1901: 718). Der Berennft nach ftammte, wie in ben fritheren Jahren, die große Mehrzahl der Zöglinge aus gewerblichen Betrieben, mobei besonders wieder die große Bahl der Beurlinge auffallen muß, ein Beiden, daß Sandwerts-meister und Innungen in der Gurforge für ihren Rachwilds doch noch nicht voll ihre Pflicht getan haben. Bebenflich erscheint auch die hohe Bahl ber beschäftigungsfofen foulentlaffenen Boglinge, 17,6 v. D., bei den mann-fidjen und 9,9 v. D. bei ben weiblichen. Richt auffallen fann es, daß in faft ber Salfte ber Familien, aus benen Rinder ber Burforge Erziehung überwiefen wurden, einer ober beide Elbernteile bestraft waren. Es liegt barin aber eine ernfte Mahnung an bie Organe ber Gurforge für entlaffene Gefangene, fich rechtheitig und eingehend der Rinder ber Bestraften angunehmen. Mrt ber Unterbringung nach ifberwiegt die Anftaltbergiebung die in Familien bei weitem, und gwar hat fie abfolut wie relativ noch eine Junahme erfahren: Unterbringung war gemäß Paragraph Fürforge - Erziehungsgesetes in 4963 Gallen 312 Böglingen fonfeffionelle, unt bei eine mar von der im Gesetze und den Ansführungsbestimmungen gegebenen Erlaubnis, von der Unterbringung in Minisalten und Familien ihres Bokenntniffes abzuweichen, Bebrauch gemacht worben. Das geschah in der Weise, def von den evangelischen Zöglingen 14 katholischen und Dr. Binuftonen, von ben fatholifden Bogfingen 19 evangeftischen und 114 fimultanen Anftalien, von den firbifden Bogling einer fimultanen Anftalt überwiesen wurde. Im fübrigen ift bei biefen Boglingen die Borichrift über bie refigioje Erziehung gowahrt. Der Befundbeitsbu ft an's unter ben Boglingen war durdmeg ein guter, Die Sterblidffeit enfipricht genan ber innerhalb ber gleichaltrigen freien Bevölferung. Das muß infofern als befonders gunftig angefeben merben, als unter ben Girforge-Bögfingen fich regelmäßig eine große Bahl förperfid Minberwertiger durch Abjtantmung ober Bermahrtojung befindet; der Anteil ber mit forperlichen Gebredjen behafteten Boglinge betrug im Berichisfahre 17,7 v. S., wogu noch 9,7 w. S. folder, die in geistiger Binfidt nicht normal waren, treten. Der Art der Anftaltsunierbringung nach überwiegen bei weitem die privaten Erzichungsanitalien, fie beherbergen rund 80 bom Sundert. Demnadit werden bie tominnualen Erpiehungsauftalten in Anfpruch genommen und dann noch in geringem Maße die staatlichen. Immer geringer wird die an sich schon verschwindende Bahl der Böglinge, die in besonderen Abieilungen bei Arbeitshäusern unter-Dieje Urt ber Unterbringung entfpricht nicht ben Abfichen bes Gefengebers, in einzefnen Fällen swang aber die Not dazu, doch werden diese Abteilungen nach den Berichten der Kommunalverbande bald gang verschwinden. Anerfreukich ist die noch immer hohe Zahl ber Entweichungen. Die Schulb birfte bei ben Unftalten hauptfächlich barin gu fuchen fein, daß ihnen mitunter noch immer ein Gefängnischarakter gegeben wird, was ben Zielen der Fürforge-Erziehung nicht entfpricht. Bei ben Fanfilien wird es baran liegen, daß hier die Burforge-Böglinge oft noch wie Dienfiboten ober schliechber als diese behandelt werden, statt wie Glic-ber ber Familie. Es steht aber zu hoffen, daß ber Geist bes Fürsorge-Erzichungsgesetzes mehr und mehr ben mit feiner Ausführung betrauten Berfonen geläufig fo bag bieje Urfachen ber Entweichungen mit ber Beit immer weniger wirtfam werben. Die Ergiehungs-Ergebniffe fonnen im allgemeinen als febr gute bezeichner werden, bei ber großen Dehrzahl ber Böglinge hat fich die Filhrung gebeffert, nur bei etwa 10 v. S. verichfechtert. Schließlich noch ein Wort über bie Roften der Fürforge-Erziehung: Die Gefamikoften haben im Rednungsjahre 1908 betragen: 5 089 683,30 M.;

Tägliche Erinnerungen, (18. Mai.) 1706: Linne, geb. (Rashult). 1717: Rafferin Maria Therefia, geb. (Bilen). 1779: Friede von Teichen. 1808: Die Mabomie ber bilbenben Rünfte in Minden wird geftiftet. 1826; S. v. Schlagintweit, Forfdungsreifenber, geb. (Münden). 1892: Envier, frangofficher Raturforficher, †. 1840: A. Danbet, geb. (Dimes). 1842: A. Sullivan, engl. Kom-ponift, geb. (London). 1871: D. E. Anber, Komponift,

bavon trugen ber Staat 8 180 328,81 M., die Kommunalperbande 1 909 354,49 M., ber Stant alfo mehr 1 270 974

Mare 82 Pf. Die Roften find feit 1900 bedeutend ge-

avachien, und gwar für ben Staat um 2 842 485,76 M.,

für die Kommunatverbände um 1 069 220,33 Mt.; bie wollen des Staates find hiernach um 1 278 265,43 Mt.

größer als die der Kommunalverbände.

o. Jum Raiferbefuch. Giderem Bernehmen nach gvird Ge. Majeftat ber & a ifer am nachften Dienstag, von Schloß Urville in Lothringen fommend, um 7 IIhr abonds auf bem Tannusbahnhofe hier eintreffen.

o. Ronigl. Gumnafinm. Bie verlautet, beabfichtigt Der Direttor bes Ronigl. Comnafinms bier, Berr Brofeffor Dr. Fif der, jum Berbit d. J. in den Rubestand 311 freien.

- Gine Schillerfpende für ben Bolfsbilbungeverein. Ein "Freund der Bollsbildung" ichreibt uns: Am An-fang diefer Boche hat man Schiller gefeiert, "fo weit die deutsche Zunge flingt und Gott im himmel Lieder fingt". Es bleibt nur noch eines ju tun übrig, das wichtigfte, im Sinne und Beifte Schillers ju wirten, die Geiftesfrüchte unferer Dichter und Denfer auch denen dargubieten, die fie nicht ans eigener Rraft pflüden tonnen. In diesem Sinne wirft feit feinem Besiehen der hiefige Bolfsbildungsverein. Ift es nicht graufame Fronie, daß am Borabend der Schillerfeier ein Bericht über die Tätigfeit des Bereins erichien, der eine bit-tere Norfage Compatierte? Bie harmonisiert die Mitgliederzahl (825 in einer Stadt von 200 000 Einwohnern) mit der Begeisterung für Schiller und fein Wirfen? Run will es der Zufall, daß kürzlich die Errichtung eines Goethe-Denkmals beschloffen und auch schun dafür gesammelt worden ift. Wenn unfere beiden größten Dichter noch anders als durch ihre Werte zu uns reden fönnten, würden fie jagen: "Last es jest genng fein mit Denf-malern für uns. Berwendet das Geld lieber bagu, unfere und andere Meisterwerfe der Literatur jum Gemeingut des deutschen Bolles zu machen. Gründet und unterjtilit Volksbibliotheken, öffentliche Leschallen, damit auch der Armfte sich weiter bilden, in Stunden der Riedergeschlagenheit sich geistig erheben und am Schönen, Bahren und Guten erbauen fann." — Ift es nicht eine Chrenpflicht für Biesbaden, bem Bollsbildungsverein in feiner bedrängten Lage beigufteben? Bon dem Gufen, das er durch feine fünf Bolfebibliothefen wirft, baben die meifien Leute feine Ahnung. Als im Binfer aus fani-taren Grienden bie Bibliothefen geichloffen murben, wollten die Entleiher nicht ohne Bucher fonigeben. Manche Fran äußerte: "Jest bleibt mein Mann glüdlich abends zu Saufe und fiest; wenn ich fein Buch mitbringe, geht er wieder ins Birtshaus." Im neuen Bereinsjahr wird die gahl der Buchentleihungen wohl auf 100 000 fteigen. Abweichend vom sonstigen Gebrauch steuern bier die Beser durch 3 Pf. Beihgebithr zu den Unterhaltungskoften bei. Die Lesehalle hat icon im abgelaufenen Jahre 50 000 Lefer gehabt. Die anderen Einrichtungen bes Bereins belasten ihn nur wenig. Aber Bibliothefen und Leschalle, die wichtigfen Inftitute, die der Allgemeinheit das gange Jahr durch zu jeder Zeit zugänglich find und am meisten benutt werden, erfordern gerade wegen der fianten Benugung gang bedeutende Gefomittel. in Frankfurt bestehenbe Rhein-Mainische Berband bat die Schillerfeier gur Sammlung einer Schillerfpende benutt, um den vom Berkehr weit abliegenden Gegenden die Segnungen beuficher Beiftestultur gu vermitteln. hier tut eine Schillerfpende not, um unferen Bolfebildungsverein in den Stand gu fepen, das bisber mit Erfolg geführte Werk fortzusehen zum Wohle des Bolks und gum Beften unferer Stadt. Wer noch nicht Mitglied ift, moge erft Mitglied werben, wer fdon Mitglied ift, moge einen Beitrag gur Dedung des Defigits zeichnen, ein jeber nach feinen Witteln und feinem Gifer für bie gute Gache. Um einen Anfang gu machen, zeichne ich 10 Mart.

- Unfere Ziergärten siehen jest im prächtigsten Schmude. Flieber, Goldregen, japanische Onitie, Tul-penbäume, Magnolien, Azalien und vielleicht auch Rhodobendrons grinnen und blithen. Der Wanderer findet aber auch auf den Wiesen und an den Sangen prächtige Blumenteppiche. Das Gelb des Löwenzahns verwandelt fich bereits in bas Weiß ber loceren Samenkugeln, allein n frifdem Gelb prangen Sahnenfuß und Fingerfraut, Ginfter und Labfrant, in Weiß die Erdbeere, der Steinbrech, das Biefenichaumfraut, die Sternblume, in Rot verschiedene Welfen, die Tanbnessel und der Klee, in allen Nunancen Bergismeinnicht und Chrenpreis — furz eine Aberfille von Blumen und Blitten, die alle ben "Banberer über Berg und Tal" erfreuen und ergößen.

- Bur Ausübung des Apotheterberuje burch Grauen it vom Rultnöminifter folgenber Erlag ergangen: Der Baragraph 52 ber Dienstanweifung für die Rreibargte bezieht fich ausichließlich auf barmbergige Schweftern, Diatoniffen und Mitglieder fonftiger geiftlicher Stranfenpflege-Benoffenichaften. Ich bemerke jeboch, baß es weiblichen Perfonen, welche die Bedingungen für die Bulaffung gu ben pharmagentischen Prufungen erfüllen, unbenommen ift, den Apotheferberuf gu ergreifen. Ausnahmen hiervon find zurzeit nur bei den in dem § 52 ber Dienstamweifung für die Areisarzie angeführten Migliedern geiftlicher Arantenpflege-Bereinigungen und gwar nur dann guluffig, wenn fie in einem von diefer Eserginigung unierpalienen und verlorgien stantenhaufe den Apotheferberuf ausitben wollen.

Gine febr betrübende Geststellung ift es, daß in Deutichland im vorigen Jahre 200 Wenichen beim Rachgiegen von Spiritus und Beiroleum aus gewöhnlichen Rannen ober Glafden in brennendes Feuer ihr Reben nach ichredlichen Leiden eingebüßt baben. Die Tatfache bebeutet hauptfachlich für Die hausfrauen und Dienft-boten immer wieder eine ernfte Barnung gur Borficht; ob fie etwas nütten wird?

Rene Banknoten. Die "Berliner Korrefponben;" ichreibi: DerReichstag wird fich noch vor ben Pfingfiferien mit einem ihm in den nadften Tagen gugchenden Wejegentwurf gu beichäftigen haben, durch welchen die Reichebant gur Ausgabe fleiner Banfnoten von 50 und 20 Dt. ermächtigt werden foll. Es würde damit der Reichsbant diefelbe Befugnis guteil, welche die großen Bentralnotenbanten anderer Staaten langit befigen. Der Entwurf traat einem mefentlichen Bedürfnis nach Bermehrung ber fleinen Werfzeichen Wechnung. Es barfte im 3ntereffe von Sambel und Berfehr mit Freuden gu begriffen fein, wenn ber Reichstag das furge Wefen noch in biefer Seffion annehmen wurde, damit mit der Musgabe ber Roten begonnen werden tann. Bie wir boren, nimmt ber Drud und die Ansfertigung ber langere Reit in Aniprud, jo bag icon aus technifden Grunben eine balbige Berabichiedung des Gefenes an-gestrebt werden muß. Die neuen Roten werden in den im Bankgefene bezeichneten Betrage ber im Umfauf befin'blichen Banknoten eingerechnet, jo bag bie banigejen-

lich vorgeschriebene Dedung sich auf fie mit erstredt und

ber metallifdje Grun'ddarafter bes beutschen Geldumlaufs

durch die Rotenausgabe in feiner Beife verührt wird. Nach der Einstellung der 50 und 20-Marknoten werden biefe im Berfehr die Stelle ber entfprechenden Reichs. taffenicheine vertreten; es ift daber in Ausficht genommen, die Kaffenscheine fiber 50 und 20 M. einzuzieben und an ihre Stelle folde von 5 und 10 M. treten gut

- Das Riefenmädden von Chernriel. Gine Gelegenheit, den Schillertag gang extra feierlich gu begeben, — eine Gelegenheit, wie fie nicht jo bald vorfommen dirfte, — hatte fich in Oberurfel geboten. Der dortige "Lofal-Anzeiger" vom 6. Mai enthielt nämlich die folgende unwiderstehliche Antfindigung: Während dem Schillersest auf der Bleiche. Wittorine Collignon aus Paris, die größte Abnormität der Welt! Das schwerzte und ichbuite Riefenmadden der Welt! 17 Jahre alt, bat ein Koloffalgewicht von 416 Pfund. Der Taillemumfang beträgt 2 Meier 6 Bentimeter. Die Babe ift ftarter als die Taille einer normalen Dame. Die Riefin fann in teinen Gifenbahnmagen einfteigen und gebraucht jum Giben zwei Stühle, Die Direftion.

Der Goldregen fieht nun wieder in voller Bracht. Bie goldene Tranben leuchten aus lichtgrünem Gemeige die Blumen bervor. Der prächtige Strauch, ber auch gu einem giemlichen Baume berammadfit, ift aber eine Gefahr für die Kinder. Die fleine Belt, besonders die gang Meinen, die gierig nach allem greffen, was gleißt und glangt, um es dann alsbald unterfchiedslos ins rofige Manlden gu fieden, tann fid burd Cangen an Goldregenstengeln gar leicht Bergiffungen gugieben. Die gange Pflange enthält das Entiffn, ein icharfes Bift, bas raich beangitigende Ericheinungen bervorrufen fann. Best, mo ber gelbe Blutenbaum in üppigfter Eriebfraft fteht, ber Gifffioff am ftarfften wirtt, muß man baber mit besonderer Achtsamfeit die Aleinen vor Schaben bewahren, und bas geschieht am beiten, wenn man ihnen die gelben Bliten, falls fie an folde gefommen find, und fpater die den Erbsenichoten jo abulichen Fruchtbulfen einfach fortninmt.

- Radtlider Aberfall, Gin Lefer idreibi uns unterm 12. Mai: "Id tam geftern abend gegen 1 Uhr über ben Luifenplas, um mid in meine in der Luifenftrage belegene Bohnung ju begeben. 3ch horte in der Rabe. ber Rirde ein furchibares garmen, vernrfacht burd brei sehr zweiselhafte männliche Individuen. Ich beeilte mich, um nicht in Konflitt ju geraten, meine Wohnung gu erreichen. Mis ich gerabe an der Schule war, fam eine diefer Perfonen fdimpfend auf mid losgefrürat und ichlug. mir meinen Sut ein. Ich feste nich fofort jur Wehr und bieb dem Angreifer eins runter, bag er einen Augenblid gurudtaumelte, mabrend ich gleichzeitig nach der Poligei rief, was leider vergeblich war. Da ich merfte, daß die beiden anderen Rerle auch rankamen, benutte ich einen günftigen Moment, um ichnell nach meiner Bobnung gu flieben, die gerabe fcbrag gegenüber lag. Die brei Berfolger liefen mir unter Rufen, wie: "Mette bich und bute bich, daß wir bich nicht friegen", nach, boch es gelang mir, die Tur rojch aufe und ebenfo ichnell wieder zuguschließen, worauf die brei verfuchten, die Eur einzuffürmen, mas ihnen jeboch nicht glüdie. Es war der reinfte Jufall, daß ich meiner Bohnung fo nabe war, und ich mare unbedingt ein Opfer biefer Bande geworden, gegen die ich naffirlich als einziger vergeblich angefampft haben würde. Moge bie Polizei daffür Sorge tragen, daß folch unangenehme Zwifdenfälle, die die ichwerften Folgen haben fonnen iman bente nur an den Fall vom vorigen Jahre, wo ein junger Raufmann infolge eines folden Uberfalls fein geben ein-Bitgte) nicht vorkommen." - Das Rowdntum fann in ber Tat gar nicht energisch genug verfolgt werben.

- Rongers Beelen. In dem am Dienstog im Aurhaufe fiati-— Aongert Veelen. In dem am Dienstog im Aurhaule statifindenden großen Extra-Nongerte wird der kleine Krauz von Becfen das Beethoveniche Biolinkonzert mit der Kadem von Joseph Joachim spielen. Gerade der Vortrag des Veethoven-Kongertes dürfte um fo mehr interessieren, als er dasselde mit Joachim kudierte und ihm die große Auszeichnung zu teil wurde, daß er dieses Kongert am 19. Rovember 1904 unter versönlicher Leitung Joachims mit dem Philharmonischen Orchere in der größen Philharmonie in Berlin spielen durste. Der junge Künkler wird anherdem Ave Karia von Schubert-Bilhelmi, Kallessausier von D. Wieriamski. Them wii Karlestowen in Balle-Caprice von D. Bieniawstt, Thema mit Barlationen in A-moll von Paganini und Ballade und Polonäje für Bioline mit Orchefter von Bienriemps am Dienstag jum Bortrage bringen. Für das spezisische Orchefterprogramm hat Derr Kavellmit Ergeger bon Steintends am Steinseig ann Sortingen. Für das lezifilde Orchefterprogramm hat herr Kavellmeister Listen wieder eine sehr glüdliche und vornehme Wahi getroffen, indem folgende Stude zur Anfährung gelangen: "Weeresstille und glüdliche Hahrt" von Mendelssohn. "Andante con moto", zweiter Sah ans der unvollendeien Sinsonie in H-moll von Frz. Edubert und Hollogungswarfch" ans der Pefil zu Fischlichen Grieg.

Messe Anliecken sind zu besetzen in: 1. Seisenhanien, Kreis Unterweiterwold, kaih. Lebrerstelle mit 110 M. Grundgehalt, seier Dienstundhung, 150 M. Atterzanlage.
Anmeldungen müssen die zum 1. 6. Ob eingereicht sein, Antrittstermin am 1. 7. Ob. — 2. Dolzbaufen ein d. d. d., Kreis E. Goarshaufen, evang. Lebrerstelle mit 1170 M. Grundgehalt, seier Dienstwohung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt, seier Dienstwohung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt, seier Dienstwohung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt sit eine Vergütung von 120 M. enthalten sür firchliche Dienste. Anmeldungen sind die zum 1. 5. Od einzureichen, Antrittstermin am 1. 6. Ob. — 3. dilgen volh, Kreis Untertaums, evang. Lebrerstelle mit 1000 M. Grundgehalt, 220 M. Metsentlickähigung sir verbeiratete und 100 M. sir unverheiratete Lehrer. 150 M. Alterszulage. Anmeldungen sind die zum 1. 9. Ob einzureichen, Antritistermin am 1. 10. Ob. — 4. Der z. d. a. Ereis Viedenkonf, evang. Lebrerstelle mit 1180 M. Grundgehalt, freier Dienstwohung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt sit eine Verzsülung von 130 M. sir sirdliche Dienste enthalten. Anmeldungen sind die zum 1. 7. Ob einzureichen, Antritistermin am 1. 8. Ob. — 5. Franten de, Arris Viedenforf, evang. Lebrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt, freier Dienstwohung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt sie eine Verzsülung von 100 M. sir firchliche Dienste enthalten. Anmeldungen sind die zum 20. 5. Ob einzureichen, Antritistermin am 1. 8. Ob. — 6. Ca den da, Arris Unterweiden, Antritistermin am 1. 6. Ob. — 6. Ca den da, Arris Unterweiden, Antritistermin am 1. 6. Ob. — 8. Merendgehalt, freier Dienstweiden, Antritistermin am 1. 7. Ob. — 7. Wi sir ap frach. Beinden, Miterszulage. Anmeldungen sind die zum 1. 6. Ob einzureichen, Antritistermin am 1. 6. Ob. — 8. Wierszulage. Miterszulage. Anmeldungen sind die zum 1. 6. Ob einzureichen, Antritistermin am 1. 6. Ob. — 8. Wierszulage. Miterszulage. Anmeldungen sind die Zum 20. 5. Ob einzureichen, Antritistermin am 1. 6. Ob. — 8. Wierszulage. Miters Greie Edulftellen find ju befetten

gum 20. 5. 05 eingureichen, Antrittstermin am 1. 6. 05,

— Eine praktische Reubeit sowohl für Dausbefiger wie Mieter bildet die deren M. G ut en berger. Bertrampfraße 11 hier, durch Kr. 249 925 gesehlich geschützte daus ord nungstafel. Aber diese Reubeit und ihren praktischen Wett derichtet und das Fatentburean Ernft Franke wie solgt: Die Tafel ift zum Anthängen in dem Dausgang eingerichtet. Die Tafel er zwiedt man die Namen usw. sämtlicher Bewohner, Afiermieter usw. einbegriffen des Borderhaufes, der Reben- und hinterbäuser mit genauer Angabe der Wohnungstage derselb n. Die Ramen usw sind naturgemäß answechselbar. Den Mittek

rb.

68,

211=

en

åu.

cit. nen

ige DI:

em

nts

tite hat

nta nis

111 U.HY

dit. tae

311 ur

nd

ige

ote nas

tit.

alt

per Be= Cit

110

en

en

ihe rei di. AU

TEC ug

hr

aris (d)

be. adi

er

e:

tio

50

er

yet.

fe.

€1

er.

tit

t,

nt

punkt der Tafel bildet die eigentliche Dausordnung, welche die angeordneter Boridriften über die Reinhaltung und Beieuchtung der Treppen und Gänge, Benuhung der Baicklichen, Trodenspeicher, Doje, Bleichplähe niw. enthält. Unter dieser Dausgebunng ist eine Schreibigfel angebracht, die durch einen verflächen Deckel verichlieber in und auf welcher der Sansdochger bezw. Berwalter etwaige besondere Benerfungen, Anordnungen usw. zur allgemeinen Kenntnis der Meiere befannt weben fann. Der übrige Raum der Tafel ist zur Aufnahme von Stade, und Jahrplänen und Gelichfierellamen eingerichtet.

morgen-Ausgabe, L. Blatt.

— Wierrechtsregizer. Die Ebelente Bierbrauer Karl biege und Gertrude, geb. Glod hier, Kanfwann Johann Jafob, genannt Germ. Abig und Katharina Christine Emilie, geb. Fren in Biebrich, Kanfmann Ludwig Seel und Gertrude, geb. Schloffer hier, und Kanfmann Bilbelm Deinrich Fridel und Luife Ernestine, geb. Reismann hier, haben Gütertrennung vereinbart.

pereinbart.

— Steckbrieflich verfolgt werden der Ancht Karl Sch midt, suieht in Biedbaden, geb. am 24. Mai 1856 zu Colmar im Elias, wegen Kunpeiel, der Taglibher Karl Dillender in Glock, wegen Kunpeiel, der Taglibher Karl Dillender vegen Diebstabis im Rücksal, der Feldarbeiter Andreas Schüler zu Kiedfall, deb. am 12. Mai 1896 zu Kiedfall, wegen Beirugs, die Daussbälferin Anna Sophie Olifen zuleht in Schweben, wegen Betrugs wim. Idie Olien wietet in der Riegel ein Jimmer und verldwindet dann, nachdem sie Kleidungsküde oder Geld dei dem Bermieter entlieben oder achtoblen dat: sie gibt sich als Ballense oder Analems inn and abt falfige Kamen, a. B. Anna Schröder oder nur den Vornamen Anna an), der Fornare Georg & d d l er, sulest in Döcht a. R., wegen Diebstäbsk im Kadjall, die Schöferin Anna Dieler, ged. am 6. Kovember 1885 zu Rüchten des Tontkuntlers Theodox Ken mann er er du. Gelene, ged. Kenter, ged. am 31. Inli 1888 zu Edisfelde, Areis Georgelegen, die wegen Ruppelet zu einer Gefängnisstrafe von einer Wöche rechtsträftig verurieilt worden in.

Bereine-Nachrichten.

Der Stenographenflub Stolze-Schrey" begebt beute Samsteg, den 13. Mai c., im Saale des Katholischen Gesellenbaules, Dotheimerftraße 24, die Zeier jeines 2.Stistungs-seines durch eine Abendunterhaltung mit daraustolgendem Ball.

** Kommenden Sountag, den 14. Mai, nachmittags, findet das Anturnen des "Turn-Bereins Siesbaden" auf feinem im Difritt "Apelberg" belegenen Turnslah ftatt. Anger Kür- und Riegenturnen werden diedmal Freindungen von samtlichen Abetellungen mit Mufif ausgeführt. Ankerdem werden der "Sänger-Chor" des Vereins und eine Mufikapelle mitwirken,

— Langenschwalbech, 12. Mai. Die große Anshattung des opn herrn Augenieur Scherrer nen gesaßten "Bein-brun nen s wärde dem Marmorwert Biesbaden, G. m. d. d., Korl Ebel, übertrogen. Die Arbeiten werden in schwedischem polierten Eranit ausgesubrt. Es dürfte nich empfehlen, die berverragend ichone Aushattung diese Stahlbrunnens zu besächtigen

latigen.

1 Aldröheim, 10. Mai. Ein entfeglicher Unglückfall bat üch heute mitteg behier zugetragen. Das dreisährige
klub des Schollers Diehl wollte ans der Kinder-Bewahrentalt nach danie gehen, als es an einer Kreuzung von zweikrieben unter ein mit Backelnen beladenes Hubrwerf gertet und
kretziehren wurde. Der Schäbel war eingedrück, der Tod trot
ingleich ein. Den Hubrwann trifft feine Schuld. — Sonning,
den 28. Mat, findet dier die Generalversammlung der defienkleffanischen Banderniegen genoffenigenischen Bandernichen Bandernichen Bandernichen

hatt,
p. Rüdesbeim. 11. Mai. Der Technifer-Anderwerein
"Schenania" zu Bingen veranstaltet am fommenden Sonntag, den
14. Mai, eine Vreidregatta auf dem Abeine.
p. Cand, 11. Mai. Gestern obend gegen 7 Uhr eriönten
vlöulich die Fenergloden. In einem Daufe der nuteren Stadt
war Feuer angebrochen, doch fommte dasselbe durch die ichnest
herbeitelende Fenerwehr auf seinen Perd beschränkt werden.

Domburg u. d. D., 11. Mai. Grofiftrit Boris von Muftand traf bente aus Baris bier ein und nahm zu längerem Arranfenibelt in Ritters Varsborel Wohnung. — Der zum erften Burg er meifter Domburgs gewählte Beigeordnete Mak ans Stettin ift vom Kaiter beit atigt porben.

ans Steitin ift vom Kaifer deit at i at worden.

Norms, 11. Mal. Zeitdem der Prozeß gegen den Domenropk Malai eingeleitet war und vollende vach Blatzis Berunteilung richtete üch der ianatliche lluverkand Plalzischer Andänger gegen die beiden halvosächigen Mödene, an denen sich der Proze hatte vergreifen wolten, und auf deren Andägen bin das Berfahren sich banvelächlich lührte. Den hogsen dinker den Russigen in es, wie die "Bormier Bollsata." berichtet, nun gestungen, die S e d wig Z chambier Bollsata. Berichtet, nun gestungen, die S e d wig Z chambier Bollsata. Berichte nun gestemgen, die Helper werteiben. Mit Bedauern und dang genen seinen Billen mußte der Geichäftsübrer der Firma das Möden weglsissen, wollte er nicht fein Beschäftsübrer der Firma das Möden. Täglich seien insbesondere Bauern aus den fatbolichenskrischaften gefommen, um ihre brutate Berbeitung gegen die Schmidt in der Aufter für das Geichäft unangenehnten Beise an desmentieren; sie enternien sich mit der Drodung, nie mehr bei der Firma gutanien.

* Ans der Umgebung. In I güadt feiern am 17. d. M. die Ebeleute Karl Eramer und Fran Christiane, geborene Quint, das Gen ihrer fildernen Docksti.
Derr Lapedmeister Müdlborfer in Köln, langjähriger Dirigent des Kurfaaftbeaterrachers in Ems, begeht am 15. Mai iein Ikähriges Dirigentenjubilänm.
Die Rachrick über das Verfaminden des Polizeifergeanten Schampfer in Rüde des heim bestätigt sich nicht. Sch. hatte sich nur unerlaubt ans feinem Dienkt entiernt, ist aber zurückaefehrt.

gerente. Gin Dund in Freienfels in wegen Tollwui-Sump-tomen geidet worden. Gir Beitburg, Freienjels, Welnbach, Erboch, Efferabaufen, Ebelbberg, Ernftbaufen, Gräveneck, Laim-bach, Wirbelan und Fallenbach wurde die Dundelperre auf drei

Monate angeordfiet.
In Burg bei herborn ift ein Brand ausgebrochen, der bisbee brei Danier ergriff.
In Rievern ift ein der Branerei Diesenbach gehöriges Dans, welches abgebrochen werden jollie wegen Erbanung eines Ternfalles abgebrochen werden jollie wegen Erbanung eines Zangfaales, abgebraunt.

Gerichtssaal.

d. Wesbaden, 12. Mai. (Straffammer.) Die Juhrieute Emil J. und Jatob B. fuhren am 6. November 1904 von Abolived aus Steine nach dem Rendau des November 1904 von Abolived aus Steine nach dem Rendau des November 1904 von Abolived aus Steine nach dem Rendau des November 1904 von Molived aus Steine nach dem Rudum des November ihm um Auf. und Kilden mitgegebenen jungen Manne an. Als er so seinem Bagen sam, batten ihn I. und der innge Mann bereits dalb abgeladen und jest sam es zwichen den beiden Juhrlenten zum Steet, sie balgten sich auf dem Wagen, sielen den Bierden zwischen der Beine, dalzten sich auf der Straße weichen Mohrtenten zwischen der Beine, dalzten sich auf der Straße weiche nach wurden endlich von den Juschauern anseinander gedracht. Dei der Volgerei war I. dem A. mit dem keinen Finger der sinfen Dand in den Mund gesommen und I. hatte frästig angeliesen Die Bunde, welche B. davontrug, war nur kein, er scheint dieselbe vernachsästet zu haben und is sam es lestieblich un einer Eiterung, welche eine Schue zernöhre und die Lähmung dreier Finger zur Folge weite Schue zernöhre und die Lähmung dreier Finger zur Folge weite Schue zernöhre und die Lähmung dreier Finger zur Folge weite Schue zernöhre und die Lähmung dreier Finger zur Folge weite Schue zernöhre und die Lähmung dreier Finger zur Folge weite Schue zernöhre und die Lähmung dreier Finger zur Folge weite Schue zernöhre und die Lähmung dreier Finger zur Folge weite Schue zernöhre den Sich

* Sanau, 11. Mai. Die Straffammer verurfeilte den Lith-arohböndier deil man u aus Geln hauf en wegen ichwerer Urfusdenfälschung und Betrugs zu Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverluft. Seitmanr hatte Wechte auf Gelchfissene und Gutsbesther gefäligt im Gesamtbetrag von mehreren iausend

Warf, auch auf einige Franklurier Geschäfte. Er gab au, daß er schwere Berluße in Antwerpen gehabt batte und in Berlegendeit gesommen fei. Es wurden ihm mitdernde Umftände zugedilligt.

Der englischer Kapitan in Aurich vernrieitt. Der englische Kapitan Brydges wurde laut einem Privattelegramm wegen unerlaubten Fischens von der Straffammer in Aurich zu drei Monaten Gesongnis verurteitt.

Sport.

* Hiball. Am vergangenen Sonniag fiegte bier die erfte Mannschaft des "Binger Juhbauffubs International" über die erfte Mannschaft des "Biesbadener Fußballflubs Liders in ballflubs Liders 1904" mit 5.: 2. Wer das Spiel gesehen bet, und wahrgenwimmen haben, daß "Kiders" Mannschaft, andgenommen von einigen Spielern, noch nie ein solch zeurisienes Spiel geliefert bat. Von Infammenspiel war gar nichts zu sehen und es ift leicht erffärlich und var es woranszusehen, daß "Kiders" gegen eine Mannschaft wie Niches verhalb wertieren mitte. In den itt leicht extlartich und war es vorauszuiehen, das "Liders" gegen eine Mannschaft wie Bingen deshalb verlieren müste. In dem Spiel der zweiten Mannschaften uand die Sache für "Riders" besser, demn sie blieben mit 5:1 Tieger. Das Spiel gegen die zweite Mannschaft des "Svertvereins" siel aus und findet das zweite Mannschaft des "Svertvereins" siel aus und findet das zweite Mannschaft, siett. — Die zweite Mannschaft des "Kiederstäden kommenden, siett. — Die zweite Mannschaft des "Kiederstäden und Kreuzwach, um gegen die erste Wannschaft des "Fußballtinds Kreuzwach" ein Vettipiel zum Anstrag zu dringen.

Aus Bädern und Jommerfrischen.

p. Ahmannshaufen, 11. Mat. Die Eröffnung der diesjährigen Babefaifon im hiefigen Aurhause erfolgt am 15. Mai. Bis babin glaubt man auch mit der Erbobrung der neuen Lithiomauche gentigenden Erfolg zu haben. Diefelbe bestht einen bebeutend höheren Barmegrad als die alte Duelle.

dentend höheren Warmegrad als die alte Dueile.

"Höhenknissurert Gersseld, Wenn man die Namen wie Kaltennordhenn", "Basserlappe" und "Bösenlachsen" nennen hört, so laden dies nicht zu einem Besuche der Rhön ein. So mach es kommen, daß die im Derzen Dentiglands gesegene Khön zu den underen hört, der höhere Khön zu den underen daß die im Derzen Dentiglands gesegene Khön zu den underen gehört. Jedoch mit Unrecht, der höhere Teil ik zwar undemaldet, aber die Bergadhänge und Vorderzge sind mit den herrstöcken, alten Inchenwäldern geziert und Willeburg, Wäckerkuppe und Kreuzderg sonnen in isde Konsarren, mit anderen Gebirgsgegenden eintreten. Und so ih Gersseld, das zuerk von vornreilöseien Venten besucht worden, die dem wieldesinde und besiede Sommerfrische geworden, die dem Gake alle wänschen werten Annehmlichseiten vietet. Namentlich wird das "Ootel zum Abler" des Gerrn Hranz Schüßler in Geröseld gesot. Ihr volkändige Benston zahlt wan ie vach Wond wie der Practivollen Beldungen, die von zu gehaltenen Vonnenaden durchzogen sind. Eignet sich doch auch sein anderer Ort so zu als Starrbandarrier, denn von hier aus kann nan die schüsten Abrüdsogen sind. Eignet sich der Lagestouren beguem erreichen. Auch als Ensilarvort hat Gersseld vereiss einen Rus. Die Kurliste hat im vergangenen Jahr die Jahl 1500 überschritten.

Vermischtes.

* Panit auf einem fintenben Dampfer, Mus Rem Porf wird berichtet: Der Dampier "Aranjas", der von Bojton nach New York jahren wollte, hatte in der Nacht aum Montag im Nebel mit der Bark "Glendower" einen Bujammenstoß und fank jehr ihnell. Bei der nun solgenden Panik benahmen sich einige männliche Passagiere schändlich. Als ein Rettungsboot heruntergelassen wurde, könnelten die Mönner abre Richticht auf die Michael lämpften die Mamner ohne fede Müdsicht auf die Sicher-heit der Franen um die Plätze. Inzwischen hatte aber der Kapitan die anderen Boote herabgelaffen und es ge-lang ihm, die Franen darin unterzuhringen und die Boote von dem finienden Schiff abzustoßen. Erft dann wandten fich die Offiziere den mannlichen Baffagieren gu, von denen einige den Rapitan jammernd gebeien batten, fie ju reiten. Mit Ausnahme eines jungen Maddens, das beim Uberfdreiten der Laufbrüde jum Ret-tungsboot ins Baffer fiel und ertrant, ift fein Berluft an Menichenleben gu beflagen.

Der Opjertod der Bitwe. Obwohl die Sati, der freinillige Benertod einer Witwe in Indien, verboten ift, hat fich fürzlich wieder ein Fall von Selbstopserung einer Frau in einem Dorfe bei Wimere ereignet. Der Gatte der Frau war, wie es allen schien, am 18. März gestorben; aber als die Frau, wie die Sitte es verlangt, ihm Rabrung anbot, feste fich ber vermeintliche Leichnam auf, all einen Biffen und fiel bann gurfid, um fich nie wieder an rifbren. Die Bitme folgte den indifchen Aberreften ihres Mannes gum Berbreunungsplate, und als der Scheiterhaufen fertig war, marf fie fich auf die Beiche. Immitten graßer Bermirrung murde der Scheiterhaufen angegindet, man weiß nicht, wie oder von wem. Als bas Fener brannte, machte die Frau nicht den geringfien Berfind, bem Genertod gu entrinnen, nach einer Stunde beiden nur noch die Miche geblief

* Auf ber Gude nach feiner Tochter bat Mr. Beren Armadale aus Ballarat in Anstralien fcon Subafrita, bie Bereinigten Staaten, England und Franfreich bereift, und jest ift er in Genf angefommen. Er verfolgt feine Tochter und ihren Geltebten icon fan fieben Monate, ohne bis jest auch mur den geringften Erfolg gehabt zu haben. Dig Armadale ift fiebzehn Jahre alt; fie ift mit einem Freund der Familie, der 15 Jahre alter als fie ift, entfloben. Gie erhielt einen Boriprung von 14 Tagen dadurch, daß fie vorgab, beireundete Fa-milien in Melbourne beinden zu wollen. Der Bater fest die Berfolgung unabläffig fort. Als er in Genf an-kam, waren die Flücklinge erft drei Tage vorher nach Trieft abgefahren. Mr. Armadale, ber ein Mann von 45 Jahren ift, ertfarte einem Berichterftatter: "Benn fie verheirafet find, fann meine Tochter ihren eigenen Beg geben. Conft aber werde ich ben Mann foft gu Tobe priigeln."

* Gin neuer BetrügersTrid. In ein Reftauraut in Baris fritt ein febr fein geffeibeter Mann, gefolgt von einem auberen Individuum, bas dicem aber ganglich fremb gu fein ideint. Der fein gefietbete Mann fest fich an einen Tifch und bestellt eine Erfrifchung. Dath bedas entipredende Bechfelgelb beraus. Darauf verläßt Diefer bas Lotal. Der zweite Mann hat an einem anberen Tifche Blay genommen und ein Glas Bier beftellt. Rury nachbem ber erfte Mann bas Reftaurant verlaffen hat, fragt ber zweite ben Rellnert Bo bleibt mein Brich-felgelb für bie 100 Franknote, welde ich Ihnen geb?" Der Stellner erffart, von ihm fein Gels erhalten an haben, aber der Gaft besteht darauf, daß er ihm die Rote einge-

händigt habe. Bur Beitärtung jagt er, auf berfetben befände sid ein gewisser Rame nebft Noresse. Als der stellner fich weiter weigert, ant den Bunfch bes Bance eine gugeben, ruft diefer ben Befiger bes Reftaurante und ergablt ibm ben Bergang ber Angelegenheit Darauf wird die Raffe unterfucht und natürlich die Rote mit bem vom Gafte angegebenen Ramen und ber Moreffe gefunden, worauf fich endlich ber Beitber berbeilagt, bem Gafte das geforderie Wechfelgeld berandgubehablen. Aber, fu ergablt der "Watin" weiter, als ber betreffende Gall das Lofal verlaffen wollte, rief ein anderer Ba'i, welcher Benge biefes gangen Borfalles gewejen war, einen Schutymann berbei und ergablie biefem bie umbre Tatfache, woran's die Berhaftung des Ganes erfolgte. Anf ber Polizei geftand er bann bie Bahrheit ein.

Aleine Chronik.

Gine Einbrecherbande raubte in Bitten nachts einen 11 900 Marf enthaltenden Geldichrant in einem Möbel-geschäft aus. Bon den Tatern bat man bis jest noch feine Gpur.

In der Bergweiflung. Die Räberin Pfeiferer, ein Mädchen von 26 Jahren, brachte dieser Tane abends ihr eineinhalbjähriges Kind auf den protestantischen Friedbof in Angeburg und idiete co bort burch drei Revolverschiffen Gie selbst murbe mit gwei nicht absolut iödlichen Schiffen im Ropi gefunden. Die Tat wurde verubt, weil sich bas Madden von dem Bater seines Rindes verlaffen fab.

Unjall. Aus Kandel meldet der "Pjälzische Kurier": Als der Birt vom Baprischen Sos, Franz koch, gestern Nachmittag von Büchelberg auf seinem Wagen mit zwei Meisenden nach Sause suhr, sching das Gesährt an einer Straßenkrenzung um. Koch erlitt tödliche Berlehungen, an denen er nach einer Stunde ihreb. Der Fahrgast Will aus Maifamme erlift einen Armbruch, wührend ber dritte Gahrgast unverlett blicb.

Berliner Jungens. In diesem Thema ichreibt ein Leser der "Tägl. Rundich.": Geht da gestern eine junge Dame am Reichstagsuser entlang. Trüben auf der anderen Seite gehen drei Jungens, eiwa neun Jahre alt, von denen einer eine photographische Kamera trägte. Plöhlich fommen sie über den Tamm, dirett auf die junge Tame los, pflanzen sich einige Schritte vor ihr auf, und nührend der Rechte sich sertig macht zum Photographieren, sogt erre Arkulain. The find is die Anders fogt er: "Franlein, Sie find jo blendend ichon, barf ich Sie nicht fnipfen?" — "Iber Junge", erwiderte die Dame ruhig, "du bajt auch gar feinen Schönhettsfinn, ich bin ja eine alte Fran." Db blefer Selbfiverleugnung waren die Jungens trop ihrer sonftigen Delligfeit und Unverfrorenheit so verblüfft, daß sie die Angen weit aufrissen und gar nicht zum Photographieren samen, während die Dame lachend von dannen ging.

Ein luftiger Gemeinderat icheint in dem Schwarz-waldborfe Grafenhaufen bas Regiment zu führen. Er bat nämlich den gar löblichen Brauch eingeführt, daß jedes feiner Mitglieder, das eine Sigung verfäumt, pro poena ein Sag Bier begahlen muß. Iniolgedeffen foll es im hoben Rate nie an "Stoff" fehlen, da fast jede Situng ein Sag nach fich giebe. Die Ginwohner der Wemeinde aber find nichtsbestoweniger mit diefer ihrer "Oberfeitung" fehr gufrieden, benn, wie der "Albbote" versichert, läuft der Gemeludewagen in Grafenhausen wie am Schnurden, gerade wie die elettrifche Strafen.

Auf ein fonderbares Stenerobjeft ift, wie die "Aom-munale Pragis" mitteilt, die Gemeinde Sornin bei Bittan verfallen, aus dem fie foon feit langerer Beit einen Teil ihrer Finangfraft icopft; fie beneuert nämlich bie Webiener gegen eine einfache Quittung bei ben Gierneinbe-Mengeborenen abholt. Daß darüber ichon febr viel bofes Blut entstanden ift, läßt sich wohl begreifen. Die ärmere Bevolferung empfindet es ale Strafe, daß die Bereicherung der menichlichen Gesellschaft um ein untgliches Wifes mit 1.50 M. geabndet wird. Die 1.50 M. find in der Tat ein Strafgeld für den armen Mann, dem die Webnrt eines neuen Rinbes ohnehin Gorgen bereitet, ba er neben den Geburtsfoften auch auf Nahrung und Aleidung für feinen inngen Sprößling bedacht jein nuß.
— Sollte nicht die "Louwmanale Praxis" hier durch irgend ein Migrerftanduis irregeführt worden fein? Wir tonnen und nicht benfen, baft die Konigliche Amisbauptmanntfchaft eine folde Stener genehmigt baben wurde.

Ein großer Balbbrand vernichtete bei ben Dorfern Ziegenort und Corpin im Arcife Udermunde fiber 3000

Morgen Wald.

Much ein Beitrag jur Gaillerfeier. Gine Bauerin auf dem Beiterwald ergablt am Tage por ber Schifferfeier: "Morgen haben unfere Rinber feine Edmie, Ge foll ein Dichter gestorben fein. Da wird wohl morgen

das Begrädnis fein."
"Ein neuer "Infetienfresier" ift in Airchbetm entdedt warden. Es ift ein junger Mann, der fich in einer Wette anheilchig machte, für 25 Liter Bier 25 lebende Maifafer zu vertilgen. Das "Feitessellen" wurde im Beilein vieler Schanluftigen im Gafthans "Bum Sirich" wirflich abgebalten. In Effig und El getaucht, wanderie ein Datfafer nach dem anderen in den Magen bes "Infelien-freffere", der die funsperige, trocene Roft auch gleich proentlich begoß.

Bier Meniden erflidt, Beim Reinigen einer verichloffenen Dunggrube erftidten in Langtampfen bei Unf-

fiein (Tirot) vier Meniden. Gin Bar. And Gudtirol wird ber "Boff. 3tg." berichtet: Diefer Tage brang im Ledrotale, nordweitlich vom Gardajee, ein Bar in den Stall bes Bauern Mora ein und zerriß dori drei Schafe. Den beiden Töchtern bes Banern, die in dem Stalle ichliefen, tat Meifter Pel nichts. Im nachften Morgen begaben fich mehrere Buriden auf bie Gude nach bem Baren, boch fanben fie ibn nicht. Er mar febenfalls aus ben febr wilben und malbreichen füblichen Abamellabergen gefommen, find jest feche Sabre ber, feit jum legtenmafe ein Bar im Ledrotofe erichienen li

Much ein ruffices Rulturbild. Der Musidun ifte argilide Examina an der Univerfität Biocifan begann feine Arbeiten in Ber geweich Rorifwoche Go hatten fich überhaupt nur zwei Manbibaten gemeldet, und gwar eine Frau, bie ihr Stubinm im Mustand vollendet batte, und

Mann, ber gleidfalls von einer auslandifden Univerfität gefommen mar. Die Britfung diefer beiben Berfonen koftete ber Universität 4000 M., mabrend die Gebuthren mur 40 Mt. betrugen. Go fonnte man affo fagen, daß ber ruffifche Staat noch guviel für wiffenschaftliche Iwede ausgibt!!!

Samstag 13 Mai 1905.

Geborgene Marmorblode. Bon dem Bergungofchoner Merie" find öftlich von Läsiö (Danemart) 24 große Marmorbiode aufgefunden und geborgen worden, die mehr als hundert Jahre auf bem Grunde bes Meeres golegen haben. Die immer noch wertvollen Blode waren für den Bau der Marmorfirche in Kopenhagen bestimmt und find mit dem Schiffe, das fie dorthin bringen follte,

eintergegangen.

Balter Scotts Nachfolger. Sir Balter Scott war fein guter Schuler; oft jag er auf ber letten Bant feiner Mlaffe. Als er nun ein berühmter Dichter geworben war, besuchte er eines Tages feine alte Schule, um ben Schanplat feiner früheren Beiden wiederzuseben. Der Behrer wollte einen guten Gindrud auf den Dichter machen und prafte die Schiller in feiner Gegenwart, um ihm zu geigen, wie weit fie ichon gekommen wären. Rach einiger Beit fragte Scott: "Aber wer ift benn ber Dummfopf in ber Rlaffe? Gie muffen boch einen haben. Zeigen Gie ihn mir!" Der Lehrer rief einen armen fleinen Sie ihn mir!" Jungen auf, ber gang wehleibig und eingeschüchtert gu dem berühmten Befucher fam. "Du bift alfo ber Dumunkopf?" fragte Scott. "Ja", lautete die Annvort. "Gut, mein Sohn, hier bast du eine halbe Krone, — weil du meinen Platz so schön warm baltit." Driffstife. Eigenartige Besserungsanstalten finden

fid, wie ber biterreichijde Rorvettenfapitan Frante ber "A. Fr. Br." ichreibt, in England, Amerika, Auftralien und Ruftland; es find die "Driffchiffe". Bereinen, die fic bie Befferung verwahrlofter Jugendlicher aur Aufgabe gemacht haben, werben ausgemufterte Schiffe fibermiejen, auf benen vermahrlofte Anaben gu Schiffefinigen und Matrofen ausgebilbet werben. Außer ben praftifchen Seeingundarbeiten mird Lefen, Schreiben, Rechnen und Religion gelehrt. Rach der Musbilbung tommen bie Boglinge auf Ariege- und Rauffahrteifdiffe. Die Ergiehungeerfolge follen ausgezeichnet fein: unr felten fällt ein Ibgling ber Drillidiffe in feine Bermabrlofung gu-England bat nicht weniger als fünf folder Schiffe.

Der Ginwauberungoftrom in Rem Port machft ungebener an. In einem Tage langten gebn Schiffe mit nicht weniger als 12 (39) Einwanderern an. Damit ist die höchte Refordzisser erreicht. Das Hauptkontingent der Einwanderer stellen Russisch-Polen und Italiener, Einwanderer fiellen Ruffifch-Bolen und Italiener, Dentiche find bagegen nur in unbeirachtlicher Bahl ver-

Amerifanifde SenjationSluft. Hus Row Dort wird berichtet: Die refuttatios verlaufene Berbandlung gegen die Choriftin Ran Batterfon, die angellagt mar, ben Buchmader Caffar Noung ermorbet zu baben, erregt fortgefest großes Unffeben in Raw Port. Bon allen Geiten faufen Sympathiefundgebungen für fie ein, und in vielen Briefen, gum Tell in poellichen Erguffen, wird ihr Sinffe angeboten. Unter auberem ift fie verichiebentitch aufgesorbert worden, auf die Bitbne gu geben und in Bariotis auchutreten. Gin Manager foll ihr 4000 M. wochentlich geboten haben. Der Dramatifer David Belasco fagt, daß er eine Subffription für fie eroffnen und einen großen Sulfsfonds fantmeln mittbe, falls eine neue Berhandlung nöfig mirbe, Gin Millionar, ber fich für ben Ball intereffiert, foll bem Rechtsamwalt Ran Batterfons gefagt baben, baft er eine Raufion von 200 000 Mart ftellen mirbe, um ihr die Greiheit gu ichenten.

Bolkswirtschaftliches.

Bienengneht.

Bienengnat.

+ Biebris. 10. Mal. Am leiten Sonntag hielt der Biene nicht ihrer Berein, Settion Wiesbaden, hier im Gealdan "Turnhalle" eine Berjammlung ab. Autz nach 3 Uhr begaben sich die Mitglieder auf die Stände der Herren Bordach und Vanlagen. In der Turnhalle hielt dierauf Verr Lebrerdarfmannsbenn. Erdendeim einen Bertrag über "Bedandlung der Just. und Odulgköde". Micht ledes Balf eignet sich zu beiden Zweien; das eine ist ein gutes Schwarmvoll, das andere liefert viel Donig. Redner seine als Dauptregel für uniere Gegend auf: "Sofge frühzeitig für fürfe Bölfert" Tahin führt das Berhängen der Brutwadben, das Einschrähufen des Brutrautmes auf Erzielung einer guten Donigernte zur Zeit der Jauptiracht. Die Einschränftung des Brutgelchäftige fann gescheben durch Auffanzeitigfäg und das Absperen der Königin auf eine geringe Auzahl Waben. nnd das Abjerren der Königin auf eine geringe Angahl Saben. Schwarmfidde verlangen eine gute Pflege, ihnen darf man nicht an viel Raum lassen. An diesen Bortrag schloß fic eine recht ansoedehnte und hossentlich auch fruchtbare Debatte. Die Honig-verkaniskellen sollen in Wiesbaden verwehrt werden, damit sowohl für ben Brodugenten als für den Ronfumenten eine Giche wohl für der Brodugenten als für den Konfumenten eine Sicherung und Erleichterung eines guien Ablahes und zur Erlangung eines reinen Bienenbonigs möglich ist. Dem langishrigen I. Vorsigenden Geren Piarrer Acpfermann, der durch feine Verleibung aus dem Areise der Sestion ziehen mußte, soll eine Chrennrfunde überreicht werden. Fine größere Abordnung wird am Sonntag, den 28. Mai, an Schiff nach Caub sahren und das Diplom überreichen. Ale Mitglieder der Zestion sind zu dieser Fahrt eingeladen. Dem Berein find wieder vier neue Mitglieder beigeireten. Die nächte Verlammlung sindet am erften Sonntag im Juni an Anringen findet am Sanntag der Berrn Bürgermeißers Auf werden praktische Arbeiten Stande des herrn Burgermeiftere Ruf werden praftifche Arbeiten

Einsendungen aus dem Leferkreife. Muf Bidlenbung ober Aufberoabrung ber uns für biefe Rubrit gugebenben, nicht verweribeten, Ginfendungen form fich bie Mebafteion nicht einfaffen.)

" Gin Gingefandt ber vorigen Boche brudte ben Bunich aus, jah Ce, Malenat ichon sveimal den Bismard-Ning entlang durchcahren, aber dort und in dem gausen Beiten batte sich niemands verantant geseben, durch fil ag a en ich min de seine Frende darüber auszudrücken, daß der Kalier wiederum in unserer Etabt weilt. Besonders sympathisch mag Ce. Rajestät hiervon nicht berührt gewesen sein. Ein Straßenzug wie der Bismard-Ninz, dem doch auch die Ebre geworden, nach dem größten Staatsmann des vorigen Jahrbunderis benannt zu werden, sollte keine Ge-legendeit vorüber geben lassen, ganz besonders aber nicht die-genige der Amwelenheit des Kassens, durch Schmuck der Hänser dem Kasser zu haldigen, selbst auch dann, wenn der Kaiser nich wals den King auslinden jolite, patrivisische Gesinnung und Bürgersing erheischen dies. Und wie präsentert sich ein solcher Strafengug in vollem Flaggenichmud bem großen Berfebr gegenüber! Bahrlich, nicht jum Nachteit aller Bewohner. Aber nicht, bem Blomard-Ring allein, fondern bem gangen Beften und nicht weniger dem Guden unserer Stadt feien biese Borte gu-

Briefkaften.

Abonnent 29., Dochft. Biesbaden goblt feit furgem gu ben deutschen Städten mit mehr als 100 000 Ginwohnern.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 10. Mai. Die matte Haltung, in der N bei Beginn der Berichtszeit eröffnete, machte im wesseren Verlaufe einer etwas zuversichtlicheren Stimmung Platz. Die letzthin bereits befestigend wirkende Annahme, daß die Interessenkämpfe zwischen Harrumann und Hill an Schärfe verloren hätten, fand durch die mit Spannung erwartete Generalver-sammlung der Union-Pacific-Bahn, in der die Ausgabe von Vorzugsaktien beschlossen wurde, ihre Bestätigung. Daneben bot der befriedigende Bankausweis ebenfalls einige Anregung. In London rief zunächst die pessimistische Beurteilung der politischen Lage, besonders die bekannte Neutralitätsfrage, eine erhebliche Verstimmung hervor, die hauptsächlich in Reali-sationen auf dem Rentenmarkt zum Ausdruck kam. Gegen Ende gewann indes eine ruhigere Auffassung die Oberhand, und da auch die fremden Börsen bessere Meldungen sandten, schloß die Woche in leidlicher Haltung. Die anfänglich anziehenden Geldsätze gaben weiterhin wieder nach. Paris wies am Schluß ebenfalls eine freundlichere Tendenz auf, da man allgemein an eine befriedigende Lösung sowohl der marokkanischen Frage wie des Konfliktes mit Japan glaubt. Vorher hatten diese beiden Momente die Stimmung sehr beein-trächtigt. Wien wurde wohl hin und wieder durch Mit-teilungen von den fremden Börsen ungünstig beeinflußt; vorwiegend blieb jedoch der Platz fest, besonders Transportwerte und Eisenaktien, letztere infolge größerer neuer Bestellungen, erstere auf Grund von Verstaatlichungsgerüchten, erfreuten sich ausgiebiger Beachtung. In Berlin weist das Kurs-tableau der leitenden Effekten überwiegend Abschwächungen nuf. An einzelnen Tagen der verflossenen Berichtswoche führten zwar die Bemühungen der Spekulation zu einer Befestigung, doch war diese nicht von Dauer und auch nicht imstande, die vorher eingetretenen Verluste zu neutralisieren. Es ist eben mit der uneingeschränkten Haussestimmung, die noch kurz vor dem Osterfeste den Verkehr charakterisiert hatte, vorbei, und an ihre Stelle ist eine nüchterne Beurteilung aller derjenigen Momente getreten, die für die Tendenz irgendwie in Frage kommen. So verfolgt das Börsenpublikum die poli-tischen Ereignisse mit größerer Aufmerksamkeit als sonst, und diesmal spielte speziell die Spannung zwischen Frankreich und Japan mit ihren möglichen Folgen eine gewichtige Rolle. Es fehlte außerdem nicht an Sondermomenten, die auf dem einen oder anderen Gebiete eine Reaktion verursachten. So fanden umfangreiche Realisationen in Bahnen statt, und zwar in amerikanischen auf Grund der vielfach unbefriedigenden Nachrichten aus New York, während von den anderen Warschau-Wiener wegen des schlechten Jahresresultats einen ganz ungewöhnlichen Kurssturz erfuhren. Dagegen lagen österreichische Transportwerte im Einklang mit Wien besser. Der Rentenmarkt weist nur ganz bescheidene Veränderungen auf; deutsche Anleihen wurden etwas niedriger, von den fremden erfuhren lediglich Argentiner per Saldo eine kleine Aufbesserung. Für Banken hat sich auch diesmal keine besondere Meinung eingestellt; die tiefsten Kurse wurden allerdings wieder überschritten, doch stehen die Schlußnctierungen fast ausnahmslos unter densanfänglichen. Leb-hafter Verkehr ließ sich inbezug auf Montanpapiere feststellen. Bei Eisenaktien überwog das Angebot, und die eitenden Effekten haben trotz der ganz am Ende eintretenden Erholung bedeutende Einbuße sufzuweisen. Bestimmend für diese Tendenz war in der Hauptsache der Umschwung, der sich in der Berichterstattung über das Geschäft in den Vereinig en Staalen kundgibt. Anstatt der sonstigen tendenzibs opti-mistischen Schilderung der dortigen Lage findet diese latz-ere jetzt eine wesentlich skeutischere Beurteilung in der ein-schlägigen Fachpresse. Die gunstige Situation im deutschen Eisengewerbe kam demgegenüber nicht recht zur Geltung. Kohlen begegneten noch größerer Beachtung, teils infolge der Besserung im legtimen Handel, teils auf Grund von Verstaat-lichungsgerüchten. Sonst and im Verkehr mit Industrie-papieren wene erwähnenswerten Einzelheiten zu ver-zeichnen; lediglich zu erwähnen ist, daß dieses Gebiet gleichfall's unter Verkaufelust viel zu leiden hatte. Auf dem Geidmarkt erfuhren Privatdiskenten eine Erhöhung um ¹/_s Proz. auf ²³/_s Proz., während tägliche Darlehen mit ²³/₄ Proz. etwas

Feld- und Kleinbahn-Industrie. Der Konzern in der Feldund Kleinbahn-Industrie ist so gut wie perfekt. Es wird die Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnbedarf vorm. Crenstein u. Koppel die Stahlbahnwerke Freudenstein u. Aktiengesellschaft, vollständig in sich aufnehmen. Das 2 Mill. Mark betragende Aktienkapital der Stahlbahnwerke wird gegen neue Aktien der Ö. u. K. eingetauscht und die letztere erhöht ihr Aktienkapital um 3 Millionen Mark. Hand in Hand mit dieser Transaktion, deren finanzielle Einzelheiten bier nicht weiter interessieren, geht die Herstellung einer Interessen-gemeinschaft mit der Arthur Koppel-Aktiengesellschaft. Diese Interessengemeinschaft wird in Anlehnung an das Muster des Konzerns Dresdener Bank-Schaaffhausenscher Bankverein gebildet. Die Gewinne beider, für selbständig weiterbestehender Unternehmungen werden zusammen geworfen und nach Maßgabe der Gesamtsumme von Kapital und Reserven beider Gesellschaften geteilt. Die Orenstein u. Koppel-Aktiengesellschaft besitzt in Zukunft ein Aktienkapital von 11 Millionen Mark, die ordentliche Reserve betrug Ende 1903 1 021 000 M. Durch die Zuweisung für 1904 und das Agio bei der Emission der neuen Aktien dürfte sich die Reserve derart erhöhen, daß die Gesamtsumme von Aktienkapital und Reserve sich bei der Orenstein u. Koppel-Aktiengesellschaft auf ca. 13 Millionen Mark erhöht. Da die erst vor kurzer Zeit gegründete Arthur Koppel-Aktiengesellschaft ein Aktienkapital von 9 Millionen Mark hat, wird an dem Gesamtgewinn des Konzern die Oren-stein u. Koppel-Aktiengesellschaft mit %2 beteiligt sein. Nach Durchführung der beiden Transaktionen wird die Interessen-gemeinschaft eine Art Monopol in der Feld- und Kleinbalin-Industrie besitzen. Der Konzern wird versuchen, wesentliche Ersparnisse durch Vereinfachung des Filialwesens zu erzielen. Die beiden erstgenannten Unternehmungen haben sehr beträchtliche Interessen im Auslande,

Vom Warschauer Handelsmarkt. Aus einer Enquele über den Einfluß des Krieg - auf den Warschauer Handelsmarkt ergibt sich, daß die anfängliche Panik bald schwand. Die Groß-

industriellen der Galanteriewarenbranche feierten einige Zeit, griffen jedoch bald wieder zur Arbeit und es erwies sich, daß die Nachfrage nicht minder stark als zuvor war. Auch die Manufakturwarenbranche hat mehr durch die Panik als durch den Krieg gelitten. Ein Gutes hatte die Sache: der Platz ist von den vielen Schwindelfirmen, die keine Existenzberechtigung hatten, befreit. Obwohl der Krieg noch fortdauert, hat sich die Lage des Warschauer Handelsmarktes bedeutend gebessert. Was die Metallindustrie betrifft, so ist gegenwärtig nicht nur keine Stagnation, sondern eine starke Belebung fühlbar. Zu Beginn des Krieges war auch für diesen Handels, zweig ein kritischer Moment eingetreten, als die Zeitungen die Meldung brachten, der Staat werde während der Dauer des Krieges keine neuen Eisenbahnen bauen. Wäre dies wirklich der Fall gewesen, so hätte die Montanindustrie unvermeidlich schweren Schaden erlitten. Da jedoch der Weiterbau schon begonnener Bahnlinien nicht eingestellt wurde und viele Bahnen infolge der Abgabe eines Teils ihres rollenden Materials sofort Ersatzwaggens bestellten, hatten die Werkstätten der Bahnen und viele Privatfabriken reichlich zu tun. Empfindlicher und nachhaltig gelitten hat das Konfektionsgeschäft, doch soll auch hier der Ausfall nicht mehr als 25 Proz. betragen. Auch in der Uhrenbranche hat die Panik viel unnötigen Schaden ange-richtet. Und wie die Situation in Warschau liegt, so liegt sie auch an den meisten anderen Hauptindustrie-Handelsplätzen.

Schiffahrtsaktien. An der gestrigen Börse drückte die Liverpooler Meldung zuerst auf den Markt der Schiffahrts-aktien, daß einige Gesellschaften von dem Tarifabkommen zurückgetreten seien. Die Aktien des Norddeutschen Lloyd ermochten aber schließlich ihren Kurs zu behaupten auf die edenfalls etwas sehr gesuchte Aussicht hin, daß Dampfer für Rückbeförderung gefangener russischer Truppen gechartert

Geschäftliches.

Phosphor in unserem Gehirn als Geiftentzünder.

Bie? In unferem Gehirn mare Phosphor? Gewiß! Ueber-haupt findet er fich im gangen Organismus verteilt, besonbers in ben Anochen. In Berbindung mit Kalt als phosphorjaurer Kalt beildet er beren seite Erundlage. Das Anochengerüst eines erswachienen Menschen enthält ungesähr 750 Gramm (1½ Pfb.) Phosphor. Der giftige Phosphor, welcher in der Natur garnicht rein vorsommt, wird erst aus Anochensche gewonnen. Bon jeher wurde daher Phosphor zur Festigung des Anochenschlems dei Knochenscheinung, englischer Arankheit (Khachtis) und dergleichen wehlsomenischenschreicht

meditamentös verabreicht.

Die neueste medizinische Forschung hat uns gezeigt, daß es noch eine andere, viel wichtigere Phosphorverbindung im Körper giebt; das Lecithin. Dies sindet sich auch in Blanzen und Tieren, aber sies hauptsächlich in solchen Teilen, welche besondere Rabrund Lebenstraft entwickeln, wie Same (alleiniger Bildungsstoff ver und Lebenöfraft entwickein, wie Same (alleiniger Bildungsstoff der Pflanze), Eidotter (alleiniges Banmaterial für den ganzen Bogelsförper), Gehirn (Sis der Geisestätigkeit). Ja, man fand in der logenannten grauen Gehirnsahltanz, weiche (wie experimentell des wiesen) den Handlich der geistigen Funktionen die der hebeutend mehr Lecithin, als in der weisen Substanz. Daraus zog man mit recht den Schliß, daß dieser Khosphorsfoss dei der Gederntätigkeit eine sehr wichtige Kolle spielt. Das Experiment hats klar dewiesen. Beimischung von Lieren ergad "eine deutlich wahrnehmbare Beeinflussung der psychischen und intellektuellen Sphäre im Sinne größerer Lebkartigkeit und größerer Verständigsteit." (Dr. L. Büchmann.) Ann ruhte die Bissenschaft nicht eber, als dis sie sie das Lecithin zu einer möglicht auntinen Gehirn-Rähre als bis fie bas Lecithin gu einer möglicht gunftigen Gehirn-Rabr-fpeise verarbeitet hatte, und nannte biefe "Bioson". Die von vielen Mersten mit Bioson vorgenommenen Ernährungsverluche bei geiftig Abgefpannten und lieberarbeiteten haben überraichende Erfolge gehabt: Sebung ber Geiftesicharie und Dentfähigfeit, Steigerung ber Arbeitufraft und beren Leiftungebauer. Formlich jundend im

Behirn wirft bies phosphorhaltige Biojon. Da überhaupt bas gange Nerveninftem Lecithin entbalf und also jum normalen gejunden Beftande Lecithin brancht, bilbet Biofon augleich ein vorzügliches Rabes und Graftmittel für nervos Grichopfte, lleberarbeitete, Rervofe, Rervenleibenbe. Zugleich beffert Biofon auch in unübertrefflicher Beife bas fowächliche frantliche Blut burch Zuführung bon Gifen, und traftigt alle Gewebe, alle Organe, überhaupt ben gangen Rörper burch feinen hoben Giweißsgehalt (70 %).

Biojon, erhältlich in ben Aporheten. Drognerien u. f. w. das 1/1 Wilo Wt. 3.— (Berjanbbepot in Wiesbaben: Hofapothete), bilbet eine großartige Leiftung ber neueften medizinifchen Forfchung. Mögen recht Biele fich dieselbe zu nuten moden zum Wohl ihrer förperlichen Gefundheit und gestigen Tichtigkeit Wer fich hierüber informiren will, der lese die Berichte der Prosessoren, Aerzte, medizinischen Zeitungen und die Broschüre des Dr. Rob. Schulge. "Die Bluterneuerungsfur".

> Man verlange ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Nachahmungen nicht aufreden.



Gefchafts = Anzeigen muffen in ibrer Abfaffung flar und überfichtlich erfcheinen, fodaß fie den Lefer leicht prientiren, fie muffen auch in typographi-Idrer Sinficht durch berffandniffvolle Anordnung des Sages und moderne neue Schriffen, furg durch ge-Ichmachivelle anziehend ausgestattet fein,

wenn fie dem Lefer auffallen und ihn intereffiren follen, Die Antvendung bon Cliches, wie fie in neuerer Zeit immer mehr in Aufnahme fommt, ift dabet ebenfalls gu empfehlen, jedoch ift auch bier darauf gu achten, daß die Reproduktionen wenn fie wirken follen!



Die Morgen-Insgebr umfaßt 20 Seiten intl. "Amtliche Augeigen bes Biesbadener Tagblatts" Rr. 37.

Leitung: 23. Coulte pom Britbl.

Berantwortlice Rebalteur für ben gefamten rebaltionellen Teil: E. Rotherbt; für bie fingeigen und Reflamen: D. Dornauf; beibe in Wiedbaben. Drud und Berlag ber 2. Ge allen ber giden hof Budbrudrei in Wiedbaben.



Morgen-Ausgabe, 1. flatt.

Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern

orfolgt durch die regelmässig fahrenden Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) Frachtgut: binnon 5-6 Stunden Eilgut: , 3-4 Bestellungen beim Büreau:

Königlicher flotspediteur ettenmaver Wiesbaden -

Martifirage 14, am Schlogplag,

Jeden Samstag, Zeden Sonntag

in Diefem Monat.

Hente Folgendes:

Befte Qualitat Stamofen ober Gebrude jeber Meter 50 Bf. Anaben-Bafchbloufen, Barbige Radtjaden, Beife Damen. Demben, eines angeschmust jebes Stud 50 B

Minder Demden, Bloufen-Mefte, wafcacht, Semden-Auch, weiß, voll 8 Meter 50 Bf 80 em breit,

Dips-Bique, weiß, jeber Meter 50 Bi. Bett-Damaft, weiß ober türfiid-roth, jeber Deter 50 9 Beit-Febern, grau, Damaft-Servietten 2 Stüd 50 B

Mouffeline, neue Defitas, Meter 50 &i Marti-Tafden, ichwarzes Leber, Stud 50 Bi Baddiuch-Schoner mit Jufchrift heute 2 Stud 50 M

Stild 50 B Sheuerfücher, prima, Blaue Ruchen.Schurzen Ainder Schurgen, rofa Streifen, 2 Stud 50 Biber-Refle, zweifeitig. 2 Meter 50 Grauce Taillenfutter, Coper, 2 Meter 50 Rinder-Zafdentüdjer Rinder-Taschentücher 6 Sind 50 Bk.
Poden zu Aleidern Meter 50 Bk.
The Angeles Refte, ca. 120 om breit, Meter 50 Bk.
Küchen-Habet-Neste 20 St.
Kotnes Peder-Peinen Meter 50 Bk.
Rotnes Peder-Peinen Meter 50 Bk.
Rotnes Peder-Peinen Meter 50 Bk.
Thod-Picque, ichw. Onal., Meter 50 Bk.
Delour zu Blousen, extra schwer, hente Weter 50 Bk.
Ginsalaa-Veden Stüd h 41/2 Bket r 50 Bk.
Weise Kouleany-Stosse, 100 om breit, Meter 50 Bk.

neuefte befte Dafdinen,

fowie fammtliche

Gartengeräthe

empfiehlt in größter Unswahl D. Jung,

Gifentvaarenhandlung, Rirdgaffe 47. Telefon 213. Wegen Umänderung meines Geschäftes in ein Special-Weistwaarengeschäft unterstelle ich mein gesammtes Waarenlager einem

und gemabre ich auf fammtliche Artifel, als ba find:

Bollene Aleider- und Bloufenftoffe, schwarze und weiße Stoffe, Boile, Mousseline und Satin, fammtliche Grgandn, Batifte, Bepfinr, Biqué und Kattune,

fowle ferner auf fertige Damen- und Serren-ISafche, Leinen und Gebild, weiße und farbige Bettzeuge, Gardinen und Mouleauxftoffe, Kragen, Cravatten und Manschetten,

-20 % Rabatt. Rabatt von 15-

welcher Betrag fofort an ber Staffe in Abgug gebracht wirb

1092

21 Markfitrafie 21, Ede Metgergafie.

Vom kommenden Freitag ab

gelangt unser

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

Wiesbaden, den 11. Mai 1905.

Die Direktion.

Sammtliche Reffe, nur Reubeiten, gute Dualitäten, in Maben für herrens u. Anaben-Angige, hofen ze. werben burch Eriparung ber Labenmiethe gu Spottpreifen verlauft



F53 Endlich befreit Qualen ber Hibbers, Bornb., Barzen b. E. Waltbers, Sühneraugentod à 35 Bf. bei Drog. Octo-vielbert, Apothefer, Markftraße 9, jowie bei

Willia. Machenheimer, Bismardring L. F.51

garantirt wasserdicht,

841

Wichnerinnen, Kranke und Minder. von Mk. an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar,

per Stück von Mk. 1.80 an. Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.

Chr. Tamber,

Kirchgasse 6.

Stadthalle Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Kaffee u. ff. Kuchen.

Prachtvolle Terrasse direct am Rhein. (No. 6187) F 83

Station der elektrischen Bahn.

Chr. Rowold.



Zu den Mai-Festspielen.



Grosse Auswahl

eleganter

Promenaden- und Gesellschafts-Schuhe.



Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt

Langgasse 50

Ecke Webergasse.













in vorz. bewährter Qualität, sowie Schlauch-wagen empfehlen zu billigsten Preisen



Cocosläufer in allen Breiten

für Corridore, Stiegenhäuser sehr zu empfehlen.

Cocosmatten in allen Grössen Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse,

Schweizer Stickereien

abgepaßte gesticte Blousen auf Mull, Ceidenmitt und Ceide in ber Breislage von 3-30 Mt., circa 1000 Stud am Lager,

abgepaßte gestickte Kinder=Aleider (Material icon von 3 Mt. für fleine Rleidchen),

fowie alle in dies Fach gehörenden

Stidereien und Stone.

Durch gunftige Abichluffe bin ich im Stanbe, Die wirflich aparteften Reuheiten, Die biefes Frubjahr gemacht murben, billig gu verlaufen. Lehtjabrige Sachen find gurudgefest.

ore Difference

Rheinstr. 37,

Raifer Panorama.

Wascht mit Schwan-Seifenpulver

Berjammlung am Camftag, den 13. Mai, Abends 9 Hhr,

Gartenbau = Derein.

im Sotel Union, Rengaffe. F 421 Der Borftand.

Grmittelungen - Beobachtungen. Beweismaterial für alle Brogeffe ze. AllStillifte über Bermögen, Charafter, auf alle Biahe des 3m u. Mustandes. Ghefchlieftung in England in 24 Stunden.

August Engel.

Aurort Sahnenklee, 560 Meter hoch.

Hotel Dentsches Hans

mit großer Billa. Hans 1. Ranges. Erfted und ältestes Hotel am Plave. — Dicht am Tannen-hodwalde. Großer, geschützter Earten. Reut: gr. gesch. Beranda mod. Ersts. — Pension von 4 Mt. an. — Auf Bunsch Rachweis guter Privat-wohnungen. — Telephon Goslar 86. F198 Befiger G. C. Friele.

bedruckte Voiles

Ein Posten

(Gelegenheitskauf)

Meter

Erstklassiges Fabrikat.

Kleiderstoff-Abteilung:

4 Webergasse 4.

3d halte mich nicht für ermächtigt, ber großen Reichslofomotive, wenn fie ihren Bahuftrang einmal gewählt bat, Steine in ben Beg gu merfen.

in ber Rebe vom 26. Januar 1889.

(6. Fortfegung.)

Hedwig.

Roman von D. v. Ris-Rillay.

"Ja, ich kann nichts dafür", sagte der Graf, nach-dem sie eine Weile schweigend hinausgeschaut hatten, "ich fann aber der Gebirgslandschaft keinen Geschmad abgewinnen. Ich fühle mich eingeengt, die Berge briiden mich, sie versperren mir den Horizont. Wie anders dagegen, wenn ich am Meeresufer stehe oder in der Bugta, mo die Phantasie noch weiter reicht, als es das Auge

Dedwig gudte gusammen. "Wenn es Ihnen bier nicht gefällt, dann bleiben Sie wohl nicht mehr lange?" fragte fie beklommen.

Der Graf warf einen raschen Seitenblick auf fie. Das fann ich nicht im voraus bestimmen, ich weiß es selber nicht. Es kommt so plöglich über mich, und dann halt es mid nicht länger am selben Ort. Eines idionen Morgens finden Sie uns dann abgereift, höchft wabricheinlich ohne Abschied. — Ich nehme nur von gleichgültigen Menschen Abschied."

Grafin Irma batte ängftlich auf die immer länger werbenden Schatten geblicht.

"Ich fürchte, Stephan, es wird fühl", sante fie gogernd. "So? friert dich?" antwortete er gleichgültig, diche Mauchwolfen aus seiner Zigarre blasend, "du haft ja dein

Auch, bille dich doch ein."
"Ach, Stephan, du weißt ja, doß die Abendluft dir schädlich ist, — es ware doch wirklich Zeit, an den Rück-

"Firlefang, was Abendluft!" brummte der Graf årgerlich, "ich fann es nun einmal nicht vertragen, wenn bu mit mir so wehleidig tuft. Um es dir ein für allemal ausgutreiben, bleibe ich jeht gerade hier figen und rubre mich nicht bom Fled, jo lange es mir gefällt. Er bemerfte ben Schatten, ber bei feinen Borten über

Hun, was gibt's? Ich sehe, Sie haben etwas auf dem Herzen, das Sie sich nicht zu sagen getrauen. Her-

Hebwig schüttelte den Ropf

"Ich werde es Ihnen nicht sagen, — ich habe kein Recht dazu. Wir sind nach so wenig bekannt."
"Ich gebe Ihnen aber dieses Recht, und ich verlange es zu wissen. Der Gedanke gehört mir!"
"Gut", sagte Hedwig aufatmend, "da Sie es durchmis wissen wollen, so will ich Ihnen sagen, daß Sie mir recht kindisch bergefannung sind und nicht wie ich es recht findisch vorgesommen sind, und nicht, wie ich es von Ihnen erwartet hatte. Der Starke ist immer großmuitig, Sie find der Stärfere Ihrer Schwefter gegenüber und Sie hatten grohmiltiger fein durfen."

Der Graf wechselte die Farbe und schwieg. dem er eine Weile ftemm gesessen hatte, erhob er sich plöglich, warf seinen Uberzieher über den Arm, und mit einem furgen: "Co wollen wir denn aufbrechen!" eilte er mit großen Schritten den Abhang himmter. In wenigen Augenbliden war er den Augen entschwimden.

Bestürzt saben sich die beiden Damen an. "Babe ich ihn beleidigt?" fragte Hedwig fleinlaut. D, er wird ichon wieder gur Besinnung tommen"

berubigte die Grafin. "Er ift ein Beigiporn und nimmt

leicht etwas übel — er ist aber so gut, so gut!" Ihre Augen füllten sich mit Tränen. Langsam und schweigend machten sich die Damen auf den Beg. Da — bei einer Biegung, wurden fie des Bermiften gewahr. Er ftand, den Riiden an eine Felswand gelehnt, ftrich seinen langen blonden Schnurrbart und blidte ihnen lachend entgegen. "Na, das friecht ja heran wie die Schneden!" rief er munter. "Jest aber das Tempo etwas beschleunigt, meine Gnädigsten, sonst

müssen wir bier übernachten."
So war denn der Friede ohne weiteres wieder bergestellt. Seiter und lachend ging es nun bergab. Der Graf sprudelte über von Humor und Lustigseit, und mußte allerlei Schwänfe aus feiner Studienzeit zu erzählen, wo er den Beinamen des "tollen" Grafen ge-führt hatte. Gräfin Irma ichaute von Zeit zu Zeit ver-itohlen zu Sedwig hinüber, um sich gleichsom zu ver-gewissern, ob auch sie die liebenswürdige Laune genügend zu würdigen wisse. Sie war mit dem Eindruck zufrieden, Aberglücklich, durch ihre Aufrichtigkeit keine In-diskretion begangen zu haben, gab sich Hedwig rückhalts-Ios der minterften Stimmung bin.

Es dunkelte bereits, als fie Territet erreichten. In Sotel war die Mittagstafel zu Ende und fie ließen sich ihr Diner nachservieren. Mit herzlichem Händedruck

gingen fie auseinander.

Da es noch nicht Schlafenszeit war, nahm Bedwig ein Buch in die Sand und wollte lesen. Es ging aber ein Bud) in die Hand und wollte telet. Die schwill im nicht, sie war zerstreut. Es war auch so schwill im Zimmer . . Sie öffnete das Fenster und starrte in die Mondnacht hinaus. Der geheinmisvolle Zauber, der sie werdete drang aber nicht dis zu ihr. Andere Bilder umwehte, drang aber nicht bis zu ihr. Andere Bilder erfüllten ihre Seele. Mit intenstver Deutlichkeit zogen bie Erlebniffe bes bergangenen Tages an ihr vorüber. Jedes Wort, das gesprochen worden war, flang noch einmal an ihrem Ohr wieder, jeder Blid, der auf sie gefallen war, machte sie von neuem erschauern. Und immer beängstigender rüdte die Gestalt des Mannes näher, ber fich so unvermittelt ihres Denkens bemächtigt hatte. Was hatte sie mit ihm zu schaffen, was ging er sie an? Satte sie nicht vom ersten Augenblid an die weite Must, die sie von einander trennte, erkannt? In allem gingen fie aukeinander, in ihren Anschauungen, in ihrem Empfinden. Fremd waren sie einander, fremd mußten sie einander bleiben. Nein, es war nur eine überreizung der Nerven, — sie wollte nicht nachgeben, sie wollte sich wehren! — fort mit dem Sput!

Sie ließen sich aber nicht bannen, die Spukgeister, und die leuchtenden Augen blidten sie an und feine, un-

sichtbare Fäden zogen sich aus ihnen zu ihr herüber und spannen sie ein . . . Hedwig barg bas Gesicht in die

Als Hedwig am folgenden Morgen den Speisejaal betrat, stutte sie und wich einen Schritt zurick. Da saß er bereits an ihrem gemeinsamen Tisch und hatte die Beitung vor fich ausgebreitet. "Bas erfchreden Gie benn?" fragte er, sich erhebend und ihr entgegengehend, "balten Sie mich für ein Gespenst? Treten Sie mur näher und überzeugen Sie sich von meiner Konsistenz. — "Zweimal Kaffeel" rief er dem herbeicilenden Rellner

gu "Ich mußte, daß Sie bald kommen würden und fo habe ich auf Sie gewartet."

"Es fiimmt ja aber gar nicht mit Ihrer Reputation eines Langichläfers überein", erwiderte Sedwig, die juch unterdessen gefaßt hatte. "Ich glaubte Sie noch im besten Morgenschlaf versunken."

"Schauen Sie, man hat doch auch feine tugendhaften Amwandlungen — man verschläft zu viel der kostbaren Beit. Und dann habe ich mich auch ftets grin und gelb ärgern muffen über den abgeftandenen Raffee und die bon allen Lifden zusammengefratten Brojamen. Und schließ. lid, einmal muß doch der Anfang gemacht werden!

Sedwig faßte den Sprecher ins Auge. Die Sonne fiel voll auf fein Geficht - was war es, das feinen Augen den eigentimlich faszinierenden Glanz verlied? Bon hellbrauner Farbe, faben fie aus, als waren fie aus ungähligen goldigen Facetten zusammengesett, boch die Augen waren es nicht, sondern — vor der Macht dieses Blides schlug sie ihre Augen nieder. Der Graf strich sich lachend den Bart.

"Sie icheinen ein bofes Gewissen zu haben, gnabige Frau", rief er munter. "Wollen Gie mid) nicht zu Ihrem Beichtiger machen?"

"Kommt Gräfin Irma nicht?" fragte Sedwig, deren

Bangen rot geworben waren.

"Ach, die hat sich eine Migräne angeschafft. Ms ich beute morgen an ihre Tür Nopste, rief sie mir mit halb oder ganz erloschener Stimme zu, sie habe so hestige Kopsichmerzen, daß sie ans Ausstehen gar nicht densen könne. Leiden Sie auch an Migrüne, gnädige Frau?"

"Nein, ich nicht, aber meine Mutter litt häufig daran, und so weiß ich aus eigener Anschanung, daß es etwas recht Unangenehmes fein fann."

Der Graf zog ein Notizbuch aus der Brufttafche und

fribelte etwas hinein.

"Wieder eine gute Eigenschaft, die ich bei Innen ent-dede! Die Migröne ist eine jener stumpfen Waffen, die den Mann in die Flucht zu jagen vermögen. Sie haben so viel der guten Eigenschaften, daß ich sie nicht mehr im Gedächtnis behalten kann, und mich genötigt sehe, sie aufzuzeichnen. Wollen Sie nicht meine Schwester be-

Hedwig zögerte. 3d weiß nicht, ob ich nicht störend fommen mirrbe, Serr Graf. Bei Migrane ist Ruhe bas beste Seilmittel, und vielleicht wurde fich Ihr Fraulein Schwester um meinetwillen ausammennehmen wollen. Sollte jedoch die Gröfin den Wamich aussprechen, mich zu seben, so bin ich mit Freuden bereit, ihr Gesellichaft zu leiften. Boller Sie es ihr übermitteln, Herr Graf?"
Er nickte, und Sedwig lachend in die Augen schauend,

fcrieb er wieder in seinem Notizbuch.

(Fortfetung folgt.)

Blousenstoffe jeder Art, stets das Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.



Großer Gelegenheitstauf in Schul-Stiefeln

für Knaben und Mädchen

Feinste Boxcalf-Stiefel Extra starke Kalbleder-Stiefel

Gans prima Fohlenross-Stiefel

gum Anöpfen und Schnitren empfehlen wir burch besondere Gelegen-heit unter dem regulären Preis. Es find alle Größen vorerft noch vorhanden und ditten wir unfere Breise hierfür einzuholen. Es handelt sich dierbei um ein allererstes Fabrikat, wofür wir hinsicht-lich des guten Tragens unbedingte Garantie übernehmen.

Schuhwarenlager

Martifirage, Gde Grabenftrage, gegenüber ber Reugaffe.

Telefon 2470. Eroffnung

mit und ohne Massage und Gymnastik und das gesamte Wasser-Heilverfahren in dem

Sanatorium Villa Siegfried,

Bierstadter Höhe, Wiesb. Wartturmstrasse 4: Montag, den

Einzig derartige Gelegenheit in Wiesbaden.

Geregelte, häufige Omnibusverbindung von der Englischen Kirche ab. Mässige Preise. Tages- u. Abonnementskarten.

Alles Nähere bei dem Besitzer Sanatorium Villa Siegfried, Bierstadter Höhe.

Zur gefälligen Benutzung ladet ganz ergebenst ein Hochachtungsvoll

Bernhard Siegfried.

Lager in amerik. Schuhen.

Auftrage nach Maass. Blermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Strolffakt b. 5 Mt. an in allen Größen borrathig Bismardring 33.

Blanweißen Garientics

ber Bergbau-Actiengesellschaft Friedrichs-fegen, in 4 Rörnungen, empfiehlt in Baggons und Rarren ber Bertreter 630

L. Rettenmayer.

Ast

Bay

Ho

Sch

Zw

Ho

Ho

De Die

Eir

Els

Erl

En

Ho

He Ho

H

H

H

Amfliche Anzeigen

Befanntmachung.

Die Lieferung von ungefähr 250,000 kg Roblen (Rug III) für bas hiefige Straf-Gefängnis foll für bie Beit vom 1. Juli 1905 bis Enbe Juni 1906 vergeben merben.

Angebote find unterschrieben, verflegelt, posifrei und mit ber Aufschrift berfeben: "Ungebote auf bie Lieferung von Roblen" bis gur Gröffnung bes Berbingungstermins am Freitag, ben 9. Juni b. 3., mittage 12 Uhr, hierher einzureichen.

Die Bebingungen liegen bier gur Ginficht aus, werben auch gegen 1. Mt. Schreibgebühren abidrifilich überfanbt. Gberbach i. Rhg., ben 8. Mai 1905.

Strafgefäugnis Infpettion.

Uidstamtliche Auseigen

Wein-Berfteigerung

in Bingen am Rhein.

Mittwoch, ben 7. Juni 1905, vorm. 11 h Uhr, lift ber Unterzeichnete im Saale bes "Guglifden Sofes" in Bingen am Rhein

13 gauze u. 2 halbe Stud 1902er | Weiß: 11 ,, ,, 12 ,, ,, 1904er weine, worunter feinste Riesling - Linslesen ans bem übernommenen Frant Bernet'iden Beingute in ben beften Lagen von Bingen, Budesheim und Kempten, ferner

17 halbe Stud 1903er Rotweine

(Büdesbeimer Frühburgunder) versieigern. Brobetage für die herren Lommifsionare am 16., 17. und 18. Mat. Afficemeine Brobe-tage am 2., 8., 5. und 6. Juni im hause bes Bersteigerers auf Billa Bernet. F 114

Kamund Zimmermann, a. gen. Bernet.

Die zur Konfursmasse L. J. Simon gehörige Ctagenvilla, sowie zwei Banpläge, Lanz= trake 18, nahe am Walbesrand, burch gefunde, ruhige und feine Lage allgemeinbeliebt, werben am Dienstag, ben 16. Mai 1905, nachmittage 4 Uhr, auf bem Mgl. Mmtegericht, Bimmer 92, offentlich zwangsweise verfteigert.

Intereffenten tonnen bie Bebingungen, fowie jebe weitere Ausfunft bei bem Ronfurds verwalter, herrn Justigrat Dr. Romeiss, Micolasftraße 12, einfehen.

Die Gläubiger.

Küttitliche Zähne in bester und bistigster Ausführung. Blombiren ichabhaster Zähne.

Zahnziehen schmerzlos mit Ladigas und Chloroform.

Jos. Piel, D.D.S., Rheinftr. 97, P miffenschaftlich und technisch ausgebilbet an ameritan. Hochfcule. Sprechftunden: 9-5, Sonntags 9-12 Uhr.



Tabat, mild und ftaubfrei, Biler's Cigarren-Lager, 7 Ri. Langgaffe 7.

Un Somitagen erfolgt die Unsgabe des "Wiesbadener Tagblatt" im Derlag Canggaffe 27 nur bis 9 Uhr

Gine große Parthie

Augug-Stoffe Ucherzieher-Stoffe, Holen-Stoffe,

wollene Jacquard = Schlaf = Decken Pferde = Decken

Samstag, 13. Mai 1905.

Räumungs = Berkaufe

unterftellt. Rur gute gediegene Bare, auf welche ich einen gang erheblichen Rachlaß gewähre.

4 Bareuftrage 4.

in allen Farben u. Grössen empfehlen in grossartiger Auswahl

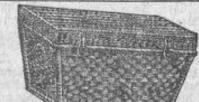
J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Eoke Delaspeestrasse 3.



Alechien, offene Beinschäden, Muttermale, Gefichtspietel, Rafenrothe, Sphilis, veraltete Blafen-, Garn- und Rieren Leiben
behanbelt mittelft

Lichtheilverfahren





Reisekörbe, nur beste haltbare Qualität,

4.25, 5.-, 5.75, 8.25, 10.-, 11.35.

Ecischoffer. mit wasserdichtem Besug,

19.-, 22,-, Blandkoffer.

gut gearbeitet,

1.70, 2.25, 2.90, 3.50, 5.-, 6.-, 7.-Faltenkoffer,

in grun Segeltuch, sehr haltbar und elegant, empfleblt

laufhaus Führer, Kirchgasse 48.



Set leifen gut und bittig

Renes Wiesb. Gis-Beichäft atur= und

im Gingelnen und Abonnements billigft

Große Luswahl in Haushatt.
Die Inhaber:
Gust. Urone, langjähriger Buchhalter ber Gishblg. D. Wens.
Ad. Stander, langjähriger Geschäftsführer u.
Jahaber ber Eishblg. H. Wens.

Bürean: Priedrichftraße 47.

Telephon 743.

Telephon 743.

moeiunbeinhalb Morgen Rice gu verlaufen (gwei Meder) Felbftraße 18, Bart

Groke

Nächsten Montag, den 15. Mai er. und die folgenden Tage, jeweils Morgens 91/2 n. Nachmittags 21/2 Uhr anfangend, lägt Gerr S. Hamburger wegen banlicher Beränderung nachverzeichnete Confection in meinem Auctionslofale,

3 Marktplak 3, an der Museumstraße,

meiftbietend verfteigern.

Bum Ausgebot tommen:

Costume, Costumrode, Blousen in Seide, Wolle und Waschstoff, Jaquets, Staub= und Regenmäntel, Kinder-Kleider und -Jaquets 1c.

Bernh. Rosenau,

Auctionator und Taxator.

Bürean und Anctionsfäle 3 Marktplat 3. an der Mufeumftrage. Telefon 3267.

Sountag, den 14. d. M., vormittags 10 Uhr, findet im Saale bes "Deutschen Dof", Goldgaffe 2, eine Große öffentliche

Tagebordnung: 1. Das Berhalten ber Firmen B. Marxhelmer, Bilhelmfir., M. Auerbach, Friedrichftr. 8, Gross, Friedrichftr. 5, Haus, Tannusftr. 18, gegenüber unferer Kommiffion, betr. ber Gieffener Streifarbeit-Anfertigung am Ort, und wie ftellen

fich die Kollegen dazu? 2. Berfchiebenes. Es ift bringend notig, bag ein feber Kollege in blefer Berfammlung erfcheint

Goldene Varis Medaille

empfehle meine beliebten, Tag und Radit tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn, Leib- und Borfallbinden, Geradebalter, Gummistrumpie u. i. w. Zahlreiche Anersenungsschreiben. Mein langjähriger erfahrener Bertreter ist wieder mit Mustern anweiend in Wickbaden Donnerstag, 18. Mai, D-5, Hotel Union. F 59 L. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart.



Wein-Restaurant "Zum Schloßpart". Biebrich, Biesbadenerftraße 47.

Glettr. Salteftelle Rathaus.

Borgugliche, fein gepflegte Mofels und Rheinweine. — Gemutliche Weinfluben. — Aufmertjame, angenehme Bebienung.

Moselwein=Versandthaus.

In Bertt.: Anny Bister.

Der Ginberufer.

Wiesbadener Seftattungs-Institut Gebrüder Neugebaner, Schwalbacherftr. 22. Erlefon 411. Phyreinerei gegr. 1856. Celefon 411.

in Grabhrängen. Mauritinafirage 8.

Großes Cager in Hols- und Metallfürgen aller Art, fertig ausgestattet jur fofortigen Steferung.

Musführung von Trauerbeforationen, Aufftellen bon Ratafalt, Ranbelabern u. f. m. bei Trauerfeiern, Pollftändige Geforgung von Beerdigungen, Jeberführungen nach und von auswärts u. zu generbeflattungen nach allen Frematorien nebft allen diesbezüglichen Cangen u. Papieren.

Heberlanbtransporte mit eigenem Reichenwagen (Blasmanbe). Lieferanten des Pereins für Jenerbestattung und des Beamten-Persins,

Alleinlieferanten von Baufers patentamtl. gefchüttem

ber, vollständig luftbicht verschloffen, burch bas mitgelieferte eleftr. Licht erhellt, noch genauen Ginblid geftattet.

Anftedungsgefahr u. f. w. wirb babei bermieben. Menerung auf dem Gebiete ber Sygiene und Pietat. die

95

en

b=

r,

2.,

as,

Der

lett

16



Wein-Versteigerung in Sochheim a. M.

Donnerstag, ben 8. Juni, mittags 1 Uhr,

Freiherrlich Gedult v. Jungenfeld Gutsverwaltung

Erben bes Grofherzoal. Oberftallmeifters

Freiherr von Norded gur Rabenau

im Saale bes potel Schwan in Sochheim nachfolgenbe felbfigezogene Beine öffentlich versteigern: 1/2 Stüd 1900 er, 9/2 Stüd 1901 er, 2/2 Stüd 1902 er, 32/2 Stud 1903 er und 25/2 Stud 1904 er.

Die Beine entstammen ben beften Sagen ber Gemarfung Sochheim und find größtenteils Riesling. Probetage für bie herren Rommiffionare am 16, und 17. Mai. Augemeine Probetage am 30. Mai, 5. und 6. Juni in ben Gutshäufern Bintergaffe 6 und Mainger Tor 40.

Achtung! Gasthofverkauf!

In schöner Garnison nabe Cassels ist ein an Haupistraße gelegener, altbefannter, kottgebenber Gasthof (Ausspann) mit bazu gebörtgem brachtvollen Gemüse und Obstgarten, mehrere Morgen Actes land, anderen Unternehmen halber zu bem billigen Treis von 42 Mille bei einer Augablung von 7—8 Mille alsbald zu verlaufen. Ichresumfahr 205 Hetto Bier (*100 Gläfer 10 Bf.). 10 Hetto Korn, 500 Fl. Seiters und Limonade, 400 Ltr. Cognac und Liqueure, 200 Fl. Wein, 500 Mt. Logies einnahme, 10—12 Mille Cigarren, 2800.— Mt. Kücheneinnahme, viel Avselwein, Schnaps n. f. w. Zahlungsfähige Käufer wollen Angebote unter F. C. 4198 an Rudolf Basse, Cassel, senden,

Fremden-Verzeichnis.

Allaesani. Friedrich, Direktor m. F., Duisburg. - Bäumer, Frl. Schwester, Dortmund.

Asteria-Hotel. Kolb, Fr. Hauptm., Augsburg. — Greis, Frl., München. — Katz, m. Fr., Göttingen. Bayrischer Hof. Euke, Kfm., Magdeburg. - Wagner, Kfm.,

Hotel Bender. Kesten, Kfm., Berlin, — Wienecke, Rixdorf.
Hotel Biemer. Rinis v. Nuntz, 2 Frl. Rent., Leeuwarden. —
Beckmeyer, Kfm., Philadelphia, — Behrens, Rent. m. Fr.,
Wheding. — Minnoch, Frl. Rent., London. — Jones, Frl.

Rent., London.

Schwarzer Book, Mattheus, Fr. Rent., Eisenach. — de Bary, Fr. Rent., Offenbach. — Kellermann, Fr. Rent., Frankfurt. — Gabler, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Zwei Böcke. Rottstock, Kfm., Treuenbrietzen. - Schröder, Fr. Stadtbauinspektor m. T., Dresden.

Hotel Buchmann. Völlmer. Polizeikommissar, Bremerhaven. Hotel und Badhaus Continental. Mittendorf. Rent. m. Fr., Goslar. — Studt, Komm.-Rat m. Fr., Waldhof. — Schultze, Hauptra, Bischofsburg. — Guthmann, Rechtsanw., Mainz. — Guthmann, Fr. Rent., Worzns. Dahlheim. Balcke, Fabrikhes. m. Fr., Schwiebus.

Deutsches Hans. Vatter, Idstein. - Lipke, Sekret. m. F., - Kost, Kassel

Dietenmähle, Frhr. v. Waldenfels, Offiz., Bayreuth. — Bilot, Kím., Berlin. — Salimon, Kím., Petersburg.

Einhern. Spoo, Fr., Köln. — Mailinger, Kím., Münster. — Salomon, Fr., Charlottenburg. — Court, Frl., Köln. — Bender, Kím., Spandau. — Goldschmidt, Kím., Pirmassens. — Naht,

Kim., Hamburg. — Weil, Kim., Landsu. — Mandfeldt, Ref., Duisburg. — Schott. Kim., Frankfurt. — Wolff, Kim., Nürn-

Duisburg. — Schott. Kfm., Frankfurt. — Wolff, Alm., Numberg. — Richter, Kfm., Bochum.

Bizenbahn-Hotel. Kullmann, Buchhändler m. Fr., Frankfurt. — Geusens, Kfm., Köln. — Wasmuth, Gutsbes., Fulda. — Kahn, Kfm., Krefeld. — Prantenburg, Kfm., Wittlich. — Meyer, Kfm., Limburg. — Donath, Kfm., Düsseldorf.

Buglischer Hof. Tegeler, Kfm. m. Fr., Bochum. — Fürstenthal, Kfm. m. F., Berlin. — v. Müller, General-Leutaant, Berlin. — Schalkwyk, Rotterdam. — Becker, Kfm. m. Fr., Dreaden. — Osenbrüg, Fr., Hamburg.

Dresden. — Osenbrüg, Fr., Hamburg. Erbpring. Ziegler, Fr., Werniglheim (Bayern). — Strauß, Kfm.,

Berlin.

Europäischer Hof. Cassel, Kfm., Frankfurt. - Strauß, Kfm., Rudolstadt. — Hartry, Kfm., Frankfurt. — Vester, Kfm., Berlin. — Keiser, Kfm., Köln.

Heis! Fürstenhel. v. Herschelmann, Fr. Exzell., Petersburg, Hotel Puhr. Schuylen, Kfm., Köln. — Hohmann, Rent. m. Fr., Wernigerode. — Spitzer, Kfm., Berlin.

Hotel Gambrinus. Fleischmann, m. Fr., Remscheid. - Baum, Kfm., Elberfeld.

Briner Wald. Cordier, Apotheker m. Fr., Berlin. wsyer, Kfm., Barmen. — van der Berg, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Hempelmann, Kfm., Schalke. — Levy, Kfm., Paris. — Ball, Kfm., Coblenz. -- Cohn, Kfm., Berlin. -- Kober, Hotelbes., Mannheim. — Benecke, Kfm., Hamburg. — Rabich, Kfm. Köln. — Sommer, Ingen., Düsseldorf. — Bieneck, Domänenpächter m. Fr., Baben. — Walter, Fabr. m. F., Stolberg. — Zeschke, Berlin. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Pickel, Kfm., Hachenburg. — Schwinn, Baumeister, Hachenburg. — Lion, Kfm., Köln. — Reeve, Kfm. m. Fr., West Cliff. — Winter, Kfm., Hachenburg. — Guttmann, Kfm. Berlin. — Jaeger, Fr. m. Schw., Cochern. — Hamacher, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Burk, Kfm., Frankfurt. — Faß-hinder, Kfm., Brüssel. — Falkenstein, Kfm., Brüssel. — Hamacher, Haberland, Kim., Berlin. — Rappaport, Kim., Herford.

Hahn. Fleischmenn. Fr., Frankfurt. — Kuhne, Fr., Bochum. — Schöttler, Fr., Bochum. — Schöttler, Fr., Bochum. Hamburger Hof. Heinsheimer, Fabr. m. Fr., Mannheim. — Cohen, Fr. Dr., Hamburg. Happel. Heer, Kim., Neheim. — Batz, Ingen. m. Fr., Leipzig.

Gerk, Kfm., Köln. - Möller, Kfm., Vier Jahreszeiten. Landesmann, Komm.-Rat, Prag.

Hotel Impérial. Schnabel, Kim., Berlin. Lothmann, Fabr. Kaiserbad, Meyer, Frl., Freiburg i. B. Helsingborg. — Ehenberg, Konsul, Helsingborg. — Blank, Fr. Stabsarzt, München. — Neisse, Fr. Hauptm., München. Kaiser Priedrich. v. Lane, Fr. Hauptm., Siegburg. - Balser,

Kgl. Geometer m. Fr., Budingen.

Kaiserhof. Uhland, Kfm., Hamburg. — Weil, Paris. — Oddie, Fr. m. 2 Tocht., London. — Hertz, m. Fr., West-Didsburg. Kölnischer Hof. Lipman-Shanley, Fr. Rent., Schloß Wahlen-dow. — Schubart, Rittergutsbes., Müggen.

Kroupring. Kaiser, Kfm., Groß-Englis. - Kaiser, Fr., Groß-Englis. - Dobranitzki, Kfm., Lodz. Weiße Lillian. Stark, Sekret., Elberfeld. - Barg, Kroßkim. m.

Fr., Berlin. - Thiem, Fr. Baurat, Eberswalde. - Lindner, 2 Frl., Chemnitz. - Drescher, m. Fr., Frankfurt. - Gottschalk, Sekret. m. Fr., Potsdam.

Hetel Lloyd. Kleinizky, Rent. m. Fr., Berlin. — Schröder, m.

- Samet, m. Fr., Mannheim. Fr., Berlin. -Metropole v. Monopel. Junkersdorff, m. Fr., Düsseldorf. van der Kan, Fr., Holland, — Vermeulen, Frl., Holland, — Hirsch, m. Fr., Berlin. — Lilienfeld, Kfm., Köln, — Bodenstob, Direktor, Hannover. - Enders, Kim., Köln. - Roßmann, Direktor, Köln. — van Dam. m. Fr., Berlin. — Klönne, Amsterdam. — Münch, Fabr. m. Fr., Gera. — Seyler, Fabr. m. E., Aachan. — Hoppe, Düsseldorf. — Nuewenheim, Erl.,

Leiden. — Hammel, Frankfurt. — Simon, Brauereibes., Bitburg. — Beer, Berlin. — Beer, m. Fr., Berlin. — Schrader.
Kfm., Hamburg. — Bycock, Kfm., Holland. — Georgi, Gießen.
Hotel Nassau. Horstmann, Rent., Frankfurt. — Bumeister,
Rittergutsbes., Münsterberg. — Belgrano, Rent., BuenosAires. — de Vries van Buren, Dr. jur. m. Fr., Amsterdam. — de Vovert, Oberst m. Fr., Hazg. — v. Erlanger, Fr. Baron m. F. u. Bed., Frankfurt.

Kuranstalt Nerotal. Eichstedt, Frl., Kl. Jasedow. — Mann-heim, Rechtsanw., Berlin.

Hotel Nizza. Hytlen-Cavallius, Oberstleut m. Fr., Linköping. — v. Günzburg, Fr. Baron m. Bed., Kiew. — Erlanger, Frl.,

Palast-Hotel. Ljunquist, Fr., Stockholm. — Seellg, Rent. m. Fr., Berlin. — Rüping, m. Fr., Witten. — Borgstroem, Fr. T., Helsingfors.

m. T., Helsingfors.

Pariser Hof. Denzer, Bankdirektor, München.

Petersburg. Stenroth, Bankdirektor m. Fr., Helsingfors.

Rückert. Fr. Rent., Stuttgart. — Steffen, Konsul, Magdeburg.

— Mühlthaler, Kfm., München. — Bles, Fr. Rent., Haag. —
Rückert, 2 Frl. Rent., Stuttgart. — v. Ertingen Leutunn, Graf,
Stuttgart. — v. Braunberg, Fr. Baron, Stuttgart. — Klein,
Kfm. m. F. u. Bed., Hamburg. — Keller, Kfm., Stuttgart.

Pfälzer Hof. Heinze, Frankfurt. — Müller, Kfm., Mannheim.

Promenade-Hotel. Meinecke, Kfm., Lennep. — Braun, Fr.,

Düsseldorf.

Zur guten Qualle. Schmidt, Eschbach. - Oudshoff-Klein. Pr., Rotterdam.

Quisisana. Erskine Scott, 2 Frl. Rent., Edinburgh. — Henschel, Fr. Geh. Rat m. Bed., Kassel. — v. Keudell, Fr. Landrat, Eschwege. — Sebes, Rent., Bonn. — Sebes, Rent., Bonn. — v. Hessenthal, Frl. Rent., Berlin. — Porsten Springquist, Notar, Stockholm. — Dudock van Heel, Rent. m. Fr., Haag. Böhler, Fr. Rent., Frankfurt.

Beichspost. Hosanski, Kím., Baden-Baden. — Veiffenbach, Kím., Langerfeld. — Schwarz, Kím., Köin. — Burkhardt, Kím., Lahr. — Rammstedt, Fr., Leipzig. — Dembo, Kím., Petersburg. — Mayer, Kím., Neuwied. — Landers, Schauspieler, Hannover. — Vietor, Kím., Kiberfeld. — Hoiz, m. Fr., Berlin. — Kamerbeer, m. Fr., Rotterdam. — Wetter-

hahn, Fabr., Erfurt.

Rhein-Hotel. Stoerkel, m. Fr., Halle. — Stockmann, Dr. med.
m. F., Helsingfors. — Burghardt, Fr. Kanzleirat, Oppeln. —
Westphal, Rent., Plauen.

Ritters Hotel u. Pension. v. Wagner, Ingen., Rußland. — von Subrowska, Fr., Rußland. — Manderfeldt, Fr., Duisburg. — Schrey, Fr. Architekt, Duisburg. Römerbad. Schoenau, Fr., Sonneberg. — Leonhardt, Fr.,

Hainichen.

Hotel Rose. Madame Upey-van Panhuys m. F. u. Bed., Haag. — Immink, Kfm. m. F., Amsterdam. — Gruner, Rent. m. Fr., Hamburg. — Harrison, Frl., Wrington. — Vorster, Fr., Köln. — Harrison, Frl. m. Bed., Wrington. — v. Koscielski, Graf u. Mitglied d. preuß. Herrenhauses, Schloß Miloslaw (Posen). — Vorster, Fabrikbes., Köln. — Dyckmeester-Groen van Waarder, Fr., Utrecht. — Dyckmeester-Groen van Waarder, Utrecht. — Stenger, Fr., London. — Stenger, Waarder, Utrecht. — Stenger, Fr., London. — Stenger, London. — Stenger, Frl., London. — Haynemann, Kim. m. Fr., Hamburg. — Serge Smelsky, m. Bed., Petersburg. — Alexander de Smelsky, m. Fr., Petersburg. — didenes Roß. Harhammer, Rent. m. Fr., München. — Kustosk, Baumeister, Kattowitz. — Michael, Breslau. — Fuchs,

Gutsbes., Westheim. - Zimdaß, Rent. m. Fr., Steglitz.

Weißes RoB. Sahlender, Fr. Rent., Erfurt. - Köhler, Fr. Rent., Erfurt. — Viebig, Kfm., Zielenzig.
 Holsl Royal. Wolff, Fabrikbes., Essen. — Davidson, m. Fr.,
 Montreal. — Richardet, Fr., Frankfurt.

Russischer Hof. Klöpper, Kfm. m. F., Witten a. R. -- Homann, Rent, m. Fr., Wernigerode. - Hildebrandt, Wernigerode.

Savoy-Hotel. Sabeck, Rent. m. F., Charlottenburg. — Weiden-müller, Rent. m. Fr., Sargau i. Westi. — Eckersdorff, Kim.,

Breslau. — Nußbaum, Fri., Fulda.
Schützenhof. de la Croix, Riga.
Schweinsberg. Piemy, Kfm., Elmshorn. — Rost, Kfm., Ingelheim. — Riese, Fabr., Berlin. — Alexander, Kfm., Vallendar. — Grodowitz, Leut., Bromberg. — Rothardt, Hauptm., Hersfeld. — Kutscha, Hauptm., Hersfeld. — Lainm, Bau-inspektor, Essen. — Isenberg, Kim., Limburg. — Schillinger, Kfm., Fulda.

Haman, m. Fr., Brohm. — Petereit, Kfm. m. Fr., sberg. — Schneider, m. Fr., Chemnitz. — Frankel, Sniegel Königsberg. — Schneider, m. Fr., Chemnitz. — Frankei, Kim. m. Fr., Berlin. — Wegener, Fr., Berlin. — Kohn, Rent. m. Fr., Augsburg. — Schellack, Kim. m. Fr., Hannover. Architekt, Normberg. — Fischbach, Bau-

Taunhäuser. Heim, Architekt, Nürnberg. — Fischbach, Bau-unternehmer, Bochum. — Backhaus, Kim., Leipzig. — Fackler, Kim., Stuttgart. — Neuhauer, Kim., Berlin. — Vorenberg, Kfm., Kassel. - Frey, Kfm., Ulm. - Sachs, Kfm. m.

Numberg.

Numberg. Woding, Kfm. m. F., Stockholm. — Engelbard,

Berlin. — Taunus-Hotel. Woding, Kfm. m. F., Stockholm. — Engelbard, Staatsanw., Graudenz. — Behncke, Kapitänleut., Berlin. — Schmitt, Bankier, Pforzheim. — Baron de la Pomelie. Rent., Schmitt. Limoges. - Mooschacke, Rittergutsbes., Genua. - Schmitt, Fr. Rent., Pforzheim. - Pepler, Kfm., Langenfeld. - Hendrich, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Gerhauser, Fabr., Altengronau. — Rooge, Kfm., Genf. — Lanne, Bankier, Haag. — v. Reichenbach, Oberstleut. m. Fr., Tilsit. — Heintzmann, Hauptm., Saarbouis. — Thomas, Fr., Amtsrichter, Solingen,

Union. Nolau, Kfm., New York. — Hofmann, Kfm., Langers, schwalbach. — Caminer, Kfm., Charlottenburg. — Schnettenbach, Agent m. Fr., Hochheim. — Kröber, Bankier, Meißen i. E. — Günther, Fr., Dresden. — Fetz. Kim., Ransbach. — Katz, Kfm., Berlin. Viktoria-Hotel und Badhaus. Gail, Komm.-Rat m. Fr., Gießen.

— Schleiter, Generalmajor m. Fr., Braunschweig. — Hocke, Bürgermeister, Holland. — Schmidt, Dr., Wien. — Scholl, Baronin, Wien. — Waechter, Stettin. — Bakker, m. Fr.

Haarlem. Sobernheim. — Ziller, Kfm., Dresden. — Nerzetti, Berlin:
— Dern, Kfm. m. Fr., Aschaffenburg. — Meyer, Kfm., Hamburg. — Steinle, Kfm., Hannover. — Grann, Rittergutzbes., Niepolzig. — Brandt, Kfm., Berlin. — Bader, Kfm. m. Fr., Minden i. W. Stubenrauch, Oberförster m. Fr.; Vogel, Howsch, Köln. -

Minden i. W.

Weins. Knopf, Fr. Rent., Berlin. — Kayser, Rent., Berlin. —
Meuland, Kim., Frankfurt. — Groß, Kfm., Gotha. — Haußer,
Kfm., Berlin. — Ferner, Tonkünstler, Berlin. — Mestere, m.
Fr., Gand (Belgien).

Westfüllscher Hof. Kühl. Rent., Kassel. — Baum. Rent. m.
Fr. u. Gesellschaft. Hannover. — Baum. Fr., Siegen. —
Göbel. Fr., Siegen. — Ebersbacher, Kfm., München.

Wilhelms. van Lanschott, Rent. m. Tocht., Holland.

In Privathausern:

Abeggstraße 2. Campmann, Kfm., Schmalkalden. — Frhr. von

Kleiss, Hauptm. m. Fr., Eisenach.

Pension d'Andrea. Altenkirch, Frl., Frankfurt.

Bärenstraße 5. Becker, Kfm. m. Fr., Dresden. — Weber, Kfm.,

Seib. — Stuhlfleisch, Kfm., Berlin. — Amonn, Frl., Munden; Schmidt, Frl., Erlangen.

Villa Bauscher. Joungheim, Kim, m. Fr., Wichita (Kansas). Brüsseler Hol. Langenheim, Gera. — Liebensohn, Kim., Moskau. Gr. Burgstraße S. Graeßner, Postdirektor m. Fr., Königsberge — Orth, Dr. med. m. Fr., Dirmstein.

Gr. Burgstraße 14. Cunze, Oberstabsarzt Dr., Braunschweig.

— Hüber, Oberstleut. a. D., Wismar. — Puder, Hauptm.;

Deutsch-Südwest-Afrika.

Privathetel Gelonia. Rosenstein, Kfm., Berlin. — Landsberger;
Fr. Rechtsanw., Berlin.
Friedrichstraße 5. Poll de Pollenburg, Fr. Gräfin, Rußland.
Friedrichstraße 18. Kuhn, Hauptm. a. D., Friedland.
Priedrichstraße 23. Geener, Kfm., Oberstedten. — Diesterweg.

Fr. Dr., Weilburg. Pension Friedrich Wilhelm. Boehm, Bankier m. Fr. u. Kind,

Brieg (Schlesien). — Marcuse, Frl., Berlin. — Stern, Frl., Königshütte. — Hansen, Rent. m. Fr., Kopenhagen. — Königshütte. -Töpser, Kfm., Stolp. - Sievers, Gutsbes., Sargstadt b. Halberstadt. — Hansen, Fr., Czersk (Westpr.). Geisbergstraße 7. Germer, Fr. Rent. m. T., Halberstadt. Villa Gralsburg. v. Arnold, m. Gesellschaft., Höglunda.

Ibnen, Senator m. Fr., Emden.

Pension Harald. Schlüter, Ingen. m. Fr., Düsseldorf. — Balleer,

Fr. Rent., Bielefeld. — Oest, Rent., Otterndorf. — Krügers

Postinspektor m. Fr., Bielefeld. Villa Helene. Karcher, Fr. Bürgermeister m. T., Saar Union;

— de Jong Lunen, Rent. m. Fr., Arnheim.

Pension Internationale, Parry, Rent. m. Fr., London. — Bridgewater, m. Fr., Cornwall. — Shaw, Frl., London. — Morrison, Pastor, Dr., m. 2 Prl., Aberdeen. — Jack, Rent. m. F. u., Gouvern., London. — Butt, Fr., London.

Knpellenstraße 12. v. Trotha, Bürgermeister m. Fr., Sterkrade; Pension Kordina. Smit, Rent. m. Fr., Haag. Luisenstraße 2, 1. Mrsich, Fr. Hauptm., München. - Wenzel;

Fr., Kopenhagen. Luisenstraße 12. Selle, Kfm., Halle, — Zimmermann, Ober-

leut. m. Fr., Furth. Pension Marga. Laubmann, Oberstleut., München. -

Bosch, Fr., Goch a. Niederrhein. — Wüstenrath, Frl., Berlin, — Eichholtz, Fr. Rent., Berlin. — v. Holmann, Fr. Exzell.,

Villa Marienquelle. Sibley, Rent., Adelaide (Australien). — Croons, Frl. Rent., Adelaide (Australien). — Croons, Rent. West-Australian.

West-Australien.
Villa Melanie. Stohser, Frl. Rent., Stayes-Kent.,
Nerostraße 9. Schneider, Kfm. m. Fr., Dresden. Petersburg.

Nerostraße 12. Vollenbruck, Fr., Honnef. — Kolbe, Fr. Dr.,
Betzdorf. — Keyenburg, Grünnigfeld.
Peusion Nerotal 12. Bernstein, Erbl. Ehrenbürger, Pelersburg.

— le Inge, Major m. Fr., Insterburg. Villa Perle. Zepler, Kfm. m. F., Breslau. Villa Primayera. Spitzenberg, Fr. m. T., Schöneberg. — Hesse,

2 Hrn. Stud., Riga. — van Auer, Fri., Riga.
Pension Roma. Tneicjoord, Offiz. m. Fr., Nyborg.
Saalgasse 24/28. Klaschke, Kfm., Berlin.
Saalgasse 38, 2. Schmitt, Würzburg.

Taunusstraße 41. Mendle, Frl., Mnchen. - Gurewitsch, Zahnarzt, Petersburg. - Kahl, m. Fr., Berlin. Villa Teresina. Goyer, Kfm., Berlin. - Schlesinger, Rechts-

anw., Dr., Berlin. Webergasse 28. v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Leut, Weimar. Mattheus, Frl., Eisenach,

Pension Wild. Repphan, Fr. Rent. m. Bed., Kalisch Pension Wilda u. Dembek. Drullmann, Wetzlar. Wilhelmstraße 12. Stade, Fr. Konsul, Paris,

Samstag

(früher Keller's Weinstube)

Kirchgasse 13.

Kirchgasse 13.

Ausschank von prima Bier aus der Hotbierbrauerei Schöfferhof A.-G. in Mainz, sowie Kulmbacher, Münchener und Pilsener Bier und Pfungstädter Bock-Ale.

Jedes Glas 10 Pf.

Hochfeine belegte Brödchen à 10 Pf.

Weine und Liköre.

Alois Keller.



Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Samstag, 18. Mai 1905.

Beute find eingetroffen frifch vom Fang:

Prima Maifische, nach Größe, pro Pfb. 40-50 Pf., achte Steinbutte pro Pfb. 70 Pf., Schollen in allen Größen pro Pfb. 50 Pf., Lachsforellen 1,20 Mf.

Rothfleischiger Calm 1,50 Mt., frifcher Binterfalm (fein gefrorener) p. Bib. 2,50 Mit., achte Ceegungen, fleinere 90 Bf., große 1,50 Mit.



beste Marke.

Grösste Vollkommenheit; stossfreier, ruhiger Lauf; hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion; bequeme Handhabung. Zahlreiche Anerkennungen. Prämlirt bei den Fernfahrten: Mailand — Nizza, Berlin — Leipzig, Frankfurt — Berlin, Stuttgart — Kiel.

Vertreter: Carl Kreidel. Webergasse 36,

Thermal-Bäder à 60 Pt.

ganz neu eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.



Unmut

verleiht ein gartes, reines Geficht, rofiges jugenbfrisches Aussehen, weige, sammetweiche haut und blenbenb schöner Teint. Maes bies erzeugt:

Stedenpferd-Lilienmild-Seife

bon Bergmann & Co., Rabebeul, Schnigmarte: Stedenpferd.

à St. 50 Bf. bei: Drogerie Moebun, Tounusftrafte 25. Ernst Rocks, Otto Lilie, Robert Sauter.

Bur Berhütung von Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte bewährt fich allein und am beften

Häusner's Brennessel-Spiritus, nur acht mit Marte

"Benbelfteiner Rircherl". Flafche Mt. 0.75 u. Mt. 1.50.

Bekanntlich bas einfachste, unschäblichste, alt-erprobte Mittel, fraftigt ben Haarboben, reinigt von Schuppen und fühlt wohlthuend die Kopf-

von Schuppen und fühlt woblituend die Kopfhaut. Befördert dei täglichem Erbrauche ungemein das Bachsthum der Haare. Allpina Seife à 50 Kg. Alpina Willia à 1.50 Mf. Zu haben in Apothefen und Droquerien. F 96 Mobert Sauter, Oranien-Drogerie, Drog. E. Moedus, Tannusfir., F. Alexi, Michelsberg, Carl Brodt. Albrechtfir., A. Berling, Größe Burgfir., R. Goetiel. Michelsberg, W. Graef. Beberg, O. Lilie, Morihfir., F. M. Miller. Bismardring, C. Portzehl. Rheinfir., Saulüts-Drog., Mauritiusfiraße, W. Schild. Friedrichte, E. Seyb. Abeinfir., O. Siedert. Markiftraße, Chr. Tauber. Kirchgasse. Markiftraße, Chr. Tauber. Kirchgasse. A. Cratz. Fritz Kompel. Wellritz-Drog., Otto Schandus, Th. Wachsmuth. Drogenhaus Massig, H. Roos Nachf., Römer-Drog. H. Roos Nachf., Römer-Drog.

Glanzölfarbe Pfund 35 Pf.,

Büchsenlacke (2 Pfd, Inbalt) Mk. 1.40, 1.50

offerirt Carl Ziss, Grabenstrasse

Berjende:

30 Liter In Weifpwein Dit. 12.— 30 Liter In Rotwein Dit. 13.50 gegen Nachnahme. Faß leibweise und franko gurudfenben.

Rud. Börsch, Beingut Schwanen, Gbenfoben (Rh.-Bfalg).

Bente merben gwet Pferbe, Reue Bferde-Deitaerei und Speifehaus, E. WIlmann, Meggergaffe 6. Telephon 8244.



nr Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten

garantirt naturreinen Weine

aus besseren Lagen per Flasche von Mt. 1.— an und böher. Proben gratis.

Beinrich Klepper.

Verkänfe

Auftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu überweisenden Ungeigen bei Unfgabe gleich gu begablen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Drogen=, Farben=, Colonial= 11. Waterialwaaren-Geschäft

ift verhältnifhalber per fofort gu verfaufen. Offi unter J. 727 an ben Tagbl. Berlag Wiesbaben Drei fl. echte Reb.Binicher & D. Gleonorenftr. 5. For, ff. Raffe, 9 B. alt, in g. Sanbe gu perfaufen. Angul. Borm. Jahufir. 17, Gtb. B.

Gine Barthie hocheleganter Cofffime für ftarte Figur ju verlaufen. Mesgergaffe 18.

Helle Seibenbloufe (noch nicht getr.) umftändes halber zu vert. Größe 46. Räh. Tagbl. Berl. Pf Ein faft neuer Gebrod nebft Wefte (für fleine, ichmale Begur) und ein Chaveau claque billig zu verlaufen Schwalbacherftrage 48, Borberb.

Stod, bei Belimitt. Reu eingetroffen!

Ein Bosten Anzuge und Posen

für Serren, Anaben und Rinder, jowie Schulhofen gur Salfte bes rellen Breifes. Rengaffe 22, 1 St. hoch.

Reue gr. Fabre, fowarz-weißeroth, compl., für 18 Mt. zu vert. Scharnborftfir. 17, 8 L.

Tahne,

perfaufen Rheinstrage 1 Bu Raifer Decorationen gwei Gay Schiffsflaggen preiswürdig ju vertaufen Mauergaffe 21,

Photographischer Apparat,

13 × 18, Statio, complet, billig gu verfaufen Saalgaffe 22, 1.

Photograph. Apparat m. fammil, Bubeh, bill, gu vertaufen bei Mortmann, Gelenenstraße 5. Gin photogr. Stativ billig gu vertaufen Raifer-Friedrich-Ring 43, Bart. r.

Flügel- und Pianofabrik
mit Dampsbetrieb, Bahnhofsplas. Gegründet 1880.
Lieferant von † Mens v. Billow. Hirklichlichteiten und staatl. Anstaten, nehrsach prämiert.
Anersaunt erstelassige Fabrisation! Directer
Berfauf au Brivate ohne Zwischenhandel
zu Habril-Unsnahmepreisen, heilzahlung, untausch.
Bei Baarzahlung höchter Rabatt, freie Lieferung.
14 Tage Brobezeit, 10 Kahre Garantie, illustre. Brobezeit, 10 Jahre Barantie, 14 Tage (F. à 2510/g) F 150

Gin gut erhaltener Bechftein-Bingel u. ein foftbarer obaler Cophafpiegel in Golbrahmen ju vert. Anguf.

4-6 Uhr Schierfteinerftrage 1, 3 r Seb. Concert. Bither b. g. v. Bellmunbfir. 6, 1 L.

Gin Bett 12 Mt., Sopha 8 Mt., Berticow 28 Mt., Tijch 3 Mt., Bett 28 Mt., Kamettalcheni., Oclgenälde, Stahl-und Kuvsersiche, Mange, Kinderichreibpult, Wasch-maschine, Marquisen, zweistziger Kinderwagen mit Gummireisen, Kommode 8 Mt., Aurichte, Garten-möbel billig zu verlausen Eleonorenstraße 8, Part



in allen Schichten der Bevolferung, verdantt dasfelbe bauptfachlich dem Umftande,

in allen Schichten der Bevölferung, verdankt dasselbe hauptsächisch dem Umstande, daß es die alteste, reichbaktigke und kikligke nassanliche Zeitung ist.

Das "Wiesbadener Cagbiati" erschett in zwei Ausgeben — Morgens und Abends — und ist dadusch in der Lage, seine Leier ichnellstens von allen Dorkommussen unterrichten, die den Prieressenkreis einer modernen Cages-Zeitung berühren. Da das "Wiesbadener Cagbilati" den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Angenmerk schenkt, sind seine Kindigen Sezieher in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Jamilie zu stiden. Auch alle Frenden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorüberzehenden Ansen. Auch alle Frenden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorüberzehenden Ansen in die alle Frenden, befreunden sich bald mit dem "Wiesbadener Cagbiati", so daß sich und beisen Kreisen ebenschlis die Zahl der Aboungsten derselben tagtigstich erweitert. Für 50 Ffg. monatsich ist das "Wiesbadener Cagbiati" im Derlag Langgasse 22 jederzeit erhälisich. Wied Zusellung gewinsicht, so tritt ein kleiner Ansticklag sit die Zweige Expedition (Ansgabestelle), die Crager oder die Post, je nach Wohl, hingu. Einzelne Cagbiati Innunnen kasen zo Die.

Aleben einem überaus redühassigen redactionellen Heile bietet das "Wiesbadener Cagbiati" einen Anzeigensbeit von größter Ausdehnung, da das "Wiesbadener Cagbiati" allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschätiswelt ist, aber auch zu den familien Kadrichten (Gebarts, Verlobungs, Keirathswelt ist, aber auch zu den familien Kodrichten (Gebarts, Verlobungs, Keirathswend Codes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benuft wird. Das "Wiesbadener Cagbiati", zur Feit von

mehr als 21,000 Abonnen

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, fiädischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutt. — Die Fremdeutske, die Eurhaus-Frogramme, die Tekater-Zettel, die auswärtigen Famissen- Jachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Pereinsleben und alles Undere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Cages- Verankaltungen, Vereins- Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im "Wiesbadener Cagblatt". — Grafisbestagen des "Wiesbadener Cagblatt" sind: "Unterhaltende Sietter", alle 14 Cage erscheinend, die "Ilustrierte Kinderzeitung", "Ult-Anssauf, Allester für alte nazunische Geschichte und Kulturgeschichte, die "Haus- und landwirchschaftliche Aundschau", zwei "Caschenfahrpläne", der "Cagblatt-Kalender", die "Verlossungsliste", sowie "Kusschaften des Wiesbadener Tagblatts", enthaltend Bekanntmachungen zu Amstliche Auzeigen des Wiesbadener Tagblatts", enthaltend Bekanntmachungen hiesger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachseunde seinen aus die Aubrit "Schach", Organ des Wiesbadener Schachseiels sindet und jeden Sonntag erscheint. — Das das "Wiesbadener Cagblatt" sich in gleichem Masse bei den Einheimischen und Sugezogenen seit seinen mehr als so-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Feitung, gehalten, wird von foniglichen, fommunalftandifchen, fradtifchen und anderen

spricht am besten für seine Gediegenheit und Dolksthümlichkeit!

Herrichaftliches

Ms. 223.

er

ne

11.

811

für

Pf

11.0

21,

fen

HE.

d)

el

50

11=

21.

insbefondert feine Salon Ginrichtung und bergl. mehr, sowie eine Angahl neuer Gartenmöbet wegen Weggug nach dem Anslande vortheilhaft zu verfauten. Raberes zu erfahren unter Z. 220 an ben Tagbl.

Günstigste Kaufgelegenheit!!!

Alle Arten Mobel, Betten, Spiegel, Bolfierwaren, Bilber zc., einfach bis bochelegant, nur befanntlich befte Arbeit, unter Garantie liefert gu billigften Preifen

Ph. Seibel, Telephon 2712. Bleichftrafe 19. Melteftes Mobelgefdaft Des Beftende.

Sofort billig au vert, vollst hochb. Bett, fi. Sovha, Milich-Bolftergarnitur, grin, Ausziehtlich, fleine Tilche, Rabtisch, Spieltisch, ladirte Waich-Gonsole, Rachtisch, Küchenickrant, Stüble, Spiegel, Meiberschr. u. f. w. Schiersteinerstr. 11, Milb. 2 L. Bollft. Bett 80, Tifch 4 Dt. Romerb. 23, 1 r.

3wei gebrauchte Betten gu verfaufen. Ablerftrafte 56 bei Capito.

Gin Bett, gebr., b. 3. pf. Blicherftr. 5, S. 21.

Streng reell!

Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Brivate, obne 3mifchenhanbler, große leiftungöfabige fübbeutiche

Möbelfabrik

conlanteften Bedingungen und ftrengster Discretion auf Ratenzahlungen ohne Erhöhung ber wirklich bisligen und reellen Fabrispreise. Langjährige Garantie für Solibität. Offert, unter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

******* 3wei icone 2-thurige Rleiberichranfe wegen mmangel billig gu verfaufen Moriaftr. Bo, 3. Ginthur, Rleiberichrant, Berticow und 2Bafchfommobe febr billig abgugeben Sebanftrage 8, 8

Für Liebhaber.

Gin Schrant, Alterthum, gu verfaufen. erfragen im Tagbl., Berlag.

Antite Mobel, Secretar, Kommobe 2c. ju berfaufen Stiftftrage 21, hinterbaus.

Für Alterthums-Liebhaber!

Gine Rifte, gang gefdmiebet, mit funftvollem Sriegeligem Schlog, paffent f. Werthiaden, preismerth zu verfaufen. Lingufeben Blücherftrage 17,

Gin Aftenidir, bill, abgun, Fanlbrunnenftr. 7 Mener mob. Stachenidrant billig gu bert. Eleonorenftraße 9, 9, r

Gebr. Ruchenschrant gu pf. D. Roberftr 7, Singer-Mabm. f. b. gu v. Grbocherftr. 7, Stb. Gebr. Baidmaich, bill. ju vert. Banggaffe 30, Baben-Ginrichtung febr billig gu

vertaufen. Dab. Rellerftrage 11. Bab. Ginr., p. f. Muffdin., b. Groaderftr. 7, 3 L. Gine mene Labenthele und Real billig gu

vertaufen Sebauplay 7, Dobel-Lager Schöne **Mekgerthefe** mit Marmor billig abzugeben Morinitraße 10, B.

Gin Obfiftand mit Blabgenehmigung gu bert. Rab. im Diftrict Safengarten bei Borst.

2 Firmenschilder (Fahnenschilder), geschmachvoll in Schmiederisen

gearbeitet, billig gu verfaufen Laugaffe 27, im Bof.

Gut erbaltene große Marquife billig abzugeben, Rah, im Tagbl.-Beriag. Pi

Stanbronleany,

12 Stud, faft neu, billig gu vert. Rheinftrage 1. Ein tieiner Mildwagen (auch für Bader paffend), für Giel- und Bonbfuhrwerf, billig gu vertaufen Rheinftrage 51, Part.

B. erh. Rinberm. b. 3. n. Goetheftr. 17, Oth. 1. Rinder-Gigwagen, gut erb., mit Gummism, bill. gu verfaufen Dopbeimerfir. 47, B. v. Beig. Liege u. Git, Rinderw., wie neu, mit D. gu berf. Riebricherftrage 10, 3.

Rinderiv., q. erb., ju b. Weldfir. 22, S. 1 L. R.-Sigwag., f. nev, g. v. Bhilippabergftr. 14, 2 r. Gut erb. Kinderwagen bill. 311 verl., 9 Mt., Hellmundftraße 27, Sth. 3, Leonbard. Gebr. Kinderwagen 311 verf, Stiffftraße 2, 2.

R. Bagen f. 8 Mf. j. pl. Bertramftr. 13, S. 2 Rinderwagen billig an of. Franfenftr, 9,2 t. Gr. Sportmag, ju v. Beftenbfir, 20, 08. 98. 1. Sd. Sportiv. f. 8 Mf. gu bf. Ablerftr. 41, 8,

Gelegenheitstanf! Motor-Bagen, 5 HP., wie nen, mit Remife w. Anichaffung eines größeren Bagens billig abaugeben Morisftrage 9.

Reues Rad mit Freilauf billig gu vert, Goldgaffe 5, Tuchgefchaft. Mehrere gut erh. Serrens und Anabens eader billig zu verfaufen Börtbftrage 16, B. Gebr. Serrenrad (Dürfopps Diana), nen 260 Mf., für 35 Mt. zu p. Tannusftr. 5. Orog.

Damenrab fpottb. gu pf. Felbfir. 28, Grif. 2. Borg Breil. Patered (Raumann), wenig gebr., preisw. zu verf. Bismardring 1, Edlaben. Gin wenig gebrauchtes Lourenrad mit Frei-lauf preiswerth ju vert. Oranieuftrage 3, A.

Die u. Damen-Rad, gut erb., f. b. gu verl. Riebermalbftraße 4, Frontipile.

Dampftessel

ber Majdbinenfabrit Mugsburg, 6 Atm. lleberbrud, 12 gm Beigfiadje, verfaufen wir billig on Mitte Juli c. ab. Bebergeit im Betrieb gu

L. Schellenberg'ide Sofbuchbruderei, Biesbaden.

Imeift. Gastoch. 5 Mt. 3. v. Weißenburgftr, 1, 1. Eine Parthie Garten- v. Baltonmöbel (Tifche, Stüble, Seffel, Bante) billig zu vf. Langgoffe 80.

Erferscheibe,

8 m hod, 1.40 breit, gu vertaufen Taunusftr. 28.

für Wirthe.

Windfange mit gegnten Scheiben, fan nen, billig gu verfaufen. Angujehen von 12-8 Uhr Um Römerthor 7.

Schladen-Aquartum 3, vert. Albrechtfir, 86, P Gin Stohlarren, 1 Egge, 1 Saferfaften und 1 Bflug gu verl. Ran, Mblerftrage 56 bei Capito. Biertheil, fpanifche Banb, Bapageitafig,

2 Sanbtoffer au bertaufen Bictoriafirage 20. Berberftr. 19, 2., m. geb. Gartenichlauch g. pf.

Berichiebene größ. Riften, fowie gmet Lattengeftelle billig abzugeben. Möller's Cigarren . Lager,

7 81. Langgaffe 7. Einige 100 Schubfasten b. Marftitt, 11, Schubl Ed. Bohnenftangen gu v. Blatterftr. 82a. Bobnenfiangen, mehrere Sumbert, bat bill. abangeben Weitz Weete. Frantenftr. 4.

Alte Bacffteine

pottbillig au baben Albbruch Mugenheilauftalt, Rapellenfir. 42. Dafelbft ichmeres gefchnittenes

Blafchen, mehrere hunbert neue Rheinwein-flafchen, billig abgugeben Gebanplay 3, 8 r.

Ephenwande, 10 Stild, icon gepflangt, u. Blumenerde 5. Umpflangen b. g. b. Jahnftr. 4. B

Rautaeludje



gleichviel welcher Branche (Bugne-Artifels, feines Leberwarens, Chocolabengeichaft u. bergl. be-

vorzugt) TAUTEN zwei aucinftebende Damen, evil. mit Sans, in guter Lage von Biesbaden, Manubeim, Karlsrube, Frankfurt a. R., ober Mains. Capital jur Berfügung. Man

Anton Schittler, Ludwigenafen a. 3th.

Alterthumer jeder Art fauft L. Meinemann, Taunuspraße 49.

Control of the second second

Ausnahmsweise guten Breis ant erhaltene Serren. Damen und Rinders Afeiber, Mobel, Beiten, gange Rachlaffe, Gold, Gilber u. Brillanten. Auf Beitellung fomme ins Fr. Luftig. Goldgaffe 15.

Herren- u. Damen-Rleider

tauft und bezahft felle gut

A. diBriach. Meggergaffe 16.

A. Geizhals, Mehgergoffe 25, gablt mehr wie jeder andere für gut erhalt. S. u. Damenfleider, Schubwert, Mobel, gange Wohnungs einrichtungen u. Rachl. Sfandicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf B. L. ins Sans.

Fr. Drachmann, Metgergoffe 2 fauft u. bezahlt fehr gut getrag herren- u. Damen-stleider, Uniformen, Mobel, ganze Bohnungs-einrichtungen, Rachläffe, Gold, Gilber, Brillanten, Pfandscheine, Antiquitäten und Delgemälde. Bes ftellung per Marte. Stomme ins Saus.

Noch nie dagewesene Preise

bezahlt Fran Gronntent, Meigergaffe 27, für nur wenig gebrauchte herrens u. Damenfletber, Schuhwerf, Mobel, Gold, Silber u. gange Nachl. x. Ueberzeugen Sie fich geft. d. Boularte.

Bezahle sehr gute Breise für aut erhaltene Berren- und Damen- Rieiber, Möbel, Stiefel, Gold- und Silbersachen, sowie gange Nachläffe. Bestellung ver karte genigt.

Inh. From S. Isaac.

Mufitinftrumente fauft fortwährend E. Merz. Friebrichftt, 25

Möbel aller Art,

Raffens und Giofdrante faufe ich ftete gegen fofortige Raffe.

Johanna Reinemer. Manenthalerfir. 4. Brattifcher Krantentisch 3u faufen gefucht. Geff. Off. erbitte unter Chiffre 24. 781 an ben Tagbl. Berlag.

Gebrauchte, noch gut erhalt. Colonials maaren Ginridrung, Thefe, möglichft mit Marmorpl., ju taufen gesucht. Schriftl. Offerten mit Breisangabe Sellmundfrage 30, B., erbeien,

Bebr. Maranife s. f. gef. Bismardt, 8, B. L. Rederrolle, Brabrig, mit Batent-Achie unter w. 723 an ben Tagbl. Berlag.

swei gebrauchte Chaufenfter, ca. 1,80 gu 2,50 Mtr. groß, ev. mit Rolllaben, fowie 2 eiferne Saulen von co. 2,90 bis 3,20 bod, gu faufen gef. Schriftliche Offerten hellmunbftr. 30, B., erbeten. Gebrauchte Gartenwalze zu faufen gel. Off. mit Breisang unt. J. 781 an ben Tagbt. Bert. Altes Gifen, Metalle, Flaichen, Lumpen, Bapier, Gummis u. Neutischabfälle fauft zu b. höchsten Br. bei puntit. Abbolung son. Settl. Blücherftr. 6.

Ratife an b. höchften Breisen Lumpen, Anochen, altes Gisen, fomie alte Metalle, Gummi, Rentuckabfälle ze. Meinricht Benner, Dellmunbstraße 29. Bostfarte genügt.

Gut gezogener Ephen i, Raften zu fansen.

With. Gasner & Co., Friedrichstraße 40, Mleines Pferd

mit Geichirr u. Rollden gu faufen gefucht. Rabi im Tagbl. Berlag. Ph Gin funger Jugbund gu taufen gefucht. Rab. Moribftrafe 44, Geitenbau 2.

Immobilien

jelfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittiern befördern.

Der Verlag des Wiesbabener Cagblatts.

Immobilien ju verkaufen.

Wer eine Villa kanfen will

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

*********** Berfaufe meine icon gelegene, folib geb. Billa mit Ctoll it, großem Obfigarten. Buide, erbeten unter # 222 an ben Lagbl-Berlag.

Idealpanorama. Villa Emilienstrasse

zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tounussir, 28.

Elegante Billa im Rerothal, reizend gelegen (Sudfeite), namft Bald u.
d. elestr. B., 7-8 Zimmer, Bad ic., mit allem neuseitigen Comfort, Centr. D., eleftr. L., 1 gr. Beranda, 3 Balcons, Obit- und Jiergarten, Fernficht, für Mt. 95,000 wegen Moreife zu verfaufen.

*********** In unmittelbarer Nähe der

Mgentur J. Bollbo H. Manergaffe 8, 1.

Willnelmstr. ist eine ganz ausgezeichnet gebaute,

äusserst vornehm einge-

richtete Villa zu verkauten. J. Meier, Agentur, Tannusutt. 28. *****

Bitta Rerothat 17, iconfte Stadtlage, großer Sintergart, ju verf. b. Emanel. Zaunusitr. 12.

Etagen-Billa, 3>6 Zim, nen erb., schöne gesunde Lage, Rabe Bahuhof, electr. Berbind., s. bill. Breis v. 133 Mille zu vertaufen. 48 Muthen groß, Taxe 130, Mierhe ca. 7000. Anfragen v. Selbstreffect. Miethe en, 7000. Aufragen v. Gelburer unter M. 2000 au ben Lagbt. Berlag.

Immobilien.

ftrage) ju vertaufen.

Julius Allstadt, Schierfieinerfir. 13. *******

Mapellenstr.

Villa mit reizendem Garten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

****** Fremden=Benfion, fleines Hans, 14 Zimmer, mit Indentar für 68,000 Mt. au verlaufen, ohne Juventar für 58,000 Mt. Alles befetzt, nabe d. Kochbrunnen. L. G. Michels. Abolfür. 1, 1. Nelles Halls mit Bacerei-Ginrichtung in fehr guter Lage int jotort aus erfter hand zu verlaufen. Off umter B. 725 an den Lagdi-Berlag.

Maring Instites,

2 Etagen à 5 Zimm. Padezimm, u. Küche, sowie 2 Giebelwohnungen,

für 58,000 Mk. zuverkaufen. Fläche 1075 qm.

Fläche 1075 qm.

Datts mit Laden 1 febr guter (Seighäftsstraße für 45,000 Mt. m t 4000 Mt. Angablung zu verfausen. Beinrich Geoger. Annabilien Büreau,

Modernes Landhaus

mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., ille 1 oder 2 Familien passend, zu verkaufen. Preis 35,000 Mk.

S. Heier, Agentur, Tannusstr. 28. o J. Meier, Agentur, Wannaman Saus mit Geschäft

in Biebrich, schöne Bohnung und Laben frei rent., ju berfaufen. Br. 44,000 Mt., Anj. 6000 Mt. Beinrich Greger. Ammobilien Bureau, Bheinftrage 26. Comment

In verkansen

arössere n. sieinere, sehr rentable Säuser, auch geeignet zu Ekstedästespieden, z. B. sur Mesger. Väder, Specercigeschäfte n. andere, in Mitte und außerhalb der Stadt unter sehr günstigen Vedisgungen zu Id., 40., 48., 60., 70., 100., 120., 140., 150., 180,000 BR. und höher. In sehr schoner Lage auch einige schine Binas zu berkansen, Räberes dei G. R. Engel, Faulbrunnenstr. 12. 1 St., von 12—3 Uhr.

Immobilien.

Gin fehr rentables Gefachtsbans mit 2 Laben, Thoreinfahrt, im Rernpunft ber Stadt, bei Mt. 6600 Mietheinnahme, au 2021. 104,000 ju verfaufen.

Justius Allstadit. Edierfteinerftrage 13.

CAMERICAL SECURITIES OF SECURI

Däufer mit Restaurant, 600 St. und 800 St. Bier-umfan, ft. Hotel, Billen, Etagenbänier n. f. w. zu verfaufen, Räh, durch Bernburd Bart. Schulgaffe 7. Telephon 2085.

Egulgaffe 7. Telephon 2085.

Gitville a. Rh. In Billenviertel 2 neusfamilienhäuter mit Garten, freifteltenh, ie 6 und 7 Jimmer, mit Gentralheitzung und Bad, zu verkaufen. Wasserteitung, Annalanialius, elefit, Lichtleitung vorh Breis 22,000 u. 25,000. Näh, beim Eigenth. Gg. Jos. Kromor. Citville a. Rh. Bad Schlangenbad. Aleine aber gute Penfione-Billa zu verfangen. A. E. Flats. Abolfitt. 10.

erften Ranges, in feinfter Gurlage, nachft am Rurhaus, preiswerth gu verfaufen.

Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 13. 2(utveiett eine 35 D-Ath., wegings-halber ju verfaufen. Aufragen unter Br. 222 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien.

Gine Butters, Giers und Rafebandlung in befier Lage ju berlaufen.

Julius Allstadt, Edierfteinerfir, 13.

15 Landhausbauplage,

landicaftlich icone geinnde Lage am Balbe, b. "Eigenheim", 24—30 Ruthen gr., b. Anthe 250 Mt., an fertiger Strake, Ges- u. Wafferleitung. von Worrles. Obligut Pomona. Iwanzig Ruthen Warten zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag.

Ammabilien gn kaufen gefucht. 000000000000000000000000000000

Zwei-Familien-Landhaus

zu kaufen gesucht. Übergahe Herbst oder Frühjahr. Reflektant verlangt für sieh Frühjahr. Reflektant verlangt für sien 5-6 Zimmer, die einen Mietwert bis zu 2000 Mk, haben dürten, dagecen soll die andere Wohnung nieht so touer sein Bezüglich der Lage des Hauses hat Käufer Rückeicht auf sein schulpflichtiges Töchterelen zu nehmen.

3. Neier. Arenter, Vaunusstr. 28.

***** Willa mit 5 bis 6 größeren Jimmern und f. 2 Familien gu fanjen ober gu miethen gefucht. Anerbieten mit Breisangabe unter w. 288 an

ben Tagbl.Berlag. Suche aut rentables Saus in Geschäftslage ju taufen. Offerten mit ge-nauer Angabe ber Lage, Eare, Jahlungsbe-bingungen & u. 8. 728 an b. Tagbl.-Berlag.

Suche gut rent. Etagenhans, jubl. Stadtibeil, ju brufen. Offerten mit genauer Mingabe bes Raufpreifes, ber Tare, Bablunge

bebingungen, Mietbeinnahme, Steuer und Unter-haltungefoften u. NR. VSI an ben Tagbi. Berl Grundstüde

nachft Maingerftrage, Ringftrage und anderwarts ju taufen gefucht.

Julius Allstadt, Smierfteinerftr. 13.

Geldverkehr

jelfach vorgefommene Migbrauche geben uns Deranlagung gu erflaren, daß wir nur birette Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern befordern. Der Derlag des Wiesbabener Cagbiatts.

> Capitalien in vorleihen.

inpothekengelder gur 1. u. 2. Stelle und ibater au billigftem Binefufe au vergeben. M. Bimer, Friedrichstraße 19.

100,000 Mf. auszul. Imand, Tanneffr, 12. *******

gegen Verpflindung von Immobilien zu leihen sucht

wende sich gefülligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

6909008900000000000000000000 40-60,000 Dit. merden gegen gute gweite Shbothet ausgelieben. Meyer Sulzberger, Adelheidfir 6.

Sypotheten-Cav. in jeder Höhe, 60 % d. Architecten-Tare & 4-4 %, ie nach Lage, Bangelder à 5 % ohne Mafler-Brovision abzug. — Ich beleihe Renten-Säufer, Benfion., Billen, Hotels. 1. u. 2. Opportet. lege in erfte zuj.

ID. Aberle senior. Raifer-Friedrich-Ring 33, 1. Sprechftunben 8-9 Uhr, 6-8 Uhr. Muf Bunich perfontimer Befuch.

85 40,000 Mt. auf 2. Stelle ausmleihen. Off. bitte unt. M. 220 an ben Tagbi. Berlag.

Frivat-Fapitalien

auf gute Biesbadener Objecte, bis 60 % ber felbger. Tare, gu 4 % Binfen fofort ober fpater auszuleiben burch

J. Chr. Gliicklich, Bilhelmftraße 50.

17,500 DRf, auf 1. ober gute 2. Supothefe per 1. Juli auszuleiten. Offert, unter # 228 an ben Tagbl. Berlag. *****

Zirka 12,000 Mk.

gegen gute Nachhypothel: auszuleihen. 3. Meier. Agentar, Taumusstr. 28.

••••••••••••••• DRf. 10,000. - auf gute Snpothet bier ober nach auswärts auszuleiben. Offerten unter L. 781

an den Tagbl. Berlag.

10,000 Mart dis 75% der Tage zu vergeben auf sofort oder 1. Juli. Gest. Offerten unter G. VSE an den Tagbl. Berlag.

Capitalien zu leihen gefucht. Sapitaliften freien Radweis auter Snpotheten und Reftfaufichlünge. Benf. Meyer Sulsberger. Abetheidfte. 8. Capitalisten

30-35,000 Mr. 2. Supothet von vermögenbem Gigenthumer gu 5% gefucht. Offerten unter

Gigenthümer zu 5% gefucht. Offerten unter V. II. 5 hauptpostagernd.

10-12,000 Mt. gegen prima Nachhupothet von folidem Geschäftsmann gesucht. Offerteite it. Chisse N. TOO a. d. Tagbl.-B.

10,000 Mt. 2. hunter der Brandtage, auf gutes Geschäftshans zu 5% gesucht. Gest. Off. unter C. TET an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mt. 2. hupothef zu 5% gesincht. Offerten unter M. II. 6 hauptpostlagernd.

Beste Capital-Anlage.

Drei Autheile à 500 Mit, der Bremer Union ErdStwerke Wietze sind familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre P. 732 an den

Uerlajiedenes



Der Derlag bes Wiesbabener Cagbtatts.

3d warne biermit Jebermann, meinem Sobne "Sommes Brurbe" irgend eimas gu leiben ober auf Cebit zu geben, ober fich mit benfelben in irgenb ein Rechtsgeschäft einzulossen, indem ich für krufelben in teiner Weise hafte ober Zahlung leifte.

A. Bank, Mufeumftrage 1.

Selbftftanbige Dame, in ber taufmann. Buch-führung und Ronfettion gewandt, wünfcht

einer erftflaffigen Farberei gu übernehmen, Raution fann gestellt werben. Offerten beförbert unter A. 722 ber Tagbl.-Berlag.

Beiftungefähige (Mga. 5292) F114

Wäichefabrit

fucht gum Befuche ber Brivattunbichaft gebilbete rebegewandte

Damen als Bertreterinnen

bet hoher Provifion oder festem Gebatt. Damen aus ber Waschebranche bevorzugt. Offerten mit Bilb und Referengen, sowie Angabe ber bisberigen Ebatigfeit an Rudolf Mosse, Magdeburg, sub A. M. SIS erb.

Geld-Darteben fof, au 4, 5, 6 Brog., in jed. Sobie, auf Schulbichein, Wechiel, Bolige. Lebend-verficherung, Spootbet, auch Maten-Abzahlung G. Littbillet. Berlin W. 35. Rudporto

Wer Geld von 100 Mt. aufwärts Jwede braucht, fäume nicht, idreibe iofort an das Büreau "Fortuna", Königsberg in Pr., Königstr.-Boslage. Ratenweise Riidzahlung. Küdy.

Suche Darleten gegen ablung bon nur bornehmer Berionlicht. Dff. unt. F. 782 an den Zagbi. Berlag.

Wer leiht ormer franker Perfonlichkeit 20 Mt. ? Muda, n. Ueber-einfunft. Geft. Off. u. A. Z. 10 pftl. Bism.-R. Welche edelbenfende Dame leiht einem armen Fräulein die Mittel aur Anschaffung einer Dands strickmaschine. Rückahl, nach Uebereintunft. Gefl. Off. unter 85. 281 an den Tagbl. Berlag erb.

Billette für Die Raifer-Borftellungen gu faufen gefucht. Offerten unter R. 282 an ben Tagbl. Berlag.

Junge Dame fucht Unterweifung und Betheiligung am Tennis = Spiel. Geff. Abr. u. V. TRI im Tagbl.-Berlag abzug.

Größere Erdabtragungen an ber hinteren Partftrafe find gu bergeben.

Baubureau Bilbelmftrage 5. Möbel fucht Schneibermeister (Gesch.semberben, Off. F. F. 100 poftl. Schügenhofftr.

Zauid! Rehme 1 gebr. herrnrad für einen neuen photogr. Apparat Taunusstraße 5, Barfümerie.

Poliren, Beizen der Möbel ichnell und panttlid.

Gebrüder Meumaun, Jahnstr. 3. Mile Tunder- u. Unftreider-Arbeiten, fowie bas Streichen von Sallaben wirb gut und billig bejorgt Roberftrage 7, Sth. 1 St.

Ofenfeber Beinlich, Eleonoreuftr.6.

Friedhor.

Bum Unlegen u. Unterh. v. Gruften u. Grabern empfiehlt fich M. Singer. Blatterftraße 88. Schneiberin empf, fich jur Anfertigung aller Damenfleibung, Marie Schalt, Jahnfir, 7, 8. Ct.

Durchaus verf. Schneiberin sucht noch Kunden außer dem Haufe, Kaifer-Friedr. Ming 2, Sid. 1. Sommerbloufen! Beichnen von Wäsche und Ausbessern, sowie Kinderfleider u. Aleiderändern

gu billigen Preifen Rariftrafte 1, 2 1 Baiche 3. Biig. m. ang. Bebergaffe 43, S. 3. Servenwafche jum Bafden, Bügeln u. Aus-beffern wird angen. bei Volts. Oranienfir, 24, S.

Baide jum Baiden u. Bugeln wird angen, (eig. Bleide) b. Prebde. Frantfurter Lanbit. Massense, frinken: 10—6 Uhr.
Toni Tachentke. Höberfir. 89, 2 r.

Ducht, Frifeufe empf, fich in all, vort Frif., Zudt. Frifeufe empf. fich im Frifiren. Mets. Rufa. Frifeur, Morisftrofe 28. Frifeufe u. u. Ab. 'an. Blicherftr. 7, D. 1 D.

Magnetiseur

(befte Meferengen)

wünscht noch einige Leute gu behandeln. Offerten unter 31. 200 an ben Tagbi.-Berlag. Giner hochgeehrten feinen Damenwelt Bies-

babens erlaube ich mir mich gu

Manicure und Gehartsmassage

(and in pneumatischem Berfahren, besonders wirfungsvoll gegen Altersrungein) zu empfehlen. Grogartige Erfolge bei allerlei Schönheitssehlern, auch Kopfichmerzen. Nach Bunsch in und außer bem Saufe.

Sochachtungsvoll Fohanna Bande. Große Burgftraße 9, 2. Etage.

Damen finden biscrete Unterfunft bei Fran Charissie, Sebamme, Erbach a/Rhein.

finden Aufnahme, Rath, discret. (Kept 1906) F 114 Frau Brand, fr. deutsche Oberbebamme,

Verviers. Rue Spintay 75. Damen finben liebreiche Aufnahme bei Frau

Elise Joune. Aftheim bei Maing. Sin Rind wird in nur gute Bflege fragen im Tagbl. Berlag.

Frau Merger, Zowe., wohnt noch immer

Rettelbedftrage 7, 2 St., Ge Dorfftrage. Sprechftunben 2-9 Ilhr Rachmittage. Phrenologin Belenenftrafte 9, B. 2 r

Phrenologin Lanag. 5, 1 r., Wilhelminenfir. Bar am Montag Abend freundlicht 3bre Abreffe unter M. W. 500 hauptpoftlagernb niebergulegen.

Vermiethungen

Willen, Sanfer etr. ••••••••••••• In bequemer Lage: Villa, alter Garten und geräumig. Stallgebäude : zu vermieten.

J. Meler, Agentur, Taunussir. 28. *************

Geschäftslokale etc.

Dobheimerftr. 74, Cae Citvinerfie., ift ein geoßer Ge-laden, Conterraintaden mit Flaichenbier-feller, Lagerräume mit ober ohne Wohnung zu vermiethen. Rah. 1. Stod. 1822 Ettvillerftr. 2 find Wertstätte, Lagerräume und Flaichenbierfeller zu vermiethen. Räheres Dosheimerfiraße 74, 1. Stod. 1365

Governtrake 19 eine große helle Wertfratte und großer Reller mit ober ohne Wohnung gu vermietben.

Bester Binkelberg. Kaisersfr. Ming 53.
Doritstrafte 10 sind große Lagerräume, sowie ein großer Keller per sofort ober ipater zu vermietben. Rab. Bart.

Laden

guter Geschäftslage fofort gu vermietben 21bolfftrage 6.

Stoolfstraße 6.
Gine Werffrätte sofort zu verm. Feldstraße 1.

3wet Raume,
su geschäftl. Zweden vorzüglich geeignet, sofort zu
vermiethen Worisstraße 12, 1.

2aden mit oder ohne Bohnung, sakt
birekt an der Langgasse, auch
für Engrößeschäft geeignet, sofort zu

für Gugros-Geichaft geeignet, fofort gu bermiethen. Ungufeben bon 12 bis 8 Uhr 21m Romerthor 7.

Wohnungen von 8 und mehr Bimmern.

Zaunusftraße, Gde Beiebergfir., gegenniber d. Kochbrunnen, Wobnung v. 8 Jim. u. Zubehör, im 2. Stock, per 1. Oftober zu vermiethen. Dampsheiz, Aufzug, elektr. Licht, Näh. KK. KKans, Entresol. 1960

Wohnungen von 7 Zimmern. St.-Fr.-M., B., 7 3., 1600 M. N. T.-B. 1224 Ca

Wohnnigen von 6 Jimmern. unferem Renbau neben ber Reichebant, Luisenstraße 19, find herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen mit reicht. Zubehör, Gas. eleftr. Licht, Centralbeigung usw., per 1. Auti 1905 zu verm. Rab. Geschäftsstelle des Haus und Grundbestper-Bereius, Delaspeestr. 1. F431

Wohnungen von 5 Jimmern. Emferfir. 20 ichone freundl. 5-3immer-Bochparterre) auf gleich gu berm. 1818

Emferitr. 36, Landhaus,

freiliegenbe gefunde 5.3immer-Bohnning mit allem Zubehör zu vermiethen. Rah, Bartere. Raifer-Friedrich-Bing 26 Bartere o. 3. Gtage (Subjette), bestehend aus je 5 Zimmern mit bollfindigem Zubehör, ber Rengeit entsprechend, Oftober au bermuethen. 1808

per 1. Oftober zu vermiethen. 1808 Ehiersteinerstr. 4 einige 5-Zimmerwohnungen, nen hergerichtet, Baltons, 2 Keller, 2 Manfarben, angenehme Lage, billig abzugeben per jest ober 1. April. Näh. dei Leon & Co. oder Gigen-thümer Rübesheimerstraße 7, 2. 1424 Schone 5-Zim.-LBobnung i vord. Dambach-thal, Bad u. Balton, fofort mit Nachlaß zu verm. Räheres bei C. Kullippi. Dambachthal 12, 1.

Par Den 1. Juli ober ipater finb Raifere riedrich-Ring 60, Bart. 5 Finmer, Babe-Cabinet, 1 Stude, zwei Dachfammern und zwei Reller nebft Mitbe-nugung der Waschtüche zu vermiethen. Raberes Barterre lints.

Wohnnigen von 3 Jimmern.

Ettvillerftraße 14 icone 8-Zim.-Wohn, nebst Zubehör sefort ober später zu verm. Näh. Oranienstraße 17, 2. 1958 Gneifenaustr. 5, Whh., sch. 8-Zim.-Wohn, mit reicht. Zubehör sosort ob. später zu verm. 1336 Rheingauerstr. 7, schone 8-Zimmterwohnung zu vermiethen. Näheres Ettvillerstraße 12, gu vermiethen. Raberes Eltvillerfrage 12, Carl Wiemer. 1817 Gine Wohnung im 2. St., 8 Zimmer und Rüche, gu verm. Rab. Al. Burgfte. 8, im Lab. 1554

Wohnungen von 2 Jimmern.

Ablerftr. 31 2 3im. u. Stücke a. gl. ob. fp. gu vin. Bothelmerfte. 15 zwei Zimmer n. Küche, zu b. Göbenüraße 19 zwei Zimmer, Küche n. Keller. Räh. boselbit. Besitzer Wilmkelberg. Waltmühiste. 28 abgeinlossen Frontsp.: Wohn, in rubiger Billa. 2 Zim., Küche, per 1. Juni frei. Weilftraße 8, 1. Et. r., 2 Jimmer, Küche,

Reller auf 1. Juli gu bermiethen.

3wei Zimmer, Riche, Reller per 15. Mai ober ib. zu v. Manfardw. i. Sth., neu berger. Breis 280 Mt. R. b. Schuchmann, Bulowftr. 9, Mib. 1 L. Billige 2-Zimmer-Mohnung ber for Rah. Riechgaffe 35, Ceitenbau.

Wohnungen von 1 Bimmer.

And Römerthor 7 1. 2 n. 8-8immer. Will Römerthor 7 2. 2 n. 8-8immer. bermiethen. Angusehen 12—3 Uhr Mittage. Bleichftr. Bo 1 &. u. R. p. s. ob. 1. S. N. 1 St. Gövenstraßte 19 ein Zimmer, Küche n. Keller. Nöh baselhit. Besther Dünkelberg. Gartingstr. 0 1 &. u. A. sof. o. 1. Juli. R. B. Morihstr. 10 Manl.-W., 1 &. u. Küche an ruh. Lente o. K. ver 1. Zuli zu v. Käh. Bart. Morlhstr. 10, Sib., Manl.-Wohn, 1 Zim. u. Küche an ruh. Lente o. K. sof. ob. spät. zu v. Küche an ruh. Lente o. K. sof. ob. spät. zu v.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Roberfir. 31, Frifp., fl. Wohn, a. 1. Juni gu bm. Röberfir. 16 fl. Wohn, u. möbl. Manfarde fofort zu vermiethen.

Möbliete Jimmer und möbliete

Möklirks Jimmer und möklirk Manfarden, Schlaffisllen eie. Aldelheidfir. 4 möbl. Zim., a. mit Benfion, 3. v Aldelheidfir. 39, S. B., f. a. j. M. Zalaift. Alderfir. 10, 1 r., gut möbl. Z. billig zu verm. Albrechtfir. 14, 2. möbl. Zimmer billig zu ver. Albrechtfir. 21, 2. möbl. Zimmer zu vermiethen. Albrechtfir. 36, 1 r., jch. m. Z., per W. 8 Mc. Albrechtfiraße 38, 1 r., jch. m. Z., per W. 8 Mc. Albrechtfiraße 38, 1 r., jch. m. Z., per W. 8 Mc. Albrechtfiraße 38, 1 r., jch. m. Z., per W. 8 Mc. Albrechtfiraße 38, 1 r., jch. m. Z., per W. 8 Mc. Beiferen Herne 6, 3. Gt. r., gut möbl. Zimmer an beiferen Hraße 6, 3. Gt. r., gut möbl. Zimmer an beiferen firaße 6, 2. m. Manj. jofott zu verm. Bertramfir. 20, 2 l., m. Manj. jofott zu verm. Bertramfir. 22, S. 2 r., einf. m. Zim. zu verm. Dismardring 9, 2, möblirtes Zimmer Diemardring 20, 8. jch. m. Rim. jof. zu vm.

Dismardring D, 2, möblirfes Jimmer preiswerth zu vermiethen.
Dismardring 20, 3. sch. m. Zim. sof. zu om. Bismard-Bing 20, 3. sch. m. Zim. sof. zu om. Bismardring 20, 3. sch. m. Zim. schreibseltett n. separat. Eingang billig zu verm. Bismardring 32, B. L. schön mbl. Zim. zu v. Bismardring 32, B. L. schön mbl. Zim. zu v. Bismardring 33, 2 l., schön mbl. Zimmer zu v. Bleichstraße 13, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 15a, 3, möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 15a, 3, möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 24, 8 l., a möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 33, 1 r., i. 1 aust. j. Mann vill. Log. Bleichstr. 33, 2. möbl. Z. an vess. Bleichstr. 33, 2. möbl. Z. an vess. Bricherstr. 7, B., erk. jung. Mann koft u. Logis Docheimerstraße 18, Mtb. 2, möbl. Zm. zu v. Docheimerstr. 26, G. 2, mbl. Z. m. Benf. frei. Docheimerstr. 28, gr. z. möbl. Z. m. Benf. frei. Docheimerstraße 33, 2 r., möbl. Zimmer.
Drudenstraße 4 gerämm. zut mödl. Bart.
Zimmer mit Schreibrisch sofort zu verm.
Drudenstraße 5, Sth. 1 r. schon möbl. Z. zu verm.

Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vernt. Drudenstraßes, die 1 r. ichon möbl. Z. zu vernt. Drudenstr. 5, 3 r., fröl. möbl. Zimmer zu vernt. Drudenstr. 10, He. möbl. Zimmer zu vernt. Drudenstr. 10, He. möbl. Zimmer zu vent. Eleonorenstr. 6, A. i., f. reinl. Arbeiter Zimmer. Eleonorenstr. 6, A. i., f. reinl. Arbeiter Zimmer. Eleonorenstr. 6, A. i., erhält Arbeiter Zimmer. Erlacherstr. 7, Ihb. 3 l., erhalten anstäudige Leute guk Kost u. Logis.
Fauldrunnenstr. 7, 1 St., möbl. Zimmer z. v. Aransenstr. 19, B., erb. Arb. Log. B. 2 Mf. Prantenstr. 21, B. l., möbl. Z. an Mädd. zu v. Friedrichstraße 14 ein möblirtes Jimmer an Serrn ober Fräulein zu vermiethen.

Frankenstr. 21, 8 1., möbl. 3. an Mada. 3u v. Friedrichkraste 14 ein möblirtes Jimmer an Serra ober Kräulein zu vermiethen.
Priedrichkraste 29, S. 2. ich. m. 3. 3n verm.
Priedrichkraste 29, S. 2. ich. m. 3. 3n verm.
Priedrichkraste 29, S. 2. ich. m. 3. 3n verm.
Priedrichkraste 29, S. 2. ich. m. 3. 3n verm.
Priedrichkraste 29, S. 2. ich. m. 3. 3n verm.
Priedrichkraste 29, S. 2. ich. m. 3. 3n verm.
Priedrichkraste 25, S. r., Theis, s. r. Schl.
Gerichtskir. 1, 1 1., möbl. 3. a. best. Serra 3. v.
Gueisenaußr. 15, S., einf. Zim. mit 2 Beiten.
Dartingstr. 11, 2. ich. g. m. Kasse, 3.50 p. B.
Pelenenstr. 14, 2. ich. g. m. Kasse, 3.50 p. B.
Pelenenstraßte 2, 1. Et. I. ichön möbl. Zimmer
posott ober später zu vermiethen.
Pelenenstraßte 2, 1. Et. I. ichön möbl. Zimmer zu verm.
Delmundtraßte 11, 1. cinsach möbl. Zimmer zu verm.
Delmundtraßte 27, 8, möbl. Zimmer zu verm.
Delmundtraßte 12, Part. I., groß. gut möbl.
Zimmer mit o. ohne Kens. an anst. Derra 3. v.
Delmundfr. 32, 1. stol. möbl. Zimmer zu verm.
Delmundfr. 36, 1, möbl. ungen. 3. sep., zu v.
Delmundfr. 40, 1 1., möbl. Zimmer zu verm.
Delmundfr. 40, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Delmundfr. 52 ein möbl. Zimmer zu verm.

Sellmundstr. 52 ein möbl. Zimmer mit jepar. Eingang an einen Serrn zu vermiethen.
genmundstr. 56. A. 1. 1., erb. auft. Arb. jch. 2. Serderstraße 5, V. eleg. möbl. Zimmer zu vem ichen.
gerderstraße 3, I. 1., drei ichön möbl. Zimmer mit Balton, auch gespeilt, lofort zu vernichten.
gerderstraße 21, R. r., und. Ranfarde an zwei junge antiändige Leute lofort zu verm.
gerderstraße 21, R. r., und. Ranfarde an zwei junge antiändige Leute lofort zu verm.
germannstr. 12, 1. schön möbl. Z. Woche 3 M. Germannstr. 12, 2 r., frol. m. Zimmer zu verm.
germannstr. 22, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
gochstätte 8 erhält ein anst. Arbeiter Logis.
Zahnstr. 1 zut möbl. Kart. Zimmer zu verm.
Zahnstr. 1, 3, möbl. Z. 5 Mf. br. Woche.
Zahnstr. 40, Sih. Kt., erh. ans. M. jch. Logis.
Kartfr. 28, S. 1 l., erh. j. Möbch. Z. Schlöft.
Kartfr. 28, M. 1 l., eint. möbl. Z. hill. zu v.
Varifr. 41, 3 l., möbl. Zimmer mit, anch ohne
Bension lofort zu vermiethen.
Retterstraße 12, Part., möbl. Zimmer mit
fep. Eingang sofort zu verm.
Rirchgasse 30, 3 l., i. anständ. H. R. u. Log.
Kirchgasse 30, 3 l., i. anständ. H. R. u. Log.
Kirchgasse 52, 3, hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Rirchgasse 52, 3, hübsch möbl. Zimmer mit ober ohne Bension per 15. Mai zu vermiethen.
Ruisenstr. 30, 2 Ct. r., ein möbl. Zimmer mit ober ohne Bension per 15. Mai zu vermiethen.

Sirchgaffe 52, 3, hübigh möbl. Zimmer mit ober ohne Benfion per 15. Mai zu vermiethen.
Luiseustr. 3, 2. Et. r., ein möbl. Zim. zu verm.
Aniseustr. 5 eleg. möbl. Zim. v. 12 Mt. an p. W.
Luiseustr. 5, Sih. 2 r., gut möbl. Mansarbe zu verm.
Luiseustraße 5, Sih. 3 Tr., fr. möbl. Zim. zu vermiethen, mit ober ohne Kost (auch Woche).
Duisenstraße 6, 2, elegant möbl. Wohns und
Schlaszimmer zu vermiethen.
Luzeusdurgstr. 7, H. 2, m. Z. (8 Mt. p. W.).
Mainzerste. 14, n. Wilhelmitr. n. Bahuh., f. m.
Mohn. n. Schlasz, sehr preisw., einzelne möbl.
Zümmer mit Vension von 80 Mt. monatlich an.

Martifit. 11, 2. Et., gut möbl. Zimmer frei. Manergaffe 10, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. Mehgergaffe 25, 2. möbl. Zimmer b. zu verm. Mehgergaffe 30 möblirtes Zimmer bill. zu ven. Mehgerga 33, 2. erhalt. zwei anft. Arb. 8t. u. S. Midelsberg 26, Abh. 2 r., 1 möbl. Zim. z. ven. Moribstraße 16. 2. St. rechts, bei

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Metgerg. 33, 2. erbalt. zwei antt. Ato. at. a. A. Michelsberg 26, Abh. 2 r., 1 möbl. Jim. 3. om. Worthfittabe 16, 2. St. rechts, bei Morthfittabe 16, 2. St. rechts, bei Morthfitt. 38, bauernd ob. f. i. 3. b. b. Morthfit. 38, bauernd ob. f. i. 3. b. b. Morthfit. 38, bauernd ob. f. i. 3. b. b. Morthfit. 41, 2, 1. o. 2 fd. m. Jim. fof. o. fp. Morthfit. 50, B. ich. mbl. Jim. banernd zu d. Recoftraße 13, 1. möbl. Jim.mer zu vermiethen. Recoftr. 14, B. L. 1 möbl. Jim.mer zu vermiethen. Recoftr. 39 möbl. Jim. Woode 8 Mt., zu verm. Recoftraße 42, Boh. Mani. Schlasse, zu verm. Recoftraße 42, Boh. Mani. Schlasse, zu verm. Recoftraße 2, 1. St., ichön möbl. Jim.mer mit Bension. Zu errogen Bartere. Oranienstraße 2, B., erh. reinl. Arb. K. u. Log. Cranienstraße 2, B., erh. reinl. Arb. K. u. Log. Cranienstraße 3 erbält anständ. Arbeiter Logis. Oranienstraße 3 erbält anständ. Arbeiter Logis. Oranienstraße 3. k., möbl. Jim. (ep. Ging.) frei. Cranienstraße 23, St. 2 r., Schlass. zu verm. Cranienstraße 3. k. erh. jg. Mann Kost u. Log. Cranienstr. 49, d. B. r., erb. 2 Serren g. Log. Rauenthalerstraße 4, 4. Stod lints, gut möbl. Maniarde an besieren Arbeiter zu vermierben. Rheinstr. 51 2 steine möbl. Jimmer, Wohn und Schlassimmer, zu bermeiben.

Schlafzimmer, zu bermiethen.
Michlaraße 15, d. 2 l., b. Drehler, erb. r. A. A.
Möderallee 4, 1 Sig. r., fcon mödl. Zim. z. v.
Nöderstraße 4, 1 St. rechts, erhalten zwei bis
drei Arbeiter reinliche Schlaffielle.

Röderfitt. 30, 2. Et., gat möbl. Zim. Caalgasse 38, 2, fofort möbl. Manfarbe 3, vm Schachistraße 8 erb. anft. Arbeiter Logis. Schachistraße 8, erb. anft. Arbeiter Logis. Schachistraße 5 bei Busch zwei schor fich in B. u. L. L. Schulgasse 5 bei Busch zwei scho möbl. Rimmer zu verwieden.

Canitgasse 5 bei Bunsch gwei schon mödl. Zimmer zu vermiethen.
Catvalbacherstr. 9, 1 St., möbl. Zim. zu ven.
Catvalbacherstr. 27, 1 z., l. 2, g. möbl. Z. m. B. zu v.
Catvalbacherstr. 27, 1 z., l. 2, g. möbl. Z. m. B. zu v.
Catvalbacherstr. 59, 1 St. r., e. schön möbl.
Zim. an 1 oder 2 Herren sofort un vermiethen.
Al. Catvalbacherstr. 7 Schlasse soft zu vermiethen.
Al. Catvalbacherstr. 7 Schlasse soft zu verm.
Cedanstraße 11, D. 1 L. möbl. Zimmer zu verm.
Cedanstraße 15, 1 L. möbl. Zimmer zu verm.
Ceerobenstr. 15, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Ceingasse 18, 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Ceingasse 28, 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Ceingasse 38, 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Teingasse 38, 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Teingasse 38, 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

1—2 icon möbl. Itumer an vermiethen.

Sammöstraße 19. 3. Gtage, elegant möbl.

Bohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Zammöstraße 23, 3, ein möbl. Jimmer zu v.

Maunusstraße 37, Hinterh., 2 Treppen,

misbl. Zimmer billig zu vorm. Malramfiraße 22, 1 r. erb. ri. Arb. Schlafit. Wellrigstraße 18, 2 links, wünsch einz. Dame

ein m. Jimmer abzugeben.

Bettrizstr. 21, H. 1, sinbet j. l. Maun b. Log. Mellerizstr. 26, H. 1, sinbet j. l. Maun b. Log. Mellerizstraße 27, L. erb. swei jange Lente Log. Mellerizstraße 27, L. erb. swei jange Lente Log. Mellerizstr. 21 jd. m. R. v. o. o. Kenl. jof. e. C. Bettrizstr. 28, 1, m. J. w. o. o. Kenl. jof. e. (p. Rectrizstr. 28, 1, m. J. w. o. o. Kenl. jof. e. (p. Rectrizstr. 47, L. in. J. w. 2 R. u. K. h. d. D. Bettendstraße 4, 3 L. schon möbl. 3. b. s. vm. Westendstraße 4, 3 L. schon möbl. 3. m. K. h. d. Mestendstr. 19, L. b. möbl. 3. m. E. gension. Bettendstraße 7, K. t., sch. möbl. 3. m. K. zu vm. Morfüraße 9, 1 l., erb. swei reinl. Lente Logik. Morfüraße 9, 2 l., möbl. Jim. zu vermielben. Porfüraße 19, Loben, möbl. Jim. zu vermielben. Porfüraße 33, 1. Sief., schon möbl. Jimmer m. ober ohne Bens. an Serra ob. Dame zu verm. Butlach möbl. Mansarbe mit 2 Betten zu verm.

Giulach möbl. Mansarbe mit 2 Betten zu verm.

Röberes Sismardring 25, 2, bet Moog.

Ein möbl. R. z. verm. Castellitz. 2, 2 Tr. (Abbidius).

Schöne Zimmer mit Penfion von 60 Mt. an n verm. Gerichtsftr. 5, 2. Et. Anfr. ditte Part. Schön möbl. Bart.-Zimmer per fof. zu vermiethen. Näheres Hellmundftr. 36, Part. M. Z. a. auft. Hrn. o. Frl. z. v. N. Morihftr. 21, 4 r. Schön möbl. Echz. zu verm. R. Steingasse 6, 1 r.

Gr. hübsch möbl. Wohn-u. Schlaft.

mit 2 Betten für dauernd an zwei beff. Herren, Rabe Sedanpt., bei einz. Dame zu verm., event. einz. Off. u. Rr. L. Alls posts, Bismardring.

Jeere Dimmer, Manfarden, Bammern.

Bismardring 32, B. L. fd. Icere Manf. gu b. Bleichftr. 10 8 fcon berger. beigb. Manf. gu v. Bulowfir. 10, 8 r., beigb. Manfarbe fof. b. g. v. Raulbrunnenftr. 7, S., 2 Manfarben gu berm. Schachiftr. 21, 1 L. leeres gim. b. abzugeben. Geerobenfir. 5, Mb. 2 r., fc. gr. beigb. L. 3im.

Bemifen, Stallnugen , Schennen, Meller etc.

Stallung mit Zubehör für 1 Bferd gu berm. Morthftraße 10, Part

MietsVerträge porratig tm eve Zagblatt=Derlag.

Wohnungsnachweis - Bureau

Friedrichte. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toftens freien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen und Gtagenwohnungen Gefcaftelotalen - moblirten

Bimmern, fowie gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefcaften und hupothefarifden Gelbanlagen.

Sommerwohnungen

ur Dereinfachung des geschäftlichen Dersehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Mufgabe gleich gu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Burgichwalbach, 20 Min, von Stat. Bollbaus (Marbahn) entfernt Reis. Bandaufenthalt für Erholungsbeburftige Benfion von Mt. 3.50 an. Brofpette verfenbet Burg-Reftaurateur W. Schnabel.

Luftlurort Sobenficiu, Gaftbof u. Benfion Burg Sobenficiu, gegeniber b. Bahnhof Soben-ficin, 14 Min. von Bab-Schwalbach, b. a. Walde. Telefomanichlus Boilgant Michelbach in. Maer-tannt gute Küche u. Keller! Billige Preise! Hür B. u. G. große Säle v. Terrassen, berrl. gel. Luft u. rub. geich. Lage, f. Nervöle u. Herzl., b. g., ich. Spazierg. a. z steigen. N. Anst. b. Bei. C. Kester, Bächter. 2 Forellenbäche. G. z. Jagd. Sp. friiche Forellen. Stallung zum einstellen.

Eppstein, Taunusperle!

Bebende Bachforellen. Sotel Jeiler. Befiber &. Wicke. Telephon 7.

includie

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebes bitten wir nufere geehrten Anftraggeber, alle unter dieser Aubrit uns zu übermeifenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Aufträge zur Vermietung von Villen, Wohnungen

und Geschäftslokelen nimmt an J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

In ichoner Lage Biesbobens eine Billa mittlerer Große gu miethen ober gu taufen gesucht. Mug Chiffre V. IBN an ben Tagbl.-Berlag. Mingeb. unter

Gefuelt eine Wohnung p. fleben bis Off. unter Chiffre C. 780 an ben Tagbl. Berl.

Bum Ohtober von einer alleinstehenden Dome eine 1. Etage bon 6 Finmern mit Inbebör in einer aut gelegenen Lage gesucht. Angebote mit Breikangabe unter N. IBS an den Tagbl.-Berlag.

Drei-Zimmer-Wohnung v. fungverheirat. Leuten per 1. Juli nofucht. Geff. Offerten mit Breisangabe u. T. TBB an ben Tagbl. Berlag.

Genicht dofort

Wohnung von 2. B Almmern, Gegend Lurem-burgplat, Ringfirche. Offerten mit Breisangabe unter 22. 728 an ben Eggbi. Berlag.

Alleinst. Ehepaar m. 2—3-Jimmer-Wohn. in ruhiger ges. Lage. Offerten au Refter a. D. Litteger, Narstraße 22a.

Ein Derr

fucht womögl, in ber Glifabethenfir, in Benfion wenn möglich Bart, zwet oneinanbergrenzende Zimmer mit ober ohne Möbel. Wenn volle Benflou nicht mögl., bann nur Kaffee erwünsicht. Offerten u. T. 229 an den Tagbl. Verlag.

Anständig möbl. Zimmer, mogl. Barterre, mit boller Benfion und Bab im

Saufe bon einer Dame gefucht. Offerten mit Breis-angabe unter 28. 780 an ben Tagbl. Berlag.

Suche ungen. möbl. Zimmer, Mittelpuntt b. Ct. Breis n. llebereint. Off.

Rurgan

fucht mobl. Zimmer auf 8 bis 4 Wochen in iconer rubiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter V. 280 an ben Lagbl. Berlag erbeten.

Geschäftsmann mit eig. Geschäft sincht gimmer im Bellripviertel. Off, mit Breisang, u.

Suche möblirie Zimmer im Centrum ber Stadt. Offerten unter

Cofort gefucht gut mobl. Bimmer für gieure. Diferten unter W. 281 an ben

herr fucht einsach mobl. Zimmer mit Benfion zu 50 Mart monatlich. Offerten unter C. 782 an ben Tagbl. Berlag.

Suche für Anfang

t. Woche in ber Rabe bes Aurgartens in einem Saus mit Garten ein schönes gimmer mit zwei Betten und Kinderbett und ein Zimmer mit einem Bett, sowie ein Zimmer für das Lindermadchen. Offerten mit Breis unter E. A. Bobenfiedt-

Berr fuct ein ober zwei leere Simmer, Barterre ober 1. Stod, im Mittelpunft ber Stadt. Offerten unter 0. 732 an den Zagbl.:Berlag.

Gr. I. B. a. 1. Juni gef. Gitvillerftr, 18, 1 L. Bäderei au miethen unter G. 727 an ben Tagbi. Berlag

Bäderet in Wiesbaden oder Umgebung per 1. Juli, ebent. auch später, zu miethen gesucht. Offerten unter Rt. 780 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Raden mit Wohnung jum 1. Juli gu miethen gelucht. Dab. Frantenftr, 2, Bart.

Gesucht Bildhauer-Atelier, groß und bell, Ober- ober Rorblidt, mit hofraum Offerten unter 8. 728 an ben Tagbl. Berlag.

Padytacludje

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unfere geehrten Muftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns ju übermeifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich ju bezahlen. Der Derlag des Wiesbabener Tagblatis.

Barten ju pachten ober ju taufen gef. Off-Breis u. W. 288 an ben Zagbl.-Berl, erbeten.

Verpaditungen

ur Dereinfachung bes geschäftlichen Derfebrs bitten mir unsere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Aubrit uns gu überweifenden Unzeigen bei Unfgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bu berpachten per fofort ober Bu berhachten per sofort ober spater Cafe. Restaurant 1. Ranges in Mains, mit Inventar und fein ausgestattet. Sehenswürdigseit ber Stadt und beste Bage. Fleisigen bemittelten Wirthsteuten, die Caution ober Sicherheit stellen können, bietet bas Geschäft gute Existenz. Bierwahl frei. Branereizuschus gewährt. Unfragen in Bewerdungen befördert unter U. 720 ber Tagbl. Berlag.

Bietchplat, 1% Morgen, mit Sauschen und a, Belleigthal, fofort gu verpachten. Raberes W. Willier, Coftellitrage 8, 2.

Lremden-Pentions

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unjere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Anbrit Unftraggeber, auf und 2lngeigen bei Unfgabe gloich ju bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Für einen ruhigen, gebilbeten

nerventranten Herrn,

46 Jahre alt, wirb in ober bei Biesbaben geeignete, eb. bauernbe Unterfunit gefucht.

Offerten mit Breisangabe unter ER. 722 an ben Tagbi.-Berlag.

Penfion Allicenhof.

Amilienbenfion 1. Ranges.
Giegante Jimmer, bubicher Garten, bes queme Lage, Baber im Saufe, borgugliche Ruche, auf Wunich diatetiiche Berpflegung, eivile Breife.

Villa Abeggstraße 8. 3nh. From Justigrath Gabler.

Glegant möblirte Bimmer mit und ohne Benfion. Aud für Dauermiether. Mastge Breife, Penfion Lobinnann elegant mobl. Zimmer mit und obne Benfion Abolfftraße 4.

Große schöne w kl. bill. Bimmer frei mit und ohne Benfion Frantfurterftrage 18.

Auf Wochen n. Monate eleg, mobl. Bimmer febr bill, Berberftr. 16, B. L. Elegant moblirte 3-Zimmer-Bohnung, auch einzelne möblirte Zimmer per 1. Juni zu ber-miethen Serberftrage 21, Bart r.

Kirdgaffe 43, 2, icon mobi. 3, mit g

Quifenplat 1, 1. Etg., Gde Albeinftrage, gut moblirte Simmer mit oder ohne Benfion.

Luifenftr. 14, 2, nacht Bilbelmftr, u. Aurb., eleg. mobi. Jim, m. vorzügl. Penf, zu maß. Breis. On parlo français. So habla español.

Benfton Dabeim, Reuer Martiplas 3. Surlage. Maßige Breife. Lift. Baber. Gut möblitte Fimmer mit und ohne Benfton.

Billa Mainzerfir. 14, nabe Auraulagen u. Bahnhote, f. mobl. Wohns n. Schlafz., einz. Zimmer v. 10—20 M. p. Woche, a. B. Penfton ind. Zimmer 3,50—6 M. p. Tag. Garten, Baber,

Renbanerstr. 10, Sochp., in fconfter freier Sage, find noch Bimmer fret, event, auch mit Benfion.

Rheinstr. 88, B., cleg. Schlaf-nebit Salon und Beranda, preiswerth ju berm. Elegante Zimmer mit und ohne Benfion. Mäßige Breife. Taunusstraße 1, gegenüber Kochbrunnen. English spoken. U. Mnoch.

English spoken.

Pension Alexandra

Tauenusstrafie 57, 1. Etage. Glegante Zimmer. — Gute Kiche. — Baber. — Lift. Rächft bem Rochbrunnen. Mäßige Preise. English spoken. On parle trançaise. English spoken.

Einglish spoken.
Comfortables möblirtes Wohn- und Echlafzimmer mit 1 ober 2 Betten, mit ober obne Rension, auch für Dauermiether. Rahe ber eleftr. Bahn u. bem Walbe. Westenditt. 20, Part.

Intervient

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unjere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrit nns zu überweifenden Unzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Ber giebt gebilbetem herrn wirflich guten Guttarredluterricht? Offerten mit Breibang. nnter W. VBI an ben Tagbl. Berlag.

Gine Englanderin, der französischen Sprache, wie der eigenen mächtig, f. Stunden zu erthellen, Kindern Erwachsenen, Kranfen Gesellschaftzu lettlen. Miss Barbette. Rheinftroje 11, Hibs.

Gept. Lehrerin, 16 3. in Frankr. t. gem., Franz., Gugt., Mavier. Stb. 75 Blo. Zu fpr. b. g. Tag, anger v. 1—2. Aheinftraße b8, Stb. 1.

Drivainntert, in Lat., Griech., Franz., erf. af. geb. Schulmann, Dr. phil, Maß. Houver. Sichere Borber. t. Gramina. Nah. Taghl. Betl. Po Arbeitstunden.

Schiler hob. Lebranft, tonnen au b. Arbeitft. telfnehmen. Dr. Sobie-bold. Jahnftr. 29, 1.

Französ. Convers.-Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. ig. Damen beborg. Offerten unter Mr. 640 an ben Tagbl. Berlag.

Italienisch,

Franzüsisch, Englisch, Beutsch, Esussisch. Nationale Lehrer.

Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Italienischer Lehrer eröffast Kursus. Theilnehmer gesucht.

Malunterricht

im Freien erteilt Englanderin. Offerten unter D. 702 an ben Tagbl. Berlag.

Neues Wiesbadener Conservatorium für Musik, Direktor: Caesar Hochstetter. Unter-, Mittel-, Oberklassen. Ochentliche Vertragmabende. Mauritiusstr. I,

Unterright im Plavierspiel, Theorie der Musif u. Orgelspiel erteilt Friedrich Petersen, ebem. Alavierschüller von Brof. Carl Reinede-Leipzig, Organist der Martifirche, Buremburgstraße & 3.

Ecke Kirchgasse.

Tüchtige Klavier-Behrerin bat frei. Off. unter G. 792 an ben Tagbl-Berlag. Riandoline-Unterrigt erfbeite gebite, mäßigem Breis. Gabenftraße 15, 2.

Kodschule Rheinftrage 38.

Borficherin E. Pappelbaum. Ausbildung in der feinen, fowie gut bürgerd Kiche, incl. Backen, Cinmachen, Garnferen. Dauer det Kurie: 1/2 Jahr ober 6 Wochen, Anneld, Borm. von 9—1 Uhr.

latate: möbl. dimmer ju bermieten 20., and aufgezogen ftets vorrätig in ber C. Schellenberg'iden Doibuchbruderei Langgaffe 27.

ur Bereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu übermeifenden Ungeigen bei Zinfgabe gleich gu begahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Berloven murbe gestern Freitag Bormittag ein

Brillant-Ohrring

und Biebrich oder in einer Droichte zwischen Kurbons, Leberberg b und gurück nach Sotel Metropole. Der ehrliche Finder wird gedeten, benfell en gegen aute Belohnung im Bareau bes Sotels abzugeben.

Bertoren am Dienstag, ben 25. April, eine gold. Radet mit ben verschiungenen Buchftaben M. M. J. mit Krone. Abzugeben Goetbestraße 4, 2. Finderlohn.

Berloren

ein hettenarmband pon Sotel Raiferbab mit ber Gleftriiden nach Beaufite, von da ben Balbweg um die Wiefe und burch Rerothalpart nach Raiferbad gurud. Gegen Belohnung abzugeben Kaiferbad.

Viadel

(blane Gidechfe) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Schöne Musficht 2, 1.

Armer Junge verlor gestern zwischen 12 u. 1 bon Neugasse bis Mainzerstr. ein Bortemonnate nt. 8.50 Mt. Bitte abzug, g. Bel, Reug. 16, Korbl.

Eine Berlenbroche

in Form eines Salbmondes ift Freitag Bormittag bis 1 Uhr verloren worden auf dem Wege von der Bilhelmstr. durch die Langgasse die zur Frankfurter-straße. Es wird gebeten, den verlorenen Gegenstand gegen Belohnung im Hotel Kalserhof abzugeben,

Altertums - Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstage) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10--1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege, anzumelden.

Bibliothek des Altertums - Vereins, Friedrich-straße 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet.

Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.

Justizgebäude, Gerichtsstraße. Rathaus, Schloßplatz 6. Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.

Staats-Archiv, Mainzerstraße 64. Reichsbank, Luisenstraße 21. Landesbank, Rheinstraße 30. Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17. Passbüreau, Friedrichstraße 17.

Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29: II. Mainzerstr. 34 III. Bertramstr. 22, Hinterh.; IV. Michelsberg11; V. Philippsbergstr. 15.

Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstraße

Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstraße und Schiersteinerstraße.
Artillerie-Kaserne, in der Rheinstraße.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.
Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstraße 25 und Luisenstraße 8 und 10.
Zweigpostämter: Schützenhofstr.3, Bismarck-Ring 27 und Taunusstraße 1. Geöffnet.
Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vormittags bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bezw. 8-9 Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer und Packetannahme: Luisenstraße 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstraße 25, für postlagernde Sendungen: Rheinstraße 25, Hofgebäude rechts.

Concerte Theater

Refideny-Cheater.

Direction: Dr. phil. 5. Haudy. Camftag, 13. Mai. 241, Abonnements-Borfiellung.

Die eiserne Krone.

Schaufpiel in 5 Aften von Febor von Bobelfis. In Scene gefeht von Dr. S. Rauch.

Bring Einle, Graf und herr gu Seinzhetebrügge. Schöningh, Fürft bon Juhrien bon Sassenhaufen, sein Abjutant Marquis Beresco, Ministers prafibent Sein Sahn Obere im Otto Rienscherf. Berfonen : Prafteet Baffeo, fein Sohn, Oberst im Generalftab Maria, beffen Cattin Sans Bilbelmy. MargaretheFrey.

Baron Borobple, Minifter bes Reinhold hager. Friedr. Degener. Guftav Schulbe. Innern Sowojeß, Finangminister Beneral Kostull, Kriegsminifter

Elfe Roorman. Bertha Blanden Arthur Roberts.

Georg Rüder. Theo Ohrt. Max Ludwig, Ehler, Reporter
Buggenau, Diener bes Fürften
Griter Leibtofat
Zweiter Leibtofat
Ein Kellner Frbr. Roppmann Frang Queif. Defar Albrecht. Gin Arbeiter

Rach bem 3. Alt findet bie großere Baufe ftatt. Anfang 7 Ubr. - Enbe 91's Uhr.

Sonntag, 14. Mai, Rachmittags 1/44 Uhr: Die Briiber von St. Bernhard. Abends 7 Uhr: Die beutichen Kleinftädter. Montag, 15. Mai: Rur einmaliges Gaftspiel Wad. Sarah Bernbardt und bes Theatre Sarah Bernbardt La. Dene aus Camblider.

harbt. La Dame aux Camélias.

Cabaret.

Biesbaben, Stiftftraße 16. Art. Beitung: Emil Rothmann und Aler. Abolfi-Mufit. Leitung: Homann-Webau, fürftl. Hof-Kapellmeister a. D.

Mom 8, bis 15. Mai: Sein Modell.

Ferner: Genieftreich.

Sowie Cabaretvortrage.

Beginn im Cabaret Abenbe 8,80 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 13. Mai.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Herm, Jrmer.

Choral: "Herzlich thut mich verlangen." 2. Ouverture zu "Die Zireunerin" 3. Chor und Balletmusik aus "Tell" Balte.

"Tell". Walzer Waldteufel. "Longiago", Paraphrase . Voigt. Frauenherz, Polka-Mazurka . Jos. Strauss. 7. Le reveil du lion, Caprice heroique Kontzky.

Kurhaus zu Wiesbaden. Bei aufgehobenem Abonnement, Samstag, den 13 Mai, ab 4 Uhr Nachmittags, nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest. Mehrere Musikkorps. Ballon-Fahrt der Aëro-nautin Miss Poliv mit einem Riesenballon

(ca. 1000 Kubikmeter Inhalt). Anmeldungen von Passagieren nimmt die Tageskasse entgegen. (Preis nach Vereinbarung.) Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags. Auffahrt: es. 5½ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Von 4 Uhr: Konzert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner. Wallace. 1. Ouverture z 2. Historiette Ouverture zu "Loreley" Ravina. 3. Tenor-Arie aus dem "Stabat Rossini.

Programm.

Posanne-Solo: Herr Mcnter.

4. Malaguenja sus "Boabdil"

5. Ouverture zu "Mignon"

6. Aus Kärntner Bergen, Walzer

7. Fantasie aus "Des Teufels
Antheil"

8. Sternenbanner-Marsch Moszkowski. Thomas, Kosehat. Auber. Sousa.

Von 6 Uhr: Konzert der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 (Oranien) unter Leitung des

Kapellmeisters Herrn F. Henrich. Deutsche Treue, Marsch
 Ouverture zu "Die Entführung aus dem Serail".
 "Hiawatha", ein Sommer-Idyll Teike. Mozart. Moret. Fantasie über Deutsche Lieder "In der Venusgrotte", Walzer Krug. Richardy.

Fantasic aus "Der Prophet". "Sei gegrüsst Du mein schönes Sorent". Meyerbeer. Waldmann 8. Erinnerungsblätter, Potpourri Stedefeld.

Um 8 Uhr beginnend:

Grosser Illuminations-Abend

verbunden mit Doppel-Konzert, städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Konzermeisters Herrn Herm. Irmer und der Kapelle des Füs.-Regts, von No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Programm des Kur-Orchesters: Ouverture zu "Banditenstreiche" Suppé. Soldatenchor aus "Faust" Gounod Spielmannslieder, Walzer Fetrås. Die Schwalbe, Bluette für Fetras. Piccolofiöte Godbaerts. Herr Neumann. Ouverture zu _Ruy Blas" . . Mendelssohn 6. Käneuruh - Polka 7. Fantasie aus "Undine" . . . 8. Großstädtisch, Galopp . . . Morena. Lortzing. Programm der Kapelle des Regts, v. Geradorff: 1. Unsere Kameraden, Marsch . Matthey. Ouverture zu "Indra" Steuermannslied u. Mairosen-Flotow.

chor aus "Der fliegende Hol-Wagner. 4. Edelweiss von Semmering, Fantasie für Trompete . . . Hoch. Nehl. Waldandacht". 7. Der Kladderadatsch, Potpourri Latann. 8. Finnländischer Reitermarsch, Voigt.

arrangirt Voigt. Eintrittspreis: 1 Mark. Karton-Verkauf as den Eingängen zum Kurhauspark. Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an,

dass das Gartenfest bestimmt stattfindet. Städtische Kur-Verwaltung.

Auch das 1, Mai-Programm hatte einen

Durchschlagenden Erfolg.

Jeden Abend:

Nirvana — The Hardinis The Flying Eugenes Barowsky Trio - Hans Hausen Die 6 lustigen Weiber,

sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gültig. Kassaöffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr: Concert d. Wiener Salon-Orchesters Entrée frei. Entrée frei.

Der weltberübmte Hungerkünstler

Sacco hungert streng bewacht heute den 14. Tag.

lebt nur von Ober-Selters. Mineralwasser, Tag und Nacht zu sehen. Entree bei Tage 30 Pf., bei Nacht 50 Pf.

Variété Bürgersaal, Emserstrasse.

Täglich:

Munchner Easemble Kirchner-Lang. Anf. 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abends

Variété Bürgerfaal, Emferstraße 40. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbs.

Kaifer-Panorama, Mheinstraße 37. Dieje Boche: Gerie I: Gine intereffante Banberung in Schlefien, Brafichaft Glay. - Gerie II; Oberbabern.

Auswärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. - Opernhaus. Samftag: Samjon und Dalila. — Sonntag. Don Juan.

Verloven Gefunden

In einer eleftifden Bahn gwifden Bicobaden

Bertoren murbe eine Bifitentartentafche mit Babtarte. Gegen Belohn, abzug, Jahnfir. 29, 1.

Zum bevorstehenden Besuche Ihrer Majestäten empfehle

deutsche, italienische und schwedische

Haluminations-Artikel u. Feuerwerk.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik Wilhelm Hammann, Friedrichstrasse 25.

Keine Mederlage, sondern eigene Fabrikation hier am Platze.

Samstag, 13. Mai 1905.

Tages-Veranttaltungen

Rodbrunnen. 7 Uhr: Morgenmufit. Anrhaus. Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest, Aufstahrt eines Miesenballons, großer Illuminations. Abend, Doppel-Concert. Königliche Schanspiese. Geschlossen. Besdeng-Theater. Abends 7 Uhr: Die eiserne

Mathalia-Theater. Abends 8 Uhr: Borfiellung. Balbalia (Reftaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsballen-Theater. Abends 81/2 Uhr: Sein

Bariete Burgerfaaf. Abends 8 Uhr: Borfiellung, Beilsarmee. Abbs, 81/2 Uhr: Deffentl, Berfamml.

Aktuaryus, Lunksalon, Wilhelmstraße 16. Wanger's Annksalon, Taunusstraße 6. Kunksalon Victor, Taunusstraße 1, Gartenbau, Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Ainderborte. Täglich von 4—7 Uhr: Seeingasse 9, 2, und Bleichstr. Schule, Bart. Vällfup Abegg – Vibriotische M., Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samkags von 5—7 Uhr.
Volkslesenke, Kriedrichstraße 47. Eeöffnet tägslich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonne und Vieretags von 10%—12½, Uhr und

Sonn- und Reiertags von 1019-122/, Uhr und bon 3-81/: Uhr. Gintritt frei. Gentraffielle fur Grankenpffegerinnen (unter

Buitimmung ber biefigen ärstlichen Bereine), Abth. II (f. höh. Berufe) bes Arbeitsnachw. für Frauen, im Nathhaus. Geöffnet: 1/19—1/21 unb 1/28—7 Uhr.

Arbeitsnachweis unentgettlich für Manner und Franen: im Aathhaus von 9—12'/2 und 3 bis 7 Uhr. Mönner: Abth. 9—12'/2 und von 2'/2 bis 6 Uhr. — Franen: Abth. I: für Dienstivoten und Arbeiterinnen. Franen: Abth. II: für höhere Berufsarten und Sotelpersonal.

Serein für Ausftunft über Wohlfahrts-Sin-richtungen und Mechtsfragen. Taglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaufe im Bureau bes Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnadwels des Chrifft. Arbeiter-Vereins: Seerobenfrage 18 bei Sanhmader Ruchs. Gemeinsame Grisfirankenftaffe. Melbestelle: Luisenfrage 22.

Rranfenflaffe für Grauen und Jungfranen.

Vereins-Undrichten

Enru-Gefeficaff. 21/4-42/4 Ubr: Turnen ber Mobdien-Motheilung. 43/4-6 Uhr: Turnen ber

2. Knaben-Abtheilung.
23. Anaben-Abtheilung.
23. Anaben-Abtheilung.
23. Anaben-Aurnen.
24. Anaben-Aurnen.
25. Anaben-Aurnen.
25

Biesbadener Schuben-Verein. Abends 8 Uhr: General-Berfammlung. Jokal-Gemerbeverein. G. B. Abends 81's Uhr: General-Berfammlung. Furnverein Biesbaden. Abends 81/2 Uhr: Schillersfieler.

Arieger- und Mifitar-Berein. Abends81/a Ubr: Belangprobe.

grieger- und Militar-Berein Juri Otto von Bismarch. Abends 83/4 Uhr: Monats-Ber-fammlung in der Baperifchen Bierhalle, Abolifir. 3.

Gefellicatt Sibefis. Abends 9 libr: Brobe. Manner-Gefangverein Anion. 9 libr: Brobe. Evangelischer Manner- u. Jünglings-Verein. Abends 9 libr: Gebeiftunde. Erifflicher Verein junger Manner. Abends

Uhr: Mebeteftunde. Gartuer-Berein Sebera. 9 Uhr: Berfammlung, Berein ber Buritemberger, Wiesbaden. 9 Uhr: Rereinonbend

Burger-Schuben-Corps. Bereinsabend. Cfus Mornifia. Bereinsabend und Brobe, Samlen- und Thuringer-Berein. Gegr. 1892. Berfammlung.

Versteigerungen

Bersteigerung von 5 Amtr. Tannen-Scheitholz und 43 Bellen auf bem alten Friedhof an der Blatterstraße; Zusammenkunft Nachmittags 8 Uhr am Eingang baselbst. (S. Tagbl. 220 S. 9.) Bersteigerung von 4 Amtr. Buchen-Scheitholz in den Diftr. "Afaschmittags 5 Uhr bei dem Baffer-frassen im Sifter Clastorproch" binter ber

ftollen im Diftr. "Alofterbruch", hinter der Fasanerie. (S. Tagbl. 220 S. 9.) Beinversteigerung aus dem Kimmel'schen Weingut zu Rauenthal, in der Burg Craß zu Eltville, Wittags 12'/s Uhr. (S. Tagbl. 213 S. 18.)

Wetter-Berichte Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 11. Mai. 758,8 756,6 755.4 Thermometer G. 10.8 7.2 20,2 8,8 18.1 7.6 14.2 7.7 Dunftfpann. (mm) 76 Rel. Feuchtigfeit (°/0) Winbrichtung Niederschlageh. (mm) 47 68.7 SD. 1 SD. 2 SD. 2 Sochfte Temperatur 20.7. Riebr. Temper. 6.4.
*) Die Barometerangaben find auf 0° C.

Wetter-Bericht bes "Wiesbadener Cagblatt".

Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Seewarte in hamburg. (Rachbrud verboten.) 14. Mai: wolfig mit Sonnenicein, warm, ftrich-

weife Gemitter.

Auf- und Untergang für Jonne (6) und Mond (C). (Durchgang ber Conne burd Gaben nad mittelenroplifder Belt.)

Mai. im Sub. Aufg. | Unterg. Aufg. | Unterg. 14. 12 23 | 4 45 | 8 5 | 2 10gang borans. 12 23 | 4 45 | 8 | 8 | 2 1992 | 2 40 23.*

Verkehrs-Nadjridjten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen-Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20. Walhalia-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen
vor der Dietenmühle. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täg'ich geöffnet von S-11 vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags. Militär-Kurhaus Wilhelms-Hellanstalt neben dem

Königl, Schloß Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4. Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastralse 4.
Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20. täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 1-11—1 Uhr vorm. geöffnet. Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Bickgabe von Bilchern geöffnet: das Lese-

Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lese-zimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20.
Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und
Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5,
Donnerstags und Freitars von 11-1 Uhr,
jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags
nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts jur Ungeige gelangen.

Die Abend.Musgabe Des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig

Tageuber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Binfichinahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten bon Dienftjuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Beugniffe, fonbern beren Abichriften beiguffigen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gemahr. - Offerten, melde innerhalb 4 Boden nicht abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Verlonen, die Stellung finden.

Dame ein gebildetes Präutein ober Wittwe in gesetten Jahren. Dasselbe maß fräftig fein und ein freundliches Besen haben. Offerien mit Bengnikabschriften und Gehaltsansprüchen unter TEL an ben Tagbl. Berlag.

Bonne,

berfect frangofifch fprechend, ju einem biahrigen Linde ju Ruriremben per fof, gefucht. Frau Lina Ballrabenftein, Stellenvermittierin, Langgaffe 24.

Für Mitte Mai

auberiaffiges befferes cin Dladden ob. Rinberfrautein, welcheb gut bugeln und naben fann, für 6 Bochen ju ibei Eindern bon 3% und 5 Jahren gesucht. Anmeidungen bon 9-11 und 3-5 Uhr Schone Busficht 19.

Stellennachweiß "Bienenforb", Bauergaffe 8, 1, Annte Carne, Stellenberm., findt Jungfer f. bier, Servierfrl. u. Zimmer-mädden noch Schwalboch, mehrere Kinderfrl., Bödinnen Sang, und Alleimendhafen.

madchen nach Schwalbuch, mehrere Kinderfel.
Röchinnen, Hauss und Alleinmädchen.
Bür unfer Büreau (Wodnungsnachweis und
Annoncenezpedition) juchen wir zum baldigen
Eintritt ein Präulein. Stenographie und
Schreibmolchine Bedingung. Schriftliche Angebote mit Angabe der disherigen Thätigfeit.
Zeugnißabier. und Gehaltsonsprücken find an
unferen ! Borffsenden Derru C. Kaltdrenuer,
Friedrichfraße 12, zu richten.
F482.
Dauss und Grundbesitzer-Berein, G. V.

Für meine Immobilien-Agentur mit Europa umspannenden Verbindungen suche ich z. Erledigung des Briefwechels in allen europäisch. Sprachen – ausgen die deutsche, französische, englische, italienische und spanische – f. zeitweise, auszerhalb mend spanische parage al. Branze die ingende Büreaus, Damen od, Rerren, die irgend e. europäischen Schriftsprache mächtig sind. B. Meier, Agentur, Taunusser. 29.

****** Chemifde Gabrit am Rhein fucht gum fo-fortigen Gintritt eine

Contoristin

mit guter Danbidprift. Rur Golde, bie icon praftijch thatig waren, werben berudfichrigt. Angebote mit Bebenslauf und Gehaltsaniprüchen unter C. 281 an ben Taabl. Berlog erbefen.

aum balbigen Gintritt eine Sotel - Buchhalterin, eine Ruchenmamfell, brei Rochin. für Sotel-Reftaurants, eine

für Hotel-Restaurants, eine besaleichen für feineres Beinrestaurant in dem Rheingau, drei Kasserstöckinnen sür erste Hauser, Bestöckinnen, Derdemädigen, Kocklehrmädigen, eine ganz jelbstständige Kotettöckin sür 1. Just die Anfangs Sentember sur Mt. 120.— die 150.— dro Monat, Serviermädigen, anständige Mädigen sür gute Stellen, Büssermädigen, ein Bademädigen zum 1. Juni, Jimmermädigen sür erste ausmärtige Sotele, die gleichen sür biesige Lensonen, Studens und eine große Unsahl Hausmädigen, abrette Mädigen, große Angahl Hausmäden, abrette Madden, welche bürgerlich od. fein bürgerlich tochen fönnen, als Alleinmäden, lowie zehn Kichenmäden, lettere vollständig fosienlose Bermittlung durch

Wiesbadens

ältestes und Saupt = Placirungs = Büreau bon Carl Granberg, Stellenvermittler,

Rheinisches Stellen = Bürean, 17 Goldgaffe 17, D. Celefon 434.

18.

Tüchtige Berfänferin gefucht. Jofeph Boulet.

Gentat eine junge Dame aus guter Framilie mit guten Kenntnifen in ber engliichen Sprache in ein feines Geschäft nach Bad Somburg als Bertauferin. Offerten wolle man unter Chiffre W. 229 an ben Tagbl. Berlag richten.

Jüngere Berkänferin

für Manufacturwaaren, Balde, Tricotagen gefucht. Offerten mit Gehaltsanspriiden und Zeugniffen unter 28. 730 an den Tanbl.Berlag.

Tücht. gewandte Verkäuferin

für Reifeanbenten per 1. Juni nach Rübesheim gefucht. Offerten mit Bengniffen, Thotogr. und Angabe bes Alters, jowie ber Confession, erbeten unter Bs. 20. 2007 positagerno Ribesheim a. Rh. F 198 Berfrete erfte Arbeiterin far Damen.Confect.

auf bauernb gejucht. Fr. Dollafe, Portfirofte 2. Taillen- u. Quarbeiterinnen fof, gel. Rircha, 29, 2. Tuchtige Zaillens u. Rodarbeiterinnen fofort gegen guten Lohn geindt Mbeinftrage 48,

gegen guten Lohn geindt Abeinstraße 48. 1.

Gine t. Nochetrbeiterin sof. ges.

Frankenstraße 1, 2 St. I.

Arbeiterinnen sür dauend gelucht Damenschniederei Rheinstr. 26, Sih. Part. r.

Buarbeit, sowie e. Behrmädden g. Berg. sofort ges.

Fr. G. Sarz, Damen-Conf., Grabenstr. 9, 2 I.

Buarbeiterin gesucht Nerphraße 36.

Geübte Zuarbeiterinnen

Bites Edrawm, Wufenmitraße 4, 2.
Buarbeiterin gefucht Abelbeibftraße 10, S. Bart.
Madden, im Rieibermachen geubt, für Daillens, Rermel und Rode fofort gefucht. gefucht bei

geincht bei Frau Thier, Schwalbackerstraße 30, 2. Jung. Nähmaden aci. Elijabetbenstr. 19, Tiefv. Lebrmäden, u. Zvarbeiterin ges. Sebanpl. 1, 2. Et. Lief Schangerstraft,

eracte, Sands u. Maschinenarbeit, sur bauernd gesucht. W. Auszmaul, Abeinstraße 87. Ein junges Mädchen aur Erternung der einsachen, sowie sein dürgerlichen Küche gesucht Sortel Bellevue, Piebrich a. Rb. Softel bellevue, Piebrich a. Rb. ein Kochtchemadchen gesucht ein Kochtchemadchen gesucht.

Mhein-Sotel, Bad Mgmanubhaufen. Reelle Stellenvermittelung!

Suche eine Repräf. mit Sprachfenntn., eine Stübe für f. Brivath., eine Stübe (Kochen für größe. Brivath. 1 Stübe f. Benf. nach Bad Naubelm. Gerrichaftsköch, 30—40 Mt., Köch, f. Neft. und Benf. 10 Aleins u. Sausnädeh., 30 Rückenm., Beiföch, Büffetfel., Servirfel., Jimmermbat, f. Hotel und Leufion; fiets offene Stellungen. Bernhard Karl, Stellenpermittler,

Sotel Soushatterin für ein erficiaff. Central-Büreau

Frau Lina Balrabenfiein, Stell. Perm., Langgaffe 24. Telephon 2555. Rochin und ein Sausmädchen gefucht Reue Abolfsbobe.

für Sotele, Reftaurante, Benfionen, Derricaftebaufer, perfect u. feinburgerlich, in großer Angahl, 40-100 Mt. per Monat, fowie

Zimmerhanshälterinnen, Rüchenhaushälterinnen,

falte Mamiells, Paffees und Beitöchinnen, Kochlebrfräulein, Buffets und Servierfräulein, Präuleis und Servierfräulein, Präulein auf Stüge, euglische und beutsche Gouvernanten, eine Kinderfrau, Jimmermädch. für hotel und Benfionen, ein gedildetes gesettes Früulein, bas engl. ipricht, als Stüpe für seine Benfion, perfecte und angebende Jungfern in erüflässige Sertickstähdnier, feinere Einbenmädchen, Gausmädchen in Hotel u. Privat, über 25 Alleiumädchen, 25–30 Mf. p. Monat, Wasichmädchen für Saisonstellen Küchenmädchen, 30–40 Mf. per Monat, jucht das 30-40 Mf. per Monat, fucht bas

Internationale Central - Blacirungs - Bürean

Telephon 2555. Language 24, 1. Erftes Bürean am Blate. Frau &. Ballrabenftein, Stellenverm.

Sudje mehrere Serrigaftstöchinnen, fran Elife Lang, Stellenbermittlung,

Sohn 30 Mt. Rapellenftraße 20. Sohn gefucht, Luche 10 Rodinu., 15 Ruchen, 30 Meine, Sause, 30 Meine, Sause, Bimmer-, 2 Rüchenmadchen ufw. Frau Maria Sari. St., Berm., Langg. 13.

Suche Rodinuen, perfecte unb einfache, Milleine, Saude, Bimmere, Rinder- und Landmadden in prima Stellen bei hohem Lohn.

Frau Mina Miller, Stellenbureau, Weftenbftrake 3, 1 St.

Gin anftändiges Mabchen, bas aut bürgerl. tochen fann und jede Hansarbeit verstebt, gegen gut. Lohn fof, gel. Merothal 30. Einf. Mäbch. f. od. 15. Mat gel. Abelheibstr. 70, 2. Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich soden kann Friedrichstraße 4, 1.

Gin fauberes ordentl. Alleinmadden auf gleich gefucht, tochen nicht unbed. nothig Gobenftrafe 15, 2.

Zunt. Dadden, bas berfect foden fann und Sausarbeit gründlich verfiebt, gegen guten Bohn zu fleiner Kamilie gefucht Moritiftraße 31, Part.

Gin Bimmermadden nach Billa Taumusblid aciucht. Rab, bafelbit ober Luifenftrafie 12, 2. Ein fleifiges ordentliches Madden,

welches burgerlich tochen fann, bei gutem Lohn bis 15. Mai gel. Balter, Schwalbacherftr. 30, Gin Madden auf gleich gefucht Tuchtiges Madden, am liebften bom Banbe in burgerlichen Sausbalt gefucht Reroftrofie 44.

Sanberes Mädchen

für Saus u. Ruchenarbeit in fleine Familie geiucht Gr. Burgftrage 13, 2.

Braves Madden gefucht Blücherplat 6.

Tücht. Alleinmädchen für fi Soueh gel. Scharnborfffir, 12, 2 r.

Tüchtiges braves Mädchen

weldes selbstffandig bürgerlich sochen kann, sosort gesucht, ev. Krou mr Auskülfe. Markfirt. 14,2.

Gerucht zienen Gennenbergerftraße 2.

Prembenpension Sonnenbergerftraße 2.

Wähalbackt jucht Schwalbackerstraße 71.
Ein junges Mäden ac. Räh. Göbenstr. 2, R. r.

Bwei Rüchenmabdell bei febr hobem Robn fur 1. Juni gefucht

Spiegelgasic 4. Genebliches fraftiges junges (Geneble Mabden ju einer Dame gegen Ru melben Bab Rerothal 18. guten Lohn. Bu melben Bab Rerothal 18. Ginf., in Sausarb. eif. Madden von burgerl.

Fam. gefucht Buremburgplas 2, 1 r. Reinliches Dabdien in burgert. Saushalt gefucht gum 15. Mai ob. 1. Juni Herrngartenfir, 13, B. Gin nicht fo junges orbentliches Madchen auf 15. Moi gefucht Bleichftraße 16, Bart.

21lein madden auf aleich gefucht Suche auf 15. Mai ober fpater ein tuchtiges Milicinmadchen, welches fochen fann, für 25 Mart monatlich. Raberes im Tagl.

Berlag.

Belucht Mileiumadchen jum 15. Mai ober
1. Juni Bbilippsbergfir. 45, b. Boehn.
Iftngeres faub. auftänd. Mädchen jum
15. Mai für Sausarb. gefucht Bahnhofftrahe 3, im Frieurlaben.

Markt-Hausmädchen Strasse 24. Gin gweites und ein brittes Bimmermadden gefucht

Gin Madden für Kilde u. Saus-arbeit 2. 15. Mai bei hobem Gehalt ariucht. "Sotel Bogel", Meinfrose 27 Madden, welches etwas sochen faun, fofort gegen hoben Lohn gesucht. Rab. Dogbeimerftraße 84, 1. Düchtiges Alleinmäbden, welches tochen fann, für

Tüchtiges Alleinmädden, welches lochen fann, für Hausarbeit iofort gelucht Arroftraße 26. Kart. Ginsches Mädchen für Haus und Küchens arbeit gelucht Friedrichftraße 21, 1. Junges einjaches Mädchen vom Lande gejucht Bismarcking 5, 2 r. Junges Mädchen zu zwei Kindern auf gleich ober spater gefucht Friedrichftraße 14, 1. Rindermädchen sofort gefucht Karlfir. 3, Part. Braves Mädchen bei gutem Lohn gefucht kinmermannitraße 10, B.

Braves Madden bei gutem Lohn gesucht Jimmermannstraße 10, B.
Tücktiges Mädchen ges. Schwalbacherstr. 55, Bart.
Besteres Sindenmädchen, welches zu schneibern versieht, zum 1. Juni gesucht. Borzustellen Friedrichtraße 8, 2. Er.
Clarenthalerstr. 2. Er. I., wird per sosort ein ordentliches Aneinmädchen zu sinderl. Ehep. gesucht. Nachtragen Nachm. zw. 1 und 3 Uhr.
Ein ordentliches Aindermädchen wird auf 15. Mat gesucht Mortsstraße 15, I St. I.
Inges ehrliches Mädchen in A. daushalt ges.
Bäceret S. Lint, Scharnhorftstraße 15.
Ein braves junges Mädchen in für leichten dausshalt gesucht Lutsenstraße 14, Ha. 2 r.
Hellmundstr. 12, Part. I., junges will. Moch. ges.

Gin Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht.
Pension Margaretha, Thelemannstraße.
Gin Mädchen für Hausarbeit (hober Lohn, gute Bebandlung) gesucht Walramstraße 20.
Tüchtiges Aueinmädchen per sosort oder 1. Juni gesucht Abelheibstraße 88, 8.
Mädchen per 15. Mai gesucht Köbersstraße 41. Fr. Bücher.
Canberes ig. Mädchen sosort gesucht Möbersstraße 41. Gierhandlung Augemburgstr. 7.
Gin im Kochen und Hausarbeit gut ersabrenes Aueinmädchen such

Frau General Ragto, Ribesbeimerftraße 16, 1. St. Ein Madmen gejucht Schwalbachers frage 9, im Laben. Tiene Familie

gefucht Erbacherftraße 6, 2

geindt Erbackerstraße 6, 2 r.
Sosori gesucht junges Madchen für Sausarbeit,
welches nähen saun, Hellmundstraße 48, 1.
Gediegenes B ädchen zu zwei Bersonen gesucht,
N2-25 Mt. Lobn. Frau Anna Müller,
Stellenbürean, Westenbüraße 3, 1 St.
Gellenbürean, Westenbüraße 3, 1 St.
Gentlet Madchen, welches Hausarbeit;
versteht und etwas socien taun, für einsachen Sausarbeit
versteht und etwas socien taun, für einsachen Sausarbeit wertenburghlaß 3, 3 l.
Gin Kindermädchen werden gesucht
Auchnbofftraße 13, Bart.

Bahnhofftrafe 13, Part.

Junges Madden, welches Sansarbeit verfieht, in fleinen Sausbalt gefucht. Borzuftellen von 9-4. Jacobt, Bilbelminenfrage 6, Nart.

Zwei Büglerinnen sofort gesucht Emserstraße 75, Gartenbans. f. Jahresst. Röberstr. 20, Wäscherei. Büglerinnen gesucht Färberei Albrechtfraße 6. Biiglerin Tuchtige Buglerinnen bei bobem Bobn gefucht.

Tüchtige Büglerinnen bei hobem Bohn gefucht.

Fraberei Deistmann, Mainz.

Beltt Süglerinnen fofort gefucht.

Büglerinnen fofort gefucht.

Buglerinnen fofort gefucht.

Buglerinnen für 7, D. B.

Gine Bustrau für Samstaden für stein.

Bausd. Kah. Fauldrunnenstr. 13, Gigarrenlad.

Gin iunges ehrl. Monatsmädnen für stein.

Bausd. Bonutsmädlich von 8 bis 8 gefucht Göbenstunden gefucht bon 8 bis 8 gefucht Göbensteinen gefucht best.

Baud. Monatsfrau gef. Klübesbeimerstr. 14, B.

Tücht. best. Monatsfrau germ. 2 Stunden aesucht.

Dserers Monatsmädchen ober Frau sofort gefucht Kaiser-Friedrich-King 69, Part. links.

Tücht. Monatsfrau gef. Mosbacherstr. 5, Bart.

Illabhäugige best. Monatsfrau sin erben von 12—2 ühr Göbenstraße 1, 1.

Monatsmädden bis Radim. gefucht Schierfteinerftraße 11, 2 r. fofort gefucht Rapellenftrage 3, 1. Monatomadmen gefucht Blatterftrage 15.

Gine Frant gleich Mauergaffe 14, &.

Caubere Wedfrau josot gejucht.
Siecherftraße 18, Laben.
Sonis u. Lehrmädchen geg. bobe Berg. josot gej.
Corfetgefchäft A. Overstu, Er. Burgftr. 8.

Junges Laufmadden fofort gefucht Bebergaffe 16, Corfettengefcaft. Rinderfraulein tagsüber gefucht Gaaigaffe 86, 2 r Mabdien für tagsüber gefucht Mebgergaffe 38, 2. Ord. M. tagsüb. 1, gef. Schannhorftftr. 14, M. P. r. Buverläffiges Rindermadchen tagsüber ges fucht Nerothal 24.

Mushilfs madden per fofort sucht Aushilfs madden per fofort sucht Bwei bis drei junge Madden für leichte einf. Beschäft, josort gel. Rauenthalerstr. 17, Frontsp. Flaschenspillerinnen gesucht

Rronenbrauerei.

Blafdenfpalerin gefucht Luifenftrage 85. Sträftige weibliche Berion sur Bedienung einer Majdine bei 2 Mart tagt.

Bettfebernfabrit Dobbeimerftrage 111.

Weibliche Verfonen, die Stellung fuchen.

Gebildete

unabh. dice junge Bittwe, biel gereift, febr energ., m. beiterem Bejen, fucht Steffung als

Hausdame od. Reisebegl.,

auch Amerita, Afrita, bei alleinft. Serrn ober Dame. Offerten unter F. S. E. 7407 an Rudolf Moffe, Frantfurt a/M. F114 Berf. Tervierfraulein fucht Stellung für bier ober auswärts. Friedrichftrage 28.

Bunge Dame, Beijebegleiterin ober gur Bfiege und Gefenichaft. Offerten unter IB. 731 an ben Lagbi. Berlag.

Geb. junges Mädchen

fucht für josort Tagesstellung bei älteren Damen ober Herren (Kurgäste) als Gesellschafterin. Gest. Angebote unter B. 228 an den Tagbi. Berlag. Frautein, r. deutsch sprech. f. Benehmen, möchte einer Aurdame oder Serrn auf einige Wochen zur Begleitung und Gesellschaft dienen. Geht auch ins Aussand. Gest. Offerten unter D. 228 an den Tagbi. Berlag.

oder Stüte

fuct ein Fraulein, Thuringerin, 22 Jahre alt, aus guter hamitie Stelle in feinem Saufe, im Saushalt, Schneidern u. But, gefibt. Off. u. G. 732 an d. Tagbl. B. Sinderfraulein, welches nähen und bügeln fann und aufe Leneniffe bestet incht Erflure und gute Zengniffe befigt, fucht Stellung in's Minstand. Offerten unter W. 380 an ben Tagbi. Derl.

Perfecte Berfäuferin

für Aurz., Weiße und Wollwaaren incht bis 1. Juni Stellung in ähnl. Geschöft, Gef. Off. mit Gebaltsang. n. B. 728 a. d. Taghl. Berl. 3a. Mädchen, 2 Jahre in einem Golonialw. Geschäft ihatig, sucht anderweitig ähnl. Stellung zum 18. Juni, edent. 1. Juli. Offerten unter Bd. 738 an den Taghl. Berlag.

sum 15. Juni, event. 1. Juli. Offerten unter 184. 782 an den Tagdl.-Kerlag.

Elle Collins-Directice,
w. läng. Zeit in erst. Salongeschäft selbsist ihätig war, sucht angenehme dauernde Stellung. Off. unter A. 728 an den Tagdl.-Berlag.
Bestles Mädchen such Tesen als Weißszengbeschließerin. Sen. Offerten an M. Idomas, Adolfsasse 25, 1.
Emps. steis Köchinnen, Rüchen, Jaus, Zimmer, Alleinmädd. Zsinderfel., Stühe, Jungser, medr. Spr. spr. spr. M. Harden, Gungt, nimmt Salson, angel. Derridagistöchin, s. a. Emps., nimmt Salson, Ansh. od. a. donernde St. a. Morissis. 32, D. 11.

Entre he junge persecte Köchin, prima desperite deinen Badys, geht nach auswärts, thäckige Affeins, Hauss, Jimmers, Kinders pssegerin zu sleinen Badys, geht nach auswärts, thäckige Affeins, Hauss, Jimmers, Kinders und Landausschen. Alle sehr aut empsohlen. Krau Anna Müser, Stellendür, Westendsten, Frank Anna Müser, Stellendür, Westendsten, führeren unter L. 730 an den Tagdl.-Berlag.

Bestles Fränzein incht Stellung dei einzelnem Berrn o. Dame. Alt. Sehpaar uicht ausgeschl. Off. u. 18. C. daupthost. Rivn a. d. Rahe.
Mädchen v. Lande, L. mit a. Zeugnissen sicht ausgeschl. Off. u. 18. C. daupthost. Rivn a. d. Rahe.
Mädchen incht Stellung zu einem H. Kind. Offerten unter G. 7288 an den Tagdl.-Berlag.

Bestl. Mädchen incht Stellung zu einem H. Kind. Offerten unter G. 7288 an den Tagdl.-Berlag.

Fraulein, 14 Jahre in England ibaig geweien, fucht Stellung Sindern. Naberes bei herrn Brediger

311 Sindern. Raberes bei herrn Brediger Sardinsen, Yorffiraße 27, 2. Empf. tiicht. Alleins u. Kindermädchen, iowie ein Mädchen für ins Ansland. Fran L. Schnaß, Stellenbiireau, Eleonorenfiraße 10, Kart.

Füngeres Mädchen

aus guter Familie und finderlied, sucht passende Stelle des einer Berrschaft oder einzelnen Dame. Oss. unter E. 780 an den Tagdl.-Berlag. Besseres Mädchen (aus Sachien), 21 Jahre, jucht sofort Stellung als Stütze oder besseres Rindermädchen. Yorkstraße 4, 2 r.

Zimmermädchen f. für Saifon Bermittlg. Rebrenft, Donabrud.

Bermittlg. Rehrenst, Osnadrück.

Gin anständiges Mädchen aus besierer Familie jucht auf 15. Mai Stellung, am liedsten zu einer steinen Familie in der Nähe der Taunus- od. Sonnens dergerstr. Zu erfr. Abeggstraße 4.

Gin einf. 1. Sausmädchen jucht Stelle. Räh. Isabilitraße 10, Sich. 1 St.

Gew. Fr., im Schneibern verf., sucht sof. St. dei Dame, ed. dei gr. Kind. Offerten unter N. 282 an den Tagbl. Berlag. Reiteres sethständ. Alleinmädchen sucht Stelle in kl. Saush. Friedrickstraße 28.

Tichtiges Zweitmädchen sucht zum 15. Mai Stellung dei besserer Herrsichaft. Zu erfragen Helmenstraße 24. 1 Tr.

Tichtige Büglerin sucht noch einige Tage zu beseten Portstraße 22, 2 I.

Früllein, beutsch u. polnisch ipr., s. per sof. L. Frau i. B. u. Busbeich. Langgasse b4, S. 2. Buberläffige Frau suche Stundenarbeit, Laden ob. Büreau zu puben. Rab. Mengergasse 29, 2 St. Billing Oalle Bwe., such Stelle als Sermanufir. 4. Bon i Uhr ab gu fbredi. Min. i. St. v. M. 8 II. ab. Oranienfir. 31, D. B. r. Ordenfliches Madden fucht Monatoftelle. Bu fpr. Nachmittags Walramstrafte 20, 1. St. r. 3. Fr. f. Monatest. Gustav-Abolfftr. 14, Sout.

3. Wt. 1. Monaton. Guitan-Abolifit. 14, Sout.
Aunge geb. Frau fucht Bor- ober Rachm. Beschäftigung. Gest. Offerten unter K. 781 an ben Tagbl. Berlag.
Gedild. junge Wittwe fucht für Nachmittagsfunden Beschäftig, bei größ. Kindern ober als Gesellschafterin bei Kurfremden. Offerten unter J. 14. 24 posis, Bismardring.

Manuliche Verfonen, die Stellung finden.

Gerucht für ein Importhaus in Buenos Unres, Argentinien, ein gut empfoblener und mit allen Montor-Arbeiten pertrauter

jungerer Commis. Geff. Off. u. E.. 382 an ben Tagbl.Berlag.

Gine alte, bochangefebene Fenerversicherungs= Gesellschaft,

mit Ginbruch Debftable u. Bafferleitungs-icaben . Berficherung ale Rebenbranchen, fucht fofort foliben

tüchtigen Acquisiteur

mit guten Umgangeformen für Wiesbaden und Umgegend mit entfprechendem Gehalt und Brovifion.

Offigielle u. ftille Bermittler mit hober Brobifion feber Beit gefucht. Offerten unter L. 727 möglichft fofort an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Tüchtiger Baufdreiber gefucht. Stenographift bevorzugt. Off. unter

Tüchtiger Verkäufer

(ibes jum Befuche ber Stadtfunbichaft) von bief. Colonialme, Delicateffene und Beingeschäft für fofort gesucht. Offerten unter E. 728 an ben TagbleBerlag.

Junger Raufmann auf Bitreau fofort gefucht. Offerten mit Gehalts-anfprüchen u. E. 282 an ben Tagbl. Berlag.

Hausirer

für Rurzwaaren fofort gefucht, Garantirt babe Brobifton. Abr. ju erfr. im Tagbl. Berl. Ow

Speditionsgehülfe

3. fof. Eintritt ges., jüngerer Mann, branches fundig u. mtlitärfrei. Off. sub &. 730 an den Tagbl. Berlag.

Tüchtiger Bungidmied 2. gefucht

möglichft iprachfunbige Bortiers.

Shotographie!
Gehülfe für Ales sinbet sof, dauernde Stellung.
D. Menges, Kirchgasse 7.
Maler und Austreicher gesucht Morthstr. 28, Bart.
Tücktiger Schreiner gesucht Göbenstraße 3.
Tücktige Bauschreiner (Bankarbeiter) sucht
Kritz Kust. Bauschreineres, Dospeimerstr. 26.
Tünchergehülsen gesucht Bertramstraße 11, K.
Tincher bei gutem Lohn
fosort gesucht.
I. Becher, Biebrich, Friedrichstraße 21.
Tabegirer gesucht Körnerstraße 3.
Cin Labegirer gesucht Körnerstraße 3.

Tapezirer gelucht stofinerstrage 8.

Tapezirer und Bolferer für bauernbe, angenehme Stellung für sofort gesucht bei Karl Weber, Tapezirer und Decorateur, Schierstein, Lehrstraße 32.

Wöbelpotsterer, ber auch Möbel transportirt, gesucht Ellenbogengasse 9.

Tücktige Schuhmacher sofort gesucht, 22—24 Mt.

Bochenlohn, Bellripstraße 27, Laden.

Bochenlohn, Wellrinftraße 27, Laben.
Ein junger angeh. Echuhmacher für bauernb a. Boche gel. W. Kaufmaun, Marliftr. 6, 2 I. Schuhmacher gel. Däfnerg. 10. Gebr. Westphal. Ein Schuhmacher gejucht Kerestraße 10. Erstlaße. Damen Schueider fofort gesucht. Ahmann, Withelmstraße 22. Tücktiger Schueider auf Woche findet dauernde Stellung. Näh. im Tagol.-Berlag. Og Ein fücktiger Rooffdneider auf Werstätte gesucht. Reininger, Mauergasse 14, P.

gefucht. Reininger, Mauergaffe 14, P. Tücht. Bochenschneider gefucht Walramftr. 6, 1. Wochenschneider bauernd gefucht Eleonorenftr. 3, Mochenschneider gefucht Dahrimerftraße 39. Tücktiger Bochenschneider gei. Bahnbofftr. 18, 2, Gin Schneider auf B. lucht Bester. Saalaasse 32.

Suche brei Ruchencheis (120-150), Gintritt balb, prima Stellen, ferner tücktigen jungen fpracht. Oberfellner für Weinrestaurant, junge Restaurantsellner, wonnig Saallellner für erste Haufer. Kochvolontär, gelernter Conditor, Koch- u. Kellnerlehrlinge, sowie junge Hotelhausburschen.

Wiesbadens ältestes und Haupt= Blacir.=Bürean

Carl Granberg, Stellenvermittler,

Rheinisches Stellenbürean, 17 Goldgoffe 17, Part. Telef. 484.

bon

Suche große Angahl Saalfellner, Aide, Rupiers putter und große Angahl j. Hausdiener f. Hotel und Reftaurant, einen j. Zäpfer. Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7, 1. Et.

Gartenarbeiter f. b. gef. Wegner, Wilhelmftr. 44, Für unferen Geschäftsbetrieb

(Annoncen-Expedition des Wohnungsanzeigers ic.) fuchen wir jum balbigen Eintritt einen jungen Mann als Lehrting. Die Bebingungen find in unferer Geschäftsstelle zu erfahren. F 432 Saus- u. Grundbefiger. Berein, E. B., Delaspeeftrage 1.

Beinhandlung fucht Behrlitta mit guter Schulbilbung. Gelegenheit Reller- und Comptoirarbeiten gründlich ju erfernen. Bu melben Luifenftrafe 22, G. B.

Raufmann, Lebriing fuchen R. & B. Mertelbach, Dogbeimerfir. 62. Photographie.

Lehrling oder Bolontair gesucht.
Mielter Sies, Taumusstraße 41.
Schlofferlehrl. gegen Bergütung suchen
A. & F. Merkelbach, Dopheimerftr, 62.
Schlofferlehrling gesucht Ablerstraße 38.

Bad Renenahr.

Angebote mit Bebenstauf, Beugniffen, Berfonalien, Photographien ac. unter Angabe ber Anfprüche an bie

Bur unfer neuerbautes Rurbaus fuchen mir zwei gemanbte,

Aurdireftion Bad Renenahr

Gartner-Lehrling gefucht. Augun Lendle, ftunfis und Sandele.

gartnerei, Frantfurter Lanbitrage 7.

Stellenvermittlung

für Sausdiener, Rutider und landwirth ichaftliches Berfonal.

> 3nb. Friedrich Margraf, Al. Langgaffe 7.

Gin Sausdiener für Rrantenwagen it. Gtogenarbeit gefucht Mbolfffrage 4, 1.

Abolistraße 4, 1.

Buvertässiger Sausburiche sofort gesuck Kirchgasse 58.

Sausburiche lofort gel. 25 Mt. Sellmundstr. 56.

Bunger ordentlicher Sausbursche gesucht Staiser-Friedrich-Ming 14, Laden.

Suche drei Hausburschen u. Aupferpuger sofort.

Fran M. Sarz, Stellenverm., Langgasse 18.

Gin Buriche gesucht. 3. Daub, Mühlgasse 17. Gin Buriche gesucht Oranienstraße 34. Kräftiger Laufdursche gesucht Bleichstraße 28.
3unger fraftiger Laufdursche gesucht Arangplay 10,

Junge als Ausläufer geiucht.

geingt.
Rud. Bechtold & Comb., Luisenstr. 38.
Gine Buriche gel. Flaschenbierhandlung dagerich, Erbacherstraße 4.
Fin ordentlicher stadistundiger zuverläss. Dottore kutscher sofort gesucht Feldstraße 17.

Männliche Personen, die Stellung fuchen.

Good cook many

years in England Wants

situation family in Wiesbaden. Adress, Heck-Nebinger, Mannheim P 4.15. F59 Suche Stelle ale Gefellichafter und Reifes

begleiter, auf Reijen bewandert. Offerten u. 8. 780 an ben Tagbl. Berlag.

Repräj. junger Vlann,

der auch ichon gereift hat u. mit allen bors fommenden Bureaus n. Magaginarbeiten bertraut ift, fucht, geftüht auf fin Zengniffe, paffende Stellung. Geff. Offerfen unter Chifre F. 228 au den Tagbl.:Berlag.

Gin Conditor: Gebulfe, 24 Jahre, welcher auch etwas Baderet verfieht, rt ober fpater Stellung, auch de nicht ausgeschloffen. Raberes fucht fofort ober fpater Stellun Aushülfsfielle nicht ausgeschloffen. Bleichstraße 30, 3 St. r.

Tuntiger Comachfirom . Monteur f. Stelle,

Tücktiger Schwachstrom-Monteur f. Stelle, auch zur Aushüffe. Offerten unter 8. 782 an ben Tagbl.-Verlag. Ig. sol. Wann, 22 J., geb. Garb., fl. n. zuverl., i. irgenden. Beschäftig., am liebsten in Gesch. als Hands und Laufduriche. Offerten unter B. 727 an den Tagbl.-Verlag. Verrschaftsfutscher, 29 Jahre alt, ledig, ge-bienter Cavalleris, incht St. hier ob. auswärte. Offerten unter B. 788 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht, jg. gew. Mann, 28 3. alt, fucht per fol Stellung als

Hoteldiener

ob. ahnl. Boiten. Off. u. s. 2727 an F59 Saafenflein & Bogler A.-G., Frantfurt a/M.

Junger Mann, 28 Jahre, sucht Stell. leib. Derrn, am liebst. auf Reifen. Gnte Zeugn. borb. Dif. u. T. 730 an ben Tagbl.-Berlag.

Filt Herrichaften empfehle einen burchaus pfleger u. Diener, event, mit nach auswärts. Räheres Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgaffe 7. Telephon 2085.

Imger Rann sucht von 8-1 lihr Bormittags Beschäftigung (leichte Ausgänge). Gest. Offerten unter A. Io positagernd Schüpenhosstraße.
Ein br. ich. Junge such Beschäftigung. Räh. im Tagbl.-Berlag.

im Tagbl. Berlag.

Operetten= und Walzer=Abend,

ausgeführt von dem Trompeter - Corps bes 27. Feld-Art.-Regte. aus Maing. Rapellmeifter: herr Henrich.

Gntree 10 Pf. à Berjon, wofür ein Brogramm.

Bente Camftag Abend 8 Hhr:

elegenheit

Go ift mir gelungen, einen Boften feiner Berren : Muguge billig gu erwerben, prima Stoffe, barunter feine Mafiftoffe und verichiebene Farben. Der reelle Breis mar 30, 40 und 50 Mf., gebe biefelben weit unter ber Galfte bes friiheren Preifes ab. Bitte fich ju überzeugen, bag es nur erfte Qualitat Baare ift. Um balbigft zu raumen, vertaufe ich gu fabelhaft billigen Preifen nur

leggergasse 13.

Bitte genau auf Ro. gu achten,

"Friedrichshof". Wein = Versteigerung

zu Hochheim a. M.

Mittwoch, den 7. Juni 1905, mittags 1 Uhr,

Hochheimer Winzer=Berein

im Saale bes botel "Chwan" bie nachfolgenben Weine und gwar

3/1 und 42/2 Stud 1903er, 42/2 Stud 1904er,

aus fast familiden Lagen ber Gemartung Sochheim, öffentlich meiftbietenb verfteigern. Bur Raturreinheit ber Weine wird Garantie geleiftet. (Ro. 2212) F 85 Probetage für die herren Kommiffionare am 16. u. 17. Mai. Angemeine Probetage am 30. Mai, 5. und 6. Juni im Saufe bes Borfibenben 3. Preis, Rathausftrage 17.

zu haben im der Zentner Tagblatt-Verlag.

Erscheinungstage: Mittwoch und Camstag.

Tagblatts. Wiesbadener

Berlage - Ferniprecher : Dr. 2953.

Mo. 37.

el&

rth

OTT

dyt

tg

es.

Samstag, ben 13. Mai.

1905.

Det Det Bane Wohnort Det Det		Beginn	OTHER SECTION AND ADDRESS.	10 Sec. 12	1	200	Hust	änder	=
17 19. 4. 05 Gastell, Franz Mainz 1 - - - 18 8. 4. 05 Schmitt, Jafob 1 - - - 19 11. 4. 05 Geiber, Bilhelm 1 - - - 20 13. 4. 05 Jung, Graft 1 - - - 21 15. 4. 05 Junjon, Ferdinand Wiesbaden 1 - - 1 22 22. 4. 05 Bush, Julius Statel 1 - - -	Lib. No.	ber Giltigfeit. Tag unb	Name	Wohnort	Jahres.	Tages:	Jahres:	Tages-	nentgelilis
18 8. 4. 05 Schmitt, Jafob 19 11. 4. 05 Geiver, Wilhelm 20 13. 4. 05 Jung, Ernft 21 15. 4. 05 Jung, Ferdinand 22 22. 4. 05 Bujch, Julius 36 stiel 37 1 1 38 8. 4. 05 Schmitt, Jafob 38 1 1 39 22 24. 05 Bujch, Julius 36 stiel 38 1 1		Monat	The second second		3.	Jagbi	dyeine	HOV.	
19 11. 4. 05 Geiber, Bilhelm " 1 — — — — — — — — — — — — — — — — — —			Gaftell, Franz	Mains	1	4			-
21 15. 4. 05 Sanfon, Ferdinand Wiesbaden 1 — — 1 22 22, 4. 06 Busch, Julius Skasel 1 — — — 1	18				1	7	-	-	-
21 15. 4. 05 Sanfon, Ferdinand Wiesbaden 1 — — 1 22 22. 4. 06 Bush, Julius Skhitel 1 — — — 1	19				1	-	-	100	3.752.34
	91			Wieshohen	1		200	1	The second
	22				1		Sept.	-	-
	23	22, 4, 05	Riehl, Johann	Möndsmiible	1		440	-	-
	24	29. 4. 05 Borftebenbe	von Anoop, Mar	Mheingan Wiesbaben	1	-	0.00	-	01

Befauntmachung,

betreffend die Befichtigung von Biehhunden, Die in ber Bestimmung bes § 2 ber Boligeis berordnung bom 2. Juni 1899 über bie Benugung ber hunde als Jugtiere vorgeschriebene allgemeine der Rinde die Ziehtende und Sundefuhrwerte findet in diesem Jahre in der Zeit vom 11. 648 20. Mat und zwar täglich zwischen 8 und 9½ Uhr bormittags durch den Königlichen Departementsherrn Dr. Mugftein, Morisftrage 21

tierarst Herrn Dr. Augstein, Morinftraße 21 hier, statt.
Diesenigen Besitzer, welche Hunde innerhalb bes Polizeibezirks Wiesbaden zum Ziehen benuben, sordere ich hiermit auf, solche nebst den dazu gehörigen Fuhrwerten dem Herrn Dr. Augstein in der angegebenen Zeit zur Besichtigung vorzusühren, sowie die bereits früher erteilten Erlandnissscheine über dem Gebranch von Jughunden dei der Vorführung vorzuzeigen und diese nebst der tierärzlichen Besicheringung dis spätestens am 25. Mai d. 3. auf Zimmer 32 des Bolizeidienügebändes Friedrichstraße 17, in den üblichen Dienssinnden vorzulegen.

Bon diesem Zeitpunkte ab haben die Eigen-tümer, welche Hundesuhrwerke innerhalb des die-figen Vollzeibestres benugen, ohne die Verlängerung der Erlaubnisscheine für das Jahr 1903/09 erwirkt zu haben, die in § 13 der erwähnten Berordnung angedrohte Strafe in sehem einzelnen Falle zu

Biesbaden, ben 28. April 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Bekanntmachung.

Es wird darauf bingewiesen, daß es im eigenen Juteresse der Arbeitgeber liegt, bei Er-richtung ober wesentlichen Beränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den Königlichen Gewerbe-auffichtsbeamten (Gewerbe-Inspetior) zu Rate zu siehen, damit zur Bermeibung nachträglicher Weistenn, damit zur Bermeibung nachträglicher Weisterungen und unnötiger Voften von vornherein biesenigen Einrichtungen getroffen werden fönnen, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a—d der Gewerbeordnung den Betriebs-unternehmern auferlegten Pflichten bedarf. 2 Wiesbaden, den 1. Rai 1905.

Der Bolizeis-Bräfident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Um auch ben in ber Boche ben Tag über burch ihre Berufsgeichafte in Aufpruch genommenen Berjonen Gelegenheit zur mindlichen Berhandlung mit den Beamten der Königl. Gewerde-Inspektion zu geben, finden für die Königl. Gewerde-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprechfunden am 1. Sonntag seden Monats, vormittags von 11½ bis mittags 1½ libr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeben Monats, nachmittags von 5'/a bis 7'/a Uhr, in beren Geichaftslofal, Bismardbier ftatt.

Biesbaden, ben 14. Januar 1905. Der BoligeisBrafibent: v. Schend.

Befanntmachung.

Auf Griuchen bes Roniglichen Kommandos wird wiederhott darauf aufmertfam gemacht, daß das Befahren des Grergier-blages an der Schierfieinerftrage mit Lafifuhrmert verboten ift.

Buwiderhandlungen werden auf Grund bes § 368 pos. 9 des Strafgejehbuches bestraft. 13 Wiesbaden, den 14. Februar 1905. Der Oberbürgermeister.

troffen wirb.

Witt bas

folgenden Monats zugefertigt wird.
Wer eingebrachtes Wild weber sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angeheben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 ber Afriseordnung bestraft. Richt in Wiesbaben wohnhafte Berfonen haben

Befanntmachung.

Der Beginn bes nächften Kurjus zur Aussbildung von Lehrschmiedemeistern an ber Lehrschmiede in Charlottenburg ift auf Montag, den 29. Mai 1906, fesigescht, Anmeldungen nimmt der Direktor des Instituts, Stabsbeterinär a. D.

Brand in Charlottenburg, Spreeftrage 58, ent-Biesbaden, ben 27. Februar 1905. Der Regierunge-Brafident.

Wiesbaden, ben 28. Mars 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend. Bekanntmachung. Die Beftimmungen für die Montag, ben Juni 1906 ftattfindende Breisbewerbung

bon intanbifden von ihren Ruchtern nach Grantfurt a. Di. gebrachten Bferben nebft Anmelbemufter liegen gur Ginficht ber biefigen

Bierbesüchter im Rathaus, Zimmer Ro. 45, in ben Bormittagsdiensstunden aus. 5 Wiesbaden, den 20. April 1905. Der Oberbürgermeister.

Befanntmachung.

Die Befanntmachung vom 17. August 1900, betr. die afziscamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Bessonen erlegten Bildes wird biermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerrussich in Krast.

1. Alses nach Gewicht zu veratzssend Bild (Dirsche, Rebe und Bildscheine) ist ansnahmslos bei der Einfuhr in den Stadthering den Bar-

bei ber Ginfuhr in ben Stadtbering ben Bor-ichriften ber §§ 4 und 9 ber Algifes Orbnung ents fprechend vom Transportanten bireft vorzuguftren

sprechend vom Transportanten direkt vorzusühren und zu veradgaden.

2. Das nach Etinken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdverechtigten in Wiesbaden wohnhaften Verjonen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist dei Antunft der Jäger an einem der Bahnhöft dei dem den Bahnhöft dierwachenden Akzisedeamten durch Aebergade eines vom Akziseamte gegen Grstattung der Selbstoften (10 Pi. für 12 Sinc.) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszusüllenden Anmelbescheines anzuntelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden

melbescheines anzuntelben.

8. Das auf anderem Bege von in Biesbaben wohnhaften jagdberechtigten Bersonen selbst eingeführte nach Stüden zu verakzisende Bild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, nich aber entweben ant nächsten Bormittage dem Afziseamte unter Benntung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemelbet werden; auch kann der Schein als Postskate verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Afziseausseher an den Bahnhöfen nicht angestroffen wird.

Scheines angemelbete Bilb findet monatliche

hebung ber Afgije berart fiatt, bag bem Unmelber eine Afgijeauforberung für bas im Laufe eines Kalendermonats angemelbete Bilb zu Anfang bes

Wird veröffentlicht.

bas von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos ben §§ 4 und 9 ber Afziseorbnung entjprechenb vorzuführen und zu verabgaben. 1 Wiesbaden, ben 1. Mei 1905.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

Schulgeld - Erlag betreffend

Giner Meinen Anzahl bedurftiger, burch Fleiß, Fortidritte und gutes Betragen fich auszeichnenber Böglinge ber Oberrealfchule, böberen Mabchenschule und ber Mittelichulen fann das Schulgelb ganz ober teilweise erlassen werden. Jüngeren Andern, bie noch teine fremben Grachen erlernen, wird fein

Schulgelberlaß gewährt.
Gejuche find innerhalb 14 Tagen bei ben Herren Direftoren und Reftoren ber genannten Schulen einzureichen.

Biesbaden, ben 29, April 1905. Die Schulgeld-Grlaf-Rommiffion.

Befanntmachung.

Et. Beidluß des Magiftrats führt die von ber oberen Bebergaffe — gegenüber Saalgaffe — abzweigende neue Straße den Namen "Coulin-ftraße" dis zur Ginmundung in den Midelsberg, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis

Wiedbaden, ben 2. Mai 1905. Städtifches Strafenbanamt.

Befanntmachung. Normal-Ginheitspreife für Stragenbauten pro 1905.

\$40 T0004		
A. Sahrbahnen.		SIG
1 gm toftet bei:		
a. vorlaufiger Berftellung für		40
a, commister Centennill late	Areuze '	Tront-
The state of the s	bau	ban
1. Fabrbahnpflafterung einschließl.		20%.
erstmaliger Reinigung	4,50	
fur jede weitere Reinigung	05	20
2. Gebedte Tabrbobn=Stildung ein-		
ichließlich erstmaliger Reinigung .	4,	
für lede weitere Reinigung	05	
8. Hahrbahnregulirung b. endgittiger herstellung für:	2.05	2.05
4. Vabrbabupflafter:		43000
1. Rlaffe; Granit, Spenit,		4-57
olivinfreier Diabas, Granwade,		
belgifder Borphyr n. f. m.:		11.21
a) mit Bechfugenbichtung	16.70	17.70
b) ohne	15.60	16,50
e) mit Cementingenguß	16,70	17.70
2. Riaffe: Bajalt, Schladens fteine, Anamefit, Olivinbiabas,		
tteine, Anamefit, Olivindiabas,		
Melaphyr u. f. m.:	41.00	40.00
a) mit Bedfingenbichtung	11.50	
b) ohne	10.40	12,30
5. Chauffierung über 5 % Steigung	14400	15,00
mit Aleinpflafterfreugung	6.50	6,70
6. Chauffierung unter 5% Steigung	0100	04.0
mit fpaterer Rieinpflafterung		Diam's
burding	5,50	5,80
7. Meinpflafter:		-
a) in Renbauftragen	6,90	6.90
b) in bestehenben Stragen .	7.30	7.30
8. Ginfahrt- ober Rinnenpflafter ,	9,40	10.10
B. Gchwege.		Tale
1 qm foftet mit:		Walle
9. Steinplatten (Melaphyr ober		
Bafalt)	7	7,50
10. Mofait:		
a) gemuftert aus f .	7	7,30
b) ungenuftert Bajalt .	4.20	4.40
e) gemunert (and Graue)	7,20	7.50
d) ungemustert wacke	5.20	5,40
11. Sement	770	8,20
12. Elsphalt	7.70	7.70
13. Borbfteineinfaffung:		2.45
a) aus Bafaltlava auf Beton	9.30	9,70
b) " Granit "	11.10	11,50
14. Saumftein	2.80	2,80
C. Conftige Musftattu	ng.	
1 Frontmeter = Ifd. m fofte	t für:	
15. Stragenrinnen Ginlaffe	5.50	5,50
16. Beleuchtungs-Ginrichtung	2	2
AT EXPOSED THE DOLL ASTROPOSTICAL THE	1	

b) zweireihig

17. Ausführung von Erbarbeiten im

18. Baumpffangung auf Antrog ber

Unlieger:

n) einreibig

Bittoften

mnb 10 %

Buichlag.

*) Kreuzban — Straßenausbau ununterbrochen von Straßenfreuzung zu Straßenfreuzung. Frontbau — Straßenausbau einer Leilstrecke auf Frontlänge eines ober mehrerer straßens anliegender Grundfrude.

Befanntmachung.

Anmelbungen gur Reinigung ber Sands und Rettfänge in ben Brivatgrunbftuden finb ichriftlich ober nunblich an bas Rechnungsburean unferes Stabtbauamtes, Rathaus, Jimmer No. 72,

unseres Stadtbauamtes, Kathaus, Jimmer Ro. 72, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet besinds lichen Sandsage von Regens und Kichens Hallsröhren geichteht gemäß zu des Kanals Drieskaturs vom 11. April 1884 obligatorisch auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1905 dleibt der scitcherige nachfolgend abgebruckte Kostentarischen. Hierzu wird demerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Sinkströßehälter eines Hausgrundstücks die einfachen Tariffähe, bei monatlich vlermaliger Kintgung die zweifachen und bei monatlich achtmaliger Peinigung die vierfachen Tariffähe zur Berechnung sommen.

Diesem Kostentaris sind die bisherigen Sins beitspreise für die von der Stadtgemeinde übersnommene Reinigung und Delbehandlung der in

nommene Reinigung und Delbehandlung ber in Brivatgrundftidet bestehenben fogenannten Det-

Biesbaden, ben 1. Dlai 1905.

Der Magiftrat. A. Roftentarif der Gintfaften-Reinigung.

		V-2000
Auf die Dauer eines Jahres ber 1. Gemauerte Sinkfaften ohne Gimer		9.70
1. Gemanerre Stuttaten bine Gimer	. 20,000	4.40
2. Sintfaften mit freiftebenbem Gimer		1.40
3. Ginfiaften mit hangenbem Gimer		1.50
4. Rellerfinttaften		
a) gemauerte ohne Eimer		8,20
b) von Steinzeng ober Bug-Gife	1	
mit Ginter		2.80
		-
5. Regenrohrsandfänge		90
n) zu ebener Erbe		4
b) unter Terrain		2,70
6. Gemauerte Gettfange		2,70
7. Bewöhnliche Gettfange (Gug-Gife	t t	
ober Steinzeug)		1.80
		1.40
8. Bafferverichluffe (Buginphons)		4.14
9. Biffoirfinttaften, fowie fonftige übel		
riechende Abgange enthaltend	6	0.90
EUC - 77 7 A - F 15 77 -		

NB. Angergewöhnliche Falle und Berhaltniffe unterliegen besonderer Bestimmung der Gindeits-preise durch das Stadtbauaunt, nach den gleichen bei Aufftellung dieses Tarifs mangebend geweienen

Grundiagen.
(So ist z. B. ber Minbestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung überninumt, 3 Mart, b. h. für Hofraithen mit nur einzelnen Objekten, beren Reinigung noch tarifmäßiger Berechnung gujammen weniger als 3 Mt. ausmachen, ist der Minbestbetrag von 3 Mt. zu entrichten.)

Rach Jiff. 4 werden alle in Souterrains Räumlichkeiten, jowie noter Dojs berfäche, bezw. auf Treppen-Podecken befindlichen Sinklasten oder Fettänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der dett. Sands und Fettsfänge von Schnun, Sand und Fett verstanden.

B. Roften Tarif für die regelmäßige Reinigung und Celbehandlung von in Brivatgrundfinden beftebenden fogen. Dels

Piffoirs.	44	337		
1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Stand u. Jahr	3	Mt.	50	B
Desgleichen bei wöchentlich zwei- maliger Reinigung Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung in ben	7			
Commermonaten April bis Ceptember einicht, und eins maliger Reinigung in ben übrigen Monaten des Jahres			25	
4. Der Minbestpreis fur die Be- bienung einer Biffoiranlage be- trägt jedoch pro Jahr	10		_	

Befanntmachung. Brennholy-Berfauf.

Die Ratural-Berpflegungoftation babier verfauft bon bente ab:

Buchenhols, 4-fchnittig, Raummeter 13,00 Mt.,

Siefern-(Angunde)-Holz pr. Sad 1,10 Das holz wirb frei in's hans abgliefert und ift von bester Qualität. Bestellungen werben von bem hausvater

Sturm, Gogl. Bereinsbaus, Blatterftrage 2, entgegengenommen.
Benerft wird, daß burch die Abnahme von Solz die Erreichung des humanitären Zwedes der Anstalt gefordert wird.

Monats-Pebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat April 1905. (Mitgeteilt von dem Stationsvorftand Cb. Lampe.)

		2	ufidrud			180	4119				Buftte	mper	atur		15				. 6	ubjot	nte &	cucht	igfeit		Rel	lative	Beud	htigteit
Mitte		Razimum mm	Datum	Minimum	nt Datun	7 m	Carlo Did	Co Sn	9 a	Mittel C°	Min May C		littl. llin. C°	Mbfol. Wag.	Datu	ım S	MbfoL Win.	Datum	7 m	X	2n mm	9a mm	Wit m		7 m Broc.	2n Pro	11/2/2005	u Mittel oc. Broc.
748,	8	759,6	1	788,3	10, 11	6,1	1	1,7	8,1	8,5	12,8	4	5	20,5	28		-2,9	9	5,7		6,1	6,2	6,	0	79,8	58,8	3 76	5,4 71,5
	Bet	wölfung		Rie	derfintag			5	3ah	[der :	Eage	mit		6	1		Zaht	der		e-ju	5	3ahl 2	er 29	ista:	Beobai	ditun	gen n	tit
7 m	2 n	9a	M ittel	Summa (Mag. in 24 Stunden.	Datum	Жеден	Schnee	Stampela Stampela	Ton	Melf	Manhittoit	Gewitter	Better	Gistage	Frofitage	Sommets lape	Linben Tage	Sturme tope.	N	NO	0	so	s	sw	w	NW	Windstille
64	00	5.0	01	001	64	19	10	0.1		21 200	Ziede n		0.136	1000	SCO. I	0.0	-84	1 0	4 1	0	10	15	4		00	0	48	

Befanntmachung.

Camstag, den 13. Mai d. J., sollen in ben Distrikten "Bfaffenborn" und "Gehrn" 2~2 4 Amtr. buch. Brügelholz öffentlich meistbietend gegen Bargahlung verfteigert werben. Bujanmentunft nachmittags 5 ilhr bei bem

Bafferftollen im Diftrift "Mofterbruch", hinter ber

Biesbaden, ben 10. Mai 1905. Der Magiftrat.

Biehhof-Bericht

für bie Woche vom 4. bis 10. Mai.

Bieh≠ gattung	Es waren aufge- trieben	Qual.	Preise	bo	n –	- bi	5
	Stüd	1000	per	M	3	./bi	3
Ochjen .	131	I. II.	50 kg Shlacht	72 66	Ξ	76 70	
Riihe	177	I.	gewicht	65		72 64	
Schweine	985	***	1 kg	1	24	1	80
Maftfälb. Landfälb.	623		Schlacht- gewicht	1	20	1	70 50
Sammel Biest	230 aben, 1		Mai 1900	1	40	1	44

Etabtifde Chlachthaus-Bermaliung.

Berdingung.

Die Ausführung ber Maurer- und Alsphaltirer-Arbeiten für die "Chirurgische Abteilung der Krankenhaus-Grweiterungs-bauten" zu Wiesbaden (Los I—IV) soll im Bege ber öffentlichen Musichreibung verbungen

Berbingungsunterlagen und Beidmungen tonnen während der Bormittagsdienststunden im Städt. Berwaltungsgebäube, Friedrichtraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausfolieglich Beichnungen, auch von bort gegen Barjahlung ober bestellgelbfreie Einsendung von 2 Mt. und zwar bis zum 20. Mai b. I. bezogen werden, Berschlossene und mit der Ausschrift "H. A. 22

verfebene Angebote find fpateitens bis Montag, ben 22. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher eingureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt Sinhaltung ber obigen 208-Reibenfolge — in Gegen-wart ber etwa erscheinenben Andieter. Rur die mit dem vorgeschriebenen und aus-

gefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote merben berudfichtigt.

Buichlagbfrift: 90 Tage. Bicsbaden, ben 3. Mai 1905. Ctadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Birchliche Anzeigen. Svangelifdje Birdje. Martifirche.

Sonntag, ben 14. Mai. (Jubilate.) Jugenbgottesbienst 81/2 Uhr: Pfr. Ziemendorff. Sauptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Schufter. bem Sauptgottesbienst Christenlehre. Pfr.

Abenbgottesbienft 5 Ubr: Bifar Meinede. Amtswoche: Pfr. Schüffer. Mittwoch, ben 17. Mai, von 6—7 Uhr: Orgels-Konzert. Gintritt frei. Beogramm 10 Bf.

Bergfirde.

Sonntag, ben 14. Mai. (Jubilate.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Grein, Rach ber Arebigt Christenlehre, Abendgottesbienst 5 Uhr: Hilfspr. Eberling. Amtswoche. Taufen und Trouungen: Pfr.

Brein. Beerbigungen: Silfspr, Eberling.

Mingfirche.

Sonntag, ben 14. Mai. (Bubilate.) Gemeinbegottesbienft 81/4 Uhr: Bfr. Rifc. auptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Lieber. Rach

ber Bredigt Chriffenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Silfspr. Schloffer. Amtswoche. Taufen und Tranungen: Bfr. Friedrich. Beerdigungen: Bfr. Rifch.

Clarenthal.

Sonntag, ben 14. Mai, 10 Uhr: Gottesbienft. Pfr. Rifc.

Rapelle bes Baulinenftifte.

Sountag, den 14. Mai, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesbienft. 101/4 Uhr: Kimbergottesbienft. Nachmittags 41/2 Uhr: Jungfrauenberein. Dienstag, nachmittags 31/2 Uhr: Nähverein.

Evangelifches Bereinshaus, Matterftrage 2.

Sonntag, vorm. 111/2 Uhr: Conntagsichule. Nachmittags 41/4 Uhr: Berfammlung für junge Madden (Countageverein).

Abends 81's Uhr: Berfammlung für Jeber-mann (Bibelftunde). Gerr Bfarrer Ziemendorff. Jeben Donnerstag, abends 81's Uhr: Gemeinichaftsftunbe.

Evangel, Manners und Jünglingsverein. Sinteres Saus, 1 St., fleiner Saul.

Sonntag, nachmittage 21/2 Uhr: Spagiergang nach ber habelsquelle. Jugenbabteilung, neu tonfirmierte Knaben und Familienangehörige find hierzu freundlichst eingelaben. Montag, abends 9 Uhr: Gesangfunde.

Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelftunde ber Jugenb-Abteilung. Dittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbeiprechftunde.

Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Streicherchor. Freitag, abends 81/2 Uhr: Posaumenprobe, Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinstofal ift jeden Abend offen. Bu-

tritt frei Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichftrage 3, 1,

Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und Soldatenversammlung. Montag, abends 83/4 Uhr: Männerchor-Probe. Dienstag, abends 85/4 Uhr: Bibelbesprechung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbefprechung ber Jugendabteilung.

Donnerstag, abbs. 9 Uhr: Pojaunenchorprobe. Freitag, abends 9 Uhr: Turnen. Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde. Das Bereinslotal ift jeben Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbefuch frei,

Berein bom Blanen Kreng. Bereinslofal: Martiftrage 13.

Berjaumlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr und abends 81/2, towie Mittwochs abends 81/2 Uhr. Jebermann ift berglich willfommen.

Evangelifches Gemeinbehans, Steingaffe 9.

Jeben Sonntag nachmittags von 41/2-7 Uhr: Jungfranen-Berein ber Bergfirchengemeinbe. Jeben Mittwoch, abenbs 8 Uhr: Diffions-

Jungfrauen-Berein, Gamstag, abends 81/4 Uhr: Probe bes Evang, Rirchengefang-Bereins.

Berfammlungen im Gemeinbefaal bes Pfarrhaufes, Un ber Ringfirthe 3.

Sonntags von 111/2-121/2 Uhr: Rindergoties-bienft. Leiter: Pfr. Rifch und Bfr. Schloffer. Borbereitung für die helferinnen: Donnerstag,

Conntage von 41/2-7 Uhr: Conntageverein junger Mabden. Dienstmaden find berglich

Mittwoch, nadmittags von 3 Uhr an : Arbeits-ftunde bes Frauen-Bereins ber Reufirden-Gemeinde. Mittwoch, abende 8 Uhr: Brobe bes Ringfirdendjors,

Antholifde Birde.

8. Sonntag nach Oftern. — 14. Mat. Schupfeft bes bl. Jofeph.

Die Kollefte im Sochamt beiber Rirchen ift ben St. Jofephs-Berein bestimmt. Für Bicebaben ift bie öfterliche Beit bie Chrifti Simmelfahrt verlängert. Auch fei an bas Faften-almofen, bas bis jum Schluffe ber öfterlichen Beit

Bfarrfirche gum hl. Bonifatius.

noch entrichtet werben fann, erinnert.

St. Meffen 5.30, 6.30, Amt 8, Kindergottes-bienft (ht. Meffe mit Bredigt) 9, Hochant mit Bredigt 10, lehte ht. Meffe mit Bredigt 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr Chriftenlehre mit Andacht (518). Abends 6 Uhr Maiandacht, ebens Dienstag, Donnerstag und Samstag abends 8 Uhr. Un ben Wochentagen find die hl. Meffen um 5.30, 6.30, 7.15 (7.10) n. 9.15. 7.15 Schulmeffe und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstraßesichule. Dienstag und Freitag für die Blüchers und Gutenbergichule, Mittwoch und Samstag für die Mittelschulen an der Abeins und Luisenstraße und die höheren Mädchenanstalten.

Beichtgelegenheit Camstag von 4-7 unb nach 8, fowie am Conntag morgen bon 5.30 Uhr an.

Maria-Silf-Rirde.

Gelegenheit gur Beichte 5.30, Fruhmeffe weite hl. Wesse 7.80, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochant mit Predigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andocht zu

Ehren bes bl. Jofeph (542). Abends 6 Uhr Dais

Montag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr Maianbacht.

An den Wochentagen find die hl. Meffen um 6.90, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr find Schul-meffen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraßeichule, Mittwoch und Samstag für die Lehrftrages und Stiftftrageichule.

Gelegenheit zur Beichte ist Freitag nachmittag 6-7, Samstag nachmittag 4-7 Uhr und nach 8 Uhr. Samstag nachm. 4 Uhr Salve. Baisenhauskapelle, Blatterstraße 5. Montag morgen 6.90 Uhr hl. Messe.

Althatholifde Birde, Schwalbacherftrage. Sonntag, ben 14. Mai, vormittags 10 Uhr: mit Brebigt. 29. Krimmel, Pfr. Umt mit Brebigt.

Evangelifdy-lutherifder Gottesdienft, Abelheibstraße 28.

Conntag, ben 14. Mai (Jubilate), vormittags 91/s Uhr : Lefegottesbienft.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Oberrealidule, 2. St., Orantenftr, 7. ountag, ben 14. Mai (Jubilate), vormittags

91/2 Uhr: Bredigtgottesbienft. Bfr. Billfomm. Chrifiliches Seim, Westenbstraße 20, 1.

Jeben Mittmoch, abends 81/4-91/2 Uhr: Bibelftunde für Dabchen und Frauen.

Methodiften-Gemeinde, Friedrichftr. 36, Sth. Sonntag, ben 14. Mai, vormittags 9% Ihr: Prebigt, 11 llbr: Sonntagsichule. Abends 8 llbr:

Prebigt.
Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelftunbe.
Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Singfunbe.
Prebiger Chr. Schwarz.

Saptiften-Gemeinde, Dranienftr. 54., Stb. Bt. Sonntag, den 14. Mai, vormittags 91/3 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sountagsichule. Rachmittags 4 Uhr: Bredigt, daran anschließend Gemeinbestunde. Mittwoch, abends 81/3 Uhr: Gebetsgnbacht. Donnerstag, abends 9 Uhr: Ubung des

Brediger C. Rarbinsty. Apostolifche Gemeinde. Al. Schwalbacherftr. 10, 2. Et. (früh. Gewerbehalle).

Sonntag, ben 14. Mai, vormittags 10 Uhr: Sauptgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt, wozu Iebermann freundl, eingelaben ist. Freitag, 19. Mai, abends 8 Uhr: Gottesdienst

geilsarmee, Frankenstraße 13. Beben Abend 81/9 Uhr, Sonntags auch borm. 10 Uhr: Berfammlung, Jebermann willfommen.

Pentschlatholische (freirelig.) Gemeinde.

Sonntag, ben 14. Mai, vormittags 10 Ubr: Erbanung im Bahljaale bes Rathaufes. Thema: Epilog gur Schillerfeier. Lied: Ro. 394.
Der Zutritt ift für Jedermann frei.
Prediger Welfer, Bülowstraße 2.

Ruffischer Gottesdieuft.

Samstag, abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, vormittags 11 Uhr: Sl. Meffe. Freitag, vormittags 11 Uhr: Heffe. Gebnristag des Raijers von Rufland. Rleine Rapelle, Rapellenftrage 19.

Divine Service (Presbyterian) in connection with The United Free Church of Scotland will be held each Sunday in May and June in the Bürger-Saal (No. 36) of the Rathaus (Town-Hall) Marktplatz, at 11 a.m. and 5—30 p.m.— Preacher: Rev. Hugh Morrison D. D. of Aberdeen (Pension Internationale).

Sundays: Holy Eucharist S: Choral Mattins

Sundays: Holy Eucharist 8: Choral Mattins and Eucharist with Sermon, 11: Class, 4: Evensong and Litany 5: Instruction 6.
Holy- and week-days: Holy Euch., followed by Matins, Tues. Thurs, Sat., 8: Mattins, Litany and Eucht. Wed, and Fri. 10.80. No service on ordinary Mondays.

Special Notice: The Sermon on Sunday will be preached by the Lord Rishop Coadjutor of London (Dr. Wilkinson) who will also hold a Confirmation on Monday at 4.

a Confirmation on Monday at 4. Chaplain: Rev. E. J. Treble,

Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 8. Mai 1905 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Köhler-Gera, W., Das Buch im Strome des Verkehrs. Heidelberg 1905. Grenzboten, Zeit-schrift für Politik, Litteratur und Kunst. Jahr-gang 30. Leipzig 1871. Gartenlaube, Illustriertes Kamilienkleit. Jahr 1904. Vein 1904. Familienblatt, Jahrg. 1904. Leipzig 1904. Beck, K. F., Ueber die Verwertung der Doubletten unserer Bibliotheken. Basel 1904. Geschenkt vom Verfasser. Müller, Joseph, Die bischöflichen Diözeranbehörden. Stuttgart 1905. Erman, Ad., Die ägyptische Religion. Berlin 1905. Lay, W. A., Unser Schulunterricht im Lichte der Hygiene. Wiesbaden, O. Nemnich, 1904. Kalender für das höhere Schulwesen Preußens etc. für 1905. Teil 2. Breeken 1918. 1905. Teil 2. Breslau 1903. Gesch. von Herrn Oberlehrer Dr. Dreyer. Denkmäler deutscher Tonkunst, Bd. 16 und 17. Leipzig 1904. Signale für die Musikalische Welt, Jahrgang 62. Leipzig 1904. Studien zur Deutschen Kunstgeschichte. Band 54-57. Strafsburg 1904. Sohnrey, H., Kunst auf dem Lande. Ein Wegweiser für die Pflege des Schönen und des Heimatsinnes im deutschen Dorle. Bielefeld 1905. Städtehan Monetsschrift für die künstlerische Heimatsinnes im deutschen Dorle. Bielefeld 1980. Städtebau, Monatsschrift für die künstlerische Ausgestaltung der Städte. Jahrg. 1. Berlin 1904. Jordan, M., Das Werk Adolf Menzels 1815—1905. München 1905. Reichsgesetzblatt für 1904. Berlin o. J. Gesetzsammlung für die Königl. Preufs. Staaten 1904. Berlin o. J. Weissler, Adolf, Geschichte d. Rechtsanwaltschaft. Leipzig 1905. Theodosium libri XVI eum constitutionibus 1905. Theodosiani libri XVI cum constitutionibus Sirmondianis. ed. Mommsen et P. M. Meyer. Vol. 1 pars prior. Berol, 1905. Börsenkalender, Deutscher, Jahrgang 42. Frankfurt a. M. 1905. Gesch. von der Frankfurter Zeitung. Damaschke, Adolf, Geschichte der Nationalökonorrie. Eine erste Einführung. Jena 1905. Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 161. Berlin 1904. Hüffer, H., Der Krieg des Jahres 1799. Band 1 und 2. Gotha 1904. Studien zur Kriegsgeschichte und Gotha 1904. Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Herausg, vom Großen Generalstabe, Band 4 (Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit). Berlin 1905. Jahrbuch, Historisches. Jahrgang 25. München 1904. Staiger, Fr., Die Insel Reichenau im Untersee. Konst. 1874. Geschenkt von Frau Phil, Abegg. Ducke, W., Die Falisker. Eine geschichtlichsprachliche Untersuchung. Strafsburg 1888. Geschenkt von Frau Philipp Abegg. Jahrbücher, Bonner, Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 1111/12 und ein Tafelband. Bonn 1904. Angelo, Diego, Römische Tafelband, Bonn 1904. Angelo, Diego, Römische Stimmungsbilder, Uebertr, von E. Müller-Röder, Leipzig 1905. Geschenkt von der Uebersetzerin. Baedeker, Karl, Konstantinopel und das west-liche Kleinasien. Leipzig 1905. Wahl, Adalbert, Vorgeschichte der Französischen Revolution. Vorgeschichte der Norden von der Stadenhorst, H. v., Dorfleben im 18. Jahrhundert, Kulturhistorische Skizzen aus Innerösterreich. Wien 1877. Gerland, Otto, Hildesheim und Goslar. Leipzig 1904. Monumenta Borussica (Münzwesen, Beschreibender Teil Heft 2). Berlin 1904. Ge-Beschreibender Teil Heft 2). Berlin 1904. Geschenkt von der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Mitteilungen des Vereins für Geschichte Berlins. Jahrgang 18—20. Berlin 1901—1903. Oettingen, W. v., Unter der Sonne Homers. Erlebnisse u. Bekenntnisse eines Dilettanten. Leipzig 1897. Hübner, Max, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil. Die Gestade, Steppen etc. Französisch-Nordafrikas. Halle a. S. 1904. Südwestalrika, Blätter aus dem Tagebuch einer deutschen Frau. Leipzig 1905. Weltrich, R., Christian Wagner, der Bauer und Dichter zu Warmbronn. Stuttgart 1898. Gaedertz, K. Th., Im Reiche Reuters. Leipzig 1905. Knackfuss, H., A. von Menzel. Auflage 6. Bielefeld 1903. Sinzer, H. F., Der Humanist Jacob Merstetter 1460—1512. Mainz 1904. Friedländer, S., Julius Rob. Mayer. Leipzig 1905. Mörike, Ed., Briefe. Ausgew. u. herausg. von K. Fischer u. R. Krauss, Band 1 u. 2. Berlin 1903. Helfert, Freiherr v., Aulzeichnungen und Erinnerungen aus jungen Jahren, Wien 1904. Rosegger, P. K., Persönliche Erinnerungen an Robert Hamerling, Wien 1891. Schillerbuch, Marbacher, Zur hundertsten 1891. Schillerbuch, Marbacher, Zur hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag, Stuttgart und Berlin 1905. Kügelgen, Const. v., Gerhard von Kügelgen als Porträt- und Historienmaler, Leipzig 1901. Schäffle, Alb. Eberh. F., Aus meinem Leben. Band 1 und 2. Berlin 1905. Bernays, Jak., Lucian u. d. Kyniker. Berlin 1879. Salemann u. Shukovski, Porsische Grammatik. Berlin 1989. Ausenius, D. M., Die Mosella. Herausg. u. erklärt von Hosius. Marburg 1894. Gesch. von Frau Phil. Abegg. Klaiber, Th., Die Schwaben in der Litteratur der Gegenwart. Stuttgart 1905. Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Jahrgang 19. Berlin wart. Stuttgart 1905. Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Jahrgang 19. Berlin 1904. Spinnstube, Volksbach für das Jahr 1868, 1869, 1870, 1871, 1874. Frankfurt a. M. o. J. Anzengruber, Ludwig, Gesammelte Werke, Auflage 3. Band 1—4. Stuttgart 1897. Rosegger, Peter, J. N. R. J. Frohe Botschaft eines armon Sünders. 15. Tausend. Leipzig 1905. Wildenbruch, E. v., Das neue Gebot. Aufl. 4. Berlin 1887. Siegfried, Walther, Fermont, Ein Roman. Aufl. 3 Berlin 1902. Dreyer, Max, Der Probekandidat. Drama. Auflage 4. Leipzig 1900. Glaser, Anton, Schlitzwang. Ein Roman aus dem 8. Jahrhundert. Berlin 1878. Breniker, C., Logarithmisch - trigonometrische Tafeln. Berlin dem S. Jahrnundert. Berlin 1878. Breniker, C., Logarithmisch - trigonometrische Tafeln. Berlin 1860. Geschenkt aus dem Nachlafs des Herrn Oberleutnants Schepp. Hall, H. S. and Knight, Solutions of the examples in higher algebra. Ed. 3. London 1894. Geschenkt aus dem Nach-lafs des Herrs Charlenters Schann. Matschie

Anglican Church of St. Augustine of Dubois - Reymond, E., Untersuchungen über Canterbury.

Frankfurterstraße 3. Dubois - Reymond, E., Untersuchungen über thierische Elektrizität. Band 2. Abt. 2. Berlin 1884. Routh, E. J., The elementary part of a 1884. Routh, E. J., The elementary part of a treatise on the dynamics of a system of rigid bodies. Ed. 4. London 1891. Aus dem Nachlafs des Herrn Oberleutnants Schepp. Allendorff, Walter, Kulturpraxis der Kalt- und Warmhauspfianzen. Haudbuch für Handelsgäriner und Privatgärtner. Berlin 1905. Christ, J., Das Gold im Munde. Wien o. J. Gescheult vom Verfasser. Archiv, Deutsches, Für Klinische Medizin. Band 81. Leipzig 1904. Oppenheim, H., Lehrbuch der Nervenkrankheiten für Aerzte und Studirende. Berlin 1894. Archiv für experimentelle Pathologie u. Pharmakologie, Band 51. mentelle Pathologie u. Pharmakologie. Band 51.

Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 8.20, 9.50 (Schnellfahrt "Deutscher Kaiser", "Wilhelm Kaiser und König"), 10.35, mittags 12.50 bis Cöln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Assmannshausen.

Geplickwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 8 Uhr. F344 Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Biebrich - Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Im Anschlusse an die Wiesbadener Strafsenbahn, Fahrplan ab 1. Mai 1905.

fri

Die

Du

tun

Be

Til

eff

Ur

ju

till

gle lid

Me

un

Do Ein

jed

un

Un

231

fol

di

em

qbe

bet

Di

rif

ma

Die

mo

TER

dhe

wie

ĺďχ.

eth that

eth

200

in

nic

fne

Sa

ton

fton

iee

tim

ein

mo

dai

fpe

end

Besto Gelevenheit nach Mainz. Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*.

An und ab Station Kaiserstraße-Haupt-bahnhof 15 Minuten später. Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9 10

11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*. An und ab Station Kaiserstraße-Haupt-bahnhof 7 Minuten später.

* Nur Sonn- und Feiertags. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 2 Uhr.

Fahren ers um 2 Uhr.
Extraboote für Gesellschaften. Abonnements
Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40 Pf., retour
50 Pf., 2. Klasse einfach 20 Pf., retour 35 Pf.,
2. Klasse Senntags 5 Pf. mehr.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Ko.

Hamburg-Amerika-Linie, F344 (Passage-Büreau d, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampiern finden statt: Nach Newyork:

Passagier-Dampiern finden statt: Nach Newyork: 11./5. Schnellpd. Deutschland, 13. 5. Postd. Armenia, 18. 5. Postd. Hamburg, 20./5. Postd. Pennsylvania, 25./5. Postd. Blücher, 27./5. Postd. Rhaetia, 1. 6. Postd. Meltke, 3./6. Postd. Patricia, 8./6. Schnellpd. Deutschland, 10./6. Postd. Pretoria, Nach Boston: 13./5. Postd. Abessinia, 28./5. Postd. Albingia, 10./5. Postd. Sardinia, Nach Baltimore: 13./5. Postd. Abessinia, 23./5. Postd. Christiania. Nach Philadelphia: 10./5. Postd. Christiania. Nach Philadelphia: 10./5. Postd. Thessalia, 23./5. Postd. Albano, Nach Westindien: 12./5. Postd. Calabria, 15./5. Postd. Amazonas. Nach Mexico: 18./5. Postd. St. Croix, Nach Neworleans: 15./5. Postd. Hoerde. Nach Nach Newerleans: 15, 5. Postd. Hoerde. Nach Ost-Asien: 10, 5. Postd. Alesia, 20, 5. Postd. Spezia, 25, 5. Postd. Liberia, 30, 5. Postd. Sambia, 30,/5. Postd. Admiral von Tirpitz.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 344

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampier der Newyork- und Baltimore-Linien: Schpd. "Kronpr. Wilh." nach Bremen, 9. Mai 9 Uhr vorm. in Bremerhaven. Schpd. "K. Wilh. d. Gr." nach Bremen, 9. Mai 12 Uhr mittags von Newyork S. D. Kais Wilh II." nach Newyork d. Gr." nach Bremen, 9. Mai 12 Uhr mittags von Newyork. S.-D. "Kais. Wilh. II." nach Newyork, 9. Mai 10 Uhr vorm. in Newyork. D. "Prinz, Irene" nach Genua, 9. Mai 11 Uhr vorm. von Gibraltar. D. "Königin Luise" nach Newyork, 8. Mai 4 Uhr nachm. Gibraltar passiert. D. "König Albert" nach Newyork, 10. Mai 5 Uhr vorm. in Newyork. D. "Weimar" nach Genua, 8. Mai 6 Uhr nachm. von Newyork. D. "Brandenburg" nach Bremen, 10. Mai 10½ Uhr vorm. in Bremerhaven. D. "Grosser Kurfürst" nach New-York, 9. Mai 12 Uhr Nachts in Newyork. D. "Prinzess Alice" nach Newyork, 10. Mai 11½ Uhr vorm. Dover passiert. — Linien nach Ost-Asien u. Australien: D. "Prinz Heinrich" nach Bremen, 9. Mai 2 Uhr nachm. in Genua. D. "Preussen" nach Bremen, 9. Mai 7 Uhr vorm. in Hongkong, D. "Bayern" nach Ost-Asien. 9. Mai 4 Uhr nachm. D. "Bayern" nach Ost-Asien. 9. Mai 4 Uhr nachm. in Hongkong. D. "Darmstadt" nach Ost-Asien. 9. Mai 6 Uhr vorm. in Genua. D. "Sachsen" nach Ost-Asien, 10. Mai 33/4 Uhr nachm. von Bremerhaven. D. "Scharnhorst" nach Bremen, 9. Mai 10 Uhr nachm. von Genua. D. "Karlsruhe" nach Australien, 9. Mai 4 Uhr nachm. in Adelaide. — Cuba-, Brasil- und La Plata-Linien: D. "Heidelberg" nach Lissabon, Rotterdam, Antwerpen, Bremen, 10. Mai von Funchal. D. "Kapt. W. Menzell" nach Bremen, S. Mai in Neworleans. D. "Coblenz" nach Brasilien, S. Mai Fernando Noronha passiert. D. "Bonn" nach Brasilien, 10. Mai in Oporto. — Truppen-Trans-port: D. "Rhein" nach Ost-Asien, S. Mai 2 Uhr nachm. Dover passiert. — Neu-Guinea-Zweiglinie: D. "Prinz Sigismund" nach Yokohama, 8. Mai in Hongkong. — Alexandrien-Linie. D. "Schles-wig" nach Alexandrien, S. Mai 2 Uhr nachm, in Alexandrien, D. "Hohenzollern" nach Marseille, 9. Mai 5 Uhr vorm. in Marseille,

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Bewegung der Dampfer: D. "Oxonian" am 5. Mai in Antwerpen von Philadelphia ange-kommen. D. "Etonian" am 5. Mai von Philadelphia nach Antwerpen abgegangen. D. "Vader-land" am 6. Mai von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. "Zeeland" am 6. Mai von New-york nach Antwerpen abgegangen. D. "Finland" am 9. Mai in Newyork von Antwerpen ange-kommen. D. "Kroonland" am 9. Mai in Ant-Oberleutnants Schepp. Hall, H. S. and Knight. Solutions of the examples in higher algebra. Schepp. Hall, B. London 1894. Geschenkt aus dem Nachlafs des Herrn Oberleutnants Schepp. Matschie, Paul, Bilder aus dem Tierleben. Leipzig 1904.

Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Bertag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 MI. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben gujammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mngeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Junahme für bie Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe, wie für die Unzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Sorge getragen.

No. 224.

20,

an

344

64.

in,

10

die

ind

std.

std.

cia,

std.

std.

oix.

bia,

oh,

der

en: Mai

ilh.

inz.

Uhr

ua,

D.

nu.

nov

ien,

in ion:

Mai

ach

Uhr

Mai

les-hm.

ille,

ket,

der-

ew-

Ant-Mai

Berlagt Gernipreder Ro. 2968.

Samstag, den 13. Mai.

schaft und Polizei freben dem einzelnen, der auf die

Redaltions-Gernfprecher Sto. 52.

1905.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Ein dunkles Kapitel.

Man erinnert sich eines ungewöhnlichen Brozesses, der sich vor einiger Zeit in Berlin abgespielt hat. Der frühere Angestellte eines bekannten Berlegers hatte gegen diesen die Beleidigungsklage erhoben, weil jener ihn burch ein Brivafdetestivmstitut lange Zeit hartnäckig und aufdringlich in all seinem Tim und Treiben hatte be-obachten lassen. Der Kläger wurde vom Amtsgericht Berlin abgewiesen, hat aber, wie selbswenständlich, Be-tusung eingelegt, und auf das Urteil der Strassammer darf man um so mehr gespannt sein, je wichtigere Intereisen des persönlichen Rechtsschutzes bei dieser Frage in Betracht kommen. Wie die Angelegenheit in der zum Urteil und zur Stellungnahme doch gewiß berufenen juristischen Fachwelt angesehen wird, möge man aus den furzen und scharfen Bemerkungen entrichmen, mit denen die "Deutsche Juristenzeitung" den selfsamen Prozeh begleitet. Das Blatt schreibet: "Bir rühmen uns freiheitlicher Errungenschaften, und in gewissen Umfange mit Becht. Eine Vorführung, eine Verhaftung, eine Durchludung ift mit Rechtsgarantien umgeben. Die Stellung unter Volizeiaussicht hängt bei schweren Bersehlungen bon einem Richterspruch ab. Und weit empfindlichere Einschränfungen der personlichen Freiheit dürsen straflos geschehen. Gegen Erlegung der Gebühren fann jeder, aus welchem Grunde ihm dies beliebe, den andern unter eine Aufficht stellen, weit schlimmer als jede polideiliche. Kein Schritt ohne den Schatten des treuen Detettips. "La vie privée doit être murée", heißt ein französischer Rechtssatz in Beleidigungsprozessen. Und unser Privatleben, der beiligste Besitz, darf von Bigilanten bis in alle seine Wintel überwacht und verfolgt werden. Dieser Rrebeschaden erfordert einen raschen gelehgeberischen Schritt. Gegen diese gemeingefährliche Art der Freiheitsberaubung kann nur ein Strafgeset schutzen. Derartige überwachungen dürfen nur äußersten Halls mit behördlicher Genehmigung beim Radzveis

eines begründeten Interesses gestattet sein."
So die "Deutsche Juristenzeitung". Nun wird sich aber nicht bestreiten lassen, daß ein Strafgeset von der berlangten Art leichter gesordert als fertiggestellt ist. Die Deteffibinftitute find gu uns aus England und Amerifa gefommen, wo sie von jeher die wichtigsten Mittel ber privaten Rechtshilfe gewesen find. Staatsamvalt-

Spuren einer friminellen Berfehlung tommen will, dort nicht entfernt mit der Promptheit zur Berfügung wie auf dem Montinent, fondern wer ein Interesse an der Aufbeding solder Versehlungen bat, muß sich schon selbst bemühen, und diese ihm zustehende Obliegenheit bildet das Korrelat des weit ausgebildeten Systems der Brivatklage in Strafsachen. Wenn jeder sozusagen sein eigener Staatsamvalt ift, muß er auch sein eigener Ariminalschummann sein dürsen, und diese Arbeit ninmt ihm der Detektiv ab. Daß die Einrichtung so vielsach in unseren großen Städten nachgeabent wird, daß die Brivatdetektivinstitute so häufig in Anspruch genommen werden, scheint immerhin dafür zu sprechen, daß die größere Fille, Bewegtheit, Kompliziertheit und Undurchsichtigkeit des gesamten Lebens in den großen Berfehrsmittelpunkten Aufgaben stellt, die von der staatlichen Polizei allein nicht genügend gelöft werden können. Aus manden Prozessen weiß man ja, daß die Detektivinstitute vielfach unsaubere Mittel brauchen, daß ihre Angestellte vielsach, wahrscheinlich in der Mehrzahl, ziemlich bedenkliche Persönlichkeiten sind, und so wird fich die Forderung, daß einmal in das Getriebe hineingeleuchtet und ein ausreichender Rechtsschutz gewährt werde, durchaus rechtfertigen laffen. Aber die Frage ift, ob man dem Institut selbst alle Burzeln abschreiden soll. Benn man von den anstößigen Unzuträglichkeiten abschieht, mit denen es jeht verbunden ist, so scheint ein Kern fibrig zu bleiben, der vielleicht doch der Enhaltung und der vernünftigen Ausgestaltung wert ift. An und für sich wenigstens können wir die Emangipation von den faatlichen Polizeiorganisationen, die in der Benutung ber Deteftivinstitute und in deren Tätigkeit liegt, feineswegs tadeln. Auch ift die Grenze flüffig nach der Seite der Auskunftsbureaus hin, die lich zumeist mit pridat-rechtlichen und nicht mit triminellen Augelegenheiten be-falsen, die aber ihrem Wesen nach benvondte Aufgaben haben, und deren Nuten, ja Unembehrlichkeit, wohl nirgends bestritten wird, ausgenommen diesenigen Berfonen, die durch die erteilten Ausfünfte bloggestellt werden. Jedenfalls, um das zu wiederholen, würde es wohl nicht leicht sein, die Materie gesetzeberisch so zu regeln, daß alle Bedürfnisse hüben und drifden gleichermaßen befriedigt würden. Solche standalösen Bortommisse freilich, wie sie der oben erwähnte Prozeh aufgedeckt hat, solche von sedem Gesichtspunkte aus tadelnswerten soste matischen und geradezu schamlosen übenwachungen soll-

Deutscher Beichstag.

Betitionen. - Roreniches.

Berlin, 12. Mai.

Rach Erledigung einiger Rechnungsfachen wird die auf der internationalen Sanitatefonfereng gu Baris am 8. Dezember 1908 unterzeichnete Abereinfunft in dritter Beratung genehmigt.

Es folgen Betitionen, von denen mehrere wegen gut ichwacher Bejetung des Saufes auf den Borichlag des Prafidenten von der Tagesordnung abgefett werden.

Bei dem Bericht fiber bie Petition, betreffend Unterbriidung ichlechter Literatur- und Runfterzengniffe, mobei die Kommiffion Aberweifung jur Berüchfichtigung beantragte, beantragt

Abg. Semmfer (nat. Hib.) Ubergang gur Tagesord-

Albg, Rören (Zentr.) sibort aus: Mit der Petition wollen wir einen wirksamen Schutz gegen den Schmutz in der Literatur. Die Petition habe nichts mit der fogenannten lex Beinge gu tun. Niemand fonne bestreiten, bag die Literatur fich nach ber Richtung bes Schmupes hin entwidelte. Die gegenwärfige Gefengebung genuge nicht, um biefen Schmut unmöglich ju machen. Deshalb

muffe das Strafgesenbuch geandert werben. Albg. Seine (Sog.) bestreitet nicht, daß es eine gewiffe Schmubliteratur gebe; bas tonne uns aber nicht veranlaffen, der Juftig eine neue bisfretionare Gewalt gut geben. Bir wehren uns grundfaplich gegen neue Straf. gefete. Sinter bem Rampfe gegen die Schmutfliteratur verbirgt sich nach unserer Ansicht der Kampf gegen die wahre Aunst und Wissenschaft. Er bitte um Ubergang jur Tagesordnung. (Beisall bei den Sozialdemokraten.)

Mbg. Latimann foeutidfiog.) führt aus, feine Bariet werbe für Aberneifung gur Berudfichtigung frimmen, weil mit ber Petition nicht die mabre Runft, fondern nur die Affterfunft getroffen wird.

Mbg. Rören (Bentr.) bittet, dem Kommiffionsantrage

guzuitimmen.

Abg. Beine (Cog.) meint gegenfiber Roren, um die Jugend por Unfitflichbeit ju bewahren, gebe es nur ein Mittel: beffere Ergiehung und Aufflarung.

Albg. Lenzmann (freif. Bolfsp.) fegt dar, man wolle die lex Heinze, die so viel Unfrieden stiftete, durch diese Petition wieder in Fluß bringen. Was die Petition fagen wolle, fagt fie nicht.

Nachbem noch Abg. Patig (nat.-lib.) gefprochen, wird ber Antrag Semmler gegen die Linke und Nationalliberalen abgelebnt.

Die Betition wird gur Berüdfichtigung überwiefen.

Rohleders hohe Minne.

Bon Sans Soffmann.

(1. Fortfegung.)

Dir wurde immer feltsamer und banglicher zu Mute in dieser unbestimmten und formsosen Nebeleinde; das war, als sollie ich in die ewige Leere des Weltalls himmisgeführt werden. Ploplich fiel mir's auf die Geele, daß diefer Rohleder doch eigentlich ein gang verrufener Kerl war, der log und der stahl, dem also alles Schlimmste wohl zuzutrauen war. Bisher hatte ich mir liber diesen Bimft nur wenig Gedanken gemacht und mich vor dem freundichaftlichen Verkehr mit ihm in feiner Weife gecheut; jene moralijch bedenklichen Dinge waren mir mehr wie zufällige und nicht gang unintereffante Rebeneigenichaften erschienen von nicht tieferer Bedeutung, als etwa der verfrümmte Finger sie in seiner Körperlichkeit hatte oder auch wie eine besondere, vom Berkonnnlichen etwas abweichende Berufsart. Zetzt aber flieg mir's auf: venn der Menfch mich umbrächte, um mich zu berauben! Der mid wenigftens in die Cfloverei verfaufte!

Es überlief mich eisig. Umvillfürlich fingerte ich in weinen Taschen, welche Wertgegenstände ich bei mir Dort ober fand ich meinen tiefen Troft: ich batte nichts in allen Tajchen als ein paar abgeriffene Sofenknöpfe, die unter uns Jungen zwar einen gewissen Bahlungswert hatten, sonst aber sicherlich selbst bei etmaigen wilden Bölferichaften in feiner hoben Schätzung standen. Und meine Reidung — mm, ich trug meinen "Gartenanzug", und der konnte schwerlich eine Räuberseele reizen. Der Sklavenmarkt freilich drobte noch timmer. Und ich war trot alles geheimen Grauens doch ein bigden neugierig, wieviel ich wohl foiten würde.

Wie ich indeffen in Richards treuberzig-pfiffiges Beficht fab, begann ich mich im stillen meines häßlichen Argwohns zu ichamen. Rur dieser Rebel, dieser endlos lastende, ungestaltete, undurchsichtige Rebel, der blieb body beangitigend, und dazu das dimille, mondimal ge-Pensterhaft auftauchende und wieder hastig ver-ichwindende Land. Ich empfand eine schene Sesnsucht, endlich etwas Richendes, Geformtes zu feben.

Jest auf einmal, nachdem längere Beit hindurch tein Uferstreif mehr fichtbar geworden war, begann Roh-

leder wiederum zu kreuzen und zu kreisen, nur jest in größeren Zügen als im Anfang, und ich sah ihn forschend hinaus spähen. Ich hatte eine dunkse Ahnung, daß wir auf dem freien Saff wären, obgleich die Wellen kaum merklich höher sich fräuselten. Aber was konnte er dort suchen? Das Saff hat doch keine Söhlen. Mir kan nun doch wieder eine ganz gediegene Angst. Doch hütete id) mid), mir etwas merfen zu lassen.

ten unter allen Umftanden abgestellt werden, und dazu

wird der Brozeß selbst in seinen weiteren Stadien hoffent-lich auch irgend wie beitragen,

Da streiften wir zu unserer Rechten einen Loderen Rohrkamp. Richtig, so soh auf den längsten Streden das Haftufer aus. Freilich hatte auch der obere Fluslauf ähnliche Stellen, wo das Wasser sich zwischen den

Wiefen ausweitete und verflachte. Wir glitten langfam daran hin, Auf einmal bemerkte ich an einem Schilfrohr ein winziges rotes Läppchen und einige Schritte weiter ein ebenfolches zweites. Rohleber machte ein raiche Schwentung und fuhr zwischen diesen beiden Merkzeichen in das Röhricht hinein, worauf er die Riemen einzog und das Boot mit dem Hafen auf dem Chrunde fortließ. Das Schilf wurde immer dichter und höher, seine Arbeit sanvieriger.

Jeht ein Schurren und ein Stoß; wir waren an festen Boden gelangt. Richard tat einen fräftigen Sprung ans Land, und ich folgte auf seinen Wink. Alsbald trat meinem Auge aus dem Nebel eine breite, dunfle Maffe von knapper Manneshöhe entgegen; als ich heran war, exfamte ich ein Ding wie einen kleinen Erdwall, die steile Böschung mit langem Grase bewachsen,

"Das ift die Soble", erflarte Richard feierlich. Ein leiser Schauder überran mich. Der näheren Untersuchung offenbarte fich nun ein vierediges Bauwert aus Rajenplatten, nicht so hoch, daß es nicht von dem es umgeben-den Rohre überragt und dem Borbeischrenden völlig verdedt worden wäre. Ich bemerkte, daß dies hohe Rohr fich rund herumgog; wir befanden uns also auf einem winzigen Inselden, das die Oberfläche des Waffers um nicht mehr als einen Jug. bei niedrigem Bafferstande wohl um envas mehr überragte. Um das Gebäude blieben nach allen Seiten noch ein paar Schritte Raum.

Einen Eingang fomte ich bei der erften Umwande-rung nicht entdeden: erft als Robleder zugriff, bemerkte ich eine schräg liegende Maphtiir, die gleichfalls mit Rajenplatten überdeckt war. Er flappte fie auf und ging mir voran, freilich auf allen Bieren, denn die Offmung war gerade nur hod) genug, einen friedjenden Menschen hindurch zu lassen. Als ich ihm nachgeschlüpft war, wurde ich überrascht durch die drinnen herrschende Helligkeit, da ich doch in ein bechschwarzes Loch zu kommen befürchtet hatte. Doch siehe, die "Höhle" hatte das schönfte Oberlicht. Der fleine Raum war oben gededt durch eine der dicken Glasplatten, wie fie auf Schiffen zu solchem Zweife gebraucht werden. Kein Zweifel, daß er sie irgendwo gestohlen hatte, vermutlich von einer Schiffs-werft oder eher noch mittels Einbruches frisch vom

Und nun betrachtete ich den Junenraum mit Reugier, doch nicht gerade mit Bewinderung: ich hatte nur die romantischer und sehr viel schauer-Hamberholde etwas licher gedacht. Die Bande bestanden aus einfachen teergestrichenen Brettern, die in den weichen Boden gerammt und durch einige wagerechte Bohlen gegen den Druck der fie außen verkleidenden Erdmaffe gesteift waren. Einen Stuhl oder fo elwas Ahnliches gab es nicht; zu deffen bequemer Benutung hatte die Sohe der Dede auch faum genligt; in der Mitte vertrat ein fleiner Aufbau aus Biegelsteinen die Stelle eines Feuerherdes und eines Tisches gugleich. Rund berum waren einige weiche und wollige, aber nicht ebenjo saubere Wolldeden gebreitet zweifellos auch kein ganz ehrlicher Erwerb.

An den Wänden zog sich in einiger Höhe ein breites Bord hin, das mit zahllosen größeren und fleineren Gegenständen buntscheckiglier Art in wirrem Durcheinander besett war. Das also waren die Beutestiide seiner berühmten oder berüchtigten Raubzüge! Du lieber Himmel, sast durchweg ein berzlich wertloses und schäbiges Zeug. Das mar mein erster erniichternder Eindrud. Als das Beste erschien noch die beträchtliche Zahl verlöteter Blechdofen, die gaben immerhin eine holde Berheifung. Auch einige Bürfte machten eine gute Figur, ebenjo ein Saufen Badobil, einige Turmden von Schofoladentafeln und derlei gute Dinge, nicht am wenigften dann eine fleine Batterie verlorfter Flaschen. Alles nicht Ebbare war niedlicher Krimsframs, eben noch für Kinderaugen von luftigem Reiz: Borzellanfiglirchen, Gläfer, Afchenbecher, vergoldete Taffen, blanke Leuchter, Meerschaumspitzen, Briefdeschwerer, seidene Schleifen und Bänder, Tafchenmesser, Körbchen und Schächtelchen und Gott weiß was sonft alles für Rram.

Die Betifion ber Sanbelofammer Salberfradt, betreffend Ausbehnung ber Zuftanbigfeit ber Amtsgerichte für bargerliche Rechtsftreitigfeiten bis zum Werte von 500 M., wird zur Erwägung überwirfen.

Sams'ag, 18. Mat 1905.

Desgleichen die Betition, beireffend Ginfdrankung des Flaschenbierhandels burch Conzessionierung und

Underung bes Schantfongoffionsmefens.

Der Profebent beraumt fobann die nadfie Sigung auf Donnerstag, ben 18. Mai, nachmittags 2 Uhr, an. Tagesordnung: Aleine Borlagen und Rechnungsfachen. Shink 5½ Uhr.

Berlin, 12. Mai. Der Reichstag beabfichtigt, wie in parlamentarifden Kreifen verlaufet, feine Pfenar- figungen von morgen bis Mittwoch ausfallen gu faffen, banfit bie Rominiffionen Beit für ihre Beratungen baben. Es follen befondere Anftrengungen gemacht werben, um der Borfennovelle eine annehmbare Form ju geben, bamit biefe noch vor Schlionsidluß gur Erledigung gelangt. Gbenfo foll fich bie Beeresvenwaltung au großem Entgegentommen entichloffen haben, um die Benfions-Gefenovelle gur Berabidiebung gu bringen.

Prenfischer Landing.

Berlin, 12. Mai. Die Berggefehtom. briffinn bes Abgeordnetenhaufes nahm bie gweite Befung der Rovelle, betreffend bie Gilliegung ber Bechen, vor. § 65 e wurde auf Bentrumsantrag in ber Regierungsvorlage wiederhergofiellt. Der Bergwertseigenvrbuung des Betriedszwanges sich den zwangsweisen Be-trieb des Bergwerfes ans seine Kosten gesallen lassen. In dem § 65 d wird auf Zentrumsantrag die Bestimmung ber erften Lofung bofcitigt, bag, wenn bie Ente Icheibung über die Aufforderung im 8 65 jugunften bes Bergwerfseigentimmers ausfällt, ber Staat die Roften gu tragen hat. Gin nationalfiberaler Antrag über Belterausbehnung des Benwaltungsftreitverfahrens wird abgelehnt. Abfan 8 bis 5 bes § 65, die in ber erften Befung beseifigt wurden, werden wieder hergestellt. Auf natio-nalliberalen Antrag wird hingugefligt, daß vor der Abgabe bes Gewinnes an ben Bergeigenfilmer im Galle bes Jwangsbetriebes erft ber Staat und bann die Supothefengläubiger gu befriedigen find. Bei § 71 beantragen Die Rationalliberalen, daß ber Eigentfimer eines Berg-werfes mit fiber 100 Arbeitern von der bevorftebenden Stilllegung der Bedie 6 Monate vorber Mitteilung gu unachen hat, die Frift aber auf Antrag verfürzt werden fann. Der Antrag wird ber Rebaltionellommiffion fiberwiefen. Bu bem § 160 wird ein nationalliberaler Antrag angenommen, nach bem mit bem Bergicht auf bas Eigentum die Berpflichtung auf Tragung weiterer Koften erlifcht. Die librigen Paragraphen gverben nach ber erften Lefung angenommen. Gelegentlich ber Geffiellung ber Boldbuffe burch bie Rebatetonstommiffion ift eine dritte Befung in Musficht genommen.

Berlin, 18. Dai. Die Rommiffion bat die gweite Befung ber Rovelle liber bie Stilllegung ber Beden beenbet. Radfte Boche foll die Bortage in dritter Befung

erfebigt werben.

Politische Überficht.

Gin Reichs-Bollgerichtshof.

L. Berlin, 19. Mai.

Bollftreitigfeiten gehören au den häufigften Begleiterscheinungen der Jollerhebung. Über die richtige Anwendung des Zollfarifs herrscht in überaus zahlreichen

Biel merkvürdiger als diese Dinge selbst aber war die begeisterte Liebe, mit der ihr glüdlicher Besiver sie still übernwsterte und Stild für Stild einer eingehenden Betrachtung unterzog. Und dann begann er zu erzählen, und das war denn freifich noch wieder ein gut Teil mert-

würdiger und schöner. Er bodte in Türkenstellung auf dem Boden, ich lag ausgestredt auf dem Baud mit aufgestemmten Ellbogen ihm gegenliber und laufchte begierig feinen feltfamen Maren. Ich wußte auch jest wieder febr gut, daß er grenzenlos aufidmitt, ja, offenbar mehr als je gang un-gemijdt schwindelte; allein die Treuberzigkeit seines Berichtes und die eigene Andacht feines Gesichtsausdrucks ightigen ting) oog) tillinge spieder til fychetit tillo bergent ten unvermerkt meinen Unglauben zu einem guten Teile. Er hielt dabei je eines feiner harmlojen Kleinodien still in ber Linken, es mit glangenden Bliden liebkofend, und benutte die Rechte zu einem lebhaften Geberdenspiel; er ergählte die Geschichte der Eroberung dieses und senes

einzelnen Gfüdes.

Es war am häufigsten eine Seeichlacht, burd die es gewonnen wurde, manchmal aber auch eine Landung, die Erftirmung eines Raftells, das Eindringen in eine unterirdische Grotte und sonstige Abwechselungen an-regender Art. Blutig und heldenmäßig ging es allemus her, die Siege waren glangend, die Beute unermestlich, und Richard hatte bei ber Berteilung unter die Sieger die fabelhaftesten Reichtümer wegschieppen können, wenn er nur gewellt hatte. Er zog es aber vor, fich mit diesem einen, an fich ja nicht bedeutenden, ihm aber höchft wertvollen Stüde zu begnügen, das er aus Gründen affen andern Schähen vorzog. Er wollte nicht in den Ber-Kahrt unternammen hätte; er war in Bobrheit von einem edleren Drange getrieben worden. Für ihn galt es einzig die Befreiung einer holden Dame, die von Gee-räubern oder anderen schlechten Menschen in peinlichem Gewährsam gehalten wurde. Denn immer ging es gegen foldes Bolk, nie gegen ordentliche Leute: fo gesehlich war jeine Phantosie im Gegenfat zu seinem Leben.

Allemal war natürlich das Ende vom Liede, daß bie Befreite ben fühnen Erretter mit inbrunftigem Danf und beimlich errötender Bartlichfeit begrufte und ihm ein fleines Andenten iberreichte, bas eben feinen Wert durch diesen richrenden Schenkungsaft erhielt. Damals

Fällen Meimmgsverschiedenheit zwischen den Boll-behörden und den Bersonen, die den Boll zahlen sollen. Streitigkeiten liber die Unwendung des Bolltarifs werden im Bermaltungswege entschieden. Es gibt mar eine Art von Inftanzenzug, der in Preußen bis zum Finanzminister reicht, aber die Gutscheidung ist immer einseitig aus dem Euwessen der Behörde heraus, und vor allem fehlen die Bürgschaften einer geordneten Rechtspflege, die auf verwandtem Gebiet, im Berwaltungsfreiwerschren, längft minbestens in Preuhen durch das Geset, betreffend die Berwaltungsgerichte, be-stehen. Warum soll eine gleiche Sicherung, eine gleiche Befriedigung rechtlicher Ansprüche nicht auch bei Boll-ftreitigkeiten möglich sein? Es ist jedenfalls von ergeblichem Intereffe, bag einer der bortragenden Rate im preußischen Sandelsministerium, Geheimegt und Land-tags-Abgeordneter Lusensky in der "Deutschen Juristenzeitung" eine Arbeit veroffentlicht, in ber er die Er-richtung eines Zollgerichtshofs für das Deutsche Reich lebhaft befürwortet. Er fieht auf bent Standpunit, daß es sich bei Zollstreitfragen nicht um administrative Zwed-mähigkeitsfragen, sonbern um rechtliche Pflichten von Versonen handelt. Die Entscheidung darüber, welcher Bollfas bei einer bestimmten Ware anzuwenden ift, ift Rechtsfrage. Dam Weien bes Rechtsftaates entspricht es baß Streitigfeiten bierüber ber Buftandigfeit politifder Organe entzogen und bor einem unabhängigen Gerichtsbofe in vorgeschriebenen festen Formen ausgetragen werden. Es kommt noch hinzu, daß die zurzeit endgültig enticheidenden höchken Zollbehörden der Einzelstaaten zugleich die Finanzbehörden find, die an einem reichen Erträgnisse der Zolle ein Interesse haben. Ein früher iden gemachter Boridiag, Bollitreitigkeiten burd bie ordentlichen Gerichte im regelrechten Justangenwoge enticheiden zu lassen, hat ungefähr alles gegen sich, vor allem die lange Dauer des Berjahrens. Der Handel wäre in leinen Operationen gelähmt, wenn er eines lange dauernden Mechtsftreites bedirrfte, um über eine für seine Kalfulationen maßgebende Zollfrage eine rechtsfräftige Entscheidung zu erzielen. Daß ein Zollgericht feine Einrichtung der Einzelsbacten, sondern mir eine des Meichs sein dürfte, braucht nicht erst unterstrichen zu werden. Nur ein Reichsgollgericht bote die Möglichkeit, au der einheitlichen Handhabung des Bolltarifs zu kommen, die im dringenoften Interesse von Industrie und Sandel liegt. Der Bollgerichtshof würde zwedmäßig als Sondergericht zu organisieren und aus Jollbeamten, Bermoltungsbeamten und richterlichen Beamten gufommenzusehen sein. Auf Berlangen der Bartei müßte ihr Gesegenheit zu mündlicher Berhandlung gegeben werden, namentlich miste sie Anspruch auf Teilnahme bei Beweisaufnahmen und bei der Anhörung Sachverständiger haben. Der Berfasser bemerkt zum Schluß: "Das erheblichte Bebenken gegen ben Pfan liegt auf verfassunge-rechtlichem Gebiete. Man erblicht darin einen Eingriff rechtlichem Gebiete. Man erblickt darin einen Eingriff in die nach Artifel 36 der Berfastung der Einzelftaaten zustehende Verwaltung der Bölle. Sollte aber diese Be-stimmung wirklich die Tragweite haben, daß sie eine Rechtskontrolle ber zollrechtlichen Entscheidungen ber Einzalfiaaten burch bas Reich ausschlieht? Das ift feineswegs ficher. Gelbst wenn man es aber annimmt, ift der Eingeiff in die einzelstaatlichen Besugnisse verbaltnismäßig gering. Die Anstellung und Beauffichti-gung der Follbeamten, die Abfertigung der eingegenden Waren und alle Geschäfte der laufenden Berwaltung würden nach wie vor dei den Bundesstaaten verbleiben. Diese könnten sich die geringe Einschränkung ihrer derzeitigen Zuständigkeit im Hindlick auf die zweisellosen Borteile, welche die Einrichtung eines Reichszollgerichts bieten würde, wohl gefallen lassen."

noch faunt, jedoch fpater in der Erinnerung ift es mir aufgefallen, wie schichtern und ehrbar die erotische Phantaffie diefes Schlingels fich dabei verhielt: niemals verftieg sie sich etwa zu einem Russe oder sonst einer körper-lichen Liebkofung; ein garter Blickvechsel aus züchtiger Ferne erschien als das kußerste, das er zu begehren wagte. Als richtiger Don Juan zeigte er fich nur in der auherordentlich hohen Ziffer der von ihm angebeteten und ihn anbetenden Damen, Und wenn man die träumerisch erregte Miene ansah, mit der er so etwas ersählte, so mußte man notwendig zu dem Glanben fommen, er habe wirklich für all die vielen eine wahrbaft andächtige Liebe und Berehrung im Bergen ge-

magen. Schon damals erichien mir des weiteren bemerkenswert noch zweierlei, zum ersten, daß jede seiner Geichichten bei allem sonstigen Reichtum des Wechsels in Berfonen, Schichfalen und Toten gang gleichmäßig mit einem großartigen Zesimahl abichlog. Das ihm von der jedesmaligen Herzenskönigin gegeben worden und in dessen eingebender Ausmalung er wohl die alleriwbigste Kraft der Khantasie bewährte. Mir lief das Wasser im Munde zusammen, wenn er die Flüse der Gerichte aufgabite und den Sondergeschmad jedes einzelnen im Wort zu fassen wußte mit einer Meisterschaft, wie ich fie bei feinem gelernten Seinschmeder je wieder gefunden habe. Seine überrafchende Renntnis feltener und foftspieliger Sveife erflärte sich darans, daß er eine Beitlang als Schiffskiidenjunge gefahren war und da wohl genligende Gelegenheit zum Naschen gefunden hatte. Bei diesen Schluftmablgeiten fag dann die befreite Jungfrau regelmaßig ibm gerabe gegenüber, und er würzte ben Genuß bes reichlichen Schmaufens burch befeligte Blide in ihr leuchtendes Untfit und durch leife grugende Gegenblide. Weiter ging or, wie gesagt, in diesem Punkte nicht; alles leidenschaftlichere Begehren tobte er an Austern, Bachforellen, Sajanen, Waldidnepfen und Schildfrotenfuppe

Das zweite, was mir auffiel, war dies: seine Selbinnen wechselten in den Geschichten Ramen, Stand, Schickfale, Meidung und alle möglichen Eigenschaften, dagegen in Gestalt und Antlitz sahen sie sich in allem ganz und gar gleich, und zwar keineswogs bloß in allge-meineren und häufigeren Kennzeichen, wie blonde Loden, große blaue Mugen, fein geschnittene Lippen, ftolg geDie Revolution in Rufland.

Töridites Gerücht.

hd. Paris, 13. Mai. Das "Betit Fournal" melbet aus Petersburg: In ber ruffifden Ariftofratie wird viel über einen geheimnisvollen Anichlag gegen den Thronfolger gesprochen. Es heißt, die Raiserin habe die Amme überrafcht, als fie ben Thronfolger in ein tochendes Bad legen wollte. Infolge diefes Zwischenfalles fei das gesamte für den Thronfolger bes

wh. Beiersburg, 12. Dlat. Das Bentralfomitee der rufffifden fogialbemofratificen Arbeiterpariet veröffents licht einen neuen Aufruf. In diefem macht fie bent Konnitee ber liberalen Preffe Borwitte und verfucht, bie Bürger, an die ber Aufruf gerichtet ift, bavon gut irberzengen, bag ohne eigene Buffe nichts erreicht wer-ben fonne. Die Betersburger Arbeiter, beift es in bem Aufruf weiter, wurden fich nicht durch die Saltung ber liberalen Preffe beirren laffen. Die Arbeiter franden täglich vor bem Difemma, won ber Bilbflache ju verschwinden oder in dieser Welt das obersie zu unterst zu fehren; fie, die Arbeiter, mablien bas legtere und ver-

folgten begeiftert ihr Biel.

hd. Beiereburg, 12. Mai. Schauerliche Rachrichten kommen aus bem Junern Nuglands. Abgeschen von der furchtbaren Budenhete in Schitomir, fand eine noch ichredlichere Jubenverfolgung iniGbuwernement Taurien frait, fpeziell in Melitopol, mobel bie ruffifche Einwohner-lchaft bie Juben berandie und bie geplinderien Sachen bann in aller Rube in Sicherheit brachte. Die Poliget verhinderte wiederholt das Wilden brennender Säufer, bie Juben gehörten. Gange Strafen wurben bemoliert, hierauf bie Wohnungen mit Befroleum begoffen und niebergebrannt. Inogefamt brannten 42 Magazine mit Borraten von ifber 1 000 000 Mart Bert nieber. Auf ben Strafen wurben regelrechte Schlachten gefiefert. Befonbers beteiligten fich baran die Fabrifarbeiter und Bouern. Unter ben Rufen: Tob ben Juben! jogen fie, mit Reulen und Brechftangen bewaffnet, burch bie Stabt. Die Bürger wollten bie Dorben abwehren. Un einigen Stellen traten fie ihnen auch mit Erfolg entgegen, und auf diefe Beife gelang es, der Berftorung ber Synagoge vorzubeugen. Uber die gabl der Opfer biefer Ausfdreifungen liegen noch feine genauen Angaben vor. Der Bige Wonverneur ftellte mit Billfe eines größeren Truppenaufgebots allmablid bie Orbnung wieber ber.

hd. Betereburg, 12. Dai. Da für nachften Sonntag, ben 1. Mai a. St., eine Wieberholung ber Schredenes fgenen vom 21. Januar bofitrdiet wird, bat ber Berband ber Ingenieure ben General-Gouverneur Trepow ge-beten, er mochte bie Boltzei nicht eingreifen laffen, falls friedliche Mantfestationen ftatifinden follien. Biele Ber-haftungen wurden in diefer Boche vorgenommen. Proflamationen werden in großen Maffen unter das

Bolf verteilt. (2.21.)

hd. Mostau, 12. Dlai. Mus Tomst wird berichiet: In ber porigen Racht wurde von bewaffneten Berfonen ein Anichlog gegen ben Bulverturm bes 4. Regiments der Don-Rosafen versucht. Trop ber fofort vorgenommenen Berfolgung gelang es nicht, der Tater habhak zu werben.

hd. Petersburg, 18. Mai. Die Arbeiterunruhen dauern fort. In Rolpino toicien die Arbeiter einen Bopen, ber wie Gapon auftrat und Bepreden führte, tatfichlich aber im Dienfte ber Polizei ftand.

hd. Petersburg, 18. Dlai. Die Benfur bat in Mugland affe Photographien beschlagnahmt, melde eine Abbildung bes befannten Gemaides, Moger De Lille, jum

schwungene Brauen — denn auch auf solche Dinge verstand er sich als Feinschmeder —, sondern auch in ganz individuellen Zügen, die vereint sich nicht leicht öfter als einmal finden. Beispielsweise erwähnte er jedesmal ein Gribden in der rechten Wange, mahrend die linke deffen entbehrte; ferner eine fleine Narbe über dem rechten Muge, die einen ichallhaft kotetten Reiz baben follte, fodann eine feine Spaltung des linken Ohrläppchens.

Dieser lette sonderbare Einzelzug setzte auf einmal vor meine Phantasie das ganz bestimmte Bild eines lebenswirklichen jungen Mädchens, das ich sehr gut kannte, und das war niemand anders als Sujanne, die annutige und bildbiibiche Tochter unseres hoch angesebenen Julitziais Sweimemann. Aschrbolli es minimie alles, aber auch alles, Zug ein Bug; felbft ber granios fdrebende Gang war nicht vergessen, auch die mir wohlbefannte und wohlgefällige Eigenschaft eines nedischen, meinenvegen sogar ziemlich pungenhaften übermuts schimmerte deutlich hindurch. Je öfter er seine Seldin und Gastgeberin umfleidete und in neue Lebenslagen versette, desto sicherer wurde ich meiner Sache. Es blieb gar tein Zweifel, so sab Suschen Scheunemann aus und sie allein auf der West.

Ich merfe mun, daß ich beim besten Willen nicht umhin kann, emas zu tun, was eigentlich meiner innersten Natur widerstrebt, nämlich über ein bildhübsches Mädel von 18 Jahren etwas Nachteiliges auszusagen. Auch ift es im Grunde ein Stilfebler, benn damals merfte ich bon folden Rachteiligkeiten noch gar nichte, sondern fand Susden einfach reigend. Aber es muß boch fein. ber Sobe meines jegigen unangenehm reifen Lebens. alters erfebe ich mit Beitimmiheit, daß Suschen damals durchaus das war, was man einen fleinen Rader neunt, ber Schreden ihrer Lehrerinnen und aller verwandten Berufsklaffen, ber Neid ihrer Freundinnen und ber ungeheure Schmerzensberd aller liebefähigen und liebes bedürftigen Mannesbergen, denn fie war totett wie mur eine und verftand die verhartetften Geelen, mannliche meine ich natürlich, zu drehen wie einen Leierkaften. Gie war fast so etwas wie ein weiblicher Richard Rohleber, nur auf einer viel höheren gesellschaftlichen Stufe, daher fie sich dem mit Einbruchsdiebstählen niemals abgab; wie sie's mit dem Liegen hielt, bleibe dahingestellt, sicher ift, daß sie in Rotfällen auch mal die Wahrheit sagte. (Fortfegung folgt.)

elbet

ratic

egent

iefes

bee

ber

fente.

bens

ucht,

1 314

×1901

Dent

ber

nben

DCT-

t gu

hien

ber

modi

rten

nera

digit

Hact

ifer.

lert,

nnb mit

best

fonund

tabt.

igen

unb

goge Eus-

por.

ing,

cină.

dune

gen

falls. Bernen.

das

Sict:

ment

ents

Magi

then

men

rte,

tug.

MB.

9mm

ber.

gang.

als

ffen

liten

100

mal

mes

ehe-

mue

siö#

ohl.

hen,

S Last

Idin

igen

任前

वारह

um.

iten

[md)

idy

ond

Bott

ens.

mala

mt,

nete

ebe.

THAT

che Sie

der,

her

ab;

mer

eviten Maje die Marfeillaife aufitmmend, barfiellt. Der frangoffide Botichafter foll Einfpruch erhoben haben, weil durch die Beichlagnahme Frankreich verlest würde.

Der rufffch-japanische Krieg.

Japan und Frankreid.

hd. Paris, 18. Mai. Minister Delcasis hat gestern nachmittag den japanischen Wesandten Motono empfangen. Die Unterredung bauerte eine halbe Stunde.

Bur Gee.

hd. London, 12. Mai. "Daily Mail" melbet aus Singapore: Der Kapitän des englischen Dampfers "Coronsandel" sah am 8. Mai nachmittags, als er Bansong passierte, 23 Kriegsschisse und 10 Koblenschisse bon Abmiral Rojdbjefimensins Glotte in ber Bucht bor Anfer fiegen, ferner am 8. Mai gegen Mittermacht noch vier Ariegsichiffe auf der Höhe des Padarankans. Diefe Schiffe, glaubt man, find ein Teil des Geschwaders Rebogatows, das im Begriffe sieht, fich mit der großen baltifden Flotte gu vereinigen. (Boff. Big.)

hd. Tokio, 12. Mai. Just rufffice Kriegsichiffe hielten an ber Aufte von Jesio bas japanische Schiff "Ragatofu Maru" an, liegen es aber, nachbem fie bie Schiffspapiere unterfucht hatten, wieder frei und famen dann mahrend eins biditen Rebels außer Gidit.

hd. London, 13. Mai. In Tofio verlautet, die emflifche Relognoszierung am 9. Mai war größeren Stils und gegen die japanische äußerste Rechte bei Tunghwa gerichtet. Die Russen verluchten, die japanische Stellung au umgeben. Um den Rickzug an decken, sessen die Russen die Büsche und das Gras in Brand, den ein sarker Sturm aufgehte. Der Borstoß hatte den Zweck, sessen ftellen, ch die Japaner einen Umgehungsversich nach dieser Richtung beabsichtigen. Weitere Kampfe werden comartet. (2.41.)

hd. Petersburg, 18. Mai. Anläftlich der Meldungen aus der Mandichurei find mit Rückficht auf eine nabe bevorfiehende große Schlacht die Referven fiberall berangezogen und verstärft worden. Die Scharmfitzel wehren fich täglich. Die Japaner konzentrieren sich zwischen Sin-minting und Mutben. Die ruffliche Linke verschanzt sich in ber Gegend von Kirin.

hd. Petersburg, 18. Mai. Die letzen vom Kriegs-ichauplat einlausenben Meldungen bestätigen bas Bor-ricken der Japaner, die bereits die Wasserscheide erreicht haben. Marichall Dyama hat sein Dauptquartier in Picentafu aufgefchlagen.

hd. Paris, 13. Mai. "Perit Parisien" melbet aus Betersburg: Nach Berichten eines japanischen Ge-fangenen betragen die japanischen Bersuste in den Kämpfen bei Michen 13 355 Tote, 1359 Bermiste, 49 000 schorr Bersette und 36 000 seicht Bersette. Sollten sich biefe Bahlen bestätigen, fo murben bie japanifchen Berlufte faft boppelt fo groß fein, als von ber japanifden Regierung gugeftanden wird.

Dentsches Reich.

Der Rronpring wird berfonal-Radrichten. Der Rronpring wird nach feiner Berdeixatung in das Regiment Garde du Corps verfegt werden, um dort zunächft als Rittmeister aftiven Dienst gn

Die Strafburger Rede des Raifers. Die "Straf. burger Boft", das größte nationalliderale, regterungs-freundliche Blatt der Beichslande, veröffentlicht einen Auszug aus der bereits erwähnten Ansprache, welche der

Raifer nach ber Barabe ber Strafburger Garnifon letten Dienstag an das Offigierforps richtete. Danach fagte ber Raifer u. a.: Die jungen Leute muffen mehr berangefriegt werben. Gie miffen tilchtig ben Tag fiber arbeiten, fo daß fie abends proentlich ermitdet find und bald bas Loger auffuchen, ansiatt erichlaffende Bergufigungen aufzusuchen. Das Offigiertorps ift ber Rern bes Deeres und es muß frifd erhalten bleiben, fonft letbet bas Geer. Dafür bietet ber jestige Arieg wieder Beifpiele genug Das japanifche Offizierkorps ift außerft tiichtig und hat fich, wie auch ber japanifche Solbat, voll bewährt. Das ruffische Offizierforps bagegen hat vollständig verfagt, mahrend ber Solbat fich gut gehalten und tapfer gefampf hat. Mein Sohn hat mir ergählt, wie die rufifichen Offigiere sämtlichen Seft in Kiantichon aufgetauft haben. Der Feldjoldat muß sich an ein farges Leben gewöhnen und darf nicht an solche Dinge deuten. Über die Taftif im Gelde ist zu jagen, daß die Lebren des Burenfrieges sich in diesem striege beidigt haben. Wan darf dem Geinde sich nicht als Ziel bieten und bei Beriedigung und Angrissen darf man nicht erst auf die Pioniere warten, sondern nuß selbst mit dem Spaten arbeiten tonnen. Die Ruffen batten ausgezeichnete Berteibigungs. werfe hergestellt, wie fie faum im Frieden beffer her-gestellt werben tonnen. Die altesten, bei und fast vergeffenen Berfeidigungemittel, wie Bolfsgruben und berart, find wieder zu Ehren gefommen. Bon allen des wichtigste aber ist der Draht, dessen nichtigste aber ist der Draht, dessen viel Berliefte Anwendung durch die Russen den Japanern viel Berliefte bei gebracht hat. Für die Berleitung haben sich alte, vielsiach nicht beachtete Lehren wieder verhärft. Bor allem barf ber Oberleiter bei biefen ausgedehnten Schlacht-felbern nicht in die Front gegen. Dort hat er nur Aberficht fiber bas ihm gunachft gelegene Gebiet, verfiert aber ben Uberblid bes Gangen vollständig. In ber Schlacht ven übervild des Ganzen vollstandig. In der Schlacht bei Mutden hat der rufsiche Oberfeldherr General Auropatin den Fehler gemacht, in die Front zu gehen. Der japanische Höchstenmandierende, Marschall Ogama, blieb gleich hinter der Front und erfannte von dort aus den ausgedehnten Kampf. Er empfing telegraphisch Weldungen und gab telegraphisch Betehle. Er saß rubig da wie ein Schachspieler, der Zug für Zug sofort ausführen fann.

* Rundichau im Reiche. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Göttingen: Rach fünswöchiger Dauer wurde der Maurer- und Zinemererftreif durch Bewilligung der Forderungen der Arbeiter beendet.

Der deutsche Kolonialkrieg.

* Der Aleinfrieg in Dentich-Sudmeftafrifa. Gin anschauliches Bild von den Schwierigkeiten, unter denen der Kleinfrieg in Dentick-Südweftafrika gesihrt wird, entwirft ein in den "Zwidauer A. Al." verössentlichter Privatbries. Es heißt da u. a.: . . Acht Soldaien unferer ans 25 Mann bestehenden Patronise waren solden im March im Ma eben im Begriff, Bieh gufammengutreiben, als fie von 80 bis 100 Sereros von allen Seiten angegriffen wurden. Bon den acht Mann brachen sosort fünf unter dem Feuer des Feindes zusammen. Wir konnten ihnen teine Hülfe bringen, da wir selbst von etwa 200 Hereros im Rücken angegriffen wurden. Nur ein geschlossener Durchbruch konnte uns retten. Gleich deim ersten Verzinch, durchzubrechen, siesen vier der schwarzen Teusel meinem Pierde in die Jügel. Den ersten ichlug ich mit meinem Gewehrtselben nieder möhrend der aweite meinem Sagdmesser folben nieder, mabrend ber sweite meinem Sagdmeffer jum Opfer fiel. Die beiden anderen wurden von meiner deutschen Dogge, ohne die ich zweisellog verloren gewesen ware, ju Boden geriffen. Glüdlich iching ich mich durch, mit mir nur noch ein Unteroffizier. Alle anderen, fünf Mann ausgenommen, die verschollen find, haben ihr Beben im Rampfe laffen mitffen.

Ausland.

Samstag, 13. Mai 1905.

Dierreichelingarn. Zwischen ber Polizet und bem amerikanischen Generalkonfulat in Budapest ist ein Konflift entstanden. Der in Budapost meilende amerifants de Einwanderungsfommiffar, May Braun, ber von Budapester Generaltonsulat als jolder amilich beglaubigt murbe, wurde von der Boligei unansgesett beobachtet, fogar Privatbriefe wurden geöffnet. Imifchen Braun und einem ihn besbachtenben Geheimpolizisten fam es gu einem Wormvedfel. Braun wurde wegen Beleibigung gu 40 Aronen Gelbstrafe verurieilt. Weiter wirb gu ber Sache gemelbet: Die Affare bes amerikanifchen Einmanberungstommiffare Brann erregt die größte Genfation. Der amerifanifche Bolichafter in Bien verftanbigie Braun, daß der heutige Rabineiterat in Baffingion in ber Affare einen Beichluß faffen werbe. Er moge weitere Beifung abwarten. Der Budapefter amerikanbide Genes raffonful beiont, feine Regierung werbe unbedingt auf Genngiunng bestehen.

* Frankreich. Der Minister bes Innern empfing eine Abordnung Industrieller und Kaufleute von Limo-ges, welche den Minister über die sichwierige Lage insornflerien, in der fie burch die formubrenden Unruben geraten feien. Die Abordnung fprach die Nonwendigfeit einer balbigen Wicherherstellung ber Ruhe aus. Der Minister verficherte, die Regierung werbe alles fun, um Die Sicherheit von Berfon und Gigentum, fowie die Urbeitofreiheit aufrecht ju erhalten. Diegbegügliche Bu-firnttionen feien bem Polizeiprafeften bereits guge-

Alle Blatter bringen längere ober fürgere Schilbe. rungen ber Feierlichkeiten von Gravefotte und laffen ihrem friedlichen Charafter Gerechtigkeit widerfahren. * England. Informierierfeits wird verfidert, bie

Ernenerung bes englifdejapanifden Allian ja vertrages fet im Bringip bereits beidfloffen morben. Großes Intereffe erregt in London ber Einmarich von 800 Armeefticfelarbeitern and Rorts hampton, die um Lohnerhöhung ftreifen und unter Gubrung eines Schufters hierber marichierten, um Ariegeminifter ober bem Parlament ihre Bojdmerbe gu

unterbreiten. Der Kriegeminifter weigerte fich, Die Streifenben gu empfangen und die Polizel verbot ihnen, fich bem Parlament bis auf eine Meile zu nahern. Die Schuhmacher verbrachten bie Nacht im Sydepark bimafierend, (L.Al.)

Mus Beith (Schottland) werben wier verdächlige Salle von Beulenpeft gemelbet. Gin Arbeiter ift gestorben; seine Fran und zwei Ainder find jest in Be-obachtung genommen worden. Man ninmt an, daß die Aramfbeit burch Ratten mit Schiffen von auswäris eins gefdleppt tit.

* Spanien. Nach einer Meldung des "Temps" be-absichfigt der König von Spanien im Herbft eine sweite Reife nach Frankreich ju machen, hauptfachlich um an Fafanenjagden teilzunehmen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 13. Mai.

Gigentumsftreit an Ahnenbilbern

Gine gange Reihe intereffanter und wichtiger Rechtsfragen murde durch einen Rechtsftreit berüthrt, ben ber 1826 in Biegbaden geborene Freiherr Philipp von Malapert-Reufville gegen die de Reufvilles iche Familienstiftung wegen Herausgabe von Familienvildern führt. Seine Klage in darauf gerichtet,

Fenilleton.

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Baul Linbenberg.

Japaner und Berliner, — Gin Stild japanischen Frühlings nate Berlin. — In die Banmbilitel — Eine Davelfahrt. — Berder und sein Dlütenzanber. — Die poeischen Berliner!

Bir weilien zusammen fürzlich in freundschaftlichem Gespräch, mehrere Japaner und Dentiche, die anmutige, Muginnige Frau des Saufes bot uns nach bem vollendet guten Magle den Raffee dar, die bläulichen Kringel der Bigaretten verunichten fich mit den bujtigen Wölftden der Bigarren, es faß fich fo recht behaglich auf den mit feidenen orientalijden Teppiden belegten niedrigen Divans, um und herum die erlejenften Erzengniffe japanifden Auffigewerbes; an ben Banden bie farbenfrenbigften Stidereien, Die je gierliche japanifche Frauenhande geferfigt, in ben Eden goldene Bubbhafiguren in alteredumffen Schreinen, ans funfifertigen, bromgenen Tempellaternen, die einft vor bem von machtigen Cebern bedatieten Deiligfirmern Mittos geftanben, das eleftrifche Licht gedampft berabichimmernd auf all die Roftbarteiten und Seltfonffeiten, Die erlefene Sammelluft bier in fitmmungsvollfter Beife vereint. Bas Bunder, daß unfere Grinnerungen gurudidweiften nach Japan, und wir die Ginbrude austanichten, die mir dort in fo reichstem Mage erhalten. Und alle, die bas Infelland je betreten, fie einten fich in hellem Entgilden über bie &rab. lingsgeit in Japan und über die wonnigen Tage ber Riridenblute, wenn bas gefamte Boll mie in einem Taumel von Begeifterung und Begliidung über die Blitenpracht fczvimmt.

"Es ift wieber die alte Geschichte", verfeste lächelnd einer unserer japanischen Freunde, "was draußen ift, fiedet ftets die liebevollste Beachtung und frobeste Bürbigung. Gie ichildern in glubenden Garben unferen Beng, gewiß, mit vollem Recht. Aber miffen Gie auch, baß Sie fait por ben Toren Berlind ein Stild echten und rechten japanischen Grifflings haben? Rein? Run, dann befuchen Gie montidit bald Berber, the bort die Banmblitte vorüber ift! Meine Landstente und ich fabren hinaus, fo oft wir es ermöglichen fonnen. Es ift und dort, als ob und die ferne Beimat mit ihrem

vollften Zauber umfängt. Sie werben es mahrlich nicht berenen. Saumen Sie jedoch nicht lange - und gebenfen Gie unferer bann ein wenig, wenn Sie unferes Dich-ters Borte vemvirklicht finden: "Benn im Connenfaein des Frühlingstages 3ch die Berge ringsum überschane, Solde Blütezeit! Da ift fein Bintel, Wo nicht weiße

Bfütenwollen ichweben!" So ber Japaner ju den Berlinern. Und legtere folgten wenige Tage darauf, noch ehe bie Fluten ber Schiller Erinnerung immer hober und braufender anfdwollen, feiner lodenben Unregung. Im Bannfec nahm und ein gierficher Privatbampfer auf, am fruhlingsfroheften Sonntagmorgen lag die Sonne mit goldtgem Schinmer auf bem Baffer und gleifte in ben blonden Saaren unferer jugendlichen, ichonen Begleiterinnen gut benen auch die ichlante Gattin eines befannten Wiener Runftiers gehörte, welche jum erstenmal die Umgebung Berfins fennen fernte. Bie troftlos muß fie fich biejelbe vorgestellt haben, daß fie in fo lautes Entgilden gerier! Mber auch uns bezauberte von neuem das liebliche, eines graßen Juges nicht entochrende Landidafisbild, ber weite See, mit feinen gleich machfigen Schwanen auf Wellen tangenden ichmuden Segelbooten, Die dichten Batonngen mit tofeiten Billen im laufdigen Grin, Die bunffen Sobengige im Sintergrund - die gange eiwas herbe Boefie ber Mart, fpricht bier beredt gu und in vollften Afforden. Und wie icon die Davelpuntte: bie Pfaueninfel mit ihren breitfronigen Baumriefen, unter benen jo gern bie Ronigin Buije mit ihren Rinbern gemeift, bort oben iber die Zannen binmegragend ber fuppelgefronte, idmale Turm bes Gotteshaufes von Rifolive, in beffen feiller Gruft ber ichlachterprobte "rote Bring" Bring Griebrich Rarl, ruht, bier unten nun bie im alten Baffiffenftil aufgefihrte, faulenumgebene Seilanbefirche am Bort, bann die romiichen Bauten im Glienider Bart, bon Baldeshohe gruft Schlof Babelsberg berab, vor nus ragen die Auppeln und Darme Boisbams auf und ionen die hellen Beifen bes Glodenfpiels ber Garnifonfirche, in welcher Friedrich der Große den legten Schlaf ichlummert, durch die flare Luft, v, das alles ift im Berein mit mand benemurbigen geichichtlichen Erinnerungen von fiefer Birtung. Und weiter raufcht unfer Schifflein, anf beffen Berbed bie Spipfelde oft genng aneinanber flingen, immer weiter, menichengefüllte "Stern". Dampfer überholend, die bem gleichen Biele guftreben, Berber, bas mit feiner ftattlichen Rirche und feinen I

trauliden Bausden fo blint und blant auf einer Infel liegt, als batte man alles einer Spielzengicachtel für Riefenfinder entnommen und forgiam aufgebant. "Schann's, was ift bas? 's hat doch nit g'ichneit?"

ruft fragend unfere luftige Wienerin. Wie mit dichtem Somee beitrent ericheinen jene Stigel ba por uns, es ift ber Blütenichnee bes Frühlings, ber viele Zaufende und Abertaufende von Obibaumen bebedt bat, und alsbald wandern wir inmitten dieser berauschenden Blutenpracht babin, gang leis und fein quillt es heraus und berab von ben Zweigen, überall, und bebedt ben Enbboden mit einem duftenden, toftlichen Teppich, wie er fich holder nicht bemien läßt: "Lieblich duften diefe garten Bluten. Und die Beilden iprenfeln icon ben Rafen, Und ber Rudud ruft ben eig'nen Namen - In bes Blutenregens leifes Miefeln", regitiert unfere japan-fundige Freundin die Berfe eines frublingsfrohen Bocten aus dem Reiche der aufgebenben Sonne, Und nun neben wir oben auf ber Bismardbobe, bas ift boch die Aronung des Gangen! Co weit unfere Augen umberidweifen, Blittenbaum neben Bfitenbaum, wie ein unendliches, einziges, weihes Dach, und ein linder Bind-hauch wirbelt plotilich duftige, belle Bolten auf, die gleich Millionen von Schmetterlingen ein paar Sefunden in der Luft ichweben, um dann fich lautlos gu fenten. Bu Stefem einzig-iconen Blütengewande des Frühlings paßt der landichaffliche Rabmen: die blauen Savelarme und blinfenden Geen, die Landgungen bagwifchen mit appigitem Grin, bie dichten Balbungen, welche fich bis Botodam erftreden, beffen Echloftuppeln im Sonnenlicht glangend funfeln, mo tit ber Runftler, mag er auch noch io gottbegnadet fein, ber und das in Farben wiebergeben fonnie!

Dit uns freuen fich bes Frühlings, ber Blitten, ber Sanbidiatt bidie Menidenicharen. Gine mabre BBIfer. manbernng bat fich aus Berlin hierher ergoffen, Mit und jung, groß und flein, reich und arm, es furrt und ichwirrt burdeinander. Aber diefe vielen Taufenbe, Die dem laftenden Drud der Millionenftadt entwichen, fie benehmen fich ansgezeichnet, die Natur Abt ihren friedfamen Bann auf fie and, und nun erfchallt eine flangvolle Maddenfrimme, Freundinnen fallen ein, andere Stimmen fingen mit, und in jubelndem Chorus ertont es und fowingt fich binmeg über die Bfliteupracht, die Anen und Bellen: "Der Mai ift gefommen, die Baume ichlagen aus, ba bleibe, wer Luft bat, mit Gorgen au

fein Gigentum an 16 Bilbern anzwerfennen und diefelben ibm berauszugeben. Die beflagte Familienfriftung widerspricht und behauptet auf Grund eines Bermachtniffes, im rechtmäßigen Befig gut fein, wahrend Kläger feinen Eigentumsanspruch einmal mit bem Intestaterbrecht begrundet, indem er fich auf einen vertraglich begrimbeten Fibeifommiß begiebt, ferner auf eine einem feiner Borfahren durch einen anderen Borfahren erteilte Zeffion zurudgreift und endlich Erfigung für fich in Unfpruch nimmt. Die Bifber ftammen von Johann David de Neufville ber, ber 1769 verftarb; biefer ift jugleich auch ber Stammvater ber beiben Linten de Renfville und von Malapert-Neufville. Bon feinen Deszendenten wurde das Abfontmen getroffen, die Bilbergalerie follte einen Biderkommiß bilden. ("In Anfehring der Malerei wird bal. der Familienftude bestimmt, daß fie nicht auseinanbergeriffen, fondern im Mannesstamm als Fideikommiß vererbt werden follen.") Das Familienarchiv mit der Bildergalerie ging fodann fiber auf Robert de Neufville, der 1801 verftarb, nachdem er eine Beffion binterlaffen hatte des Inhalts, die 16 Stud Bilber follten an feinen Neven Friedrich Bilhelm be Reufbille fallen. Diejer Zeffionar ift ber Grofpvater bes jehigen Rlägers. Er nahm zuerst den Freiherrntitel v. Malapert auf (nach feiner Mutter, einer geb. v. Masapert) und lebte gu Frankfurt im Salzhaus, wo er sich mit Susanna Edle v. Schneiber vermählte. Diefer Spe ensprossen außer gwei Toditern drei Sohne: Friedrich Bilbelm, Wilhelm Guftav Adolf, Julius Konstantin. Rad dem Tode bes Belfionars am 2. Januar 1818 ging die Bildergalerie auf feine drei Gohne ifber. Dieje ichloffen einen Bertrag ab, die Bilber follten vereinigt bet dem mannlichen Rachfommen verbleiben; der mittlere, Guftav Abolf, follte die Bilder verwahren und wurde gum erften Bermalter des Familienardivs und der Bildergalerie gewählt. Diejer pat es verfdulbet, daß die Bilber in unrechte Sande gelangien, indem er einen Teil davon einem Wilhelm de Renfville in Bonn fiberließ. Friedrich Bilbelm verftarb finderlos 1852; Guffav Abolf, der Bermalter, hinterließ vier Cohne und brei Toditer, Jufius Rarl Konftantin nur zwei Sohne, den jepigen Rlager und Abolf. Rlager behauptet nun, das Eigentum an vier bis fünf Achteln ber Bilber fei auf ihn übergegangen, ber Reft gehöre ben Sohnen bes erften Bemvalters, feinen Bettern. Bugleich wies er die Einwilligung der weibsichen Familienmitgfieder nach, daß die Galerie vereinigt bei dem Mannesstamm verbleibe. Die Winve und die Kinder des erften Berwalters beanfpruchten die famtlichen Bilber für fich. Bereits bamals flagte ber jetige Kläger gegen die Angehörigen des Berwalters; die Klage wurde wegen Ungwijiandigteit des Gerichts abgewiesen, wich wurde nebenbei festgestellt, daß Kläger gur Sälfte Miteigen-filmer des Archivs und der Bifder fei. And wurde ihm bie Berechtigung gur Bemwaltung berfelben guerfaunt. Das Oberfandesgericht Frankfurt a. DR. verurteilte baraufhin die Angehörigen des Berwalters 1898 jur Herausgabe verschiebener Bilber an ben Alager. Als nun biefer auf Grund diefes Urieils die Bilber verlangte, maren die damaligen Boklagten nicht in der Lage, fie herauszugeben, da ingwijden die Familienfriftung barauf Befchlag gelegt hatte. Lettere behauptete auf Grund eines Bermächtniffes burch ben rechtmäßigen Gigenfümer in ben Befit der Bilder gelangt gu fein, mabrend fie fleidizeifig alles bas bestritt, was Kläger gur Begritte bung feines Aufpruchs geltend machte. Go beftritt fie, bağ Johann David de Neufville rechtmäßiger Gigenfilmer ber Bilber gewesen fei, ebenfo bestritt fie die Rechtsgilltigleit des Erbfeilungsvertrags und der Bildung des Fibeikonmiffes, sowie daß die Freiherrn v. Malapert-Renfville Anteil daran hätten, da fie durch Annahme des Ramens v. Malapert jeben Anspruch an einen de Neufvilleichen Gibeitommiß verloren hatten. Gie bestritt weiter, daß die Beffionsurfunde vom 6. Oftober 1770

Pametag, 13. Mai 1905.

rechtsgülfig sei, sowie daß Friedrich Wifhelm bis 1818 die Bilber zu Recht befessen, da er fie nur gur Ausbewahrung gehabt habe. Freiherr v. Malapert-Reufville flagte alfo jest gegen die de Renfvilleiche Familienstiftung, indem er seinen Anspruch auf den Fideltommisvertrag frügte. Die erste Instang wies die Rlage ab; dasselbe Schidfal hatte die Berufung bes Rlägers; in ber er von vornherein feinen Eigentumsanfpruch auf bas Inteftaterbrecht und die Zustimmung der weiblichen Mitglieder friitie. Wenn auch das Oberlandesgericht das Borliegen einer Alageanderung durch Hereinziehung der gesetzlichen Erbfolge anerfannte, fo erachtete es boch die vorgebrachten Tatfachen nicht für andreichend jur Beifftellung bes gefetlichen Erbrechtes. Anerfannt wird, daß die Familie v. Malapert-Reufville in die Fibeitommiffolge ber de Renfville eingeireten ift; das hilft aber nach Unficht bes Oberlandesgerichts bem Riager nichts, ba fein richtiger Fidelfommiß vorliege. Die Bestellung eines Familien-Fiberfommiffes fei nur nöglich an dauernd fruchttragenden Cachen; dazu gehören aber Bilber nicht. Der endlich noch vom Rlager behaupteten Erfitung burch feinen Grofvater Friedrich Bilbelm ftebe die Berufung auf den Fideifommiß entgegen. Die Revision des Klägers be-ichwerte fich darfiber, daß das Oberlandesgericht es nicht für nötig gehalfen habe, auf die Borprozeffe einzugehen, die die Eigentumsverhaltniffe regeln, auch wenn fie ber jetigen Beflagten gegeniber Rechtsfraft nicht erlangt haben. Die Wiberlegung des Fibeifommiffes wiberlegt nicht die Behanptung der Erbfolge, gumal auch festgeftellt tit, bag die meiblichen Desgenbenfen ben 216madjungen immer zugestimmt haben. Aber auch bie Beurteilung des Fibelfommiffes ift rechtsirrig, da auch eine folde Bilbergalerie als eine bauern'd fruchttragende Sache angeseben werben fann. Durch Gestattung von Ropien und der Befichtigung gegen Gintritisgelb fann jebe Bilbergalerie ju einer fruchtbringenben Sadje umgeftaltet merben. Der 8. Bivilfenat bes Reichsgerichts hob auf die Revision des Klägers das Uricil auf und verwies die Sache an die Borinftang gurud.

o. Bum Raiferbefuch. In die von der Stadt gu dem bavorftehenden Befuche bes Radjerpaares und ber Ronigin-Mutter von Italien veranftalteten Deforationen ift auch wieder eine Illumination bes neuen Ratbaufes einbegriffen, mit deren Borbereitung mehrer: Arbeiter des Gaswerts foon feit mehreren Tagen beidiaftigt find. - Gerudinveife verlautet, Geine Majeftat ber Raifer werbe auf der Reife hierher am Dienstag dem Großherzogspaar von heffen in Maing einen Befuch abftatten, möglicherweise mit benfelben per Schiff nach Biebrich und von dort im Bagen hierher fahren. - Aus Schierftein, 18. Mai, wird uns berichtet: Der biefige Militär-Berein bejchloß in feiner gestern abgehalienen Berfammlung, an ber Parabe-Anfftellung ben Arieger: und Militar-Bereine gelegentlich der diestahrigen Raiferparabe teifzunehmen.

o. Berfenal-Radrichten. Gerr Magiftrats-Affiftent Rrump. ernannt worden.

- Roniglide Schanfpiele. Das Theater bleibt bis gum 16. Mai geschloffen. Am 17. beginnen die Festfpiele mit einer Aufführung des "Greifdjuy", am 18. folgt "Die Jungfran von Orleans", am 19. "Die vernarrie Pringeg", am 20. "Coppelia".

- Bon ben drei Gisheiligen haben die beiden erften, Mamerius und Pantratius, fich bei Sonnenfcein und milber Bitterung gut angelaffen, ber britte aber, Gervating, bat feinen Ruf als ber gefürchteifte berfelben auch

diesmal nicht verleugnen fonnen. Heute morgen ftand das Thermometer ziemlich niedrig, und Nachtfröste sind nicht ausgeblieben. Hoffentlich haben diefelben ber vorgeschrittenen Begefation feinen besonderen Schaben aus

- Rirmliches. In ber Ringfirde findet von jest ab alle 14 Tage Sonntagsvormittags um 81/4 Uhr ein Gottesbienft für die Gemeinde ffein Jugendgottes bienft) statt; der erste morgen Sonntag, den 14. Mai.

d. Die Jagbausstellung des herrn Paul Riedied bei Bistor in der Tannusstraße ist recht sehenswert. Ausgestellt find die innerhalb eines Zeitraums von fechs Jahren gujammengebrachten Jagotrophaen des Ausftellers, es find ihrer erstannlich viele: 184! Die Jagd. gebiete, auf welchen Berr Riedied feine Trophaen fammelte, umfaffen die Jujel Ceplon, Nordamerifa, Ren-fundland, Oftafrifa, Indien, Auftrafien und die Reco-Infel. Die Trophaen bestehen aus vorzüglich praparierten Gellen mit und ohne Ropi, and Ropien und aus wenigen nach bem Leben ausgestopften Tieren. Elefanten, Biffel, Banther, Baren, Schafale, Antilopen, Gazellen, Arofodile, Diriche, Gnus, Bebras, Rilpferde, Nashorne; Lowen, Tiger, Giraffen, Elde, Renntiere ufw. hat ber wadere Jäger erlegt; einige ber ausgestellten Stide find eine Geltenheit, andere intereffieren besonders burch die Art ihrer Praparation. Go ift die Saut eines Rilpferbest gu einer Tifdmfatte verwendet worden, auf der zwei große, bilberreiche Photographie-Mibums liegen mit Szenen aus dem Beibinannofeben des Ansftellers aus den fernen Erbteilen. Der Befuch der Ausstellung, die bis gum 21. Mai geöffnet bleibt, ift zu empfehlen.

- Ein ZimmermeistorsBerbandstag findet morgen hier frait, und gwar follen die Berhandlungen im Saale der "Balhalla" gefiffrt werben. Bereits ift eine geschmackvolle Chrenpforfe jur Begrützung der Gäfte in der Maurifiusstraße errichtet worden.

Die Schillerfpende für den Bolfsbildungs-Berein hierfelbit, welche in der heutigen Morgen-Ausgabe in eindringlicher Beije angeregt worden ift, barf in ber Tat auf bas wärmite ber allgemeinen Sympathie empfohlen werben. Es ift allerdings betrübend, wenn eine Korporation mit fold eblen Iweden, wie fie der Boltsbilbungs Berein verfolgt, foguiagen um Unterflützung haussieren gehen muß, aber es ist nun einmal fo und ents fpricht leider einem Juge unferer Beit, daß weite Kreife mehr für Luftbarkeiten aus eitlem Tand fibrig haben als für fogiale Bestrebungen, wenngleich nicht gu verkennen ift, daß daffir andererseits auch mit vollen Sanden ge-geben wird. Aber speziell ber Bolfsbildungs-Berein mußte bisher leiber gurudfteben, und diefes Unrecht foll allmählich gutgemacht werben burch die öffentliche Caminlung, ju der bereits 10 M. bei uns gezeichnet find. Der "Tagblati"-Berlag nimmt meitere Gaben gur Beiterbeförberung gern enigegen.

Der Rampf um den Abelstitel. Der früher langere Beit in Biesbaden anfässig gewesene Freiherr Benge von Bengenhofen, Befiger bes Gnies Benhenhofen bei Ravensburg, bemühte fich feit einer Reihe von Jahren um die Anerfennung diefes von ihm geflifbrien Ramens. Er leitet fein Beichlecht von einer in der Mart Brandenburg vor dem Bojährigen Kriege anfäffigen und feit 1251 nachweisbaren Familie bes brandenburgifden Uradels von Benge ab. Diefe ift bis fury por dem dreißigjährigen Kriege nadmveisbar, als. bann verfdivindet fie, und das Beroldsamt in Berlin nimmt an, daß fie erloichen ift. Erft gang gegen bas Ende bes 17. Jahrhunderts findet fich wieder in Brandens burg eine burgerliche Familie Benge, mabrend vor bem dreißigfährigen Kriege ein bürgerliches Geschlicht diefes Namens nicht nachweisbar ift. Freiherr von Benge filhrt ben von ihm beaufpruchten Ramen, feit er felbitändig aufgetreien ift, mabrend feine nadften Borfahren fich ein-

Haus. Wie die Wolfen wandern am himmlischen Jelt, fo ftebt auch mir ber Sinn in bie weite, weite Welt!"

"I glaub' gar, die Berliner tonnen halt auch poetifch fein", meinte unfere grazioje ofterreichifche Begleiterin. D ja, die Berliner fonnen auch poetisch sein, fie haben's gezeigt in den fo wirdig verlaufenen Schiffertagen und fie zeigten's am Dienstagabend auch in unferem Schaufpielhaufe, das jum Gedachmis des großen Toten und den "Bilhelm Tell" gebracht. Die rubinwollften Beiten unferer Konigl. Bubne ichienen wieder aufgelebt zu fein, so meisterhaft war jene Aufflichrung, fo aus einem Bug, fo ftimmungsvoll und bezwingend in jeder Sinficht. Alle boten ihr Beftes, von den erften Darftellern an bis gu ben letten Statiften, fie waren familich mit vollfter und freudigffer Singebung dabei, fichtlich bestrebt und mit Erfolg bemiibt, bem Schillerichen Werfe bis ins fleinfte und unbedeutenofte hincin gerecht zu werben. Aber fo Bollenbetes uns alle gaben, das Bollenbeifte feiner großen Aunft gab uns als Tell doch Moalbert Matfowsen.

Kunstwerke aus Wiesbadener Privatbelik.

(Musftellung des "Raffanifchen Annftvereins".) Die Ausstellung von Aunswerfen aus Biesbabener

und Biebricher Brwatbosis (Luifenfraße 9), von beren allgemeiner Bedentung neulich bier die Rede war, bietet im eingelnen eine foldte Fille des Bemerkenswerten, bag der Referent von vornberein auf Bollständigkeit vergichten und fich auf eine fubjeftive Auswahl des Ontereffanteften beidranten muß.

Außerordentlich glüdlich und charafteriftisch, fo bag man fait alle Elemente feiner Art erichöpfend findieren fann, ift Undr. Achen bach vertreien. Gine gang andere Boeffe als in Diefen Romantifer, für das Empfinden von bente eine weit echtere und gefündere webt in dem Wert, das bei bem erften Rundgang durch die Ausstellung über allen anderen Ginbruden fiegreich bleibt: B. Baifchs "Die Erevettenfänger", mit ihrer wunderbaren Arajt und Bahrheit des Sonnenlichtes und der großzügigen Formensprache. Sehr gut behaup-ten sich inmitten des Besten zwei Landschaften von Buttersach, dessen Art hier aus mehreren Kolleftivausstellungen ja befannt ift. Durch ihre Cheltonigfeit und die Bornehmheit bes Bortrages besticht eine "Mühle"

von G. v. Camal den Beichaner. Bu einem intereffanten funfthiftorifden Exfurs würde ein Meines, intimes Bildden von Chodowiedi auffordern, aftuellfte Gegenwart bagegen bedeutet ein Defregger "Bitherprobe", der all die begeisterten Lobeshymnen, die man dem Meifter jest au feinem 70. Geburtstag fang, beftatigt. Ein intereffanter Dtag, ein chrlich ungesichminkter Dill von köftlicher Frijche, mißt man ihn an manden jüngsten Gold- und Silberarbeiten des Meisters, ein in Farbe und Bewegung außerordentlich tempera-mentvolles Safenbild von A. Dirks dürfen auf diefelbe Bobe gestellt werden.

n den bemerkenswerteften Werken der Ausstellung gehören zwei Arbeiten Fenerbachs, ein Bortrat Brof. Caunftatts, eine Jugendarbeit bes Meifters, fcon voll Große der Form und Tieje der Auffaffung, und eine feiner "Römerinnen", mit benen ber Zauber feines Namens fo innig verfettet ift. Bon Cb. v. Gebharbt ift ein Studientopf gut feben, der die gange Runft feelifder Belebung, die Gebhardte Arbeit groß macht, verdentlicht. Bute darafteriftifche Broben ihrer Aunft, die weltenweit auseinanderliegen, find auch von Grugner, bem humoriften, und hans Gu be, dem Geepoeten, au feben. Freude macht es, auch in diefer Auswahl, die durch private Reigung gujammengeführt ift, Ludw. v. Sofmann durch eine rhuthmusvolle Armide und mehrere intereffante Studien vertreten gut finden. Gines ber Beiligtitmer ber Ausfrellung, bem man wie ben Landichaften Lugos und ben Arbeiten Fenerbachs eigentlich eigene fleine Rapellen ber Conderbeirachtung erbonen mitgie, tit Joseph Föraels "Am Teniter", ganz voll jenes Geiges der Abgeklärtheit und Reise, der einer Biedergabe durch flüchtige Worte spottet. Daneben, wie ein wilder Junge neben einem Patriarchen, Gerhard Janffen mit einer Serie seiner temperament- und humorvollen Bolfsingen.

3mei entgegengefente Belten bes Runftempfinbens und feiner Musbrudsmittel fiogen wieber in Graf von Ralfrenthe fo rüftrend ehrlichem und ichlichtem Bortrat eines Bauernmaddens und zwei Portrats, deren Elegang und einichmeichelnde Beichheit in Diefer Gegen-Aberstellung beutlich als Zuviel wirtt, von F. N. von G. A. von G. au Ibach gusammen. In Schönheiten und leife burch-klingenden Schwäcken seiner Art ungemein bezeichnend charafterifiert ift Relier. Rentlingen burch einen Dachauer Frühlingsabend. Umfangreich, lebendig in jedem Strich feiner ehrlichen ablaufchenden Art ift die

Repräsentation, die Budwig Sonans' Aunft in ber Beimat bes Meisters besitht. Benbach geigt in einem Studientopi" von lebendigfter Scharfe ber Charafteriftit bie gange Gumme feiner Meiftericaft, Biebermann in der "Bochenfinbe" alle feine großen malerifden Qualitaten und in einem Strandbilde "Erwartung" auch jenes feelische Moment der Runft, das feinen Arbeiten fonft nicht immer eigen ift

Gine ber erfreulichften Tatfachen ber Ausstellung ift, daß ein fo eigener, kongeffionenfremder Runftfer wie Emil Lugo in Bahl und Art ftart vertreten tit. Daß feine feierliche, fiill-jeftliche Art des Schauens bei uns einen folden Widerhall gefunden bat, ift ein Troft für manche andere unerfreulich-unerträgliche Erscheinung des Runftgeschmades. Gine Serie gut vertretener Künftler des vornehmen Tons, der sein gewogenen Farbenmance, der schönen Lutgebung sührt der Zusall bier gusammen: Mesbag, Maris, Munthe, Reubert, weit-perigieden in ihrer Art und doch durch das ausgeiprochene Schönheitsmoment ihrer Arbeiten verbunden. Roch zwet Antagonifien nebeneinander, der Sonne fuchende Rarl Ribbrig und der Schilderer verfcmtegener Dammerherrlichfeit, Nifutowsti. 3met der jener alteren Runft, die in ihrer lebendigen Birbung jung bleibt, Friedr. Preller b. A. und Chirmer, beibe fparfam, aber gut verfreien. In beftig aufeinander prallen-bem Gegenfat bagu Baul Gignac, als einziger Bointillift in der Ausstellung, der besonders in einer Safen-ansicht beweist, daß auch dieser Weg bes Gebens feine eigenen Schönheiten entbedt. Stud beigt einen int feiner originellen Auffaffung und bem Raffinement feiner Farben echten "Amor auf bem Ball" und ein Portrat Rich. Wagners von geradezu plajtijch wirtender Energie ber inneren und äußeren Konzentration.

Sehr erfreulich - ähnlich wie Lugo Ernbner in mehreren Arbeiten bier eine Beimftatte gefunden hat. Besonders herausgehoben seien ans ihnen die "Kartenschlägerin", voll lebendigfter eigenster Charafteriftis, und das "Aloster Amorbach" mit seiner unns derbaren Frische und Durchsichtigkeit der Luft. Und wieber gwei, die aus gang verschiedenen Provingen bes weiten Reiches ber Runft fommen, Bautter mit einem "Stromer" von foillider Behaglichteit bes Schilberns, und heinr. Bogeler mit einem "Studientopf", ber an eigenartiger Schönheit ber Farbe, an jenfitivfter Ausbrudofprache ju den beften Arbeiten des Runftlers gebort. Bum Schluß einer, ber gleichzeitig auch an anderer

frand DOIM 2,114 libr

tte84 ied M118fema Ausa rago. iam= Эден»

auß nten, Men, rne; ber find bic. rbest

rgen aale acr in rein

Tat hlen torbil= ung ettie eife als

nen gen cin ioll mme. Der Chice an.

err ttes hus ner ege bes Di3 18a fin

em hrt big 111ber em îti£ 1 10 llto

te8 at in nie ne en Ͽ cc, m:

ite ne æt rI Ta CIE ot, To

ne n er äź ie ij

10 Į, Les Ĉ# 3

redox. rier=

amet aus bie

in

ner

and

ll's II=

Ita

#s. 224.

fach Benge" genannt haben. Er ift unter biefem Ramen in die Matrifel ber Univerfitat Beibelberg eingetragen, hat von der Wiesbeidener Bolfgei einen Bag darauf bes tommen und ift auch in berfelben Eigenschaft von dem verstorbenen Fürsten Beinrich XXII. von Reng a. g. in den reußischen Unterfanenverband aufgenommen worden. Dabet ift ihm gleichzeitig auf Grund des Befiges eines Onies in Frankreich der Titel "Chaicaurevard Marquis von Moniglat" beigelegt worden. Beil er fich unter dem Namen eines Freiherrn Benge von Bengenhofen auf helgoland tranen und in das Standesregifter einfragen ließ, ift gegen ihn die Anklage auf intellektuelle Urfundenfälichung erhoben worben. Der Angeflagte behauptet bona fide gebandelt zu haben. Angeficits bes Boweismaterials, welches ber Angeflagte porbrachte, erffarte ber Bertreter ber Anflage, bag er bie Beantmortung der Comidfrage in Das Ermeffen bes Gerichts felle. Ginen weiteren Antlagepuntt, bei bem es fich irm die angebilch unberechtigte Gubrung des Doftortitels handelte, ließ der Bertreter der Anklage fallen, da er zugunften des Angeflagien aufgeflart fei, und ein wegen Beleibigung bes Untersuchungerichters gefeellter Strafantrag murbe gurudgezogen, nachbem ber Angeflagte eine lonale Erflärung abgegeben hatte. Die Straffammer in Ravensburg fprach ben Angeflagien frei.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

- Gine Brrfahrt ber Gifenbahn. Aber bem abends 8 Uhr 30 Min. abgehenden Personenzug von Mainz nach Midesheim schwebte am Donnersiag, der "M. Pr." dufolge, ein besonderes Verhängnis. Junächt erfitt furz vor Abgang die Maschine eine Beschädigung, es dauerte dann einige Beit, bis die Abfahrt vor fich geben fonnte. Man gludfich auf Station Curve war, fuhr ber Bug Infolge falider Beidenftellung nicht nach Riebesheim, fonbern mach Biesbaben. Gin Bahntvarter ftellte unterwegs ben 3ng und fragte ben Mafdinenführer, mo er eigentsich himvolle. "Rach Biebrich-Mosbach" lautete die Auswort. Man war asso auf jasicher Strede, und nun bieß es "rüchwaris, Don Rodrigo!" Der Fichrer erklarte gur Entidulbigung, er fei nicht ftredefundig. Das Erftaunen der Sahrgafte ob diefer Bwijdenfalle mar, wie leicht gu benten, fein fleines, ein Bunber ift es gu mennen, daß fie fo rufig blieben, denn bei dem ftarten Jugverfebr auf den Linien iem die Gurve herum fonnte man fich gludlich ichaben, daß die Frejahrt ohne Unfall

— Nadungliid im Tannus. Auf ber Landstraße gwiichein Schneidfinin und Ronigfiein ereignete fich diefer Sage ein ichwerer Unglitdefall. Der Boftaffiftent Dito Birdiner and Frantfurt hatte mit einigen Freunden eine Radpartie in den Taumus unternommen. Auf ber Midfabrt perfor Biidmer auf einer abidfiffigen Stelle gwifden den beiden Orifchaften die Bedale und flog eine 7 Meter tiefe Boldung binunter gegen einen Baum und von da auf einen Gladablagerungsplay. Buchner wurde ichredlich jugerichtet; er erhielt am gangen Rorper Schnittmunden, die großen Blutverluft im Gefolge hatten. Mußerbem murbe eine Gegirnerfdutterung festgeftellt. Das Rab ging in Trummer. Man brachte ben Berletten nad bem Edmefternbans in Königftein, ba ber Buftand bes Mannes feinen weiteren Transport gulieg. Budner tit 36 Jahre alt un's verheiratet.

- Berhaftet wurde gestern nachmittag in Schierftein jene Schwindlerin, fiber beren Taten in Docht wir unferer Freitag-Morgenausgabe berichtet batten. Dieje, die immifchen ftedbrieftich verfolgte Saushalterin Anna Sophie DIFen, geboren am 2. September 1862 au Dumesried in Schweden, hatte fich am Donnerstag im Gaithaus "Bum Gambrinus" in Edsterftein mabrend ber Abmejenheit bes Birtes unter ichwindelhaften Angaben einfogiert. Gin Gaft hatte die Schwindlerin in bem Lotale gejeben und infolge unierer Rotig Berbacht gefcopft. Er machte am Freitagmorgen ben ingwischen

von einer Reife gurudgefehrten Birt auf die Berfon und Beifungemelbung aufmertfam, welch letterer fofort die Bitrgermeifterei benachrichtigte. Die Offen war in ber Swifdenzeit in ber Gaftwirticaft "Bur Rheinluft" eingefehrt und beabsichtigte am gestrigen Abend bort wieder mit einer Freundin, vermutlich der gleichfalls fredbrieflich verfolgten Bofderin Anna Dieler, eingus tehren. In der Mittageftunde wurde dann die Olfen burch den Schiersteiner Gendarm im "Gambrinus" verhaftet und ber Schierfteiner Poligeibehorde vorgeführt, welche die Berjon auf Grund telephonisch in Södit eingezogener Auskingt in haft behielt und später hierher gefänglich einkieferte. Bei ihrer Bernehmung versuchte die Offen zuerst, falschen Namen und Gerkunft anhugeben, begremte fich aber foliegfich, ihre Perfonalien angugeben. Rad Ausjage ihrer Logiswirfin befaß die enwischte, im übrigen gut gefleidete Edwindlerin Geldmittel im Betrage von 40 bis 50 M. Ihre Beche in beiben Loffalen, welche fie mit ihrem angiebenben Befuch beehrte, hat fie prompt begablt. Eine Berfon, auf die bie Beschreibung der ermannen Anna Dieler pagt, wurde von unserem Gewährsmann in den leisten 14 Tagen wiederholt in Schierftein am Safen beobachtet. Infest wurde fie am Donnerstag gegen Abend allein beim Boots fahren geschen, wosu sie eine unverkennbare Borliche und Geschicklickeit besitzt. Da ihr Alleinsein aussiei, gab sie an, baß sie auf Berwandte warte, die jedoch aus-geblieben, eien. Diese Person trug ichwarzen Etrobont, lebhaft rote Blufe und beigefarbiges Aleid.

Die Aleibermotte. Die Motten ober Chaben (Tineida), eine Schmetterlingsfamilie, entwideln oft jehr fleine Falter von mannigfachem und gierlichem Bau, mit borftenformigen Gublern, meift jehr ftart entwickels ten, bufchig beichnppien Lippentaftern, ichmalen, oft fine-aren, gewöhnlich zugespitzten und langgefrauften, in der Rube borigontal aufliegenden oder um ben Rorper ge-wickelten Slugeln von hubicher Farbung. Die Ranpen haben 14 bis 16 Beine und verpuppen fich in Gespinsten an Blättern nim. Einige ernähren fich von Pelz, Wolle, toten tierischen Stoffen nim. Zu lepteren gehören die Leider- und Pelzmotien, von denen die Heinere, gelbfich feidenglausende Tinea pellionella L., mit einem ober zwei buntien Buntichen auf ben Borberflugeln und granen Sinteriligein, besonders Bolle, die größere, Tinea tapiziela I., mit an der Burgel violeitbrannen, Tinen tapiziela I., mit an der Spitzel violenbrannen, dahinier gelblichweißen, an der Spitze mit violeitgrauem Fied gezeichneten Border- und grauen Hinterslägeln, namentlich Pelzwerf heimfucht. Die Raupen erscheinen im Angust und sertigen zur Aberwinterung kleine hängende Sädchen (Puppe). Die Schweiterlinge stiegen im Mai und Junt aus und legen ihre Gier in Bolle und Pelzwerf. Darans acht hervor, daß man den Berstigungöfrieg gegen die Worten besonders im Mai, Junt und Angust führen muß. Leiteres wird die nierkläsien und Angust führen muß. Lepteres wird oft unterlaffen — man tamphert im Frühjahr seine Caden ein und glaubt damit seine Pflicht getau zu haben. Frgendwo in vergeffenen Winteln haben aber Schmetterlinge ihre Gier abgetegt, biese entwickeln fich mit der Zeit, die kleinen Ranpen konnen Sommers über nugoftort fressen und fich verpuppen, und im Bitnier fieht man dann den Schaben. Es gibt viele Mittel gur Bertilgung ber Motien; gang probat ist nur der forgfältigste Berickluß des motienfreien Bolls und Pelzwerfes in verklebte Atsten ober Einnäben der Sachen in Leinwand. Bei größeren Kleidungsstücken, Möbeln, Teppiden, empfiehlt iich fleißiges Ansflopfen und Ansführen, Ginftreuen mit Rampher, Naphibalin, frifchem, gutem Zuseftenpulver ader neißem Pjeffer. Auch in Petrofeum getränktes Pa-pier in wirkjam, wie überhaupt Zeitungspapier fich als Schutzmittel erweift. Pelze und Federn bestreut man Teppiche fann man ichlieben, indem man fie mit naffen, leinenen Tüchern belegt und bann diefe mit einem beißen Bugeleisen überplättet. Der entstehende Dampf totet alle

Infelten und ihre Brut. Bimmer, in deuen mit Mottenfraß behaftete Politermobel fieben, reinigt man burch delften, die oftmals dem Ungeziefer Buflucht gemabren, Infeltenpulver gut fprigen. Gur Schat ber Aleider ift banfiges Austlopfen und Ausbürften bas befie Mittel.

- Das Korfeit, In ber "New Tofologn", einem nenen Bebrunge ber Geburisbulfe, hat eine Reihe ber namhafteften Onnatologen Ameritas über bas Korfett folgendes Uricil gefällt: Das enge Schmiren bat im legien Jahrhundert mehr jur Berichlechterung ber Raffe bei den givilifierten Bolfern beigetragen, als alle Ariege, Spidemien und hungersnöte gufammengenommen. Die Folgen bes Schnitrens find: Starre, anbiegiame Taille. Amftatt der anmutigen Sturve des natürlichen, nicht verunstalteten Leibes eine rot übertriebene, häßliche Oneischungslinie. — Schlechter Teint. — Blasse, dinne Lippen. — Gerbeite Nase. — Allgemeines Sinfen des Temperaments und der Bitalität. — Allmähliche Bergerrung der Gesichtsguge, seihhesetige Verungelung des Gribes Belfwerben ber Rorperhaut. Selidites. . Bermehrte Beigbarteit und Abellaune. - Glanglofe glugen. - Berunftalteie Schultern. - Berunftalteie Bruft. - Gegwungene, fraftlofe Saltung durch die Erfchlaffung der Körpermusfulatur. — Schwere Entivellung bes Leibes durch die ichneren Geburten. — Unfagigfeit ber Mustulatur, die frühere Schlaufheit des Körpers mieber bergmftellen. - Dauernde Deformitat. - Und bas gemigt. - Das beißt, es genigt noch immer nicht, um bei unferen Frauen den Gebrauch bes Korfetts gu verponen.

o. Ein freder Diebstahl, der feinerzeit in der Maschinenfabrit Biesbaden" von vier dafelbit beichaftig. ten Schloffern, den Brifdern Rarl und Bithelm D., R. und B. aus Dobheim verlibt murbe, beichiffligte geftern bas Echoffengericht. Die vier Angeflagten haben einen emailfierten Rodiberd im Werte von 50 bis 60 M. gelegentlich einer Radfidicht über die Einfriedigung les Fabrilgrundfrude bugfiert und nach Dopheim geichlerpt, wo er aufgestellt und in Bennpung genommen wurde. Durch einen Mitwiffenben, bem bie Diebe bas ver-fprochene Schweigegele von 10 M. fdulbig geblieben find, tam der Diebstahl berans, wenn and erft nach längerer Beit. Rarl D., als die Geele des Gangen, wird gu drei Wochen, R. gu 5 und Wifheim D. und B. megen Bei-Bitfe gu je 3 Tagen Gefängnis verurfeilt.

Aberritten. In diefer Rotis im geftrigen Abend. blatt fcreibt man und von beteiligter Geite: Der Bor-fall trug fich folgendermaßen gu: Das betreffende Rind fpielte im Canb mitten auf bem Reitweg. Das Pferd war durchgegangen. Sobald es möglich war, febrie ber Reifer um und ritt an den Plan gurfid, mo ber Unfall paffiort war, ohne daß ibn jemand dagn veranlagt hatte. Seinen Ramen gab er bort einem Schutymann an, bevor ihn irgend jemand danach gefragt batic.

o. Bermist wird seit dem 9. Mai die 14 Jahre alte Katharina Nies von hier. Es liegt zwar die Annahme nabe, daß das Mädchen in böswilliger Absicht seine Eltern verlassen hat und sich irgendwo hier verborgen hält, doch tonnte dem Ainde auch ein Leid zugestoßen sein, und für den Fall sei mitgeteilt, daß es mit einer dunkelroten Blufe, brannem oder blauem Rod, rot und weiß geitreifter Schurge und Anopfftiefeln betleibet ift.

— Kurhans. Die Kurverwaltung veranfialtet am nächften Samstäff, den 20. Mal, ein Frühlingöfen mit großem Ball. — Die erite Aheinfahrt der Anzverwaltung mit Extradeot der Ablu-Diijeldorfer Dampischiffahrt wird am Donnerstag, den 28. Mai, sattfinden. — Ubermorgen Montag findet Operetten Abend der Anxfapelle statt.

— Sacco-Bulletin vom 18. Jag: Temperatur: 38,7, Puls: 78, Atmung: 28, Gemuß: 24/a Flaichen Oberfelterswaffer, 5 Stud Bioleta-Figarren, 2 Guid Monoli-Figaretten.

o. Rehricht.Verbrennungsanlage, Mit der im Ban begriffenen Rehricht-Verbrennungsanlage an der Mainzer Landftraße wird eine Wage verbunden werden, die es ermöglicht, die großen be-

Skelle hier seine machtvolle Sprache spricht, Deinrich gügel, mit einer älberen Arbeit; "Schase", licht und tustwerschleiert, nub einer aus seiner jüngsten Zeit: "Athe", in der die siegende Arajt der Sonne, in der er so groß wurde, lebendig ist. Außerdem sind sast sämtliche bier ansässigen Künstler, deren Art ja bei anderen Gelegenheiten oft gening harafterisert wurde, vertreien.

Man ficht jelbit an diefer unfpstematischen und un-vollständigen Auswahl: Wiesbaden ift an Besit guter Bunft nicht arm. Die Bahl bes Guten tonnte befriedigen, Was die Runnerziehung anzustreben hätte, ift die Rein-haltung des Guten von Winderwerisgem, seine Aus-breitung von wenigen auf viele, sein vollständiges Erfennen und Erfaffen pon allen. Dagu fet diefe Musfiellung ein Schritt vorwärts.

Aus Runft und Teben. Japanifche Garten in England.

Die neueste Phaje der "japanischen Invasion" in Guropa und besonders in dem verhindeten England ift die Ginführung der japanischen Gartenbaufunft. Co bat fich nenerdings Leopold von Rothichild einen hervorragend iconen Garten diefer Art in feinem Landhaufe in Gunnersburn anlegen lassen. Diese seine Kunft itcht in Japan in höchster Blüte. Es ist ja das Werkmal einer burchgebilbeien und vollendet fünftlerifchen Rultur, daß fie alle Lebensäußerungen und alle Werfe eines Bolfes durchitromt und ihre charafteriftifche Stimmung auch in ben ffeinsten Dingen jum Ausdrud bringt. Die Ja-paner haben eine folde völlig geschloffene Geschmacks auffaffung und einen einheitlichen Stil, ber in ber Daarfrifur ihrer Franen ebenfo lebt wie in den Formen threr Architeftur. Go haben fie bennt auch eine vollig originelle Gartenfunft ausgebilbet, und es ift nicht gu verwundern, daß fich die allgemeine Begeisterung für Japans Selbentaten nicht nur in ber Borliebe für ihre Gemalde und Metallarbeiten, Ladjagen und Korb-flechtereien angert, sondern auch fich auf ihre Architeftur, auf ihre Anlage von Stragen und Saufern, auf ihre Berteilung ber Glachen und Anordnung ber Dinge in der Natur erftrecht. Bir haben ichen aufgehört, den Ja-panern das Berfiändnis für Bauformen und monnmen-tale Gestaltung abzusprecken, wie es früher geschah; wir bemindern bente bas feine Gefühl, mit den der Japaner !

feine Architeftur in die Landschaft fest, mit ber er bie Formen des Saufes in Gartenanlagen austlingen lagt, und ftete einen Bau im hinblid auf feine Lage tomponiert. Mit feinfter Berechnung werden bestimmte Gilhoneiten icharf berausgearbeitet, und jenes pifante beforative Element der japanischen Runft, bas in einer afpmmetrifden Berieilung, in einer fcheinbar bigarren, gragibs gierlichen Androuung sich auswirft, seiert in der Kunst ihrer Gärten seine höchsten Triumphe. Bei den neuen Berfuchen, ben japanifden Garten in bem flaffifden Lande gartnerifder Schonbeit einzuburgern, baubelt es fich nicht mehr um jene gunachft auffallenben fpielerifden Conberbarfeiten, bie fcon in ber Japanfdmärmerei des 18. Jahrhunderts fibernommen wurden fondern um Geinheiten, die das eigentfimliche Gebeimnis und die innere Eurhnthmie bes japanifden Gartens er-ichliegen. Bas damals an "chinefichen Pavillous" und japanifden Garten auffam, das beidrantte fich auf ein paar bunte Lampions, ein paar erotische Pflanzen und Stränder, merkwürdig geformte verschwörfelte Baume, ein paar gebrechliche Hütten aus Bambus mit weit vorgebautem berabhangendem Dach und fpipen Auppeln, selifam gebildete Paguben und Pyramiden und einem Aufban unregelmäßiger Belöftide, ein Juventar, das bann gang felbitverftändlich in ben fogenannten "Raturgarten" ber Rouffeangeit, ber in bocht gabmen Formen eine Wildnis und zerflüstete romantische Landschaft nach-ahmte, siberging. Im japanischen Garien aber ist alles weit entsernt von Regellosigseit und von jener kokeiten Unordnung und exotischen Szenerie, die noch Püdler-Muffan fibernahm und die beute noch fortbesteht. Sier ift alles auf eine harmonie ber Berhaltniffe, auf eine Berfeilung ber Glachen gerichtet, Die wir freifich nur ichmer erfennen, beren nabere Befannifchaft aber uns wohl dagn führen fönnte, einer Reformation unferes Gartenweiens ernftlich zuzuftreben. Zierliche Anhöhen, niedliche Brüden, Büiche und Sträucher wechseln in höcht reizvoller Maunigsatigseit ab und ordnen sich doch nach einem bestimmten Pringip. Bor allem muß der japanifche Garten Baffer haben. Gin fleiner Beiber bilbet Ben-Garien Baffer haben. Gin fleiner Weiher bilder gen-trum und Ausgangspunft der Anlage. Doch darf er nicht das einsache Kreisrund unferer Seen haben, sondern dem faprizitisten Geschmad des Japaners entsprechend. Heine Buchten und spitze Borsprünge, deren scharfe Kormen gemilbert werden müssen durch Büsche von Lotosblumen und Basserlisten, die die User des Sees umgeben. Nach dem See sommt die Umzännung, die aus Bambusftäben

besteht und die verschiedenen Einzelheiten gufammenfaßt. Die Wege werden fo angelegt, daß fie glemtich dunfel und ichattig find. Auf den Ries, ber und gu einer Gartenanlage gu gehören icheint, mitfen wir völlig vergichten. Der Japaner gibt bem Boben nicht eine fo grelle, eintonige Birfung. Dier und ba find Steine verftrent, auf ber moofigen Glache liegen einzelne platte Steine, und der individuelle Geichmad des Japaners ergeht fich hier in mannigfachen Kombinationen. Natürlich enmfängt der Garten erft feine Bollendung durch eine reiche Answahl Pflangen, unter benen bie verichiedenen Milienarten, Paonien, Bris die beliebteften find. Betriff man ben Garten von Gunnersburg, fo wandelt man gunadit burch eine Allee bichter Bambudfiamme. Dann gelanat man gu dem See. Seine befondere Schonfeit erhalt diefer Garten burch die feltenen Pflangen, die ihn ichmuden, und beren bunte erotifde Bracht vorguglich aufammengeftimmt ift mit ben elegant geichwungenen Bruden und fleinen Bambustempelden, die die eingeinen Gange und Mlachen unterbrechen.

* Resideng , Theater. (Spielplan.) Conniag, den 14. Mai, nachmittags VI, libr: "Tie Brüber von Et. Bernhard". Abends 7 Uhr: Prologus. "Die deutschen Kleinhädter". Womsag, den 15.: Gaftspiel Sarah Bernbardt: "La Dame auf Camelias". Dienstag, den 16.: "Der Königsleutnant". Mitwoch, den 17.: "Der Kilometerfresser". Donnerstag, den 18.: "Die Brider von St. Bernhard". Freitag, den 10.: Prologus. "Die deutschen Kleinhädter". Samstag, den W.: "Um Seinerwillen", (Kovität.)

* Berichiebene Mitteilungen. In Wien ift Die ebemalige Sofopernfängerin Mila Rupferberger ge-

Am Balafie Grifoni in Rom, den Richard Wagner im Jahre 1877 bewohnte, ift gestern eine Gebentta fel entbullt morben.

Der Arate Berbandstag für den Regie-rungsbegirf Duffelderi beidlog, auf dem biesjährigen Arztetage einen Antrag zu ftellen, nach welchem weitere Grindungen von Atademien für praftifche Medizin unterbleiben follen, bis Erfahrungen über die Erfolge der neugegrindeten Ablace Afademie vorliegen.

Ritimeifter a. D. Supfelb, der die Gemaglin bes Edriffitellers Georg von Ompteda, geb. Florence Motard, feinerzeit entfiffrte und nach einem Duell mit ibm perurieilt wurde, hat nunmehr die geschiedene Fran v. Ompteda geheiratet. Die Bermahlung fand in Paris

sadenen Rehrichtwagen abzuwiegen. Die Lieferung dieser Fuhreverkswage ist der Firma Losenhausen zu Dasseldver übertragen worden. Die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Dampi-turdine dieser Ansage wurde an die Firma Dilgers zu Khein-broht und der gustelsernen Träger für diesen Reubau an die Firma J. Hupfeld bier vergeben.

Bamstag, 18. Mai 1905.

— Tagblait"-Sammlungen. Dem "Tagblait"-Berlag gingen zu: Für die Sommerpflege armer Kinder: von M. N. B M.

— Aleine Rotigen. Gest oblen murbe einem Fuhrwerls-bester in der Schlachthausfrage ein Doppelspänner-wagen mit hobem Rosen, welcher vor einer Scheine in der Frankfurter Landstraße fiand. — Das diedlährige feit viel-buch für die Raller Festpiele am Königlichen Theater ist erigienen und der biechfändlerische Vertrieb desselben der Firma Morip u. Müngel übertragen worden.

Maing, 13. Mai. Rheinpegel: 1 m be cm gegen Im 61 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

* Touristist. Die von dem "SporteBerein" für vergaugenen Conntag angeseite Wand erung wurde in vorgeschriebener Weise ausgesihrt. Bon Riedernbausen sühte der Beg die Zeilnehmer über Ober-Josdach und Ehthalten nach Evpenhain, wo die erfte Raft gemacht wurde. Nach lurgem Mariche erreichten die Wanderer alsdaun den Rossett, von desten Giptel fic denselben ein überraichend pröchtiges Panorama der Main. Ebene und der öftlichen Taunnsberge det. Gegen Abend famen bie Banderer in Eppfein an, von wo ans nach einiger Zeit gemüllichen Zusammenseins die Deimlahrt angetreten wurde. Anch diese Tour des "SporteBereins" war recht zahlreich belucht. Für den Dimmensiahrtskag ist eine Tagestour vorgesehen, deren Programm noch befannt gegeben wird. * Tourifiit. Die von bem "Sport Berein" für vergangenen

" Das Internationale Lawn. Tennis Turnier auf ben Sportplaten der Aurverwaltung, "Binmenwiele", nimmt übermorgen Wontag feinen Aufang. Es tommen bazu Zuschauerkarten, aultig für die Gesamtwielzeit, für die Pläge selbst 3 M., Taged-farten für die Pläge selbst 1 M., zur Berausgabung.

Gerichtssaal.

* Berlin, 13. Mai. Ein literariider Prozes beichäftigie gestern die 8. Strassammer des Landgerichts I. Unter ber Antlage der Verbreitung einer unzüchtigen Schrift sand der Verlagsbuchhändler Vrund Rasster and Charlottenburg und der Schriftseller Frauf Redefind. Die unzüchtige Schrift, die sie verbreitet baden iollen, ist das Wedefindige Drama "Die Büchle der Bandorn", das eine Fortiebung des Erdgelstes ist und in geschlossener Vereins-Vorsellung bereits stinswal in Rarnberg und einmal in Mänchen ausgesährt worden ist. Als Sachver-händiger war eitens des Gerichts Profeser Dr. Bitsowski-Seinzig gesähen. Auf Ersuchen des verleidigenden Inkligaals Banl Jonas war auch Gerhart Dauptmann als Sachverkändiger zur Eteke. Die Verleitung des Oromas sand inter Aussichtes der Offenklichkeit liett. Frosesor Verleitenselt sprach sich, dem Bernehmen nach, vollkändig angungen der Augeklagten und des ber Difentichteit ualt. Proieffor Buttoweit iptach ind, vem Bernehmen nach, vollftändig auguniten der Augeflagten und des Buches aus, so daß der Gerichisbof auf ein weiteres Entacken von Gerbart Daupimann versichten konnte. Der Staatsanwalt deautragie gegen Kassiere Freihrechung, gegen Wedefind 100 KK. Geldfrase. Das Gericht sprach beide tingeslagte frei.

* Minden, 13. Mai. Das Mörderpaar Duber bat gegen feine Bernrteilung Revifion beim Reichsgericht eingelegt. * Rem Bort, 12. Diei. Die Chaniptelerin Ran Patterfon, die den Buchmacher Jonne in einer Drofchte erichoffen hat, wurde, ohne Surgicialt zu leiften, entlaffen.

Ans Bädern und Fommerfrischen.

* Luftkarert Distenburg. Die Meifezeit ist gekommen und mit ihr für viele, welche in dem aufregenden Getriebe der Grobfiadt, in emsiger Berufsarbeit die Nerden überaustrengt haben, die nicht leichte Beabt eines Alefugiums, eines stüllen Ortes, an welchem sie in wohltuender Jurükägezogenheit Körper und Geist in reischer Baldes, und Bergesluft geiund baden können. Solchen wollen wir die Bahl erleichtern und ihnen ein Lisdigen verraten, das ihren Stänlichen in jeder Beise entsprechen dürste: Dillen burg, an der Strede Giehen Wöhn gelegen, mit Schneckung leicht zu erreichen. In engem Tale gelegen, übergagt von dem Schlößberge, auf welchem dereinst das Stammfölich der Oranier gestanden, als dessen kunmmer Zeuge heute der Bischelmöhrem in die Lüfte emportischt, rings umgeben von sich Stunden weit dehnenden, herrlichen, wohlgepflegten Baldungen und freien Blic bietenden Bergeskuppen, auch eine gauze Reibe von lehnenden Anössisigen Bergeskuppen, auch eine gauze Reibe von lehnenden Anössisigen wohl wie seitere Umgebung aufweisend, dürte Disenden wohlt mie lein zweiter Ort geeignet sein zu einem dolch far niente auf einige Bochen. Ginen großen Borgna vor vielen anderen Lufstarveren hat Distenburg und das sind die fühlen Rächt, ielbst nach drückend beisen Tagen. Für die feibliche Semblegung der Gähe ist in gunen Ootels beitens geforgt, vor allen bietet das seit einigen Jahren eröffnete stäbliche Aufbendung, angenehme Unierfunft und eine gewis weitzehehrenden Allprüchen genügende Berpslegung bei zivilen Breisen. Für die liebe Jugend dietet ein nen angelegter geräumiger Spielplat neben dem Annhaus Gelegenheit zu mancherlei Jerstrenung. lei Berftrennng.

Lette Madpridgten.

Paris, 18. Mai. Das hentige Amtobiatt melbet, bag ber Präseft Ca'll ag n ca n in Limoges von diesem Pajien enthoben und zum Finanzdirektor des Departements La-Manche ernannt worden ift. Man sieht diese Maknahme als einen Erfolg der in beirest der Rußestörungen in Limoges eingeleiteten Untersuchung beirest der Kulbestorungen in Aussoges eingeleiteren Anterunding an. In Areisen der Regierung glaubt man, daß die Ensfernung des Pröseken Cassagnean auf die Arbeiterbevölkering von Limoges beruhigend einwirken werde. In Paris in eine Ab-erdung der Rauslente von Limoges eingeirossen, um den Miniser des Janeen und den Minister des Dandels auf die Durch die monatelange Streikbewegung bervorgerusene schwierige Lage ausmerksam zu wachen und Etenernachlaß zu erbitten.

Pille, 18. Mai. Gin Professor ber biefigen mediginischen Gentift und ein hoberer Offigier murben gemaßregelt, weil sie gegen eine Lommission von 500 000 Frank einem Bankbanfe bie Kongesson ber fur bas bortige nene Sanatorium befilmmten Lotterie im Betrage bon 8 Millionen Frant verichafft

Betersburg, 12. Mai. Die Petersb. Telegr.-Agentur meldet aus Enfeli (Perfien) von heute: Durch die Reise des Schahs ist auf 15 Tage der Warenversehr auf der Straße zwischen Teheran und Enseli unter-

Beterbburg, 13. Dlai. Die Beterbb. Telegr.-Agentur meldet aus Tabris vom 10. Mai: Infolge von Madjenschaften des Gouverneurs Emir Nizam mit den Grundbesitzen gelangt fein Getreide in die Stadt. Schon feit drei Lagen ist Brot zu keinem Preise gu haben, Rur dem Einfluffe des ruffischen Konfuls und der Drohung der Diskontoleihbank, die Stadt zu ber-lassen und sich an einem anderen Orie auf Kosten des Gomerneurs niederzulassen, ist es nach mehreren Tage währenden Berhandlungen gelungen, den Brotbedarf des Personals der Bank und der Russen zu deden.

Depefdenbureau Derold.

Wien, 13. Mai. Gin Ausschuß der Studierenden an der Wiener Sochidute veröffentlicht einen Aufruf gur Gründung einer afadenischen Unti-Duell-Liga.

Bien, 18. Maj. In dem Orte Guffat bei Finme tam es geftern an einer dentid. feindlich en Demonfration. An einer dortigen Bariciebufine befanden fich unter ben auftretenden Cangerinnen auch beniiche. Das gablreich ericienent freatifche Publifum gifchte die beutichen Sangerinnen aus. Eb entftand ein großer Tumult, fo bag bie Polizei ben Gaal raumen

Budopeft, 18. Mai, Der neu ernannte Professor der ungarischen Sprache an der Agramer Universität, Dr. Greefa, wollte gestern seine Antrits-Vorleinung halten. Daraushin versammelten sich Onnderte von troatischen Studenten in der Anta und zwangen den Prosessor, sich zurückzuziehen. Die Vorleiung unierdieb mit Anchicht auf die grobe Erregung der Eindentenschaft. Die froatischen opvositionellen Blätter legen dem Prosessor nabe, im zweiten Semester feine Borlesung zu daten.

Bruffel, 13. Mai. Ans bester Quelle verlautet, daß die Regierung in nächter Zeit ber Lammer die Ratifikation eines Abkommens mit Deutschland unterbreiten werde, betreffend den Bau einer Eifen babn zwischen Stavelot und Malmedy und einer großen Bahn zwischen Brüffel und Nachen. Die lettere foll elektrischen Betrieb erhalten. Für den Bau ift ein Zeitraum von 10 Jahren in Ansficht genommen.

London, 13. Mai. Der gestern erfolgte Selbst-mord des hiesigen Foreanischen Geschäfts. trägers icheint ein Mi der Verzweiflung darüber, daß ihn feine Regieurng ohne jede Mitteilung und Substiftenzmittel gelaffen hot. (B. T.)

London, 18. Mai. Wie amtlich belannt wird, trifft die frangolitiche Flotte am 7. Lingust in Portsmouth ein, wo sie dis zum 18. verbleiben wird.

Betersburg, 13. Mai. Die "St. Betersburger Zeitung" veröffentlicht einen Artikel, der großen Ein-druck macht, weil das Blatt offiziöse Beziehungen unter-hölt Ge handelt für halt. Es handelt fich um einen aus Berlin datierten Urtifel, in welchem es heißt, Deutschland werde wegen Maroffo feinen Arieg mit Frankreich unternehmen und men hoffe im Gegenteil, daß der Kaiser den Frieden noch mehr fördern werde. Am Berliner Hofe bestehe ywar noch eine friegsluftige Partei, die jedoch auf den jetigen Raiser nicht den Einfluß ausübe wie zu Zeiten Raiser Wilhelms I. Abrigens sei man überzeugt, daß Graf Billow diesen Einflug unschädlich zu machen verfiehen werde.

Rom, 13. Mai. In der Deputiertenkammer feilte Tittom mit, daß zwischen Ofterreich-Ungarn und Italien ein bollständiges Einvernehmen über die Balfan. rage erzielt worden ift.

Belgrad, 18. Mai. "Narodun Lifti" brachte eine Mitteilung, die auf die beworstebende Abdaufung des Königs zugunsten des Kronprinzen auspielte. Dies werde von den Berschwörern verbreitet, damit sie vollpändig die Macht in die Sand befämen. Das Matt wurde wegen dieser Nachricht, die nicht eruft genommen wird, beschlagnahmt.

Sofia, 18. Mai. Der gefürchtete Oberft Jankow ist nach Makedonien abgereist, um das Oberkommando über famtliche bulgarischen Banden zu übernehmen.

New York, 13. Mai. Präsident Roosevelt ist in Bashington eingetroffen. wo der Loonis-Bowens-Standal, die Untersuchung gegen den Tabak- und Ol-Trust und das wachsende Defizit, das in diesem Monat täglich eine halbe Million Dollar betrug, seine Anwesenheit notwendig macht.

Rem Port, 18. Mai, In Chicago ftreifen 500 Schulf ungen, weil die Kohlen für die Schulgebaube von Streifbredern geliefert wurde. Die Fuhrleute wurden mit Steinen beworfen, jo daß die Polizei einschreiten mußte. Die Sache ber Streifer gilt als verloren.

hd. Samburg, 13. Mai. Der Samburger Dampfer "Mar-feille", Kapitan Ahlborn, der am 16. März von Cariagena mit dem Reifeziel Samburg in Sec fiach, ift vorfchollen. Ber-mutlich ist das Schiff mit der gesamten Besahung untergegangen.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 12. Mai 1905.

Neueste Zulassungen.

3½ 1/1,7 Reichsaul, 1905 | 101,20 | 4½ 1/1,05 Russ, St.-A.v.05 94,40 4 . 1/1,04 Anat.-A. (60%) 103,50 | 4 . 1/3,9 | Missour, Pacific 95,70 4 . 1/2,9 | Türk, Bagdb, S.1 | 88,80 | 3½ 1/2,8 | MainzObl,r1905 99,20 4 . 1/6,12 Mexik, G.-A.r.04 | 94,50 | 5 . 1/1,05 Sao Paulo E.-B. 98,30

Volkswirtschaftliches.

Bierbegucht.

Bierbezucht.

Eine Anerfennung von bernschler Seite ift der Pierdezuchtgenofienschaft far den Stadt- nud Landtreis Siesbaden, E. S.
m. b. d., sir das zur Zucht bestimmte Stutenmaierial, sowie die
Einrichtungen und den Stand der Fodsenweiden und Ställe auf
der Königl. Domäne Reitbergsaue zuteil geworden. Auf seiner
Juspektionsreise hat leuter Tage Derr Landkaalmeister Nittmeiter
v. Auers wald betreifs der in üppigkem Erin prangenden Beide, sowie der dem Berein zur Kalibintzucht zur Verfügung sehenden edlen, reinrafigen Stuten sich äußerft lobend ausge-sprochen und damit dasUrteil andererSachverfündiger, die den auf hörderung der heimallichen Pferdezucht gerichteten Bereins-betrieb als mußergilltig bezeichneten, bestätigt. Der Auftrieb zur Sommerweide sindet Townerstag, den 18. d. M., vormittags
8 Uhr, vom Großberzoglichen Schlosse aus hat und es soll in diesen Jahre der Beidebszug besonders auch von Pensionspferden ein außerordentlich großer werden. ein außerordentlich großer werden.

Berficherungewefen.

Bormania, Lebens-Berficherungs-Riftiengefellchaft gu Stettin. Germania, Levenscheringerungerkleitengejettigalt an Sielitu. Die am 6. Mai abgehaltene Generalversammlung genehmigte den Rechnungsabichtub und die Gewinnverteilung nach dem Vorschläge der Verwaltung. Diernach erhalten die mit Gewinnanieil Versicherten 6 619 111 M. oder 95.7 Proz. des Aberichnissals Gewinnanteile und Zinfen, wodurch die Gewinnreserve der Versicherten, die nur zur Verteilung von Dividenden bestimmt ift, auf 20 802 959.05 M. anwächt. Aus dieser Gewinnreserve

wird den Berficherten im Berficherungsjahr 1908/07 bei Plan A' eine Dividende von 24 Broz. der Brumte vergütet (gegen 28 Broz. in 1904/08, 22 Broz. in 1903/04, 21 Broz. in 1902/08, 20 Broz. in 1901/02 und bei Blan B eine Dividende von 28/4 Broz. 20 Prog. in 1901/02 und bei Plan B eine Dividende von 23/4 Prog. der Prämiensnume, d. i. eine mit 51/3 Prog. beginnende und blig mit 711/3 Prog. der eingelten Prämie freigeride Dividende. Die neuen Anträge umsehten rund 61 Blillionen Warf und die neu abgeschlossenen Berscherungen rund 51 Millionen Warf kapital. Der Berscherungsbesiand Ende 1901 hob sich auf 200 des Bolicen über 700 320 494 M. Rapital und 2 770 223 M. Jahrebrente. In Prämien und Zinsen wurden 43 Billionen Warf eingenommen, für fällig gewordene Versicherungsbeträge wurden 191/2 Mill. Warf ausgezahlt und ihr Dividenden an die Berscherten 51/2 Millionen Warf zurückgewährt. Die Sicherheitssonds Ende 1904 über 303 Allionen Warf find in sicheren Verten angelegt, davon sier 308 Allionen Barf find in sicheren Verten angelegt, davon bet Bekände der Prämienreservelonds mit 254 Willionen Marf in das gesehlich vorgeschriebene Vegitær eingetragen. Die Mart in das gefestlich vorgeschriebene Regifter eingetragen. Die bedeutenden Geschäftserfolge der Germania gengen von dem aroben Bertrauen, das die Gesellichaft wegen ihrer großen Sicherbeit, hoben Leiftungskraft und außerverdentlich günstiger Bedingungen mit vollem Recht genießt.

Frankfirter Börfe, 13. Mai, mittags 121/, Uhr. Kredit-Affien 209,30, Distonio-Kommandit 183.80, Dentige Bank 237.00, Dresdener Lank 154.80, Staatsbahn 143.50, Lombarden 16.30, Laurahütte 267.30, Bochumer 243.80, Gelfenfirchener 227.50, Harven 214. Tendenz: rubig. Biener Börfe. 18. Mai. Ofterr. Aredit-Africa 667.50, Staatsbahn-Affien 638.25, Lombarden 22, Markuden 117.40.

Tendeng: feft.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichnle gu Weifburg

Boraussichtliche Bitterung für Sonntag, ben 14. Dai 1905:

Meift ichmachwindig, vorwiegend beiter, nachts fühler (auf den höhen fiellenweise leichter Rachtfroft), tagenber wärmer als

Genaueres burch die Weilburger Wetterfarten (monatlid) 80 Pf.), welche an der Platatiafel des Tagblatt-Saufes, Langgaffe 27, taglid angefchlagen werben.

Geschäftliches.



Epochemachende Neuheit.

Aus indischer Nesselfasor hergestellt, schneeweiss und seidengtänzend ist

<u>Schiessers Abhärtungs-Wäsche.</u>

Die Unterkleidung der Zukunft. Hochporös, höchste Be-förderung des Stoffwechsels. Grösste Aufsaugungsfähigkeit, schnellstes Verdunsten des Schweisers, ohne Kältegefühl. Von Autoritäten glänzend begutachtet.

Proben, Prospecte und Preislisten gratis und franco. Alleinige Niederlage bei Franz Schirg, Wiesbaden, Webergeren 1 Webergasse 1.

Jür Gesunde und Kranke!





Citrovin-Speise-Essig

vorzüglichftes und betonrutlichftes Mittel gur Bereitung ichmad. verbung eine der Saucen und Speien u. — Rur bei Serwendung von "Citrovin" saun man sich die Speien geftunds hetsmäßig bereiten, da Citrovensaure ein bervorragendes Heilend Borbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden in. — Der Gehalt an diese, dem deursche Armeibuch entspr. Citrovensaure ein beier, den deursche Armeibuch entspr. Citrovensaure und diese des Alles der Estantibuch entspr. beträgt ca. 40 Kroz. ber Esejamfante und durfte "Eurodu" dader auch zu empfehlen sein bei Gicht, Kbenmatismus und ähnl. Leiden, ausz besonders aber für schwache Magen, bet schlechter Verdauung, Magendruck Appetittlosigseit &, wosur zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Bunsch gerne übermachen. — Eitrobin kostet ver Literfassche ohne Glas Mr. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergiebt 3 Liter sertigen Speiseessig A. Liter 40 Z³fg., ist also kaum teurer als beträgt ca. 40 Bros. Der Gesammaure und Durite "Guro

gewöhnlicher Cifig.

Citrovin ift weber selbst eine Gisenz noch wird zu seiner Serstellung Eisenz verwendet. — In allen bessern einichlägigen Seichäften zu haben. — Wo noch nicht zu haben, versenden die alleinigen Fabrifanten Fritz Scheller Sohne in Homburg B. d. Hobe Ister (Positioli) Citrovin in einer Korbslache zum Peeise von Mt. 4.50 inclussve Aordslache gegen Rachandme. (Diese 3 Liter ergeben 9 Liter Cifig.)

F. 46060:5) F 114

Derporragende Vertreter, wo nicht vorhauben, gelucht. Solvente

Bervorragende Bertreter, wo nicht vorhanden, gefucht. Solvente Firmen fonnen noch für einzelne Begirfe Alleinvertauf erhalten.

Redattionelle Einsendungen find, gur Ber-Bergogerungen, niemals an bie Abreffe eines Rebatteurs, fonbern ftets an die Redattion Des Bicebadener Tagblatte ju richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu beidreiben. Gir Rudjenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr.

Die Abend-Ansgabe umfast 16 Seiten infl. "Mit-Raffan" Str. 5.

Beiming: 28. Con Ite vom Bratt.

Beranmarflicher Nebatieur für Bolitit und Jemilieron: W. Schulte vom Beidel in Sonnenberg; für den übrigen reballicenflin Teil; C. Rötherd be; für die Angeigen und Beftamen: D. Dornaut'i deite in Bietebaden. Drud und Berlag der E. Schellenbergiden hof-Buchbruderei in Wietbaden.

Damstag, 13. Mai 1905.

Kursbericht des Wiesbadener

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

ansie 16 holi	= #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; = 105 ftWhrg Reichabank-Diskonto 3 Pros.
Exp. Stantspapiere. Story D. R. Ande (sign) # 0.50, 50 D. R. Ande (sign) # 0.50, 50 D. R. Ande (sign) # 0.50, 50 Story D. R. Ande (sig	B. C. A. G. Gr. Jill. 4 100. 50
6. Chin. St. A. 1897	Braunschweiger R. 20 128.66 128.66 138.60 138
Le Erlangen von 1903 102,00 8 8 60 600 156 4 60 60 101 6 60 101 6 60 101 6 60 101 6 6 6 6 6 6 6 6 6	Kr. m. 8. — 3/2 %

Höhegerichtet.

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses Grosse Burgstrasse 12 am 1. Juli vollständiger Ausverkauf von Droguen, Chemikalien, Glasutensilien, Parfümerien und Farbwaaren zu und unter Einkaufspreis.



Conntag, den 14. Dai, nachm. 2 Uhr (bei günftiger Bitterung), findet das

Samstag, 18, Mai 1905.

auf unserem Turuplat im Distritt "Atelberg" statt, woun wir unsere Mitglieber, sowie Freunde des Bereins höstlichst einladen. Gemeinsamer Abmarich: nachm. 11/2 Uhr bom Bereinslofal, hellmundstraße 25. Unsere Mitglieber werden gedeten, sich hieran recht anhlerich zu heteiligen.

recht gablreich gu beteiligen.

Der Borftand.

Magenleidende, gegen A losigkeit etc. ist mein

Sanitas - Magenhitter, Literfl. Mk. 1.80, Probefl. 30 Pf.

Medicinal-Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. 3, neben Walha'la.



Gur Baffenfammter! 19 dip. Baffen perlanfen Berberftrofe 4, 1 r.

fämmtlicher Reparaturen.

Bente Camftag Abend 8 Uhr:

Operetten= und Walzer-Abend,

ausgeführt von dem Trompeter - Corps bes 27. Feld-Art.-Regts. aus Maing. Rapellmeister: Henrich.

Gutree 10 Bf. a Berfon, wofür ein Programm.





gewebt, extralang mit verstärkten Ho und Spitzen, das Paar

50 Pf., 75, 100, 125, 150 Pf., bis zu den besten u. feinsten Florstrümpfen-

Billigere Qualitäten zu 15, 20, 35 Pf.

Neuheiten in bunt von 50 Pf., durchbrochen von 75 Pf. an.

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus.

Sonntag, den 14. d. M., vormittags 10 Uhr, finbet im Saale bes "Deutiden gof", Goldgaffe 2, eine

Große öffentliche

1. Das Berhalten ber Firmen B. Marxheimer, Bilhelmftr., M. Auerbach, Friedrichftr. S, Gross, Friedrichftr. 5, Haas, Tannnöftr. 13, gegenüber unferer Rommiffion, betr. ber Giegener Streitarbeit-Anfertigung am Ort, und wie ftellen fich bie Rollegen bagu?

2. Berichiebenes.

Es ift bringend nötig, bag ein jeber Rollege in biefer Berfammlung erfcheint.

großer Auswahl

frifch eingetroffen:

Schurgen aller Art für Damen u. Rinder, Reform : Rormalhemben und alle

Unterzeuge, Strumpfe und Soden in berichiebenen Qualitaten,

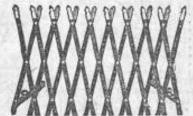
Rorfetten in allen Weiten mit Spiral . Diamant . Febern, von 1.50 Mt. an.

> Kath. Ries, Webergaffe 44.

Liste 30 Pf. extra.

Gewinne: 9 kompt, bespannte Equipagen, darunter 1 vierspännige, ferner 44 einz. Pferde, zusammen 64 ostpreuss. Reitund Wagenpferde und 2447 massive

Silbergegenstände. Generaldebit: Leo Wolff. Königsberg i. Pr., Kantstr. 2. Lose zu baben in allen Lotterie - Geschäften hier,



Blumengitter von 50 Pf. an, Blumengiesskannen, Blumentöpfe, Blumenständer usw.

empfiehlt Kaufhaus Führer, Mirchgasse 48.

Dr. Reinetten-Apfelwein 20 pt. p. H. Fft. Apfelw.-Champagner 1 38th.

Gebriider Mattemer, Shierfteinerftraße 1, Luremburgftrafe 5, Rheinftrafe 73,

Besonders durch den geringen Umsatz! Unser Prinzip ist: "Grosser Umsatz, kleiner Nutzen". Durch grosse Abschlüsse sind wir im Stande, auch Unbemittelten den Genuss eines künstlichen Zahnersatzes bieten zu können und berechnen wir folgende billige Preise und bemerken ausdrücklich, dass jede Garantie für schonend schmerzlose Behandlung, für Brauchbarkeit beim Essen, für absolutes Festsitzen im Munde und naturgetreues Aussehen der von uns angefertigten künstlichen Gebisse gegeben wird, und verpflichten wir uns jedem Patienten den

len Betrag sofort Zurückzuzahlen,

wenn diese unsere Offcrte nur eine Reklame ist, oder der betreffende Patient auch bei uns keine Hilfe fand.

Weitere Nebenkosten für schonendste Behandlung und vollständige Fertigstellung des Gebisses entstehen nicht

Ganze Gebisse (28 Zähne) von 42 Mk. an.

Handwerker- und Bürgerfamilien von Wiesbaden und Umgebung! Nicht jeder kann so grosse Preise zahlen, wie bisher üblich, darum fort mit d. alten Preisberechnung. Umarbeiten nicht passender Gebisse von I Mk. an. — Reparaturen von I Mk. an und werden solche sofort erledigt.

Keine Zähne und Wurzeln sollten mehr ausgezogen werden. Jeder noch so kranke Zahn wird bei uns geheilt und schmerzlos plombiert und wird trotz den enorm billigen Preisen nur erstklassiges Material verwendet.

Zähne ohne Gaumenplatte von 5 Mk. an. — Stittzähne, Kronen u. Brückenarbeiten. Goldplomben von 5 Mk. an. Plomben von I Mis. an.

Schmerzloses Zahnziehen garantirt.

an. Zahn-Praxis Union,

Langgasse 4, I.

Sprechstunden Wochentags 9-1 und 2-7, Sonntags 10-1.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Muf Grund bes § 73 ber Stroßenpolizeis Berordnung vom 18. September 1900 wird folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht: Am Dienstag, den 16. Mai d. 3., abends von 6 Uhr ab bis nach erfolgter Lintunft Er. Majefiät des Kaifers wird der llebergang der Meinstraße vom Taunusbahnhof nach der Wilhelmstraße, der Hahrdamm und Rettweg der Bilhelmstraße, der Kahrdamm und Rettweg der Bilhelmstraße von der Rheinstraße die zur Burgstraße, sowie der Schlosplas den der Burgstraße die jum Sauptportal des Königlichen Schlosses für den öffentlichen Verkehr achteret

ber Schuhmannschaft unbedingt Folge zu leisten. Biesbaden, ben 12. Mai 1905. 1 Der Polizeis Prasident: v. Schend.

Befanntmachung.

Die Gobenftrage bon ber Berbers bis Scharns borfiftrage und bie Gneifenaustrage von ber Bluchers bis Porfstraße werden zwecks Herstellung von Basser und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fubrverfehr polizeilich gesperrt. 1
Wiesbaden, den 10. Mai 1905.
Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Freibant.

Sonntag, morgens 7 Uhr, minberwert. Fleisch sweier Kübe 35 Bf.), einer Ruh (40 Bf.). Wieber-berläufern (Fleischhändlern, Mehgern, Wurstbe-reitern, Wirten u. Koligebern) ift der Erwerb von Freibantfleifd verboten. Stadt. Schlachthof.Berwaltung.

Hichtamtliche Anzeigen

etrange. Maiblumen strange. fonnen jederzeit, auch während der Kaisertage, to-wie sonftige Schnittblumen täglich friich abgeholt werden. Billige Preise. Bei Bestellung per Post-tarte bringe Blumen ins Haus. Broth, Blumenbandlung, Schulgasse 4.

"Waldeck." Nachmittag: Concert. Sonntag

Motten= Motten, Milben, Solgwürmer u. beren Brut werben vernichtet unter Garantie bom Gi bis gum polifommenen Jufett aus Bolitermöbeln, Teppichen und Decorationestuden aller Urt. Teppich = Wäscherei. Teppiche werben nach meinem erprobten Berfahren in ben Farben so schön, baß sie von neuen kaum zu unterscheiben sind.

Henligenflädt's Druckluft-Teppich-Reinigung ift und bleibt das beste Reinigungssustem für Teppiche, Bortidren, Bolstermöbel 2c. 3c. stein Riopien oder Schütteln tein Spannen oder Hängen der Teppiche, baber ist auch jeder Defect ausgeschlossen.





empfehlen Aug. Rörig & Cie., Wiesbaden, Farben-, Lack- und Kittfabrik-Erstes Farbwarengeschäft am Flatre. Fernsprecher: Kontor 2500. "Fabrik u. Lager 3350.

1871

Reftaurant Klostermühle,

Sommerfrische mit Milchkur=Anstalt.

Bum freundl. Befuche labet boff. ein

Carl Link.

Amt I 2201.

auswärtiger Parthickäufer

meilt augenblidlich bier gur Rur und fauft gegen fofortige Kaffe ganze Waarenlager oder Bestbestände, ganz egal welche Branche, auch Schubwaaren. Offerten unter Auswürtiger Einkäufer 190 Savoh-Hotel, Barens

Ueberziehen. Reparaturen.

60

Telephon Sonnenschirme. Renker, Langgasse 3.

Kuranstalt Dr. Abend. Lowenthal, Kim., Hamburg. - Isaac, Frl., Berlin.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Zelter, Kfm., Berlin. Krause, Rent. m. Fr., Berlin. — Triebsch, Fr., Berlin. — Baumbach, Postsekret., Berlin. — Bethge, Kfm. m. Fr.,

Zehlendorf. Alleesaal. Ahmestier, m. Fr., Rostock. — Tavanonki, Rent. Posen. — Bodinus, Baggendorf. — Engelström, Kfm., Esiöf.
Astoria-Hotel. Goldschmidt, Gröningen.

Bayrischer Hol. Hagenjost, m. Fr., Grunstadt.

Hotel Bender. Krause, Lehrer, Weimar. — Hahn, Kfm., Rügen-walde. — Maurer, Kfm., Hamburg. — Hahn, Fr. Bankier, Neustadt.

v. Nagel, Baron, Ampsen. — Veenenbos, Dr. Hotel Biemer.

Hotel Biemer. v. Nagel, Baron, Ampsen. — Veenenbos, Dr. med. m. Fr., Hoorn.

Block. Rocholl, Kim., Radrowinnald. — Servos, Fabr., Krefeld. — Goodmann, m. Fr., New York. — Kramer, Fr., Berlin. — Hayberg, Ratsherr m. rf., Aubn (Schweden). — Frisch, Oberarzt, Dr., Christiania. — Calé, Frl., Berlin. — Hanjen, Kfm., Odense. — Kleinicke, Fabrikbes. m. Fr., Weißenfels.

Schwarzer Bock. Schlieenaun, Fr. Rent. m. T., Glatz. — Campell, Kfm., Krefeld. — Meyer, Frl., Mannheim. — Kuessel, Rent. m. Fr. u. Bed., Mannheim. — Purper, Kfm., Idar.

Schirmer, Frl. Rent., Zerbst. - Schulze, Rent. Zwai Böcke.

Hotel Buchmann. Weise, Amtsger.-Rat m. Fr., Kolberg. Zimmermann, m. Fr., Eimsheim. — Karisch, m. Fr., Groß-buga. — Meyerheim, Kfm., Potsdam. Dahlheim. Schröder, Fr., Bremen. — Bois, Frl., Bremen. —

iebensohn, Rent., Kohtop

Deutsches Haus, König, Miltenberg. — nKapp, Miltenberg. Lipke, m. F., Berlin. - Vatter, Idstein.

Einhorn. Valsigch. Kfm., Paris. — van Melander, Kfm.,
Düsseldorf. — Gianiwol, Ingen., Berlin. — Schorn, Kfm.,
München. — Siebert, Ingen., Berlin. — Keetsch. Kfm.,
Barmen. — Strauß, Kfm., Frankfurt. — Winner, Rehmen.
— Groh, Kfm., München. — Volmerich, Frt., Pittsburg. —
Grabmer, Fabr., Pfaffhofen. — Kahn, Kfm., Hamburg. — Liehr, Kfm., Leipzig. — Löbel, Kfm. m. Fr., Rastadt. — Winter, Kfm., Köln. — Quedenfeldt, Stadtbaurat, Duisburg.

Eisenbahn-Hotel. Keith, Kfm., Berlin. — Bormann, Kfm., Leipzig. — Andresen, Kfm., Flensburg. — Holzapfel, Berlin. — Oel, Dortmund. — Schöltgen, Kfm., Köln. — Hindenrieth. Kfm., Chemnitz. — Lanty, Kfm., Berlin.

Englischer Hof. Kehrhahn, Fr., Riga. - Garisch v. Calmberger, Frl., Pamiontkow. -- Anslach, Kfm., Berlin.

Erbprinz. Kienitz, Kfm., Stralsund. — Frank, Kfm., Ludwigs-hafen. — Bunge, Saarbrücken. — Küster, Coblenz. Europäischer Hof. Ruth, Hemsbach a. d. Bergstraße. - Noll, Fr. Rent., Siegen. — Levien. Rent. m. T., Hamburg. — Nagel, Major a. D., Landau. — Strauß, Fabr., Chemnitz. —

Maier, Kfm., Stuttgart. — Stiefel, Rent. m. T., Weeling.

Priedrichshof. v. Flatow, Kim., Elberfeld. — Wagner, Fri.,

Trier. — Wagner, Fr., Trier.

Hotel Pürstenhof. Heller, Kfm., Moskau. — Wohlschleger.

Advokat u. Landmi m. Fr. u. Bed., München. - Tobias, Kfm. Berlin. - Wohlschleger, Fri., München.

Hotel Puhr. Führing, Klm., Berlin. - Peierls, Direktor, Berlin. - Scheidt, Fr., Köln. - Odenwaldt, Rent, m. Fr., Salzuffen,

— Schmidt, Fr., Pforzheim.

Grüner Wald. Ihm, Kfm., Hanau. — Schrey, Fr., Duisburg.

— Kaser, Kfm., Eßlingen. — Zügel, Stadischultheis, Murchardt. - Brand, Kim., Wien. - Manderfeldt, Fr., Duis-

Fremden-Verzeichnis.

burg. - Bock, Kfm., Stuttgart. - Linz, Kfm., Stuttgart. -Horn, Kfm., Murchardt. — Daniel, Kfm., Berlin. — Cohn, Kfm., Berlin. — Weinstock, Kfm., Köln. — Marcus, Kfm., Köln. — Schwarz, Kfm., London. — Schwalz, Kfm., Offenburg. — Moll, Kfm. m. Fr., Köln. — Klein, Kfm., Leibnitz. burg. — Moll, Kim. m. Fr., Koln. — Kielin, Kim., Debinion. — Gaidel, Kim., Berlin. — Kellner, Kim., Frankfurt. — Baumhor, Kim., Würzburg. — Klingele, Kim., Todinau. — Emmerich, Kim., Elberfeld. — Böhm, Kim., Berlin. — Knoche, Kim., Mannheim. — Pfeiffer, Kim., Aachen. — Köhler, Kim., Pforzheim. — Gipkens, Kim., Krefeld. — Burchardt. Wolff, Kfm., Berlin. - Feldmüller, Kfm., Lahr. - Burchardt,

Großh. Hofopernsänger, Schwerin.

Hamburger Hof. Neumann, Kím., Berlin. — Kretzschmar,
Kím., Krimmitschau. — Köhler, Stadtrat, Krimmitschau.

Happel. Stempel, Inspektor m. Fr., Hamburg. — Wolf, Kím. m. Fr., Frankfurt. — Donath, Kfm., Prag. — Quilling, Kfm., Bockenheim. — Kohl, Kfm., Coblenz. — Ritter, Fr. m. T.,

Hotel Hohenzollern. v. Hülsen, Exzell., General-Intendant u. Kammerherr m. Bed., Berlin. — Simonsohn, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Klein, Fr., Wien. — Guchenheimer, Kfm., Nürn-berg. — Edenheimer, Fr., Frankfürt. — Schott, Fr., Frank-furt. — Strome, m. Fr., London. — v. Berghes, Fr., Duis-

Vier Jahreszeiten. Beyer, Rittergutsbes. m. Fr., Malzkow. — v. Wartenberg, Oberst, Berlin. — Bürer, Architekt m. Fr., Arvos. — Fontein, m. F., Harlingen. — Hilbert, m. Fr., San Franzisko. — Barthelmes, Fr. Landrichter, Duisburg. — Wienberg, Fr., Kopenhagen.

Hotel Impérial. Vollratz, m. F., Rio de Janeiro. — Rosenheim,

aiserbad. Rosengarten, Frl., Schneidemühl. — Weisse, Fr. Hauptin., München.

Kaiserbad.

Kaiserhof, v. Leyser, Offiz., Bonn. - Pohe, Rent., Dr., Frankfurt. — Kerrberg, Kfm., Hohenlimburg. — Horch, Justizrat, Dr., Mainz. — Gripensvärd. Hauptm., Falun. — Falkenhain, m. Fr., Berlin. — Gottschalk, Fabrikbes., Leipzig. Frå. Hamburg. — Kukla, Fr., Hamburg. — P

Kölnischer Hof. Höhnel, Rittmeister m. Fr., Niedersedlitz. — Düring, Rittmeister a. D., Vorwinzig (Schlesien).

Goldenes Kreuz. Zimdars, Rent. m. Fr., Steglitz. — Sahlfeldt, Rent. m. Fr., Soldin. — Möller, Hauptm., Berlin. — Gleich-

mann, Fr., Suhl. Kurhaus Lindenhof. Baron v. Stachelberg, General m. Fr.,

Warschau. Metropele u. Monopol. Hennessens. Fabr. m. Fr., M.-Gladbach. Werner, Ref., Hannover. — Kneifenberg, Kfm., Markirch.
 Goldenberg, Fabr., Elberfeld. — Lindau, Bankier, Berlin.
 Mayer, Berlin. — de Bruyn, Holland. — Goldberg, München. — Lindemann, Berlin. — Bernhard, Petersburg. Neulaucher, Kfm., Berlin.

Hotel Nassau. Landsberg, Rent., Rußland. - v. Hirsch, Baron m. Bed., Würzburg. — Fritz, Rent. m. Fr., Wien. — Well, Rent., Berlin. — Baron v. Riedesel, Oberkammerherr, Darmstadt. — Davies, Fr. Rent. m. F., England. — Wright, Rent. m. F. u. Bed., New York. — Carlies, Fr. Rent., New York. — Mostzen, Rent., Amsterdam. — van Fraa, Rechtsanw. m. Fr., Amersfort.

National. Eggeling, Fr. Rent, Tümmelsee. — Bruckmann, Direktor, Lengerich. — Landsberger, Fr. Rent, Gumbinnen. — Hackzell, Dr. med., Lulea. — Garny, Kfm., Mannheim. — Deutschbein, Fr. Rent. m. F., Haarlem. Hotel Nizza. Samkammer, Mitgl. d. Landtages, Sonneberg.

Palast-Hotel. Seidel, Dr. m. Fr., Berlin. — Hallingstad, Norwegen. — Tröger, m. T., Piauen. — Fischer, Kfm., Berlin. Hotel du Parc u. Bristol. Bergmann, Rent. m. Fr., Orebro. → Simon, Komm.-Rat m. Fr., Kirn. — Bobrinsky, Rent., Paris, — Schultz, Fr. Rent., Kopenhagen. — Hjort, Kfm. m. Fr., Kopenhagen. — Hjort, Kfm., Kopenhagen. — Hjort, Frl., Kopenhagen. Kopenhagen.

Pariser Hof. Hepner, Kim., Warschau. - Bächer, Fr. m. S.; Godesberg. — Fischer, Fr. Rent., Regensburg. — Berninghaus, Fabr. m. Fr., Velbert. — Fischer, Kfm., Regensburg.

— Dreyer, Gutsbes. m. Fr., Bühne.

Petersburg. Heß, Fabr., Stuttgart. — Kurtz. Direktor, Stuttgart. — v. Perrot, Frl. Rent., Haag. — Blaauw, Frl. Rent., Haag. — Drautz, Patentanw., Suttgart.

Pfälzer Hof. Schumann, Mansfelden. — Schumann, Linder. — Friedlieb, Kim., Berlin. — Weigand, Kim., Frankfurt. — Schroeder, Gubs. — Hindemith, Kfm., Chemnitz. — Wächter, Kfm., Annaberg.

Zur guten Quelle. Huck, Gutsbes., Klotzsche. — Huck, Archi-tekt, Klotzsche. — Dilgen, Kím., Essen. — Greuling, Kím.,

Quellenhof. Feldrappe, Kim., Jena. — Held, Frl., Berlin, Quisisana. Letthridge, Rent., London. — v. Schneider, Dr. jur., Berlin. — Merriman, Fr. Rent. m. T., Boston. — Alting-

Bosken, Fr. Rent. m. T., Amsterdam.

Reichspost. Jedicke, Kfm., Dresden. — v. Meer, Jockuk. —
Halbay, Frl., Remscheid. — Glaß. Landrat, Kassel. —
Müders, Bahnmeister, Sprockhövel. — Tastroos, Postassist.
Düsseldorf. — Tegtmeyer, Kfm. m. Fr., Hannover. — Wippenshahn, Kfm., Kalk.

Rhein-Watel. Schoolie Fr. Bert. — Frit. Date. D. L. Rbsin-Hotel. Schutte, Fr. Rent. m. F., Köln. - Pertsch, Rent.;

Darmstadt. - Henkels, Frl., Langerfeld. m. Fr., Hamburg. — Nagel, Kfm., Bielefeld. — Wolter, Kfm., Fr., Dresden. — Luce, Kfm., Bielefeld. — Kempe, Rent., Weener. — Arkenhauser, Kim. m. Fr., Ruhla. — Goldfinger, Kim, m. Fr., Köln. - Nolden, Frl., Bonn.

Hotel Ries. Hirschmann, Bankier, Arnstadt. - v. Stechow, Fr. Baron, Berlin.

Ritters Hotel und Pension. Herzog, Fr., Leipzig. — Slater, 2 Frl., London. — Joden, Frl., London. — Runge, Fr. Rent., Berlin. - Freise, Fr. Fabrikbes., Berlin. - Slater, London;

Berlin. — Freise, Fr. Fabrikdes., Berlin. — Slater, London.
— Herzog, Leipzig.

Römerbad. Zethelins, Ingen., Falun. — Sitzenstock, Kfm.;
Leipzig. — Kröber, Bankier, Meißen.

Hotel Rose. Lippert. Rent., Dr., jur., Hamburg. — Philippi,
m. Fr., Paris. — Katz, Fabr., Dr., m. Fr., Stuttgart. —
Hagerup, General, Christiania. — Rodig, Hüttendirekt. a. D.,
Dresden. — Sattler, Fr., Prof., Leipzig. — Gabler, Fabrikdirektor m. Fr., Magdeburg. — Robertson, Fr., Hamburg.

Goldenes Roß. Rosenstein, Fri. Rent., Reval. — Schaefer,
Bittergutabes. u. Bittmeister d. R., Dombaim, h. Arnstadt.

Rittergutshes. u. Rittmeister d. R., Domheim b. Arnstadt, -Struwe, Kim., Bramsche,

Weißes Roß. Steffen, Kfm., Oberstein. — Kelders, Bürger-meister a. D., Köln.

Hotel Royal. Vandersluis, m. Fr., Brüssel.

Russischer Hof. Sommer, Oberarzt, Dr., Gnesen.

Savoy-Hotel. Kobliner, Fr. Rent., Posen. — Schank, Fr. Rent.;

Berlin. — Schopin, Kfm., Riga. — Herz. Kfm., Köln. —

Ries, Hotelbes., Frankfurt. — Wiesenthal, Kfm. m. Fr., Homburg v. d. H. - Lußheimer, Fr., Mannheim. - Lewy, Fr.,

Sanatorium Dr. Schütz. v. Alten, Baronesse, Hannover. Schülzenhof. Pottiez, Major, Bayreuth, - Tegimeyer, Frl.; Sametag, 18. Mai 1905

mal

torn

noc

in r Bla

kan

ĕlnį

ihre

ame

190 De

Di In

M

h



Rünfil. Blumen und Balmen. Breife! Schone Frublingeblumen fin Datittell.

Schone frühlingsblumen für Bajen, Specialgeichaft in fünftl. Blumen H. v. Kanten, Mauritiusfirafe 8.

Wilh. Sauerborn. Hanbelelehrer, 4 Wörthstraße 4.

Gewiffenhafte Arebilbung von Serren und Damen zu perfecten Buchhaltern und Buchhalterinnen.

Mur gebiegener Einzel-Unterricht. Maßiges Honorar. Leine Borauszahlung.

Borgügliche Erfolge bet gablreichen Damen und herren, bie nach erfolgter Einebildung gute und febr gute Stellungen erhielten.

Sommerfrische.

Dicht am Walde im Walkmühlthale, Haltestelle der elektrischen Bahn Bahnhöfe-Unter den Eichen. Grosser schattiger Terrassengarten mit ged. Halle. Freundl. Fremdenzimmer. Kaffee, Diners, Soupers. Reine Weine, verschiedene Biere. Telephon 646. - Prospekte frei.

Aushang von Plakaten und Geschäfts-Empfehlungen an Bahnhöfen. Erfelgreichste und billigste aller Reklamen. (No.6179) F33 Auskunft durch die

Geschäftsstelle für Eisenbahn-Publikationen: Bonifaziusstr. 13. MAINZ. Telephon No. 1848.

Gin Damen-Schreibtifd u. vollft. Bett wegen Blahmangel billig ju vert. Dronienftrage 12, 1. Gebrauchte Sithbadewanne gu faufen ge-fucht Abelheibstraße 60, Sout.

Dadden finbet billige Aufnahme bei einer Bebamme. Off. u. P. 1000 voftl. Beibesheim. b. a. Frauenl. Off. u. U. 657 an d. Zagbl. Berl,

Der Frauenbart

wird entfernt durch Apotheker Blum's

nthaarungsmittel.

Echt à Flacon 1 Mk. in der Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5,

dur junge Huhner!! In gefchatte Dirie, In Brudreis, In Budweigengruge empfiehlt billigft H. Zimmermann, Reugaffe 15. Tel. 2891.

in jebem Stol o. Solgart, fowte einzelne Theten n. Reale u. Gisichrante liefert ichnell und billig Mobelichreinerei Anton Maurer. Gebanplab 7.

Rittiftliche Gebiffe
Theile berfelben, sowie altes Gold, Silver, Platina tauft

Louis Pomy, Juwelier, Saalgaffe 36, am Rochbrunnen.

PROSPEKT.

Königreich Rumänien.

Konvertierung der 5% amortisierbaren Renten-Anleihen von 1881/88 und 1892/93 im Gesamtbetrage von Francs 424613000

4% amortisierbare Rente

Emission der 4% amortisierbaren Rente von 1905 im Nennbetrage von

Francs 100 000 000 - Mark \$1 000 000 - Lei Gold 100 000 000. Verstärkte Verlosung oder Kündigung bis zum 1. April n. St. 1916 ausgeschlossen.

die 5% amortisierbare Rente von 1892 im unverlost ausstehenden 66 326 000 Betrage von und die 5% amortisierbare Bente von 1893 im unverlost ausstehenden 44 805 000

zusammen nom. Francs 424 613 000

auf den Zinsfuss von 4% und eine Tilgungsdaner von 40 Jahren, vom 1. Oktober n. St. 1905 an gerechnet, zu konvertieren, wobei den Konverlierenden eine Prämie in Gestalt eines Betrages der zur Ausgabe gelangenden 4% neuen amortisierbaren Bente von 1905 zu gewähren ist.

Den Inhabern der Obligationen der vorbezeichneten 5% Renten-Anleihen soll eine Konvertierung in der Weise angeboten werden, dass die Verzinsung auf ±%, beginnend mit dem 1. Oktober n. St. 1905, herabgesetzt und die Amortisation auf vierzig Jahre, vom 1. Oktober n. St. 1905 nb grechnet, hinausgeschoben wird. Die konvertierten Obligationen werden mit einem entsprechenden Stempelaufdruck versehen.

Die abgestempelten Obligationen erhalten neue Bogen mit Talons und 40 Coupons, welche am 1. April und am 1. Oktober n. St. jeden Jahres zahlbar sind. Bei der Konvertierung der 5% Obligationen von 1892/93 werden den Inhabern die Zinsen zu 5% für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1905 bar ausgezahlt.

Die abgestempelten Obligationen bleiben wie bisher von jeder gegenwärtigen oder zu-künftigen rumänischen Stempelgebühr oder sonstigen Steuer befreit.

Die fälligen Zinscoupons und Obligationen werden nach Wahl des Inhabers in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg in Mark, in Paris und Eelgien in Francs und in Bucarest bei den Staatskassen in Lei Gold im Wortverhältnis von Francs 500 = Mark 405 = Lei Gold 500

Im übrigen geschieht der Dienst der auf 4°/e abgestempelten Obligationen für Zinsen und Tigung in ganz derselben Art, zu denselben Terminen und an densalben Stellen, wie derjenige der im Nachfolgenden beschriebenen 4"/e amertisierbaren Rente von 1905.

Die Rumänische Regierung verpflichtet sich, vor Ablauf von zehn Jahren vom 1. April n. St. 1906 an gerechnet, eine verstärkte Verlosung oder eine Kündigung der abgestempelten Obligationen nicht vorzunehmen.

Obligationen nicut vorzunehmen.

Auf Grund der Gesetze vom 27. Februar/12. März 1902, vom 9,/22. Januar 1908, vom 12,/25. Mai 1905, vom 8,/21. April, vom 9,/22. April und vom 26. April/9. Mai 1905 emittiert die Rumlinische Regierung die 4% amortisierbare Rente von 1905 im Nennbetrage von Francs 100 000 000 — Mark \$1 000 000 — Lei 1 0 000 000, Kapital und Zinsen zahlbar in Gold.

Von dieser Anleihe ist ein Betrag von nom. Francs 39 290 000 Serie A bestimmt zur Deckung des Defizits in Höhe von Lei 17 092 722,58, welches sich aus der Staatshaushalts-Rechnung von 1900 1901 ergab, zur Deckung der Kosten der Konversion von Lei 175 000 000 5% Schatzanweisungen in Höhe von Lei 4 024 909,—, zur Beschaffung von Artillerie-Material in Höhe von Ca. Lei 18 000 000 und zum Ankauf von Lagerräumen für die Zollbehörde in Bucarest in Höhe von Lei 1500 000, während der restliche Betrag von nom. Francs 60 720 000 Serie B zur Bezahlung einer Prämie an die Inhaber der zur Konvertierung einzureichenden Obligationen der 5% amortisierbaren Renten von 1881/83 und 1892/93 sowie zur Deckung der Koston dieser 5% amortisierbaren Renten von 1881.83 und 1892/93 sowie zur Deckung der Kosten dieser

5% amertiserbaren Resten von 1931/93 and 1 ausgefertigt. Die Obligationen tragen die faksimilierten Unterschriften des Finanzministers, des Direktors der Staatsschulden und des Hauptkassierers, sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontvollbeamten.

Die Obligationen und Zinscoupons dieser Anleibe sind für immer von jeder gegenwärtigen und zukünftigen rumänischen Stempelgebühr oder sonstigen Stener befreit. Von allen Staatskassen werden die Obligationen zu ihrem Nenn-betrage als Garantie und die fälligen Zinscoupons statt barer Zahlung angenommen.

Diese Anleibe wird mit 4% fürs Jahr vom Nominal-Kapital verzinst. Die Zinsen laufen tom 1. Oktober n. St. 1905 und werden halbjährlich am 1. April und 1. Oktober n. St. jeden Jahren bezahlt. Zu diesem Zwecke sind die Obligationen mit 40 halbjährigen Coupons und einem Jahres bezahlt. Zu diesem Zwecke sind die Obligationen mit 40 halbjährigen Coupons und einem Diejenigen Inhaber vorbezeichneter Anleihe-Obligationen, welche von dem ihnen ein-Diejenigen Inhaber vorbezeichneter Anleihe-Obligationen, haben die zu konverterung Gebrauch zu machen beabsichtigen, haben die zu konverterungen Obligationen innerhalb der Zeit Talon versehen, gegen welchen seinerzeit die neuen Couponsbogen bei den Zahlstellen kostenfrei erhoben werden können.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Die Tilgung dieser Anleihe erfolgt zum Nenewerte im Laufe von längstens 40 Jahren in Gemässheit des dem Text der Obligationen beigefügten Tilgungsplanes im Wege von halbjährlichen Verlesungen, welche, am 2. Januar und am 1. Juli n. St. jeden Jahres beginnend, erstmalig am 1. Juli n. St. 1906 öffentlich stattfinden werden.

Die Rumänische Regierung verpflichtet sich, vor Ablauf von 10 Jahren, vom 1. April
n. St. 1906 an gerechnet, eine verstärkte Verlosung oder eine Kündigung der Anleihe nicht vor-

zunehmen.

Die gezogenen Obligationen werden an dem der Verlosung zunächst folgenden 1. April
berw. 1. Oktober gegen Einlielerung der Stücke nebst Talon und allen nach dem Einlösungs-

Der M. 1. Oktober gegen Einlieferung der Stücke nebst Talon und allen nach dem Einschungstermine verfallenden Zinscoupons bezahlt.

Der Betrag fehlender Coupons wird von dem zu bezahlenden Kapital gekürzt.

Die Nummern der jedesmal verlosten und der aus vorbergegangenen Verlosungen fälligen,
noch nicht zur Einlösung vorgezeigten Obligationen werden alsbald nach jeder Verlosung ausser
in rumänischen in acht bis zehn ausländischen Zeitungen, deutschen (darunter in zwei Berliner
Blättern, einem Frankfurter und einem Hamburger Blatt), französischen und anderen, gehörig bekannt gemascht. In denselben Blättern werden auch alle die Umlaufsfähigkeit der Obligationen
betreffenden Bekanntmachungen der Kuppänischen Regierung veröffentlicht.

betreffenden Bekanntmachungen der Rumänischen Regierung veröffentlicht.

Die fälligen Zinscoupons und Obligationen werden nach Wahl des Inhabers in Berlin,
Frankfurt a. M. und Hamburg in Mark, in Paris und in Belgien in Francs und in Bucarest bei
den Staatskassen in Lei Gold im Wertverhältnis von Francs 500 = Mark 405 = Lei Gold 500

Fällige und nicht zur Zahlung vorgezeigte Zinscoupons verjähren nach Ablauf von fünf zur Rückzahlung ausgeloste Obligationen nach Ablauf von dreissig Jahren, vom Tage

ihrer Fälligkeit an gerechnet.
Im Auslande erfolgt die Einlösung der fälligen Zinscoupons und Obligationen der 4%

amortisierbaren Rente von 1905: bei der Direction der Discento-Gesellschaft, dem Bankhause S. Bleichröder, der Direction der Discento-Gesellschaft, in Berlin Frankfort a. M. .

Prankfurt a. M. der Direction der Disconto-Gesellschaft.

Norddeutschen Bank in Hamburg.

Paris dem Comptoir National d'Escompte de Paris,

dem Banque de Paris et des Pays-Bas und

Société Générale pour favoriser le développement du

Commerce et de l'Industrie en France,

Banque de Paris et des Pays-Bas.

Agence du Comptoir National d'Escompte de Paris und

Société française de Banque de Dépôts, endlich

Antwerpen und in Amsterdam bei den noch bekannt zu machenden Stallen.

Stand der Staatsschuld am 1. April 1905.

Jahr	Bezeichnung der Schuld	*/0	Ursprüng- liches Nominal- kapital	Stand der Staatsschuld am 1.April1905*)	Rück- zahl- bar bis
1871 1872 1881-1888 1889 1899 1890 1891 1892 1893 1894 1894 1894 1896 1898 1900	Kapital-Wert der zur Verzinsung und Amortisation des Baukapitals der Linie Suezava- Roman Jassy an die Lemberg-Czernowirzer Eisenbahn-Gesellschaft zu zahlenden Rente . Darlehen der Depositenkasse . Amortisierbare Rente . (innere). (aus der Konvertierung der 6% Eisenbahn-Obligationen) . (innere) (innere) Cumschreibung einer auf alten Stiffungen beruhenden Verpflichtung des Rumänischen Staates gegen die rumänische Kirche und Schule in Kronstadt (Siebenbürgen) in eine perpetuelle 4% Rente im Kapitalbetrage von zusammen	7% 8% 5 4 4 4 5 5 5 4 4 4 5 5	51 535 640 9 985 320 486 525 000 82 500 000 50 000 000 45 000 000 65 000 000 120 000 000 120 000 000 180 000 000 185 000 000 185 000 000	26 899 600 41 007 000 87 928 500 66 772 000 45 089 000 5 898 000 107 625 500 82 880 000 175 035 500 182 709 000	1960 1912 1981 1988 1988 1988 1988 1986 1987 1988 1989 1940 1958 1943

*) unter Berücksichtigung der bis einschliesslich 1. April n. St. 1905 erfolgten Konver-

tierungen und Amortisationen.

nn 7

olb,

er,

d

pril lten

vom die von old, zur

1000 l in

aue der eser

in

5 =

000,

000,

000, 500

des ines

der

Während die Abrechnungen des Staatshaushaltes für die Finanzjahre 1899/1900 und 1900/01, deren Einnahmen unter den Folgen der Missernte des Jahres 1899 zu leiden hatten, Defizite von Lei 85 405 000 und Lei 27 244 000 aufzuweisen hatten, haben die definitiven Abrechnungen des rumänischen Staatshaushaltes für die Finanzjahre 1901/02, 1902/03 und 1908/04 folgende Ziffern ergeben:

Einnahmen . Ausgaben .			 Lei	237 242 587 216 025 848	248 469 775 216 140 014	246 759 270 218 090 587
Ueberschuss	Ü	Ü	Lei	21 217 189	82 829 761	28 668 788

Der Voranschlag des Budgets für 1904/05 schloss in den Einnahmen mit Lei 234 947 212/80 In den Ausgaben mit Lei 227 557 000, also mit einem geschätzten Ueberschuss von Lei 7 890 212.80.

Das Finanzjahr läuft vom 1. April bis zum 31. März des nächsten Jahres, doch wird die Rechnung für das betreffende Jahr erst an dem auf letzteren Termin folgenden 1. Oktober abgeschlossen.

Die definitiven Ziffern des Finanzjahres 1904/05 stehen daher zur Zeit noch nicht fest.

Budget für das Jahr 1905/06

von der Deputierten-Kammer am 31, März 13. April 1905 genehmigt.

Einnahmen	Schätzungen	Ausgaben	Bewilligte Kredite
Direkte Steuern	Lei 41 840 000,— 65 164 000,— 51 785 000,— 24 506 500,— 18 237 000,— 15 858 922,80 4 961 000,— 967 000,— 211 000,— 1161 000,— 314 474,— 8 179 000,—	Oeffentliche Schuld Kriegsministerium Finanzministerium Kultusministerium Ministerium des Innern deröffentlich Arbeiten Justizministerium Demänenministerium Ministerium des Aeussern Ministerrat Fonds fürausserordentliche Kredite	Lei 87 284 788,96 41 613 887,— 88 129 319,— 27 544 508,— 20 758 601 80 4 825 000,— 5 471 152,— 4 379 404,— 1 784 175,— 56 400,— 874 661,64
zusammen	232620896.80	zusammen	232620896,80

Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke der 4% amortisierbaren Rente von 1905 werden in Deutschland von der Direction der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder ausgestellte Interimsscheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemässbeit nüberer Bekanstmachung die definitieren Stücke aber Ballsicht auf den Angeleicht ausgestellte des Belleicht auf den Belleicht auf der Belleicht auf den Belleicht auf der Belleicht auf den Belleicht auf der Belleicht auf den Belleicht auf den Belleicht auf der Belleicht ausgestellte Belleicht auf der Belleicht auf der Belleicht ausgestellte Belleicht auf der Belleicht ausgestellte Belleicht ausg definitiven Stücke, ohne Rücksicht auf den Ausgabeort, von allen deutschen Coupons-Zahlstellen kostenfrei ausgehändigt werden.

Bucarest, im Mai 1905.

Bucarest, im Mai 1905.

Take Jonescu.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind die 4% konvertierten Obligationen der amoetisierbaren Renten von 1881/88 und 1892/93 im Gesamtbetrage von Francs 424,618,000 sowie die 4% amortisierb re Rente von 1905 im Nennbetrage von Francs 100,000,000 zum Handel und zur Notierung an hiesiger Börse zugelassen worden.

Berlin, im Mai 1905.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

S. Bleichröder.

Konvertierungs- und Subskriptions-Bedingungen.

Konvertierungs-Bedingungen.

In Gemässheit des rumänischen Gesetzes vom S. 21. April 1905 wird nunmehr den In-habern von Obligationen der b*/o amortisierbaren Benten-Anleihen von 1881/88 und 1892/98 die

vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospektes

bis zum Mittwoch, den 24. Mai 1905 einschliesslich bei einer der nachstehend verzeichneten Stellen anzumelden. Die Konvertierung der 5% Ohligationen findet statt:

Lei der Direction der Discente-Gesellschaft, in Berlin

S. Bleichröder, der Direction der Disconto-Gesellschaft, Dentschen Effecten- und Wechselbank, Frankfurt a. M.

E. Ladenburg, Hamburg

E. Lagenburg,
der Norddeutschen Bank in Hamburg,
L. Behrens & Söhne,
der Rheinischen Disconto-Gesellschaft, sowie deren Pillalen,
dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Co., sowie
dessen Fillalen,
der Rraunschweitelschen Bank. Anchen Barmen

der Braunschweigischen Bank, M. Gutkind & Co., Gebrüder Loebbecke & Co., der Direction der Disconto-Gesellschaft, Braunschweig

Bremen

E. C. Weybausen, der Breslauer Wechsler-Bank, sowie dezen Pillalen, , Breslau Etchborn & Co.,

E. Helmann, G. v. Pachaly's Enkel, Perls & Co.,

Sal. Oppenheim jr. & Co., Albert Simon & Co., Commandit-Gesellschaft, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, . Cöln Dresden

Sächsischen Bank zu Dresden, C. G. Trinkaus, " Düsseldorf Elberfeld

B. Simons & Co., von der Høydt, Kersten & Söhne, Hermann Bartels, Ephraim Meyer & Sohn, A. Spiegelberg, Veit L. Hemburger,

. Karlsruhe i. B. Straus & Co., der Königsberger Vereinsbank, Norddeutschen Creditanstalt, sowie deren Filialen, Königsberg i. Pr.

Leipzig

" Magdeburg

Norddeutschen Creditanstatt, sowie deren Printers,
S. A. Samter Nigr.,
der Allgemeinen Beutschen Credit-Anstalt, sowie deren Filiale
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
dem Magdeburgischen Bank-Verein,
der Magdeburger Privat-Bank,
F. A. Neubauer,
der Niedeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,
Rayerischen Vereinsbank,
Königlichen Hauptbank, Mannheim München

Mürnberg Königlichen Hauptbank, Anton Kohn,

Nathan & Co., Wm. Schlutow, Stettin der Kgl. Württembergischen Hofbank, Doertenbach & Co., Stuttgart

E. Hummel & Co., Stahl & Pederer während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:
Die Konvertierung wird durch einen im Auftrage der rumänischen Regierung bewirkten
Stempelaufdruck zum Ausdruck gebracht. Als Konvertierungsprämie erhalt der Einreicher
10.50% des Nembetrages der zur Konvertierung gebrachten 5% Obligationen in Sbligationen
der 4% amortisierbaren Anleibe von 1905 mit Coupons über die Zinsen vom
1. Oktober 1905 ab. Prämienbeträge, welche hierbei sich nicht durch solche Obligationen darstellen lassen, werden zum Kurse von 91% (100 Francs = 81 Mark) abzüglich Stückzinsen bis
zum 1. Oktober 1905 = 1.50% in ber aussezahlt.

stellen lassen, werden zum Kurse von DI % (100 Franca = S1 Mark) abzüglich Stückzinsen bis zum 1. Oktober 1905 = 1,50 % in bar ausgezahlt.

Die abzustempelnden 5 % Obligationen der Anleiben von 1893 und 1893 mit Coupous über die Zinsen vom 1. Oktober 1905 ab, diejenigen der Anleiben von 1893 und 1893 mit Coupous über die Zinsen vom 1. Juli d. J. ab versehen sein. In Gemässheit näherer Bekanntmachung empfängt der Einreicher gegen Hinterlegung der abgestempelten Obligation rechtzeizig einen neuen Coupousbogen nebst Talon. Die Einreicher der Obligationen beider Anleiben von 1892 und 1893 erhalten ausser der vorbezeichneten Konvertierungsprämie die Stückzinsen zu 5 % für das Viertelijshr vom 1. Juli bis zum 1. Oktober 1905, 109 Francs = 81 Mark gerechnet, bezahlt.

Die Einlieferung der zur Konvertierung angemeideten Stücke hat entweder sofort zu geschehen oder innerhalb von vier Wochen nach Ablauf des Konversionstermines, sofern bei der Anmeldung eine nach Ermessen der Umtauschstelle genürende Kauf en bestelt wird.

Ueber die zur Konvertierung einzereichten Obligationen erhält der Einreicher eine Bestätigung, gegen deren Rückgabe nach 15 Tagen die abgestempelten Obligationen, sowie die Konvertierungsprämie in Interimsscheinen der neuen 4 % Anleihe nebst einem etwaigen Barausgleich ausgeloigt werden.

Bei den deutschen Stellen werden nur 5 % Obligationen zur Abstempelung angenommen,

Bei den deutschen Stellen werden nur 5% Obligationen zur Abstempelung angenommen, len deutschen Stempel tragen. Verloste Obligationen werden zur Konversion nicht welche den deutschen Stempel tragen. zugelassen.
Formulare für die Einreichung oder Anmeldung zur Konvertierung können von allen

vorgenannten Stellen kostenfrei bezogen werden.

Subskriptions-Bedingungen.

Die Subskription auf den Betrag von Nem. Francs 39 280 000 4 % amortisierbarer Rente von 1905 findet

am Dienstag, den 16. Mai 1905,

bei den für die Konvertierungsbedingungen (I) aufgeführten Firmen während der bei jeder Stelle

üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen statt:

1. Die Subskription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldungsformulars. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subskription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

2. Der Subskriptionspreis ist auf Pliste vom Nennbetrage der Francs, 100 Francs

kription

 St. Sauskriptionspress ist auf bar a vom Kennseirage der France, kov France
 St. Mark gerechnet, abzüglich der Stückzinsen zu 4% vom Tage der Abnahme bis zum 1. Oktober d. J., festgesetzt.
 Bei der Sabskription muss eine Kaution von 5% des Nennbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten zu hinterlegen, welche die betreffende Subskriptionsstelle als zulässig

4. Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Subskription erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschiessende

Kaution unverzüglich zurückgegeben.

5. Die Abnahme der zugeteilten mit Coupons über die Zinsen vom 1. Oktober n. St. ab versehenen Obligationen kann vom 25. Mai d. J. ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet, ein Fünftel des Nennbetrages der Stücke spätestens his einschliesslich 31. Mai d. J. 81. Juli d. J. vier SI. Juli d. J.
al-zunehmen, "Nach vollständiger Abnahme wird die binterlegte Kaution auf den
zugeteilten Betrag verrechnet bezw. zurückgegeben. Für zugeteilte Beträge unter
15 (00 France nom. ist keine sukzessivo Abnahme gestattet und sind solche bis zum

31. Mai d. J. ungetrennt zu regulieren. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Obligationen können nur insoweit be-rücksichtigt werden, als dies nach Ermassen der Subskriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Anmeldungsformulare zur Zeichnung gegen bare Zahlung können von allen vorgenaunten Subskriptionsstellen kostenfrei bezogen werden.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke der Obligationen der 4% amortisierbaren Rente von 1905 werden in Deutschland von der Direction der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder ausgestellte Interinsscheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemässheit näherer Bekanntmachung die definitiven Stöcke ohne Rücksicht auf den Ausgabeort, von allen deutschen Coupons-Zalistellen kostenfrei ausgehändigt werden.

Ausser bei den verbezeichneten Stellen in Deutschland findet die Kouvertierung der Beschlanden in Paris, Bucarest, Rücksich, Antwerpen und Amsterdam, die Subskription auf die 4% amortisierbare Anleihe von 1905 an den letzigenannten vier Plätzen unter den von den Umtauschstellen in diesen Städten auszagebenden Relingungen statt.

F 193

Berlin und Frankfurt a. M., im Mal 1905.

Direction der Disconto-Gesellschaft. 8. Bleichröder.

Rückersberg & Harf

Marktstraße

Telephon=Ruf 3550,

bieten die größte Auswahl und billigften Preise



Engl. Tüll=Gardinen.



Rouleaux — Stores Brise = Bises.

Alte Adolfshöhe.

Morgen Sonntag, 14. Mai:



Anfang 4 Uhr, Enbe 11 Uhr. - Gintritt frei. Diergu labet höflichft ein

Johann Pauly.

Bahahaltestelle – 3 Minuten von den Bahahöfen.

empfiehlt elegante Fremdenzimmer zu 1.50, 2, 2.50 u. 3 Mk. mit Frühstück, per Woche von 10 Mk. an. Elektr. Licht, Bäder, Balkon, Garten,

Telephon 3479. Fein bürgerliches Restaurant im Hause.

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med.

prakt. Arzt, Spezial-Arzt für Hautkrankheiten. Moritzstrasse 16.

Sprechst.: 10-12, 3-4. Sonntags: 10-11. **动物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物物**

Beehre mich den Eingang sämmtlicher

in jeder Preislage

ergebenst anzuzeigen.

Franz Schwerdtfeger, 12 Faulbrunnenstr. 12, im Pfau.

Aufhewahrung von

Schönster Ausflugsort am Platze,

empfiehlt möblirte Zimmer u. Pension. W. Mammer, Besitzer.

Telefon Ro. 3384.

Bum Musichant und Berfand tommen nur

Genopenichaltsweine (Originalfüllungen von Wingervereinen),

beren Originalität und Raturreinheit ausbrudlich garantirt wirb. Lieferungen innerhalb ber Ctabt frei Saus mit entiprechendem Rabatt. Hotel und Restaurant

vis-à-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

Anerkannt gute Küche. Garantiert reine Weine.

Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.

Diners à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement. Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte.

— Münchner, Pilsner und Kulmbacher Bier. =

Homöopathische Krankenbehandlung

Adelheidstrasse 42.

Sprechstunden: Nachmittags von 3-6.

Jahn=Atelier

45a Schwalbacherstraße 45a, Ede Michelsberg, 1. Etage.

Specialität: Golb. und Borgellaufüllungen, fünfil. Rahnerfas ohne Blatte. Schonenofie Behandlung. — Binige Preife. — Sprechftunden: 1/29-1 u. 1/23-6 Uhr. Robert Biehl, Dentift; gulest 2 Jahre Affiftent b. herrn Bahnargt M. Beet hier.

Krone aller Waschmittel ist überall zu haben pro Packet 15 Pfg. 662

Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert, Wiesbaden.

burch ichonen rofigen Teint und garte Saut auf! Es wird bies bewährte

Genatsbürfte Amerikanilde

Rur acht in Abotheler Blum's Plora-Drogerie, Gr. Burgftrage 5.

Zentner Mk. Tagblatt - Verlag.

Konfurs: Dersteigerung

Die gur Ronfursmaffe L. J. Simon schörige Ctagenvilla, fowie zwei Bauplate, Lang= trabe 18, nahe am Walberrand, gefunbe, ruhige und feine Lage allgemein beliebt, werben am Dienftag, ben 16. Mai 1905, nachmittage 4 Uhr, mf bem Sgl. Amtsgericht, Zimmer 92, dffentlich zwangeweise versteigert.

Intereffenten tonnen bie Bebingungen, fowie jebe weitere Austunft bei bem Kontursbermalter, Berrn Juftigrat Dr. Romeiss, Micolasfirage 12, einfehen.

Die Glänbiger.

Bersteigerung einer Bäckerei.

Preitag, den 19. Mai I. I., Rachemittags 3 Uhr, in der Amtsfinde des Unterseichneten, Große Bleiche 16, läßt Fran Wittenbeim wegen Arantheit ihr Wohnhaus mit Schener und Garten öffentlich verfteigenn. Das Wohnhaus liegt in der besten Lage Gonsendeims, in nächster Mähe der Kirche und des Knthhauses. In dem Daule wird die ältese Väckerei am Plahe betrieben. Die sehr günstigen Bedingungen sind dei dem Unterzeichneten zu ersahren. Das Wohnhaus kann auch aus freier Hand verfahren. P33
Maing, den 4. Mai 1905.

Instigrath Dr. Witteng, Et. Rotar.

Patent-Portemonnaie

aus einem Stud,



nt.

leicht und flach. . Offiziere, Rabfahrer, Reiter ac. Unentbehrfich für Offigiere, Rabf Breis Dit. 3.-

Rur im Offenbacher Lebermaarenhaus

verleiht der Haut blendende Weisse und entiernt Sommersprossen und Mitesaer (Flacon 1 Mk.).

und garantirt unschädlich (à 60 Pf.). völlig unsichtbar

für empfindliche Haut (Carton à 3 Stück 1,25).

ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (à 60 Pf.)

Aecht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5.



ampfiehlt (bei Mehrabnahme billiger)

1109 Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.



Bogelkäfige

Räfigftander empfiehlt billigft

Franz Flössner. Beffritftraße 6.

Ginip. Pferdegefdier billig gu berfaufen. II. Jung, Gologaffe 21.

Gesangverein Neue Concordia

Conntag, den 14. b. DR .: Ausflug nach Rambach, "Bum Taunus"

> 5. Biehung ber 5. Klaffe 212. Agl. Preuf. Cotterie. (Bam 8, dis 27, Mai 1908.) Mer die Gewinne über 240 Mt. find den detreffenden Rummern in Mammern beigefügt. (Odne Gewähr.)

12. Mai 1905, vormittags. Rachbrud verboten.

| Commission | 1983 | First | 1903 | First | 16 Commission | 18 | 200 | 18 | 18 | 200 | 18 | 18 | 200 | 18 | 18 | 200 | 18 | 18 | 200 | 18 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 18 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 20

wogu wir unfere Mitglieber, fowie Freunde und Gonner bes Bereins freundlichft einlaben.

Anfang 4 1thr. Der Borfiand.



Mart

toftet eine Tafchenuhr-Feber, Reinigen Mf. 1,50. Garantie 2 Jahre. 6 Grabenstraße 6, Nabe Martistraße.

Bacttiften, große Barthie, ju verlaufen Moribftrage 9.

Speisehaus Schwalbacherftr. 15.

Guter Mittagstifd 50 Bf., Abendtifd bon 35 Bf. an. Gigene Echlachterei.

Lehrmadden, wabnen, aus

000 024 05 801 988 159083 341 (3000) 449 502 673 78 737 [1000] 801 921 65 150931 237 627 706 9 10 867 [500] 916 160174 216 76 418 518 607 28 70 87 839 69 70 [500] 161288 568 784 896 15 911 [1000] 162876 250 415 [5000] 81 717 957 163376 436 835 29 690 70 992 164389 290 301 25 33 451 [3000] 60 542 59 608 [500] 773 [3000] 842 165182 257 [500] 839 525 93 643 964 166 [64 210 448 83 626 94 763 833 41 167038 138 75 238 [500] 61 279 411 559 637 70 721 999 168108 67 265 890 617 73 764 73 76 [3000] 852 299 169088 1600 463 550 904 175082 56 231 41 851 62 92 500 2 611 82 62 99 [500] 747 59 85 1771180 [3000] 250 74 884 488 977 172133 78 [200000] 224 49 93 453 542 623 55 821 902 173165 981 368 [1000] 613 786 73 931 82 17449 440 516 631 35 902 173064 [300] 68 90 93 221 85 60 307 501 662 [500] 82 704 981 178212 [1000] 76 328 [1360] 618 979 179380 179380 1800 182 10764 [300] 68 90 93 221 85 60 307 501 662 [500] 82 704 981 178212 [1000] 76 328 [1360] 68 90 93 257 458 595 609 43 785 83 982 902 1800 188 945 51 [1000] 82 405 17 511 20 780 862 967 182011 394 84 807 52 [380] 70 88 516 60 609 183047 298 [500] 441 82 98 587 184010 227 81 368 467 516 22 623 [500] 88 97 99 185016 99 185047 298 [500] 441 82 98 587 184010 227 81 368 467 516 22 623 [500] 88 97 99 185016 99 185048 99 225 79 113 465 546 699 [1000] 721 [3000] 81 [1000] 849 61 [800] 872 607 781 885 184010 227 81 368 467 516 22 623 [500] 88 975 990 185016 99 220 113 458 54 699 [1000] 721 [3000] 81 [1000] 849 61 [800] 872 607 781 885 184011 100 39 208 [500] 872 609 781 885 185011 100 39 208 [500] 438 855 745 90 1800 [83 971 19155 [500] 872 609 781 885 185011 100 38 867 575 90

315 418 85 745 90

190068 248 327 38 65 91 532 58 637 [1000] 830 971 191155 [500] 67

273 492 581 595 57 744 904 58 192288 405 [3000] 521 45 [500] 69 75 615
876 243 58 193714 386 [1000] 423 [500] 635 785 [500] 91 802 38 [500] 23
194418 388 685 902 195044 46 88 483 625 731 87 914 15 196407 13
280 77 [3000] 825 41 401 71 592 673 758 833 61 967 8 19704 24 82 42
705 330 198273 673 [500] 870 199011 239 88 802 11 [500] 747 926
20005 96 242 [1000] 388 433 98 543 53 77 783 92 884 996
201137 85 207 67 69 80 485 524 34 47 76 781 88 202221 98 627 [1000]
785 828 208000 181 71 93 233 316 479 500 001 34 795 264002 114
19 46 65 73 550 632 702 848 205639 [1000] 56 99 183 240 73 487
553 612 21 747 828 [1000] 962 206172 98 215 310 438 625 [500] 88 72
84 888 945 72 207052 89 181 275 [1000] 362 956 208088 200 98
882 [1600] 451 538 72 634 719 [500] 33 41 25 [500] 853 994 209215 29
31 469 651 752

31 469 651 752 210942 427 70 644 68 783 884 [3000] 902 23 47 211121 875 435 692 748 21 24 212012 68 [3000] 119 590 [500] 94 783 869 90 213006 909 55 97 471 837 748 [560] 814 48 954 214049 [560] 190 [500] 240 418 [560] 89 531 27 658 [500] 743 93 645 50 [1000] 215020 24 41 197 [1000] 255,837 508 [500] 89 727 [500] 97 932 [500] 73 [500] 216078 239 58 523 755 814 217011 278 404 87 [560] 828 965 218085 130 618 755 [1000] 94 857 81 908 219109 267 721 220081 76 142 297 314 505 673 [500] 719 959 [500] 61 221038 63 207 89 742 [1000] 500 222149 296 465 636 61 90 787 967 223121 83 205 470 807 63

gerichtigung: In der Rachmittagsfille bem 11. Mat film 2258 fiatt 8356, 78066 ftatt 78666, 93889 ftatt 98989, 219112 392 fast 219012 342

5. Bichung der 5. Blaffe 212. Agl. Prenf. Sotterie. (Bom 8. bis 27, Mot 1906.) Sur bie Gewinne über 340 Mt. find ben beireffenden Runmtern in Mammern beigefüht. (Ohne Geuschun)

110054 153 269 411 582 1500] 784 [500] 803 111129 93 586 696 713 47 70 112194 265 372 81 447 562 [500] 688 559 113469 556 654 728

89017 145 250 67 324 47 471 [500] 587 55 90000 21 151 221 [500] 38 75 741 55 [600] 81 [500] 812 88 91141 425 31 669 744 57 [3000] 63 838 952 92821 84 408 590 690 948 99921 [1000] 247 82 [5600] 347 476 [3000] 529 635 63 727 [500] 35 829 74 961 94158 407 621 31 [3000] 702 899 954 88 91 95635 238 16 74 96 416 646 464 73 996 96034 [1006] 425 [560] 232 447 [500] 543 57 72 931 51 97903 183 78 263 485 553 [3000] 641 796 828 49 65 959 98553 132 72 222 276 512 726 73 852 99814 135 551 737

276 512 726 73 852 99614 185 551 787

100033 133 80 276 343 425 66 624 758 101173 275 412 817 102015 363 48 425 66 569 727 1500] 38 42 103000 70 185 334 472 81 642 854 985 [500] 48 02000 62 104003 95 133 57 59 226 528 50 828 103062 163 228 [3009] 73 428 514 752 817 23 88 100697 1500] 07 108 17 87 94 226 88 369 94 401 9 683 59 366 886 980 107687 1500] 07 108 17 87 94 226 108005 51 1500] 88 125 268 632 755 262 [500] 100062 122 62 [3000] 94 411 95 265 54 66 617 94 884 77 945

12. Mai 1805, nachmittags. Rachbrust berboten. 245 67 823 577 31 [3800] 630 41 56 707 815 84 [500] 1045 103 382 729 71 868 [500] 990 [500] 2500 677 711 42 54 83 [500] 3100 12 832 [500] 949 52 4101 61 406 593 [500] 681 741 46 839 [3800] 5502 34 7 66 82 827 724 983 6785 76 83 214 [3000] 39 349 581 718 846 [500] 7316 55 983 77 975 97 [520] 8988 101 63 229 213 [500] 476 589 776 [2000] 436 63 909 9118 31 708500] 253 68 366 443 88 99 524 43 88 797 [530] 988 [500]

10048 (72 79 895 [504] 603 [500] 927 11065 [3064] 40 [500] 75 [500] 194 373 494 895 611 53 758 68 99 12020 22 78 342 70 81 85 463 508 608 33 892 69 985 [3074] [3060] 314 37 645 [3060] 728 14226 38 [4900] 57 84 410 514 [9800] 67 625 [4060] 878 2950 55 76 582 74 814 663 64 759 844 10 514 [9800] 878 56 55 85 94 934 89 17012 [300] [106 630 61 63 894 51 19604 93 125 [500] 39 44 13 63 64 759 844 10 514 [3067] 128 574 586 637 838 94 934 89 17012 [300] [300] 176 630 61 63 884 51 19604 93 125 [500] 39 173 297 [500] 470 750 60 538 945

173 207 15001 410 20 60 533 945

20000 (800) 93 346 (500) 79 [1000] 417 [3000] 546 99 [500] 815 210 86

142 53 53 348 73 416 70 588 718 67 22024 91 130 219 867 516 740 81 84

508 934 23055 61 125 94 239 60 830 661 [1000] 87 893 202 44 24115 24

243 99 417 64 637 634 72 83 779 974 25068 197 446 880 768 [600] 813

244 99 417 64 637 634 72 83 779 974 25068 197 446 880 768 [600] 813

246 99 382 447 51 585 663 729 514 27001 [800] 43 265 81 99 386 631 72

36 69 860 28092 220 81 [500] 97 [500] 309 53 [1000] 512 20 610 19 723

825 60 99 623 20022 431 530 625 [3000] 68 838

290637 217 399 23 468 572 810 [500] 88 310[2, [500] 134 500 [8000] 37

737 42 95 886 983 32341 906 33185 283 839 73 68 480 544 [1000] 604 58

828 32 941 84 84 848 57 86 86 87 800] 619 740 83 40 81 541 48 [500] 78 618 755

83 866 984 23155 267 68 325 [500] 619 750 82 42 801 2 80 932 [3000]

26003 43 187 278 428 507 28 98 702 60 852 37118 27 331 56 455 80 607

259 25007 161 257 [1000] 547 668 718 30039 62 116 [1000] 296 464 [500]

40023 231 9401 85 585 94 821 76 88 903 [500] 29 82 41064 188 236

959 25007 161 257 1000] 547 668 718 39039 62 116 [1000] 296 464 [500] 79 517 21 38 029 44
40128 241 9401 85 585 94 821 76 88 908 [500] 29 82 44064 188 236
88 534 835 72 84 42127 222 42 69 338 529 65 636 88 [500] 757 81 296
67 43051 60 87 233 [1000] 392 519 774 945 44033 [596] 377 481 505 789
45135 69 388 94 746 848 46047 [3000] 73 [586] 737 481 505 789
47243 409 626 942 48078 203 [1900] 78 823 [500] 555 80 780 91 999 [500]
48965 87 311 23 573 616 51 774 850
50022 41 190 81 337 55 67 468 85 507 55 85 660 754 999 51117 75
[500] 225 525 584 990 37 52089 115 61 259 93 314 34 440 [3000] 516 696
729 904 54 53147 54 487 647 [1000] 76 806 915 [500] 54048 190 376 412
47 75 665 52 943 47 55083 126 296 [500] 454 90 558 [3000] 616 23 48 804
56169 [500] 267 29 329 431 577 606 852 917 [3000] 81 57155 336 624
818 966 58024 [600] 102 4 27 233 340 489 629 [3000] 85 85 [500] 727 841
56098 112 53 256 65 361 491 546 [500] 614 719
60179 226 32 54 426 77 506 67 775 839 59 61023 66 [1000] 72 100
78 222 315 438 [1000] 833 62202 [26 [500] 541 54 [500] 71 784 811 70
940 63017 28 82 290 487 [1000] 681 [1000] 739 56 918 25 92 64007 86
107 247 305 14 57 [1000] 96 426 867 978 (55102 889 623 6005) [11 20
68210 331 557 [500] 699 925 75 81 84 87 69048 118 208 77 344 49 557
70038 63 312 402 727 919 35 74 384 70 493 [100] 534 77 344 49 557
70038 63 312 402 727 919 35 74 384 70 483 [18 208 77 344 49 57 7008 84 39 5 87 3286 [1000] 93 92 75 84 87 69048 118 208 77 344 49 57
70038 63 312 402 727 919 35 74 384 70 483 [16 93 77 4405] 135 202
239 407 549 95 818 [500] 27 903 92 75 837 17 17 348 82 77 4069 135 202
239 407 549 95 818 [500] 27 903 92 75 837 17 17 248 24 462 510 34 87 607
84 99 94 802 22 63 80 928 70007 47 628 79 710 34 823 77 609 244 502
265 739 865 78030 100 79 249 624 729 70 [800] 75 940 823 840 84 75 607
84 99 94 802 22 63 80 928 70007 47 882 94 449 63 82220 448 87 506
625 34 859
86077 346 99 480 [3000] 548 [3000] 61 [1000] 613 28 754 806 93 81018
8000 38 [3000] 38 [3000] 368 85 877 90 778 822 94 449 63 82220 458 812 [00] 618 89

615 84 859
60677 246 99 480 (8000) 548 (8000) 61 (1000) 613 28 754 806 93 81018
80077 246 99 480 (8000) 548 (8000) 61 (1000) 613 28 754 806 93 81018
83000) 98 (8400) 365 98 577 90 776 823 94 949 63 82000 456 812 50 61 89
81 976 83021 218 95 365 [500] 548 751 84031 123 45 83 579 850 916 80
835775 210 324 506 921 50 63 80005 92 277 521 621 761 75 93 814 65 994
87059 (1000) 68 87 511 81 95 [1000] 619 52 58 71 806 83 88315 24 513
16 51 92 610 736 89015 160 402 40 577 706 882 956
99172 [1000] 455 514 92 642 [500] 98 700 18 876 91060 [500] 110 46
[3000] 65 413 17 21 570 739 36 833 84 92021 69 125 258 695 745 00 77
08170 92 116 920 553 707 842 834 94540 615 [1000] 93 95623 92 411
91 599 654 88 711 51 831 939 96012 109 [500] 363 489 807 86 97203 8
856 681 [500] 971 98230 457 356 [500] 92 762 800 71 99011 117 246 85
100012 23 141 59 259 433 502 17 88 [100000] 705 61 999 101227 48

532 43 57 735 985
100012 23 141 59 259 433 502 17 58 [100000] 705 61 999 101227 48
83 230 83 90 [500] 414 54 599 708 102399 89 424 749 898 962 103012
59 60 288 89 371 483 517 691 717 807 [9900] 104612 51 227 52 557 618
779 801 944 105079 (40 92 299 40 18 36 82 636 703 100061 65 127
291 61 411 563 618 48 83 905 107010 63 186 452 584 779 847 52 109007
57 199 [500] 271 457 669 717 109153 233 307 [3000] 40 [500]
110356 457 64 68 [1000] 548 600 [500] 70 88 804 998 [1000] 711088 91
246 91 892 423 [500] 99 538 [500] 662 705 35 905 112072 106 488 99 556

83 601 887 931 52 113381 472 [1000] 873 616 23 [3000] 793 99 114135 341 424 [1000] 39 648 175901 82 255 65 597 683 983 [3000] 116107 65 238 389 74 77 95 464 512 731 856 90 [500] 990 28 117140 50 557 894 922 45 118494 [1000] 319 76 508 666 88 745 119005 41 175 525 37 90 741 124077 291 95 424 754 887 919 66 [1000] 91 121009 17 61 114 71 289 492 559 79 [3000] 692 13 714 53 [600] 84 983 86 122099 479 579 627 738 837 [3900] 692 13 714 53 [600] 84 98 86 122099 479 579 627 738 837 [3900] 72 96 723861 167 334 449 512 616 30 721 37 674 95 [3000] 124025 [500] 27 58 109 34 35 78 207 16 19 87 351 518 500 99 727 957 125021 161 82 381 419 24 738 983 126899 102 316 97 507 614 804 77 83 [500] 33 790 127478 29 64 335 450 73 529 651 1900] 740 [500] 942 [28078 174 79 217 44 86 55392 621 51 96 [500] 861 87 129230 53 491 505.87 685 711 387 46 62

77. 79 217 44 56 55302 621 51 96 [500] 861 87 129230 53 491 505 87 138057 534 [500] 60 97 433 761 828 961 [3080] 95 131032 82 140 84 297 382 38 447549 635 75 762 841 943 132145 5456 216 56 433 634 887 133127 212 537 92 811 940 134051 [500] 93 286 403 54 81 565 769 86 674 135066 391 [6,48 638 49 789843 55 915 79 136065 223 56 382 677 618 80 80 902 11 28 87 137411 65 86 259 567 711 54 910 14 21 36 50 75 [8000] 128221 72 343 590 825 683 [1000] 139652 53 [4600] 79 313 140233 481 816 619 25 56 56 141605 6 19 48 297 638 4000] 70 742 142973 274 [500] 309 792 [3080] 934 83 143934 124 69 92 269 520 889 96 387 144475 356 08 600 983 145021 251 254 [1000] 96 28 56 52 50 860 983 145021 251 254 [1000] 96 28 15 15 15 67 52 89 750 146041 88 119 239 388 412 550 862 97 147008 62 [500] 153 47 75 904 5 42 574 [500] 94 148105 50 958 72 [600] 804 30 33 44 68 96 481 861 144063 112 245 76 448 626 95 786 1500] 80 48 36 144062 3 112 245 76 448 626 95 786 1500] 80 48 36 144062 3 112 245 76 448 626 95 786 1500] 80 49 6 8 53 72 64 423 66 73 89 752 80 1500] 715 20 883 20 41 44 [500] 154401 28 85 755 80 [15509] 153339 662 [500] 716 20 883 20 41 44 [500] 154401 28 85 755 80 [15509] 153339 662 [500] 716 20 883 20 41 44 [500] 154401 28 85 715 52 881 155062 91 [500] 716 20 883 20 41 44 [500] 154401 28 85 715 52 881 155062 91 [500] 716 20 883 20 41 44 [500] 154701 28 85 715 52 881 155062 91 [500] 81 84 800] 727 718 12 52 881 [500] 47 74 81 [50

170088 125 39 408 78,550 729 [8000] 88 171193242,325 [1900] 32 51 440 58 748 85 812,057 1772732 45 99 833 061 85 1772737 88 82 68 [1000] 599 864 734 92 174042 163 356 500] 443 528 608 13 73 701,57 845 945 175046 278 389 447 [500] 73 [10000] 579 669 90 751 64 868 904 176001 132 556 427 49 98 712 13900] 74 177063 259 579 436 186 96 749 846 178007 69 [506] 242 318 468 24 [3000] 548 663 79 [507] 834 [3800] 41 388 [3000] 75 93 170021 85 349 658 70 663 73 668 77 68 75 99

180040 60 240 639 749 834 181099 572 94 791 182023 57 155 [1000] 446 502 957 183858 189 424 79 767 83 [1000] 865 184726 [500] 212 84 420 29 66 511 [500] 84 87 676 185696 [1000] 118 453 543 788 809 901 54 186109 292 376 496 [5000] 89 541 677 739 971 187016 62 92 153 221 324 6421 603 85 795 808 907 [900] 35 188022 118 83 591 614 935 39 189119 20 [3000] 205 518 695 712 81 95 837

20 [3000] 205 618 695 712 81 95 837 100005 176 [1000] 286 11 000] 99 344 97 784 802 [1000] 101081 [3000] 150 94 552 704 [500] 827 76 907 19 2837 151 282 371 78 460 514 76 3281 60 431 51 564 625 794 950 194027 47 110 18 408 [1000] 521 28 [500] 818 951 88 195191 294 [1000] 333 765 98 196006 301 85 694 811 940 197229 [1000] 68 76 98 389 427 502 90 [1000] 738 [1000] 813 [1000] 49 58 229 198182 340 572 [560] 811 [3000] 199014 135 95 816 421 523 804 88

200068 [500] 85 97 142 807 98 409 23 69 579 784 816 [1000] 201004 84 235 87 852 428 51 572 612 779 89 [500] 823 202104 14 220 838 414 [1000] 25 610 72 825 [1000] 260372 610 607 706 204008 938 83 570 83 [500] 751 [500] 2605027 190 264 82 325 577 206008 170 244 74 807 62 403 804 6 954 207078 [2000] 310 494 670 841 208232 391 [1000] 438 582 [2000] 740 94 209003 268 425 785 [500] 825 924 77

[2000] 740 94 209033 268 425 785 [560] 825 924 77
210469 535 79 99 720 894 97 211033 [560] 82 103 72 266 822 448 98
622 786 [560] 804 14 57 60 212012 27 80 [500] 82 103 72 266 822 448 98
467 605 755 847 892 [1009] 213030 63 175 [3000] 93 233 541 635 216430
598 704 41 99 215057 178 699 752 991 216021 24 281 412 [3000] 25 45
544 52 96 564 812 13 45 [500] 948 217446 57 290 3 [500] 66 75 534 730
829 984 218148 [1000] 207 [1000] 37 79 411 86 87 [3000] 90 94 621 735
51 [1000] 86 219010 22 67 304 29 60 361 [1000] 91 498 644 81 [560] 841

220067 168 391 435 58 584 709 61 847 82 941 221327 545 650 [500] 846 47 222759 320 37 46 95 436 75 [3000] 786 223000 123 [1000] 50 84 95 207 351 439 655 830 71 926

3m Geninarabe verblieben: 1 Defimie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000. 1 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 2 zu 60000, 1 zu 40000, 8 zu 80000. 15 zu 15000, 32 zu 10000, 77 zu 5000, 1276 zu 3000, 1837 zu 1000, 3005 zu 500 284.

der Molkerei arten J. G. Heinzmann

Schwalbacherstraße 30. Telephon 608.

Ausschank von Dollmilch, Buttermilch in Gläsern, Schlagsahne, Didmilch in Portionen, belegte Brödchen. Lieferant des Beamfen Bereins.

Hotel-Restaurant "Zum Friedrichshof".

Samstag, 13. Mai 1905.

Morgen Sountag:

Frühschonden-Concert. 111/2-11/2 Uhr, ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. No. SO. Sonntag Abend 6-11 Uhr:

Militär-Concert.

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Hus.-Reg. No. 13 aus Mainz. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Diner 1.10. Abonnement 90 Pf.:

Ochsenschwanzsuppe, Kalbsnierenbraten mit Spargelgemüse. 2 zur Wahl:

Compott Roastbeef Junger Hahn | o. Salat, Ananas-Eis od. Butter u. Käse. Souper | Mk.:

Gesalzene Ochsenbrust mit Kartoffelsalat und Meerrettich. 2 zur Wahl:

Roastbeef, Compott od. Salat, Ananas-Eis od. Butter u. Käse.

Strobe u. Pitzbüte 1.50, Kinderhüte mit großem Rand find zu baben Scharnhorstftrage 26, hinterh. Bart. Grüntbater.

Tenvorstellung. Sucie für 19. Blat: "Die vernarrte Bringeifin" fwei qute Blage im Barquet. Offerten unter T. 288 an ben Zagbi.-Berlag.

liefert eine leiftungsfähige Firma an reell benfenbe Leute filb. u. golbene Berrenund Damen-Uhren, Jutvelen, Gold. u. Gilberwaren in allen Breislagen, bom einfachften bis gum feinften Genre. - Breiswerte und ftreng reelle Bedienung. Bequeme Teilzahlungen, firengite Distretion gugefichert. Meffettanten mogen fich ichriftlich unter G. 700 an ben Tagbl. Berlag wenden.

5000 DRZ, gegen prima Rachinpothet ober 51/2 % fofort gefucht. Off. u. X. 781 an ben Tagbi. Berlag.

Alelt. Berr ober Dame wird um 30 Mart gebeten bis 1. Gept. Daulb, Ridg, Offerien u. F. TBB an ben Tagbl. Berlag erb.

mit ca. 1300 Mart Juhalf. Chr. licher Finder erhält

100 Met. Belohunna.

Mbzugeben "Gotel 4 Jahreszeiten"

Berleren. Bon einem Stragenbabuichaffner twurde ein Blod 20-Pf.-Fabricheine auf der Strecke Rondel bis Kochbrunnen verloren. Der ehrliche Finder wird erjucht, dieselben gegen Be-lobnung in der Bärterbude Babubofe gaugeben.





Berloren

eine furze branne Belgboa mit zehn Schweifen und einem großen Stahlverichlug verjehen. Gegen Belobnung abzugeben Sonnenbergerftrage 19.

Bertoren eine gelbe Fily-Sattelunterlage. Abgugeben Baulinenftrage 6.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen in allen Preislagen.

J. Hertz.

Langgasse 20. 1195

Gegründet 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten und "Pietät" Firma Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Gröftes gager in allen Arten Doltund Metallfärgen

gu rellen Breifen. Lieferant bes Pereins für generbestattung. Lieferant bes Beamtemurreins.

Sowenk- u. Abfüll-Einrichtung

für Flaidenbier, gut erhalten, Preis 75 Mt., gu berfaufen. Dif. u. Z. 12 bauptpofil. erbeten.

Sofort gesucht ein paar Tage altes Sohlen belgischer Raffe, am liebsten ein Mutterfohlen, zum Anhängen an eine Stute. Bilbelm Schneiber, L. Schneiber, Biebrich. Wiesbabenerstr. 56. Telephon 47.

ruhige Lage, 3tv. Wilhelmftr. u. Kurpart, Hochbart., mit schönem Garten, 6 bis 7 Känme, getäfeltem Speischaal, Erfer, Beranda, besse Souterrain-Käume u. reichl. Rubehör, per 1. Juli ober später 311 berm. Anzus. bon 11—4 Uhr Theoborenstr. 1 a.

Abrinfir. 80 n Wohnung (3. St.), 1 8im., 1 I., 2 Mauf. u. B., fof. 3u verm. N. Bart. Molerftrafte 42 erb. Arbeiter Schlaffielle

Reroftr. 10, S. 3 t., erb. 1 reint, Arb. Schiafff. Reroftr. 34. S. 1 r., mobl. Zimmer gn perm. Rheinftr. 60 a fcon mobl. Bimmer mit 1 und 2 Betten fof, qu verm. Rab. Bart,

an ber Schlachthausftraße, beionders für Tuncher-meister, Banunternehmer zc. geeignet, zu verpacht. Rab, bet 1-11. Faunt, Schulgaffe 5. F 476

Aleine Dille in guten baulichen waldreicher Begend zu miethen ober zu faufen gefucht. Offerten mit Breis, Größe ac, befordert unter M. 782 der Tagbl.Berlog.

201. Q. Romme boch Conntag 12 Uhr ober ichreibe mir bamptpoftlag, unter meinem Ramen bis Dienitag, wo ich Dich treffen fann. Es muß fein. Gr. 23.

Lamilien-Undgrichten

Aus den Sonnenberger und Mambacher Civilftanderegiftern.

eboren. 26. März: dem Schriftseher Karl Aich-ling zu Sonnenberg e. S., Karl Angust Wilhelm. 28. März: dem Architesten Edmund Baumann ling zu Sonnenberg e. S., Karl Angult Wilhelm.
28. März: bem Architecten Edmund Baumann zu Sonnenberg e. S., Jakob Otto Leo; dem Maurer Wilhelm Schlink zu Rambach e. T., Mathilbe Luguste. So. März: dem Manner Friedrich Emil Martin zu Rambach e. T., Wils Jakobine. 31. März: dem Wagner Wilhelm Eichdorn zu Sonnenberg e. T., March Juliane Buife. L. April: dem Manrer Ludwig Eilen zu Sonnenberg e. S., Athard Dermann Georg. B. April: dem Waurer Ludwig Abolf Wiefenhorn zu Rambach e. T., Lina Emma. S. April: dem Taglöhner Abilipp Birkenftod zu Kambach e. S., Otto Philipp Birkenftod zu Kambach e. S., Otto Philipp Birkenftod zu Kambach e. S., Otto Philipp Birkenftod zu Kambach e. S., Oermann Wilhelm. A. April: dem Maurer Konrad Philipp Rarl Hey zu Rambach e. S., Oermann Wilhelm. Parl Hey zu Rambach e. S., Oermann Wilhelm. Parl Hey zu Rambach e. S., Obeffine. 12. April: dem praft. Arzi Dr. Gugen Müb zu Sonnenberg e. S., Gugen. 18. April: dem Maurer Wilhelm Feld zu Rambach e. S., Wilsem Palifipp Orinrich. 14. April: dem Taglöhner Deinrich Ernft zu Sonnenberg e. S., Orinrich. 16. April: dem Bäder Jacob Bilder zu Sonnenberg e. T., Mfriede Tout. 18. April: dem Mesgermeister Ludwig Mauer zu Rambach e. S., Litto. 19. April: dem Bader Jacob Bilder zu Sonnenberg e. S., Balentin Albert; den Maurer Gusta dem Baum zu Rambach e. T., Frieda.
23. April: dem Brauer Johann Gderer zu Sonnenberg e. S., Barl Wilhelm Walter.
Aufgeboten. 1. April: Gefügelmeiger Wilhelm Jinn mit Olga Staube, Beide zu Wiesbaden.
9. April: Raurer Angust Jacob Merfel mit der

Büglerin Christiane Philippine Perbe, Beibe zu Rambach. 24. Ahril: Maurer Wilhelm Schäfer mit Christiane Schweln, Beibe zu Rambach. 7. Mat: Metalloreber Anton Eller zu Höcht mit Christiane Tresbach zu Sonnenberg. Serehelicht. 7. Ahril: Tüncker Karl Heinrich Barbeler mit ber Käherin Eva Josephine Michel, Beibe zu Sonnenberg. 6. Wat: Maurer August Jacob Werkel mit ber Viglerin Christiane Whilippine Jerbe, Beibe zu Kambech. 7. Mat: Braner Iohann Eberger zu Wiesbaben mit ber Köchin Theresia Abelheid Wätscher zu Sonnens berg.

Beftorben. 2. April: Bittwe des Schubmachers Ghriftian Wielendorn, Friederide, geb. Scherf, Landwirthin. zu Rambach, 63 I. 13. April: Virditekt Edwirth Baumann zu Sonnenderg, 57 J. 14. April: dem profit. Arzt De. Gagen Müd zu Sonnenderg e. S., Gugen, 1 Tg. 15. Abril: der Witnese Gleonore Karoline Beder zu Rambach e. T., dilde, 1 M. 16. Abril: dem Wagner Bilhelm Gichdorn zu Sonnenderg e. T., Martha Juliane Luije, 2 W. 17. April: dem Wagner Wilhelm Schieder zu Kambach e. S., Osfar Wilhelm Schmbt zu Kambach e. S., Osfar Wilhelm, 2 J. 6 M. 24. April: dem Schreiner Enitard Porner zu Sonnenderg, e. S., Chuard, 1 J. W. April: Lünchermeister Georg Wilhelm Christian Zufer zu Sonnenderg, 28 J. 4. Mai: August Karl Christian Bach zu Sonnenderg, 38 J. 4. Mai: August Karl Christian Bach zu Sonnenderg, 38 J. 4. Mai: August Karl Christian Bach zu Sonnenderg, 17 J.

Janklugung. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem schweren Berluft unferes innigft-geliebten Kindes, Gmil, sowie für die anbireichen Blumenivenden unseren berzischnen Dant. Die tiefbetrübten Eltern: Jeinrich Schmitzen. Lean.

Danksagung.

Fur bie vielen Beweise innigfter Teilnahme bei bem uns fo fchwer betroffenen Berluft fagen berglichen Dant.

Wieshaben, ben 13. Mai 1905.

Familie Achermann.

Dankjagung.

Berglichen Dant allen Denjenigen, welche fo innigen Anteil bewiefen haben, bei bem mich als Bater von acht unmundigen Rindern femer betroffenen fcmerglichen Berluft burch ben Tob meiner geliebten Frau, unferer Mutter, Schwefter, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante, aber insbefonbere fage ich meinen tiefgefühlteften Dant ben armen Dienstmägben Chrifti fur bie mir und meiner Familie erwiesene uneigennubige Silfeleiftung und Pflege, welche fie monatelang geleiftet haben; auch fur bie Bflege meiner icharlachfranten Rinber. Barmen Dant herrn Pfarrer Schloffer für feine troftreiche Grabrebe.

Emil Berger.

unt einer Boerebe verlebenes Bud unter bem Etkli. "Des eines Balter Dans aus gewanglichtet gelebente der Staten bei Schleiche Bolt bei der Staten Bud gewangliche in der Staten Bud gewanglichen und Betanntung fellend bei Zoop der eine Staten und Betanntung fellend bei Zoop der eine Staten und der Ethe Bud ist. and D. D. Dieder Bis aum erfem Male befahret der erfühlte und Betanntung fellend bei Staten auf ihr an Balter Bud ist. and Betanntung fellen bei Betann auf der eine Geste auf ihrer Bud ist. and D. D. Dieder Bis aum erfem Male beiten auf ihr in der Bud ist. Betanntung in der Betanntung in der Betanntung in der Betanntung der Betanntungen, für dem Behalft Staten auf erfen ber Betanntung der Betanntu

Nach abermaligem (Befang mit Muhikbeyleitung betrat fatbolijde Pfarrer Schonger die Rednerbildne umd filbre n folgendes ans: Zief musiku Deutichiands Völler

inten, bis three die Schuppen von den Plugen liefen und fie begreisen lernten, das nur Eintracht Segen dringe. Bour den ladenden Rügelings den Burgen best der Schwerzeigen und Schreiben und Schwerzeigen der Genegalige schwerzeigen gest geneten glund der Zwiefracht. Da handre Gott felur beit ihre ding der Susietracht. Da handre Gott felur beit ligen Fannten in die Derzen der dang aumenden Böller und Blies ihn zur beligen Bannme an, 10 daß der belle Licht bie Genechteten zu Eintracht und Freiher zog der Betre fichten der beligien Beitracht und der Schwert, und vor ihnen einer zeiche Kruitracht, die der Berte gene Schiebe der Beitracht, der der Berte genanntend in der Felder und Etwine den ziehen Berte genannen, narfen den keiner Beitre und danker genannen, darien genalligen Indenet gurücker und Steinen genalligen Indenet der Beitre. De diese großen Erses faumwelten ichanerne Bertheren der Beitracht.

Die diese großen Erses faumwelten ichanerne Bertheren Beitracht.

Die diese großen Beste keiner Beren und seine Bochen and Genet Bertheren Beitracht.

"Und diele Ardnee, eures Eides Pfand, Empfangen wir ans reiner Rinder Höben Und bängen fie, ein Benfinal dieler Sturde, In mefer Lengel Beilgen Pfanern auf; Bis diele beil de Racht und wiederfebrei. Die Leufchlands Thmoch, der Franken Jach zerpöret."

Nun nahmen fie in gleicher Beije die Fackeln von den Mödern in Euwiang und, aum Holzfliche hinichreitend, deckamierte der latholische Piarrer: "Und jeht zum dolzinst ieffet froß ind wallent Biedenungsvoll und beilig ift ieth Sinn. Antiederra trag er zu den ew gen Hallen. Die Einde mirch Brider-Eides bin An fatter reite, ousgeschute Habel Begonnen ift et Du Ereiger, vollendellt

Den gum Freudensteuer gusammengetragenen Holflich ibren Faceln angundend, schloffen die beiden Geiftlichen Beier unt der Bechfelrede: (Der evangelifche Geiftliche:)

"Bwel foceln fiammen fest in unter Band, Die gunben eines Genere beil'gen Brand." "Gin fcones Cinnbild gweier Chriftgemeinden. Die fich in Liebe briddelich vereinten." (Der fatholisce Geiptide:)

Brand!" "Co lod're benn, gleich Abels Deferrauch, Die Stamm' emper nach altem beutidem (Der evangelliche Beiftlichet)

(Der fatholliche Gelplicke:)

"Frei find mir min, das möge fie verfünden, Bom Frankeiloch nic von der Jedietracht Studen."

Th. Sch.

如果的各种的不要都不可能的有效的,也是不是有的,我们也是有的,我们的有效的,我们也是有一种的,我们也是有一种的,也是是一种的,我们也会会会会会会会会会会会。 19 1905. . Sreibeilage zum Wiesbadener Cagbiatt. Wie der Seufel einem Hexenmeister aus der Klemme half. Bon Th. Schilfer, 各面面布面布面布面面 No. 5.

Das nachlehend Minzeleitle fpielte fich in Birklickeit in dem vormals naffau-næilburgifchen, jegt bestifchen Fleden Reickläbeim ab. Dort ergählt man fich auf Grund einer Haustnickeitt:

"Dans Geift erhaut und stumert biefes felber.

daß diefer Geist, weis er beim Hausban feinersei Husse und Ansperad genammen habe, des Bundussses mit dem Tensel gezieben und in demielden Jahre, 1634, verdrannt gooden fei siebe "Alle-Rasson auch dafür Eeite 12).
Handen, so geht das vorgandenen Gerichtsverhandlingen bervor, daß der Tensel im Jahre 1638 dort in anderer Weise iein Unwesen, daß der Tensel.

Zum Bernandnis biefer Ereignisse in es notwendig, ge Jahre juridzugreisen und die bedauerlichen Ur-

cinige destruction destruction and die bedauerlichen Urfachen derzielben feunen zu Geneberg dei Gomburg ein m
Am Zeider feunen zu Geniberg bei Hondung ein m
fünfichtiges Kind von der Muther und Großmutter über fleinen Freundin des BRaifennachen gelernt haben. Bei dem
allgemein verbreiteten Hegennachen war das für eine Unterfluchung genigend; dech hate der Proges wohl nicht so große
Den die beschendend, nehn der Brages wohl nicht so große
Den die beschenden angenommen, nehn der Zechsorger des Dries,
den de beschenden zielen begennung mit der Lorennerer
finchung derenute, nicht selbir von den Alachmattonen des
Tengelsen ist erben sein überzeugt geweien water. Richts
vermag diesen seinen Olanden bester zu künderen besten gereicht, des er iber sein Rinderen der Philip
das Pretokit, des er iber sein Rinderenerhör seinen Aufkinna Elijabethö, Sand Beier Findische seinen fürstlichen
Ranzleibefeh den A. Justi anno 1622 im Beifein des Schulte
gelich Absannts Chefft und des Schulmeihers Pittolei
beiften Johannts Gefft und des Schulmeihers Pittolei
din Pfarrhanse unter pastore Senfergenfe Christian Bahrie.

Ering von mit pastore Senfergenfe Christian gantut
tu gegennung er den Genfergenfe Christian gantute

1, Sagte fie abermals aus, baß Eisa, Biafit Ralthers Scholegermutter, mit ibr gebetet babe.

2. daß jegtgebachte Elfa, wie auch Blasins und delen Fran Anna, wit einem spisen Golze, damit sie in ihrer Einde auf die Bank gedippt und gestochen, viel ichwarze Radie, se aus den Löckern hervorgelaufen, desgleichen debernöuse, so zum Benier berein- und hinausgestogen, dervorgestaufen, genacht bätten;

3, daß auch deje fie felbit und Räthden, ihre Lochter, mit dem spissen haben gelebrt Fliegen machen, und wenn fie mit dem Hölziem auf die Bank fitzpen mollen, lagen missen: Gott walt's, der himmiliche Bater; daß die Elfa, ude auch Anna, ihre Tocher, eine jede Eublen gehabt, deren einer griin, der andere blan

foldergeftalt. Sie aber (das fünfführige Rind) und Kalf. den, Blajen Tödzterfein, feien beim Dfeu gelegen.

6. Sogie he weiter and, daß he and feldst ibren Bublen habe, jo ledt ibr ichiafe, he figle, ibr (daß Ungelwuer-liche bier nachguichweiben, firäubt fich die Feber).

7. Taß sie auch in der Stude von ihrem Budsen gebauft fei werden, der ihr das Baster in die Anse gegossen habe und dem sie babe versprechen missen, ihm zu solgen; nurmehr aber wolle sie ihm, dem Pfarrer, gehorden.

8. Tab derfelbe noch vergangenen Sonntag in Wousefen-heit ihrer Mutter bei ihr gewesen und besohlen, Niemand einas davon zu sagen, sonst urdie er sie schagen.

9. Daß ibr das auch in der Miller-Effe haus hart ver-boten worden fet.

10. Und nachdem ihr über diese Stüde vorgehalten, daß diese nicht die Babrheit, auch bedregen ihr mit der Ruke gedrobet und der Robe norden, hat hie doch, die Rut und Streich gegeben norden, hat hie doch, die Rut und Streich ohngeschent, dieses alles gum öfteren beträftiget.

Daß diefes alfo vorgegangen, beienern mit ibrer Unter-idriit" (jolgen bie Unteridriften bes Paftors, Schullheißen und Coulmeifterst.

nach Sentlerg, um den Atho nochmels en verköven. "Es blieb hanebont bet den zehn Pantleut, vögleich nan ihm mit der Ihme gedevohet", und nannte mehrere andere Atuber, die die den Tanigelagen, jouwe eine Anzahl Erwadzener, die den Tanigelagen beigewohnt haben follen. Inm deuen, die den Peteiligten auf den Angelplaß in Frankfurt gertiten, he felbst auf einem Befen, ihre hreundin auf einem Stock, der zur Schange geworden.

Das also waren die Unterlagen für einen Degenprozeßt in Bernburg, der ihm Eltibel dieich, immer weltere gerborten der Greiber gertier die die der generen die die der generen ber gescher in Bernfret und Herligen für einen Bernfret und Herligen er geschert und Bernfret erhielt. Etieberhöht wurd der Genfer von Oberarfel, Frankfurt und her Senferen aber ferneren Bernandhen als Beren fürgerteren Gliern oder ferneren Bernandhen als Beren Da einer der laudgräfligen Räse zu wisen aninköße, nus der Buld. Tenfel für düße gehabt, wie er ich genaunt, mit welchen Jeremonien er die Kinder gekanft, ob wan dabei gegeffen und getrunken und nu man gelanzt habe, wie wan anf den Tanzplay gefommen und wer dabei gewesen sei, fo sandie die Kandgräfin-Rutter (der junge Landgräfin-Blutter (der junge Landgräfin-Blutter) ihren Setelär

laftungözengen gegenikergestellt und bann mit Bein und Bed fengliet. Da fie zudem von der Ranzel herab als Editylinge der Landgräffin begeichnet und der Kanzel herab als entiring in Polyte, Berührung geloum grö Den. Saar zu frümmen, Bette gelegen, der blane aber bey ber Anna auch

> und Berlag ber E. Schellenbergiden gof Bufperiderei in Blegbude bom Belliff in Governmerts. - Drug 28. Chulle Secantwortlid for the Schriftling:

the Color for

to Be do Be tu be

au no vin Beid eri filo de vin Si un

dio 98

erith ge this

hel addition an er mo to het all it estie

Alber and der alle Vollksichichten beherrichende Alberglande erug zur Erweiterung des Prozestes das Seine det.

Von einer Frau, dei der die Ester nie ausgüngen, erzählten de Pkachbarinnen, sie der die Ester nie ausgüngen, erzählten die Pkachbarinnen, sie habe einen Hund, mit dem es nohl nicht richtig sei, dieser lege gewiß die Eier. Eine andere sonnte Atnder berusen, daß sie hinstecken; als Gegenmittel müsse nach des Kennd au Stend ausgiehen und und geschrt über einem Türeingang aushängen, daß der Wind und geschrt über einem Türeingang aushängen, daß der Wind sindurchselse. Eine dettte sollte den sognannen Eingrissten und sindurchselsen und siene der den kindurersen eines Spüllennyens Nadelle, Vlessersen, Aleidersehen, Konnahren und sonschan der Wannbarteit und Lieder Wenn ein beiser war Meisert ih werechten der Wannen, so kinder und die nehme der von Konnen der Wannbarteit und Lieder Wenn ein neues Vorfängeschlöß, der sieder das der eine neues Vorfängeschlöß, der keine die des sieden auseinander und nicht mehr zur Einigeseit, bis das Schloß aus dem Wasselfer gebott und auf-

Unter den Mönnern war es nicht anders. Ein Schnied, dem alte Pferdsturen gelangen und der deshalb gefucht war, nußte "einen bösen Schülfen" haben. Ein Schäler war als Sogensprecher verschrien, weil ihm noch niemals ein Wolf ein Schal von der derd geholt hatte. Ein hopfendicht warden zu könlich den Dieb seines dopfens dadurch aushindig machen zu könlichen, das er eine Haulden, so mußte der Dieb verdausch, das er eine Haulden, so mußte der Dieb verdausch; denn wie dese verfaulten, so mußte der Dieb verden, das eine nicht der nicht der Naum sir Einzelsehen über diese verfaulten, so mußte der Dieb verden, das der nicht der nicht der Naum sir Einzelsehen über diese Verdeutionen über 70 unschuldige Menschen den Henden ihr Ergetutionen inder 70 unschuldige Menschen den Henden dem Harrers, die stückender auch die Eistinde eines Hanner auch die Eistinde eines Hanner auch die Eistinde eines Hanner seines Knälseins. der landzuksichen Kanniste an dem dinferdeiten geruckt wurde. Es sollte nur gezeigt werden, wie sich genoch stagen gegenden ausgeren Erschungen sort pflanze. Aberall sanden sich Kinder, die das Mänlemachen seiner Lieberall sanden sich keiner Venfel Unzucht getrieben und die Seufen die den Seufen der Seufen die Kenfel und der Kenfel Unzuch getrieben und die Seufen geschafte einer Seufel Unzuch getrieben und die Kenfelskaufe empfangen haben wollten.

ien sie, waard a hi. Abend-wer, die jest

Wehrend nun in Homburg das Hinfolachten unichul-diger Menichen 1656 nachtieß und setzlit daburch nicht mehr in Finß kommen wollte, daß der Geistliche Seulbergs ein Verzeichnis von W Kindern vorlegte, "fo von den Unholden und Jauberinnen zu des Teufels gehaltenem garftigen und fäulichen Bad der vermeinten Taufe find geführet worden", vaar das Hegenbrennen zu Vingenheim noch 1650 im besten G

Gange. Der nach Homburg gericktete Brief eines dortigen landgräflichen Nates aus jenem Juhre schließt mit den Worten: "Heute ist auch allhier wieder mit etilchen verssischen Kindern ein Examen für. Ih jemals Zeit Betens gewesen, jo it es jeht denen nötig, die ohnerzogene kleine Kinder hoben, well der Teufel und seine Kreaturen gang ausgehalsen sein."

gönnen. Von der Wilhelm s Konzukt, -- doch halte f

Bon der Wilhelm Schnidss Wiene sei ihnen zwar nichts e bewußt. — doch halte sie sich gar geheim.

r Anch Joh. Ludwigs Witwe werde für gut gehalten, nur genähre sie dieres alten Weidern, so verdächtig, Aufend halt in ihrem House.

Lagegen sei die unter 10 ausgesührte Frag des Setephan Beder im vollen Verdächte der Janderei, und man gehe gewiß nicht seht, wenn man sie sier ein böses Setück halte.

Echlerdes verdreitet, doch halte man sie sier eine Dere, weil sind dache.

Echlerdes verdreitet, doch halte man sie sier eine Dere, weil sind dach von threr unter 12 genannten Tochter, des Väckers Fran, verlante, als sosse sieren Vanere in Universität, verlante, als sosse sieren Vanere in Universität verlante, als sosse sieren.

ehren

Die gum breizehnten allerdings ein verrnjenes verbächtigte Sau Menich gewefen, Säufdnitterin pod 五玄

mitternveile gestorben.

Eine der schlimmsten sollte aber die unter 14 aufgezählte Müllerin sein. Ptdft nur waren ihre verkorbenen Eitern schwerzeit für Erzbegen gehalten worden, sondern auch von ihrem älteiten Töchterchen sei von juni Jahren das Gerede gegangen, daß sie einem fremden Mägdein das Mäusen machen habe iehren nollen. Dann aber habe 1658 die machen habe iehren nollen. Dann aber habe 1658 die Müllerin durch den Schschlift der en beine und den Anfenhirt der en beine und den Anfenhirt der en beine auf der Weicht der Gerichtsfälte, dem Lohbertaufde all Mittel gegen Viehfrantspeiten zu vergraden; "über weiche all Mittel gegen Viehfrantspeiten zu vergraden; "über weiche 4 anfaczählte benen Eltern ern auch von 1 das Gerebe Werebe Manje-1658 die 1658 den

Hallore, vom Verlichtt, fo ein Wallone, vom Teufel übel traffieret, dian und sichwarz über dem Rücken geschlagen wurden und doch niemanden geschen, dis er die gurückschöftlene, usf der Beide vergradene Bein usf mein (des Kellers) und des Pfarrers Anrathen wiederum dahin, woder er sie geholet, getragen. Wodel er dann abermals sehr derschängen, auch von einer Stinune in französischer Sprach angeredet worden, was er dannt habe tun wollen?"

Der letzte, Philipp Finger vulgo Hingerlips, wird als Kusdans von einen losen Menschen und bösen Anben gesschiedert. Er gehörte zu den anrüchziglien der Pfarrfinder, weshalb es uns gar nicht wundern lann, daß ihn zuletzt der Teufel in seinen besonderen Schut rinnntt.

Tem Oberant in Weilburg war das ein mehr als ge-nigendes Beweismaterial, um bet dem Grafen Johannes zu Nassau-Jöstein, der die Bormundshaft über den minder-jührigen Grasen Friedrich zu Nassau-Bellburg führte, die Erlaibnis zur Einleitung eines sörmiligen Hegenprozessisch cinduly fen.

Man betraute damit den Weildurger Rat Martin Chun und hate auch keinen Fehlgriff gefan; denn dieser berickte an 27. Februar 1658 fehr felbiggefällig aus Reichelsheim: Er habe unt den drei Kindern det der Unterfuchung den Anfaug gemacht, und der liebe Gott habe seine Endade gedeen, dah alle Eingezogenen ihre Sinden keils gutwilig, keils durch Anfaul eringezogenen ihre Sinden keils gutwilig, keils durchftreichen, defannt hätten. Er dringe eine kind infolge von Kills den vergraben gewesenen Salbentöpfen nut Heren Pine Angah von vergraben gewesenen Salbentöpfen nut Heren Sich die Milch entdogen, defannt net de gemolten und den Vergensfalbe, und von Beilen, daran se gemolten und der vergraben gewesenen in de der recketnion sich vundern werdel Es sei nicht zu beschreiben, was sier gransame Taten noch verborzen sehn; es sei gang unzugen hahr examiniere, so beim kich wissen, man die Beute (mit Hilfe des Scharfrichters) ein ganzes Jahr examiniere, so fonnme innner mieder einvaß genes berand.

gehitpfet)

erstaunt über die gegen fie erhobenen Anklagen wenn das wahr fet, einen unwissenden Gefit h man ihr aber die Dannens und Fußichranden Mäddens der Geift missend avorden. ntex, die bljährige Müsserin, war sie exhobenen Anklagen; sie müsse, nen unwisenden Gehr haben. Als aufgefehet,

Bon einer anderen Fran berichtet Chun, fange sie geleugnet, soft nicht wie ein Mensch "als sie aber angesangen zu bekennen, ist sie file 6

richtigen Menichen gleich geworden. Ihr faß der die Feind auf der Junge und im Hals, so daß sie nicht reden konnte." Mitield erweckend waren die Folgen der Tortur bei einem der Männer, der mit seiner 64 Jahre alten Frau den er Beanner, ver um Mihlbache beigewohnt haven en Aindtaufen am Mihlbache beigewohnt haven Als ihm die weinenden Kinder als Zeugen vorge-

führt unden und der vernenden antore als Zeigen vorzefei nicht nade und dem ich an der den einer gegen ihn aufträten. Den Kngriff mit den Dammen imd webenfeden der
fiberians er, doch dem Anfelen — entfölief er. "Nachts
albeifden 12 und 1 Ude den Anfelen — entfölief er. "Nachts
albeifden 12 und 1 Ude den entfölief er. "Nachts
bel Seile auf die andere gle den entfölief er. "Nachts
fellen." Der Wädere habe ihm zugerwet, sich von führ
keilen." Der Wädere habe ihm zugerwet, sich den nich er
erite und werde nich der lein zwei eine Schwermertibeile an Vergittung gestorden "Dan weißt wei, ich den nich er
erite und werde nich eren vollen, daß den der ken einer
Gestonmen." Der Kicke Khin. Der Blann werde unterhalt und
einer Seite gunz schwerm vollen, daß durch eines hohe errichten weit nun aum Schalt kann der keite der
beit der erhiebern wollen, daß durch eines hohe errichten weit nun aum Schalt kann de verlechtert dreit,
daß ihm sein Tocherchen, daß durch eines hohen
Erschurer Sied stäcke gar finder und nie verlechtert dreit,
daß ihm sein Tocherchen der Toritz zu erheiten dreit,
daß ihm sein Tocherchen der Toritz zu erheitent dreit,
daß ihm sein Tocherchen der Toritz zu erheiten dreit,
de die nichter Seines mach ein den daß gleich gleite,
den richt am Tage war, erheit er Bedenkeit im Turm,
des Jingelien Gerichs nich da, doch ja gutwillig zu defennen und sich am Tage war, erheit er Bedenkeit im Turm,
de Situmel gleiben, das man vermeinet, daß Nathaus der
Tagloch, dedurch er ihn geführet, daß er den auf die Wisaun
de in Heure, also dam der den den hohen die der Richte Geben nich der
Tagloch, dedurch er der haten den halb pater noster
nach nich mehr anthen flanke, der erweinet, daß Nathaus, der
Turm den Hinden finde gertobjet, da erweiten, des Kurm, das
der herer der eine Aber den den halb genach, der keine
das in der Kele morden, der kein Staten den halb der
der here Schen, da gerucktet War Johannes von Nathauder Gesten, das gerucktet War Johannes von Nathaume den keiner Gester in de kein der den mich der
den

Jusel Jahre später beautragte ein Reicheläheimer Einwohner die Wiederaufnahme des Bersahrens, well ihn zwei
Ochsen in Luczer Zeit verendet waren. Gefragt, wen er
denn im Verdacht habe, äußerke er, das Hegenmädchen set la noch da, durch sie werde schon alles an den Tag kommen.
Seinem Wunsiche scheint man jedoch nicht nachgekommen. du fein.

Eine feltene Simultanfeier ju im Inhre 1814, Cromberg

Ser Erniedrigung Deutschands durch die navoleonische Wewaliherrschaft war 1813 eine Erhebung gesocht, die um so mächtiger wirke, als sie von kleinlichem Parkelhader um-beeinträchtigt blieb. Auch in der Tanunshegegend, wo ja daß Deutschum durch den rheinlichen Bund mehr wie anderswo in stessen geschlagen war, schlie es an erdesenden Vei-pielein von Eintracht und Gemeinstum nicht; und in nachrer Kortesverchrung und reiner Laterlandsliebe wurde auch sier das erste Dankest im Jahre 1814 begangen. In den Gestigt bener Zeit unt ihrer undegrenzten Seilsfiere kas erste Bantset und 1815 zu Röbelsehn von Karl Dossmann herausgegebenes und von Ernst Mority Arndt g gefolgt, ote un-n Parteihader un-no ja daß